

Zeitschrift: Mitteilungen des Kantonale Statistischen Bureaus

Herausgeber: Kantonale Statistisches Bureau Bern

Band: - (1923)

Heft: 1

Artikel: Landwirtschaftliche Statistik des Kantons Bern für die Jahre 1918-1921

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850364>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mitteilungen
des
Kantonalen statistischen Bureaus
—
Jahrgang 1923, Lieferung I.

Inhalt:

Landwirtschaftliche Statistik
des Kantons Bern
für die Jahre
1918–1921



Bern
Buchdruckerei A. J. Wyss Erben
1923
Kommissionsverlag von A. Francke A.-G. in Bern

Veröffentlichungen des kantonalen statistischen Bureaus.

Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, Heft I—III, 1864.

Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1870.

Statistisches Jahrbuch für den Kanton Bern, Jahrgänge I—XI, 1865—1877.

Zur Statistik der Schulhygiene im Kanton Bern 1879.

Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880.

Ergebnisse der Gemeinderechnungen im Kanton Bern auf Ende 1880.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1883:

Lieferung I: Der Weinbau im Kt. Bern pro 1881/82 (mit graph. Witterungstabelle).

Lieferung II: 1. Stand und Bewegung der Burger und Einsäzen in den Gemeinden von 1850—1880.
2. Bevölkerungsbewegung von 1876—1881.

3. Die außergewöhnlichen Todesfälle von 1878—1882.

Lieferung III: Die Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1882.

Lieferung IV: 1. Die überseeische Auswanderung aus dem Kt. Bern in den Jahren 1878—1882.
2. Statistik der Geltstage im Kanton Bern von 1878—1882 (mit 2 graphischen Tabellen).

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1885:

Lieferung I: 1. Die Weinernte der Jahre 1883 und 1884 im Kanton Bern.
2. Statistik der Milchwirtschaft im Käseriebetrieb des Kt. Bern.
3. Statistik der Sparkassen im Kanton Bern.

Lieferung II: Vergleichende Statistik der Volkszählungsergebnisse betr. d. Kt. Bern.

Lieferung III: 1. Der Holzkonsum im Kanton Bern.
2. Die Hagelschläge seit 1878, spez. v. 1882—1885, m. 2 Uebersichtskarten.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1886:

Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1885.

Lieferung II: Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 21. April 1886.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1887:

Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik pro 1886.

Lieferung II: Untersuchungen betreffend die Bevölkerungsbewegungen und die wirtschaftlichen Verhältnisse im Jahrzehnt 1876—1886.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1888/89:

Lieferung I: Ergebnisse der Obstbaumzählung vom Mai 1888 im Kanton Bern.
(Edition française) Résultats du recensement des arbres fruitiers du mai 1888 (avec une carte), publiés par le Bureau cant. de statistique.

Lieferung II: Ortschaftsstatistik (auch in französischem Text).

1. Zahl der Wohnhäuser, der Haushaltungen, der wohnhaften und anwesenden Personen in den Ortschaften des Kantons Bern nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1888.

2. Die Bevölkerung nach Einwohner- und Kirchgemeinden, festgestellt auf Grund der eidgen. Volkszählung vom 1. Dezember 1888.

Lieferung III: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1887 und 1888.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1890:

Lieferung I: Gewerbestatistik für die Städte Bern, Biel und Burgdorf.

Lieferung II: Grundbesitzstatistik des Kt. Bern nach der Aufnahme vom Jahr 1888.

(Edition française) Statistique de la propriété foncière du canton de Berne d'après le recensement de 1888, publié par le Bureau cantonal de statistique.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1891:

Lieferung I: Die gewerblichen Betriebe und Unternehmungen des Kt. Bern nach der Aufnahme vom November 1889. (Auch in französischem Text.)

Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1889 und 1890.

(Edition française) Statistique agricole du Jura bernois de 1885—1890.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1892:

Lieferung I: Statistik der öffentlichen Krankenpflege im Kanton Bern mit Bezugnahme auf die Krankenversicherung.

Lieferung II: Ergebnisse der Bevölkerungsstatistik des Kantons Bern für den Zeitraum von 1886—1890.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1893:

Lieferung I: Bericht über die Verschuldung des Grundbesitzes und deren Ursachen.

Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1891 und 1892 nebst Beilage über Stand und Entwicklung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens.

(Fortsetzung auf Seite 3 des Umschlages.)

Mitteilungen
des
Kantonalen statistischen Bureaus
—
Jahrgang 1923, Lieferung I.

Inhalt:

Landwirtschaftliche Statistik
des Kantons Bern

für die Jahre

1918–1921



Bern
Buchdruckerei A. J. Wyss Erben
1923
Kommissionsverlag von A. Frände A.-G. in Bern

Inhaltsverzeichnis.

Landwirtschaftliche Statistik des Kantons Bern für die 4 Jahre 1918—1921.

A. Text.

Einleitung	1—9
Ergebnisse der neuen kantonalen Areal- und Anbau-Ermittlung für 1921	9—18
Die Ernte des Jahres 1918	18—23
Die Ernte des Jahres 1919	23—28
Die Ernte des Jahres 1920	28—34
Die Ernte des Jahres 1921	34—42
Geldwert der gesamten Ernte pro 1918—1921	42
Hochgewitter und Hagelschaden	42—43
Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen (Verzeichnis der in den 4 Jahren von 1918—1921 im Kanton Bern neu entstandenen und aufgelösten landwirtschaftlichen Vereine und Genossenschaften)	43—46

B. Tabellen.

Meteorolog. Uebersicht f. d. Zeitraum 1911—1921 (Station Bern)	47
Luftdruck und Lufttemperatur der Station Bern pro 1918—1921	48
Niederschlag und Witterung der Station Bern pro 1918—1921	49
Luftdruck u. Lufttemperatur d. Station Beatenberg pro 1918—1921	50
Niederschlag und Witterung der Station Beatenberg pro 1918—1921	51
Ergebnisse der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden	52—93
Das Kulturland und dessen Flächenverteilung auf die verschiedenen Kulturgewächse, Rekapitulation der pro 1921 gemeindeweise ermittelten Anbauverhältnisse nach Amtsbezirken	94—97
Darstellung der Ernteergebnisse nach Amtsbezirken u. Landesteilen:	
A. Getreide:	
Durchschnittserträge der Fruchtarten nach Amtsbezirken und Landesteilen pro 1918, 1919, 1920 und 1921	98—101
Durchschnittspreise der Getreidearten pro 1918—1921 nach Landesteilen	102
Gesamterträge der einzelnen Fruchtarten pro 1918—1921 nach Landesteilen	103
B. Hackfrüchte:	
Durchschnittsertrag und -preise der einzelnen Hackfruchtarten nach Amtsbezirken u. Landesteilen pro 1918, 1919, 1920 u. 1921	104—107
Gesamterträge pro 1918—1921 nach Landesteilen	108
Die Ernteschädigungen der Kartoffeln durch Krankheit	109—110
C. Kunstfutter:	
Durchschnittserträge per Hektar und per Tucharte nach Landesteilen pro 1918—1921	111
D. Verschiedene Pflanzungen:	
Durchschnitts- und Gesamterträge und Durchschnittspreise der Gemüse- und Hülsenfrüchte pro 1918—1921 nach Landesteilen	112
Durchschnitts- und Gesamterträge und Durchschnittspreise der Handelspflanzen von 1918—1921, nach Landesteilen	113

E. Wiesenbau:	
Durchschnittsertrag der Heuernte per Hektar und per Fucharte und Futterpreise pro 1918—1921 nach Landesteilen	114
Gesamterträge d. Futterernte pro 1918—1921 nach Landesteilen	115
F. Obsternte:	
Berechnung des Obstertrages pro 1918—1921 nach Landesteilen	116
Preise und Geldwert des Obstertrages pro 1918—1921 nach Lan- desteilen	117
Obsthandel, Most- und Branntweinbereitung pro 1918—1921 nach Landesteilen	118
G. Weinernte:	
Anbau, Ertrag, Geldwert, Kaufpreise und Kapitalwert der Re- ben pro 1918, 1919, 1920 und 1921	120—127
Rentabilitätsrechnung der Weinernte pro 1918—1921	119 u. 128
Gesamtübersicht der Ernteergebnisse pro 1918—1921	129—131 u. 134
Gesamterntewert (Geldwert der geernteten Produkte nach Landes- teilen pro 1918—1921 und Vergleichung des Geldwertes der ge- ernteten Produkte von 1885—1921)	132—133
Ein- und Ausfuhr der Schweiz an landwirtschaftlichen Produkten pro 1918, 1919, 1920 und 1921	135—138

Landwirtschaftliche Statistik

des Kantons Bern

für die Jahre 1918—1921.

Einleitung.

Der Statistik kommt bekanntlich die Aufgabe zu, die Zustände und Verhältnisse im Staats- und Volksleben im Wege der Massenbeobachtung zahlenmäßig aufzulären; insbesondere liegt diese Aufgabe der amtlichen Statistik der Öffentlichkeit gegenüber ob und zwar kommt dabei sowohl die wirtschaftliche als auch die geistige und sittliche Kultur in Betracht. Die landwirtschaftliche Statistik bildet einen wichtigen Zweig der Wirtschaftsstatistik. Obwohl dieselbe im ursprünglichen Pflichtenheft des kantonalen statistischen Bureaus nicht besonders genannt war *), so erschien es doch selbstverständlich, daß sich dasselbe auch mit landwirtschaftlicher Statistik zu befassen hatte. Davon zeugt übrigens schon die in den früheren Jahrgängen des statistischen Jahrbuches für den Kanton Bern, speziell in denjenigen pro 1871/72 unter dem Abschnitt „Volkswirtschaftliche Zustände“ enthaltene Berichterstattung über den Zustand der Landwirtschaft und die Ernte-Ergebnisse, sowie über den Weinbau im Jahrgang 1873/74 des genannten Jahrbuches. Regelmäßige umfassende Erhebungen über die Areal- und Anbauverhältnisse sowie die Ernteergebnisse im Kanton Bern fanden indessen erst von Mitte der 1880er Jahre an statt und zwar auf Anregung der ökonomischen Gesellschaft, welche damals eine bezügliche Eingabe an die Direktion des Innern gerichtet hatte, die bei dieser und beim kantonalen statistischen Bureau bereitwilliges Entgegenkommen fand. Zugleich hatte auf Anordnung des Eidgen. Departements des Innern

*) Im regierungsrätlichen Regulativ vom 10. September 1857 hieß es einfach allgemein: „Das statistische Bureau des Kantons Bern hat die Aufgabe, durch Sammlung und wissenschaftliche Bearbeitung statistischer Materialien sowohl für die öffentliche Belehrung als auch für die verschiedenen Zwecke der Staatsverwaltung eine zuverlässige Einsicht in die Entwicklung der gesamten Kulturzustände des Berner Volkes zu gewähren.“

bereits im Jahre 1884 eine erste Ermittlung des Gesamtflächeninhaltes jeder Gemeinde und dessen Verteilung auf die Hauptkulturarten stattgefunden, deren Ergebnisse dann bei der erstmaligen detaillierten Areal- und Anbauerhebung vom Jahre 1885 zur Grundlage dienten. Nachdem eine Kommission von Fachmännern der Landwirtschaft unter dem Vorsitz des Direktors des Innern und Mitwirkung des Vorstehers des statistischen Bureaus die Angelegenheit damals vorberaten und die von letzterem vorgelegten Entwürfe der Berichtsformulare genehmigt hatte, wurde mit der Durchführung der bezüglichen Ermittlungen begonnen und diese seither regelmäßig fortgesetzt, d. h. diejenigen über die Areal- und Anbauverhältnisse wurden in der Regel von 5 zu 5 Jahren und die Berichterstattung über die Ernte-Ergebnisse alljährlich vorgenommen. In Bezug auf das System sowie die Methode und Technik der Erhebungen, resp. das bei denselben angewandte Verfahren ist zu bemerken, daß die Areal- und Anbauermittlungen konsequent nach dem Territorialprinzip und auf Grund der Vermessungsarbeiten, die örtlichen Ernteermittlungen dagegen nach Maßgabe von möglichst zuverlässigen Durchschnittsangaben per Flächeneinheit stattfanden. Obwohl bei den Areal- und Anbauermittlungen auch die direkte individuelle Befragung der Landwirte mittelst eines besonderen Frageschemas vorgesehen war, so war dies nur facultativ, d. h. in das Belieben der Gemeindebehörden gestellt, und bildete also die Ausnahme, die allgemeine indirekte Ermittlung dagegen die Regel, während die eidgenössische Betriebszählung von 1905 sowie die kriegswirtschaftlichen Erhebungen und Bestandesaufnahmen bekanntlich durchwegs im Wege der direkten obligatorischen Befragung der Landwirte oder Produzenten erfolgten, aber begreiflicherweise meist unvollständige Ergebnisse zu Tage förderten. In der letzten Veröffentlichung über die landwirtschaftliche Statistik des Kantons Bern für die Jahre 1916 und 1917 haben wir auf die Verschiedenheit des Verfahrens bei den kantonalen und eidgenössischen Erhebungen hingewiesen und die bezüglichen Differenzen in den Gesamtergebnissen vergleichend dargestellt, zugleich aber betont, daß der nächsten Areal- und Anbauermittlung die Aufgabe zufalle, den Ursachen dieser Differenzen nachzuforschen und dieselben aufzuklären. Diese Ermittlung war ursprünglich für das Frühjahr 1920 vorgesehen, mußte aber leider infolge der Maul- und Klauenpest auf das Jahr 1921 verschoben werden. Über die Ergebnisse der neuen Areal- und Anbauermittlung soll im nachfolgenden Abschnitt näher berichtet werden. Die Ernteergebnisse wurden von uns bisher gewöhnlich alle zwei Jahre veröffentlicht; wegen anderweitiger starker Anspruchnahme des Bureaus konnte indes die Be-

arbeitung derselben für die Jahre 1918 und 1919 sowie deren Veröffentlichung nicht rechtzeitig erfolgen, so daß sich nun die diesmalige Bearbeitung und Berichterstattung auf die 4 Jahre 1918—1921 (influitive die Areal- und Anbauergebnisse pro 1921, welche zudem den Ertragsberechnungen aller 4 Jahre zur Grundlage dienten) erstreckt.

In unsren früheren analogen Publikationen hatten wir nicht unterlassen über die Natur und den Zweck der statistischen Erhebungen und Nachweise im Bereich der Landwirtschaft so weit tunlich orientierende Aufklärungen zu geben; es dürfte dies auch neuerdings in gewisser Beziehung am Platze sein. Uns liegt unter anderem daran, daß Verhältnis zwischen amtlicher und privater Statistik wenigstens im Allgemeinen klarzustellen, da oft nicht nur eine mangelhafte Kenntnis oder unrichtige Auffassung von dem Wesen und der Aufgabe der Statistik überhaupt, sondern auch der Mangel, wenn nicht die Unmöglichkeit, einer reinlichen Unterscheidung zwischen amtlicher und privater Statistik, namentlich mit Bezug auf die Bewertung der Ergebnisse und deren Provenienz, in der Öffentlichkeit, zumal in der Tagespresse, in weiten Volkskreisen zu bedauerlichen Mißverständnissen und falschen Vorurteilen führt. Ihrer Aufgabe und Bestimmung gemäß liegt der amtlichen Statistik stets in allen Fällen die Pflicht ob, im Wege erschöpfender Massenbeobachtung und zahlmäßigiger Erforschung ein möglichst vollständiges und zuverlässiges Gesamtbild des betreffenden Gegenstandes oder Zweiggebietes zu erlangen. Es gibt umfassende statistische Unternehmungen, bei welchen absolute Vollständigkeit unabdingt erforderlich ist, wie die Volks- und Viehzählungen, die Betriebszählungen, auch die Areal- und Anbauermittlungen, und wollte man die Gesamtmengen der geernteten Produkte von jedem Bauer und Produzenten jeweilen direkt ermitteln, wie es zum Teil bei den kriegswirtschaftlichen Erhebungen geschah, so müßten auch diese darunter gerechnet werden; aber erfahrungsgemäß stellen sich die Angaben der Bauern diesbezüglich meist zu niedrig, so daß der Weg der indirekten Ermittlung beschritten werden muß. Bei andern statistischen Unternehmungen, wie z. B. bei Durchschnittsertrags- und Preisermittlungen genügt in der Regel eine hinreichende Anzahl Einzelermittlungen, obwohl auch da der Grundsatz möglichster Vollständigkeit und Bielseitigkeit im Verfahren für die amtliche Statistik maßgebend sein soll. Es ist wohl klar, daß es nur der amtlichen Statistik möglich ist, solche allgemeine, umfassende Erhebungen, wie sie hievor angedeutet wurden, durchzuführen, da ihr allein die nötigen Mittel sowie auch die Anwendung allfälliger notwendig werdender behördlicher Zwangsmaßnahmen zu Gebote stehen. Daher ist es auch begreiflich, daß die private oder

freiwillig organisierte Statistik allgemeine, umfassende Erhebungen nicht unternehmen und durchführen kann, sondern sich mehr auf Enquêtes oder auch auf möglichst zahlreiche Einzelermittlungen beschränken muß, wobei die Zentralstellen der betreffenden Berufsverbände sich gewöhnlich an eine Anzahl Vertrauensmänner zu wenden pflegen. Solche vertrauenswürdige Angaben haben freilich ihren Vorzug, indem sie wenigstens ziemlich sichere Gewähr möglichster Zuverlässigkeit bieten, obwohl bei denselben auch Einseitigkeit oder Tendenz, je nach dem persönlichen Standpunkte des Einzelnen, nicht ausgeschlossen ist; die Ergebnisse solcher Einzelermittlungen oder Informationen werden erfahrungsgemäß nicht selten ohne weiteres zu Gesamtschätzungen von Anbauflächen und Ernteerträgen für das ganze Land benutzt, an deren absolute Richtigkeit bezw. Übereinstimmung mit der Wirklichkeit freilich stets ernsthaft gezweifelt werden muß. Wünschenswert ist jedenfalls, daß sich die amtliche und private Statistik tunlichst ergänzen und in die Hände arbeiten, denn sie schließen einander nicht aus, obwohl ihr Tätigkeits- und Interessenkreis verschieden sein mag; vielmehr liegt das Zusammenwirken beider, insbesondere bei Erhebungen, im Interesse der Förderung der Statistik überhaupt. Ganz entschieden muß aber dagegen Verwahrung eingelegt werden, daß bloße Wahrscheinlichkeitsberechnungen oder Einzelkundigungen betreffend die Anbauflächen und Ernteergebnisse gewisser Kulturarten, wie z. B. Getreide, für die ganze Schweiz als wirkliche statistische Nachweise in der Tagespresse kundgegeben werden, wie dies leider hie und da zu geschehen pflegt, indem solche Kundgebungen in mehrfacher Beziehung irreführend sind, denn erstens wird aus denselben unzweifelhaft geschlossen, daß neue, umfassende Erhebungen über die Anbauflächen in den betreffenden Jahren für die ganze Schweiz stattgefunden haben müssen, was unseres Wissens nicht der Fall ist, zweitens stellt sich der zahlenmäßige Vergleich dabei als höchst fragwürdig dar und verleitet zu falschen Schlussfolgerungen, und drittens führen solche Kundgebungen eben zu bedauerlichen Verwechslungen zwischen Nachweisen der amtlichen und solchen der freiwillig organisierten oder privaten Statistik, weil in der Regel bei den letztern weder über das Ermittlungsverfahren, noch über die Herkunft der Zahlenergebnisse etwas gesagt wird. So muß notwendigerweise selbst bei den zuständigen Behörden oder im Parlament die täuschende Annahme entstehen, daß regelmäßige, umfassende statistische Erhebungen auf eidgenössischem amtlichem Wege stattgefunden haben und somit für die Pflege und den Ausbau der landwirtschaftlichen Statistik in der Schweiz gesorgt sei.

Nun wollen wir aber noch einen weitern orientierenden Vergleich zwischen der amtlichen und privaten Statistik speziell im Gebiete der Landwirtschaft ziehen, auf welchem die organisierte freiwillige Tätigkeit vielleicht wie auf keinem andern Wirtschaftsgebiet statistische Erfolge gezeitigt hat. In erster Linie sind die erfolgreichen Bestrebungen des schweizerischen Bauernsekretariates zu erwähnen, welche zur Einführung von Buchhaltungskursen und zur Bearbeitung von Rentabilitätsrechnungen der betreffenden landwirtschaftlichen Betriebe Anlaß gegeben haben. Die Wirtschaftsbetriebs- oder Rentabilitätsstatistik der Landwirtschaft läßt sich nur — davon sind jedenfalls die Fachmänner der Landwirtschaft und auch der Statistik längst überzeugt — im Wege der genauen direkten Einzelsforschung, d. h. der Untersuchung der Wirtschaftsverhältnisse der einzelnen Betriebe, erzielen. Allerdings kann diesen Rentabilitätsnachweisen nicht der Charakter eigentlicher allgemein maßgebender Statistik zukommen, denn wenn auch die Verhältnisse einiger Hundert Betriebe genau und gewissenhaft untersucht worden sind, so dürfen die Ergebnisse derselben nicht ohne weiteres für sämtliche 250 000 Landwirtschaftsbetriebe der Schweiz als maßgebend erklärt werden. Es verhält sich diesbezüglich genau so, wie mit den Haushaltungsrechnungen, welche den Lebenskosten- und Teuerungsnachweisen in neuerer Zeit zu Grunde gelegt zu werden pflegen; oder wie könnte ein Betrieb, eine Haushaltung wirtschaftlich für 500 oder 1000 solcher gelten? Welche Verschiedenheit herrscht nicht in der Betriebsweise und in der Haushaltungsführung? ! Nicht einmal als typische Beispiele lassen sich die ganz zufällig und in minimer Zahl gesammelten und verarbeiteten Betriebs- und Haushaltungsrechnungen verwenden, denn dazu müßte eine sorgfältige Auswahl der Typen unbedingte Voraussetzung sein. Diese Erwägungen technisch-methodischer Natur führen von selbst zur Erkenntnis, daß die Ergebnisse von Einzelermittlungen nicht gleichbedeutend sind, wie Gesamtermittlungen nach dem System erschöpfender Massenbeobachtung und -Erforschung, welche der Inbegriff der Statistik, zumal der amtlichen, ihrer Natur und ihrem Wesen eigen sind. Mithin berechtigen die Ergebnisse der Einzelermittlungen nicht ohne weiteres, auf das Ganze zu schließen; erst wenn für die große Mehrzahl aller Betriebe und Haushaltungen Rechnungen vorliegen, dürfte auf Grund derselben mit einiger Sicherheit auf das Ganze geschlossen werden. Die landwirtschaftlichen Betriebs- und Rentabilitätsrechnungen können zudem auch von verschiedener Buch- und Rechnungsführung, ebenso von willkürlichem Verfahren beeinflußt werden; es ist zum Beispiel nicht gleichgültig, welche Kostenberechnungen und

Lohnansätze eingestellt werden, denn je höher dieselben, desto geringer sind die Ergebnisse der Rentabilität und umgekehrt. Da die Ansprüche auf Lohn von Betrieb zu Betrieb je nach den Personal- und Familienverhältnissen sehr verschieden lauten dürften, so ist eine richtige, durchwegs maßgebende Bewertung der geleisteten Arbeit sowie auch der Naturalien sehr schwierig, wenn nicht fast unmöglich. Damit soll den verdienstvollen Bestrebungen des schweizerischen Bauernsekretariates zur Förderung der landwirtschaftlichen Buchführung und Rentabilitätsnachweise kein Abbruch getan, sondern im Gegenteil Vorschub geleistet werden; denn mit diesen Einzeluntersuchungen, welche gleichsam eine Vertrauenssache der betreffenden Betriebsinhaber sind, hat die vom schweizerischen Bauernverband organisierte Zentralstelle ein Pensum übernommen und fortgesetzt mit großem Geschick durchgeführt, welches von der amtlichen Statistik kaum hätte verwirklicht werden können.

Was nun unsere kantonale Landwirtschafts- (Anbau- und Ernte-) Statistik anbetrifft, so entspricht dieselbe freilich, wie in unsern früheren Kommentaren öfters bemerkt wurde, den Anforderungen der Statistik bezw. dem Prinzip der erschöpfenden Massenbeobachtung auch nicht ganz, obwohl sie von Anfang an im System danach eingerichtet und konsequent fortgesetzt wurde; die indirekten Feststellungen müssen sich notwendigerweise vielfach bloß auf Einzelinformationen und =Schätzungen stützen, die zwar streng genommen nicht als statistische, aber doch als annähernd zutreffende Anhaltspunkte gelten können, da sie sich auf die örtlichen Verhältnisse im kleinen beziehen, daß ihr also, wie jeder andern sachbezüglichen Statistik, noch viele Mängel anhaften, trotz unserer stetigen Bemühungen zur Vorbeugung und Beseitigung derselben, soll nicht in Abrede gestellt werden. Immerhin liefert sie ein möglichst zuverlässiges Gesamtbild und gewährt nähere Einblicke in den Zustand und die Entwicklung der verschiedenen Zweige der landwirtschaftlichen Kultur unseres Kantons. In der Anlage und Durchführung sind die Erhebungen der landwirtschaftlichen Statistik des Kantons Bern seiner Zeit mit denjenigen anderer europäischer und überseeischer Staaten möglichst in Übereinstimmung gebracht worden und können den Ergebnissen nach mindestens als ebenso zuverlässig betrachtet werden, wie diese. Die Landwirtschaftsstatistik hat übrigens bereits um die Jahrhundertwende und später auf internationalem Boden eine intensive Pflege und Förderung erfahren, wie kaum ein anderer Zweig der Statistik, nämlich durch die Errichtung eines internationalen Landwirtschaftsinstituts in Rom und die Organisation einer besondern Abteilung für landwirtschaftliche Statistik bei dem-

selben, von deren Tätigkeit fortgesetzt eine Reihe bemerkenswerter Publikationen zeugten. Da die Regierungen der meisten Staaten der Welt dem Institut, welches amtlichen Charakter hat, beigetreten und reglementarisch verpflichtet waren, sich an den statistischen Unternehmen gemeinsam zu beteiligen und Berichtsmaterial zu liefern, so erachteten auch wir es als unsere Pflicht, unsere Arbeiten regelmäßig fortzuführen und nötigenfalls den Wünschen und Anforderungen des Instituts entsprechend einzurichten, wie es zum Beispiel speziell mit Bezug auf die Unterscheidung des Getreidebaues in Winter- und Sommerfrucht der betreffenden Spezies auf Verlangen des schweizerischen Bauernsekretariates, welches von Anfang an als vermittelnde Instanz zwischen der Schweiz und dem internationalen Landwirtschaftsinstitut fungierte, geschah. Wir waren zwar öfter auf dem Punkt, bezw. beinahe in der Zwangslage, unsere Arbeiten im Gebiet der Landwirtschaftsstatistik fallen zu lassen, da sie unsern Bureaukredit allzu sehr belastete und wiederholte Gesuche um eine bescheidene Bundessubvention unbegreiflicherweise abgelehnt wurden, trotzdem sie von der Regierung, bezw. von der Landwirtschaftsdirektion unseres Kantons, hinlänglich begründet und empfohlen worden waren. Mit Rücksicht auf den auf die Förderung der Landwirtschaft im allgemeinen gerichteten Zweck der landwirtschaftlichen Statistik, sowie auf den Umstand, daß dieselbe von Bundes wegen (abgesehen von den 12 bisherigen Biehzählungen und der Betriebszählung von 1905 sowie einer erstmaligen Arealübersicht von 1912, sodann der kriegswirtschaftlichen Bestandesaufnahmen und der schweizerischen Anbauerhebungen von 1917 und 1919) leider nicht in umfassender, planmäßiger Weise amtlich unternommen und gefördert worden war, wie es der Artikel 19 des Gesetzes betreffend Förderung der Landwirtschaft durch den Bund schon längst vorgesehen hatte, würde es sich wohl empfehlen, einschlägige kantonale Vorarbeiten durch Subventionen aufzumuntern und auf diese Weise anerkennend zu fördern. Nach den bitteren Kriegserfahrungen hätte man erwarten dürfen, daß die Landwirtschaftsstatistik vom Bunde wirklich ernsthaft an die Hand genommen würde, zumal ja jedermann klar geworden ist, welche große Bedeutung unserer Landwirtschaft für die Landesversorgung und Volksernährung zukommt und wie notwendig es daher ist, durch die landwirtschaftliche Statistik über Anbau und Ernte, die landwirtschaftliche Produktion überhaupt fortgesetzt allseitig informiert und orientiert zu werden, bildet doch zum Beispiel die Sicherung der Getreide- und Brotversorgung unter heutigen Verhältnissen für die Schweiz auch in Friedenszeiten noch eine hochwichtige Frage, und mit dem bevorstehenden Abbau des Ernäh-

rungsamtes muß dieselbe für die Zukunft, sei es mit oder ohne Getreidemonopol, endgültig gelöst werden, wobei unter allen Umständen auf eine intensive Förderung des inländischen Getreidebaues Bedacht genommen werden muß. Daher ist es auch notwendig, sich auf amtlich-statistischem Wege vom wirklichen Anbau und dem Ernteergebnis zu überzeugen; es kann das nicht durch beliebige, scheinbar auf maßgebende, aber doch ganz unsichere Anhaltspunkte oder vage Mutmaßungen gegründete Wahrscheinlichkeitsberechnungen für das Gesamtgebiet der Schweiz geschehen, sondern es müssen durchwegs möglichst genaue örtliche Areal- und Ertragsermittlungen stattfinden, denn es ist durchaus nicht gleichgültig, ob im Kanton Bern 10 000, in der Schweiz vielleicht 30 000 Hektaren mehr oder weniger Getreide, ferner ob im ersten 5000 ha und in der letzten 15 000 ha Kartoffeln mehr oder weniger angebaut, resp. als angebaut angenommen werden. Solche Differenzen, die sich zwischen eidgenössischen und kantonalen, und noch größere, die sich gelegentlich zwischen Nachweisen der privaten resp. freiwillig organisierten und der amtlichen Statistik ergaben, müssen unbedingt aufgeklärt und wo möglich ausgeglichen werden.

Dass der amtliche statistische Dienst in den kriegsführenden Staaten durch die « force majeure » vielfach gestört und unterbrochen worden war, ist wohl begreiflich, aber in neutralen Staaten, wie in der Schweiz, wo es gottlob gelang, den Frieden zu erhalten, hätte die verschlossene Anhandnahme und Förderung der landwirtschaftlichen Statistik nicht unterlassen werden sollen. Dieser Vorwurf trifft zwar nicht die Abteilung Agrarstatistik des eidgen. statistischen Bureaus, denn so viel uns bekannt geworden, hatte dieselbe planmäßige Erhebungen vorgesehen, jedoch die notwendige Unterstützung und Autorisation von zuständiger Seite dazu bis dahin leider nicht erhalten. Nun muß freilich auch gesagt werden, dass die großen Schwierigkeiten und Kosten, welche mit öfters umfassenden Erhebungen über den Anbau und die Produktion der Landwirtschaft in der ganzen Schweiz verbunden wären, die Unterlassung, bezw. das reservierte oder passive Verhalten der zuständigen eidgenössischen Behörden einigermaßen entschuldigen lassen und dass diese Umstände namentlich jetzt in der nachkriegszeitlichen Wirtschafts- und Finanzkrise doppelt ins Gewicht fallen. Dass auch die statistische Tätigkeit des internationalen Landwirtschaftsinstituts durch die Kriegsereignisse schwer beeinträchtigt und unterbrochen wurden, erscheint begreiflich; dasselbe würde aber ganz sicher nichts unterlassen haben, um sein Pensum in vollem Umfange weiter zu erfüllen, wenn ihm die Möglichkeit gegeben gewesen wäre, den Verkehr mit den Staatsregierungen ungehindert zu unterhalten.

Für den Fall aber, daß von Bundes wegen zukünftig allgemeine statistische Erhebungen über die Landwirtschaft, speziell über die verschiedenen Kulturen und deren Anbauflächen, sei es im Rahmen einer umfassenden gewerblichen Betriebszählung, oder selbständige, d. h. gesondert unternommen werden sollten, so muß unbedingt darauf Bedacht genommen werden, daß das gesamte Kulturland, also auch mit Inbegriff des Wiesenbaues, jedoch ohne die Weiden und Alpen, im Wege der direkten (individuellen) Ermittlung und zwar wenn möglich nach dem territorialen Prinzip, zum Nachweis gelange; und es sollten die Erhebungsorgane der Gemeinden das Material nicht abliefern dürfen, bis sie sich selbst an Hand der Kadastrer überzeugt haben, daß das gesamte Kulturland aller Landwirte wirklich zum Nachweis gekommen ist. Zugleich würde sich empfehlen, bei der ersten diesbezüglichen Erhebung auch einmal eine Aufnahme des Obstbaumbestandes vorzunehmen, wie sie von einigen Kantonen schon in früherer Zeit (im Kanton Bern 1888) durchgeführt wurde. In der Tat war eine erneute Obstbaumzählung in unserm Kanton auch schon längst als dringend notwendig erkannt und von der Obstbaukommission der ökonomisch-gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern wiederholt in Aussicht genommen worden; ebenso dürfte das Unternehmen für die ganze Schweiz von den zuständigen Kreisen, zumal vom schweizerischen Obstbauverein, im Interesse der Förderung des Obstbaus und der Landwirtschaft überhaupt begrüßt werden.

Ergebnisse der neuen kantonalen Areal- und Anbau-Ermittlung vom Jahre 1921.

Für die gegen Ende Juni 1921 angeordnete Areal- und Anbauermittlung kam in erster Linie, wie im Jahre 1915 und früher, das Formular A betreffend Verteilung des Kulturlandes nach den Flächenangaben der Vermessungswerke oder sonstiger zuverlässiger Feststellungen betreffend die Hauptkulturarten und das Ackerland zur Anwendung, nur mit dem Unterschied, daß zum Vergleich nicht nur die Angaben der früheren Arealermittlung von 1915, sondern auch diejenigen der schweizerischen Anbaustatistik vom Jahre 1919 aufgeführt wurden, damit die beträchtlichen Differenzen, welche sich zwischen diesen beiden Erhebungen bei einer Anzahl Gemeinden herausgestellt hatten, untersucht und bereinigt würden; die neue Aufnahme hatte somit gleichsam den Charakter einer Kontrollerhebung. Das von den Direktionen des

Innern und der Landwirtschaft an sämtliche Regierungsstatthalterämter und Einwohnergemeinderäte erlassene Kreisschreiben lautete inhaltlich wie folgt:

Die große Bedeutung, welche der landwirtschaftlichen Produktion in der Volkswirtschaft und insbesondere mit Rücksicht auf die Lebensmittelversorgung zukommt, brachte es mit sich, daß in unserem Kanton schon seit 3½ Jahrzehnten periodische statistische Ermittlungen über die Areal- und Anbauverhältnisse in der Regel von 5 zu 5 Jahren vorgenommen wurden, die den allgemeinen Ertragsberechnungen nach Maßgabe der jährlichen Berichterstattung der Gemeindebehörden über die Ernteergebnisse zur Grundlage dienten. Durch Vergleichungen hat sich indes gezeigt, daß die Flächenangaben von 1915 für viele Gemeinden von den Ergebnissen der eidgenössischen Anbauerhebungen von 1917 und 1919 ganz erheblich differieren, resp. daß die kantonalen Ermittlungen für viele Gemeinden und den Kanton im ganzen größere Flächenzahlen aufweisen, als die eidgenössischen; es ist daher notwendig, diesen Differenzen durch genaue Nachprüfung und Untersuchung auf die Spur zu kommen, um sie möglichst zum Ausgleich bringen zu können. Den kantonalen Behörden sind zwar die Ursachen derselben nicht ganz unbekannt und es wurde darüber vom kantonalen statistischen Bureau in der Einleitung zu der unlängst veröffentlichten landwirtschaftlichen Statistik für die Jahre 1916 und 1917 ziemlich einlässlich berichtet; allein es liegt in der Aufgabe der Gemeindebehörden, die Angaben näher zu untersuchen und Aufschluß zu geben. Zu diesem Behufe senden wir ihnen die früheren Berichte über die Areal- und Anbauverhältnisse von 1915 auf Verlangen eventuell zurück und fügen im neuen Berichtsformular A pro 1921, so weit möglich, die bezüglichen Flächenzahlen von 1915, sowie auch diejenigen der eidgenössischen Anbauerhebung von 1919, wie sie sich aus dem Gemeindezusammengang ergaben, bei. Nun ist allerdings zu bemerken, daß die kantonalen Flächenausweise mit den eidgenössischen nicht ganz vergleichbar sind, weil dieselben auf grundverschiedener Erhebungsmethode beruhen. Bei den kantonalen Areal- und Anbauermittlungen wurde nämlich von jeher auf die Vermessungswerke abgestellt und nach dem Territorialprinzip verfahren, so daß konsequent alles Kulturland innerhalb der Gemeinde, also gleichsam indirekt, summarisch zum Nachweis kam, während bei den eidgenössischen Anbauerhebungen jeder Bewirtschafter direkt um Auskunft angegangen, also dabei auf den Betriebsitz abgestellt wurde, so daß auch die außerhalb der Gemeinde liegenden Grundstücke einzubeziehen, die von auswärtigen Besitzern oder Pächtern bewirtschafteten Grundstücke dagegen nicht zu berücksichtigen waren; auch bezogen sich die eidgenössischen Erhebungen nur auf den Ackerbau, der gesamte Wiesenbau blieb unberücksichtigt. Dennoch sollten die Ergebnisse beider Erhebungsmethoden sich wenigstens mit Bezug auf den Ackerbau annähernd gleichen, besonders wenn sie das nämliche Jahr betreffen würden. Ausdrücklich sei indes betont, daß die hiermit angeordnete Überprüfung und allgemeine Neufeststellung der Areal- und Anbauverhältnisse, wie überhaupt unsere kantonalen landwirtschaftsstatistischen Ermittlungen, mit irgendwelchen obligatorischen Maßnahmen des Bundes, wie sie

während der Kriegszeit vorkamen, keinesfalls im Zusammenhang stehen, so daß den einzelnen Landwirten daraus nicht die geringste Verpflichtung erwächst; dieselben können also, wie auch die Gemeindebehörden, in dieser Beziehung beruhigt sein. Da im land- und volkswirtschaftlichen Interesse an den zu Vergleichszwecken im allgemeinen dienenden kantonalen Areal- und Anbauvermittlungen nach bisherigem Verfahren einstweilen festgehalten werden muß, so ersuchen wir Sie hiermit angelegenstlichst, das Nötige für diese Nachprüfungen vorzukehren. Dabei wollen Sie Ihr Augenmerk vor allem auf eine möglichst autreffende Ausscheidung zwischen Acker- und Wiesland, sub I B und C des Berichtsformulars, dann aber auch auf die weitere Verteilung des Ackerlandes, sub II a—d, richten. Soweit die Flächenverhältnisse nicht von vornherein durch Vermessungen oder sonstige zuverlässige Feststellungen bekannt sind, müssen allseitige Erfundigungen und autreffende Schätzungen stattfinden, und zwar sind diese Ermittlungen und Schätzungsweisen Feststellungen durch sach- und ortskundige Landwirte vorzunehmen, die wirklich imstande sind, die Anbauverhältnisse der Kulturen ihrer Ausdehnung nach für die ganze Gemeinde oder deren Unterabteilungen richtig zu beurteilen; eventuell dürfte es ratsam sein, sich mit den Vermessungsorganen (Geometern), sowie mit den früheren Berichterstattern und Kommissären ins Einvernehmen zu setzen. In größeren Gemeinden empfiehlt es sich, mehrere Berichtsformulare für die verschiedenen Unterabteilungen oder Ortschaften zu verwenden, um darauf gestützt den Gesamtbericht für die Einwohnergemeinde um so sicherer abfassen zu können.

Sie wollen nun den Einwohnergemeinderäten Ihres Amtsbezirks außer dem für die Abfassung des Gesamtberichtes bestimmten noch ein oder mehrere Exemplare des Berichtsformulars A samt gegenwärtigem Kreisschreiben zu stellen und dieselben einladen, die geeigneten Vorkehren für diese neue Ermittlung der Areal- und Anbauverhältnisse der Landwirtschaft zu treffen.

Die Gesamtberichte, d. h. die mit den früheren Angaben verwendeten Formulare, sind (samt den allfällig retournierten Berichtsformularen von 1915) bis längstens Ende Oktober 1921 an das Regierungsstatthalteramt zuhanden des kantonalen statistischen Bureaus einzusenden.

Der Direktor des Innern:

Dr. Tschumi.

Der Direktor der Landwirtschaft:

Dr. G. Moser.

In einem nachträglichen Zirkular des statistischen Bureaus an die Regierungsstatthalterämter wurden dieselben ersucht, den Einwohnergemeinderäten mitzuteilen, daß ihnen auch das Frageschema für die an die einzelnen Landwirte zu richtenden Anfragen zur Verfügung gestellt werde, falls sie für gut finden, davon bezüglichen Gebrauch zu machen; dasselbe wurde denn auch von einigen Gemeinden benutzt und leistete denselben, so weit in Erfahrung gebracht werden konnte,

gute Dienste. Die Anwendung dieses Formulares für die direkten Anfragen an die Landwirte war also, wie bei den früheren Aufnahmen, fakultativ, d. h. den Gemeindebehörden anheimgestellt worden, weil auch, wie gesagt, bei der allgemeinen, direkten Befragung ohne hinlängliche Kontrolle vielfach auf nicht ganz zuverlässige und gewissenhafte Angaben zu zählen ist und die obligatorische Anwendung des individuellen Frageformulars manchen größeren Gemeinden eine unverhältnismäßig große Arbeit verursacht haben würde. Immerhin hätte sich dasselbe auch für teilweise oder typische Einzelermittlungen nach dem sogenannten repräsentativen Verfahren verwenden lassen und es ist nicht ausgeschlossen, daß es später im Interesse der Grundlegung und Kontrolle für die richtige Verteilung des Areals und der Anbauflächen, also zwecks konformer Übertragung des Verteilungsverhältnisses im Einzelnen aufs Ganze doch noch allgemeinere Anwendung finden oder überhaupt obligatorisch erklärt werden muß. Wir möchten der letzteren Anordnung den Vorzug geben und zugleich vorschlagen, es solle mit der nächsten kantonalen (oder auch eidgenössischen) Areal- und Anbauermittlung eine vollständige Aufnahme des Obstbaumbestandes verbunden werden, da seit unserer ersten vollständigen Obstbaumzählung (1888) schon bald 35 Jahre verflossen sind. Unsere kantonale Areal- und Anbauermittlung basiert, wie bekannt, auf dem Territorialprinzip und umfaßt alles Acker- und Wiesland nebst Hausgärten und Hoffstatten innerhalb der Gemeinden, gleichviel ob dasselbe im Eigentum oder im Pachtverhältnis bewirtschaftet werde, also auch das zur Nutzung überlassene Privateigentum, Gemeinde- oder Burgerland. Nicht zu berücksichtigen waren die als II. Kulturart im Grundsteuerregister eingetragenen Alpen und Weiden. Alles außerhalb der Gemeinden liegende Kulturland fiel also in diesen nicht in Betracht, wohl aber in denjenigen Gemeinden, wo die Grundstücke liegen. Es muß stets von den Gesamtflächen der Vermessungswerke oder sonstiger Vermessungen ausgegangen und somit gegenseitige Übereinstimmung zwischen diesen und den Spezialermittlungen im Gesamtergebnis erzielt werden. Die Ausmittlung der Arealangaben bezw. der Anbauflächen erfolgt in der Regel nach folgendem Verfahren. Nach Maßgabe der Flächenangaben der Grundsteuerregister und der Vermessungswerke wird zuerst mit Bezug auf das Kulturland an Hand des Formulares A für jede Gemeinde eine entsprechende Verteilung desselben auf die drei Hauptkulturarten Neben-, Acker und Wiesen vorgenommen, wobei allfällige seit der früheren Aufnahme vorgenommene Änderungen zu berücksichtigen sind (Abschnitt I des Form. A). Hernach wird die das Ackerland darstellende Fläche auf

die vier weitern Kulturarten: 1. Getreide, 2. Hackfrüchte, 3. Kunstfutter, 4. Gemüse, Hülsenfrüchte, Handels- und Gespinstpflanzen in Hektaren und Aren verteilt. Im Abschnitt III des Formulars A sind die für Getreide, Hackfrüchte (als Hauptfrucht), Kunstfutter, verschiedene Pflanzungen und Wiesenbau bestimmte Anbauflächen sodann auf die einzelnen Kulturen zu verteilen, was durch Beantwortung der Frage geschieht: „In welcher Flächenausdehnung werden in Ihrer Gemeinde die nachstehenden Kulturgewächse angepflanzt, resp. wie verteilen sich die betreffenden Anbauflächen im einzelnen?“ 2c. Die Flächenausdehnung des Wiesenbaues wurde ebenfalls wie früher mit der Unterscheidung in gutes, mittleres und geringes Wiesland, also nach der sogen. Bonität ermittelt. Am Schluß des Formulars waren noch die Mörser, resp. das sogen. Ried-, Streue- und Torfland, und zwar das letztere besonders, anzugeben. Während früher bei der Anbauermittlung nach Formular A in der Hauptsache die prozentuale Verteilung zu Grunde gelegt worden war, wurde diesmal direkt nach den Anbauflächen gefragt, wie es übrigens bei der direkten Befragung mittelst des besondern Frageschemas von jeher geschah. Das individuelle Frageschema, welches zwar nur in wenigen Gemeinden allgemeine Anwendung fand, deckt sich in seiner Fassung ziemlich genau mit dem Formular A.

Im Vergleich mit 1915 stellen sich die Hauptergebnisse der neuen Areal- und Anbauermittlung pro 1921, wie folgt:

Im Jahr	Eigentliches Kulturland	Ackerland	Wiesland	Rebland
		Hektaren	Hektaren	Hektaren
1915	246,600, ⁶	133,671, ³	112,528, ⁷	400, ⁶
1921	245,138, ⁰	122,339, ⁰	122,486, ⁸	312, ²

Das eigentliche Kulturland würde sich danach um 1462,⁶ ha vermindert haben; diese Verminderung muß als eine außergewöhnliche bezeichnet werden und kann, wenn sie faktisch stattgefunden und nicht nur das Resultat von Vereinigungen der früheren Flächenangaben oder der Katastervermessungen darstellt, von Aufforstungen, Ueberbauung, Verwässerung, wie zum Beispiel beim Wohlsensee, oder auch von Umwandlung von Kulturland in Ried oder Weideland herrühren. Eine ganz auffallende Veränderung stellt sich in der Flächenausdehnung des Acker- und Wieslandes heraus, indem das Ackerland eine Verminderung von 11,332,³ ha, das Wiesland dagegen eine Vermehrung von 9958,¹ ha aufweist, also beide nunmehr die gleiche Ausdehnung hätten, so daß sie je mit rund 122,000 Hektaren die Hälfte des gesamten Kul-

turlandes ausmachen würden. Es ist nicht recht glaubwürdig, daß nach den bedeutenden Anstrengungen, die während den Kriegs- und Nachkriegsjahren zur Vermehrung des Kulturgewächsbaues gemacht wurden, nun eine solche Abnahme des Ackerbaues und Zunahme des Wiesenbaues stattgefunden habe; vielmehr dürfte es sich in der Hauptsache um Ausgleichungen und Korrekturen gegenüber früheren Flächenangaben handeln, und zwar haben wir nach gemachten Wahrnehmungen die Ueberzeugung gewonnen, daß die Differenzen zwischen unserer früheren kantonalen Arealermittlung von 1915 und der eidgenössischen Anbauerhebung von 1919 von vielen Gemeinden einfach in der Weise ausgeglichen wurden, daß sie den neuen Arealangaben pro 1921 die nur auf den Ackerbau bezüglichen eidgenössischen Flächenzahlen von 1919 zu Grunde legten und das Plus an Kulturland ohne weiteres als Wiesenbau verzeichneten.

Das Ackerland erscheint mit folgender Flächenverteilung:

Im Jahr	Getreide	Hackfrüchte	Kunstfutter	Gemüse- und Handelspflanzen
	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren
1915	41,638, ⁷	25,009, ⁰	64,003, ⁸	2939, ⁸
1921	36,729, ²	19,540, ⁰	63,927, ⁵	2142, ³

Demnach wäre eine Verminderung des Getreidebaues gegenüber 1915 von 4909,⁵ ha, des Hackfruchtbaues von 5469,⁰ ha, des Kunstfutterbaues von 76,³ ha und des Gemüsebaues insl. Handelspflanzen von 797,⁵ ha zu verzeichnen. Ob nun diese Verminderung des Gewächsbaues wirklich stattgefunden hat, oder ob und in wieweit sie auf Berichtigung der früheren Angaben zurückzuführen sei, also von Ueberschätzung des Ackerbaues und Unterschätzung des Wiesenbaues bei den früheren Anbauermittlungen, herröhrt, das kann leider nicht bestimmt erklärt werden. Tatsache ist, daß die neu ermittelte Anbaufläche für Getreide 1794,⁵ ha mehr verzeigt als diejenige, welche bei der eidgenössischen Anbauerhebung von 1919 nachgewiesen wurde, nämlich:

Getreideanbaufläche nach der eidgenössischen Anbauerhebung von 1919	ha 34,934, ⁷
Getreideanbaufläche nach den kantonalen Anbauermittlungen von 1921	ha 36,729, ²

Aehnlich stellt sich der Vergleich mit dem Hackfruchtanbau dar, indem der letztere pro 1921 gegenüber 1919 um 2231,⁵ ha also noch bedeutend mehr als der Getreidebau zugenommen hätte, wenn nicht zu vermuten wäre, daß von den Produzenten im Jahre 1919 zu wenig angegeben worden sei:

Hackfruchtanbaufläche nach der eidgenössischen Anbauerhebung von 1919	ha	17,309, ⁴
Hackfruchtanbaufläche nach der kantonalen Anbauermittlung von 1921	ha	19,540, ⁹

Merkwürdigerweise stimmt dagegen die neu ermittelte Anbaufläche der Hackfrüchte von 1921 mit derjenigen der eidgenössischen Anbauerhebung von 1917 annähernd genau überein, wie nachfolgender Vergleich zeigt:

Hackfruchtanbaufläche nach der eidgenössischen Anbauerhebung von 1917	ha	19,441, ⁴
Hackfruchtanbaufläche nach der kantonalen Anbauermittlung von 1921	ha	19,540, ⁹

Die Anbauflächen der verschiedenen Getreidearten stellen sich vergleichsweise für 1915 und 1921 (unter Weglassung der Unterscheidung zwischen Winter- und Sommerfrucht) wie folgt:

Im Jahr für Getreide	Anbaufläche					
	Weizen	Korn	Roggen	Serste	Hafer	
Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	
1915	41,638, ⁷	10,783, ²	10,903, ¹	7,685, ⁷	1,603, ⁹	10,662, ⁸
1921	36,729, ²	10,642, ⁹	9,341, ⁴	7,515, ⁴	1,346, ¹	7,883, ¹

Der Anbau von Weizen und Roggen hatte demzufolge nur eine ganz geringe Verminderung relativ eine Vermehrung erfahren wenn man die Reduktion der gesamten Getreidesfläche in Betracht zieht; erheblich zurückgegangen scheint dagegen der Anbau von Hafer zu sein. Beim Hackfruchtbau ergaben die Ermittlungen für die einzelnen Arten folgende Anbauflächen:

Im Jahr für Hackfrüchte	Anbaufläche				
	Kartoffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben	
Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	
1915	25,009, ⁰	20,536, ⁸	3424, ¹	698, ³	349, ⁸
1921	19,540, ⁰	15,837, ²	2531, ⁶	447, ¹	724, ¹

Was wir hievor zur Reduktion des Hackfruchtbaues im ganzen bemerkten, gilt auch für den Kartoffelbau speziell; während derselbe pro 1921 im Vergleich zur eidgenössischen Anbauerhebung von 1917 um 1266,⁰ ha abgenommen haben soll, ist die Kartoffelanbaufläche nach der eidgenössischen Anbauerhebung pro 1919 nahezu gleich derjenigen gewesen, welche unsere kantonale Ermittlung pro 1921 ergeben hat; die Plus-Differenz zugunsten der letzteren Ermittlung beträgt nur 401,⁷ ha. Eine wesentliche Zunahme des Anbaues ergibt sich

gegenüber 1915 nur bei den Zuckerrüben, nämlich um 374,³ ha = 107 Prozent; es dürfte dies daher röhren, daß die Zuckerrübenfabrikation in Marberg sich für den Rübenanbau wieder rentabler gestaltet hatte. Beim Kunstdfutterbau ergibt die besondere Unterscheidung nach Futterarten folgende Flächenverteilung:

Im Jahr	Gesamtfläche	Futtermischungen	Klee	Luzerne	Esparsette	Uebrige Futterpfl.
	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren
1915	64,083,⁸	42,745,⁴	13,413,⁹	3042,⁶	2981,⁹	1900,⁰
1921	63,927,⁵	44,674,³	13,858,⁴	1945,²	1766,¹	1683,⁵

Während Luzerne und Esparsette eine bedeutende, auch die übrigen Futterpflanzen eine Verminderung des Anbaues aufweisen, erscheinen die Futtermischungen und auch der Klee mit einer Vermehrung der Anbaufläche; immerhin verzeichnet die Gesamtfläche von Kunstdfutter eine unwesentliche Verminderung von 156,³ ha.

Die für Gemüse- und Hülsenfrüchte, sowie Handels- und Gespinstpflanzen ermittelten Anbauflächen machen im Ganzen pro 1915 2939,⁸ ha und pro 1921 2142,³ ha aus und zwar mit besonderer Unterscheidung:

a. Gemüse- und Hülsenfrüchte.

Im Jahr	Eigentliche Gemüsegärten	Kohl, Kabis	Kraut	Erbse	Bohnen	Andere Gemüsepfl.
	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren
1915	2851,⁴⁰	1083,⁹⁹	260,⁵⁴	336,⁰⁴	722,⁷⁰	488,⁷⁷
1921	2005,⁴⁴	736,²⁴	188,³⁰	258,¹⁸	490,⁶³	332,⁹⁹

b. Handels- und Gespinstpflanzen.

Im Jahr	Gesamtfläche	Raps	Hanf	Flachs	Eichorie	Tabak
	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren
1915	88,³⁶	2,⁶⁴	28,²⁰	54,³⁰	1,⁸⁰	1,⁴²
1921	136,⁸⁶	39,⁶⁵	23,⁹⁹	67,⁶³	5,⁴⁴	0,¹⁵

Während alle Gemüse- und Hülsenfrüchte eine nicht unerhebliche Anbauverminderung (im ganzen 846 ha) verzeichnen, weisen die Handels- und Gespinstpflanzen eine relativ bedeutende Zunahme (um 48,⁵ ha) auf und zwar betrifft dieselbe hauptsächlich den Anbau von Raps und Flachs, was auf vermehrtes Interesse an Delgewinnung schließen läßt; auch Eichorie scheint gegen 1915 in dreifacher Ausdehnung angebaut worden zu sein; dagegen haben Hanf und Tabak abgenommen. Über den Wiesenbau brachte die Ermittlung folgende Flächenverteilung zum Nachweis:

Im Jahr	Gesamtfläche Hektaren	wovon	mittleres	geringes
		gutes Wiesland Hektaren	Wiesland Hektaren	Wiesland Hektaren
1915	122,528, ⁷	46,716, ⁷	41,447, ²	24,364, ⁸
1921	122,486, ⁸	44,733, ⁴	48,142, ⁵	29,610, ⁹

Aus diesen Zahlen könnte man im Gegensatz zu unserer früheren Berichterstattung*) eine qualitative Verschlechterung oder Vernachlässigung des Wiesenbaues herauslesen, was indes nicht anzunehmen ist. Da nämlich die neue Arealermittlung eine Flächenverzeichnung ergeben hat, welche eine Verminderung des Kulturlandes überhaupt von 1462 ha und des Ackerlandes sogar von 11,332 ha, dagegen eine Vermehrung des Wieslandes von 9958 ha darstellt, so muß es sich diesbezüglich, wie wir bereits angedeutet haben, offenbar um Flächenausgleichungen oder -Verschiebungen handeln, deren Berechtigung oder Richtigkeit immerhin fraglich bleibt, jedenfalls erst durch eine spätere vollständige Areal- und Anbauermittlung im Wege der direkten Anfrage bei sämtlichen Landwirten und des Kontrollverfahrens auf Grund der Kataster-Vermessungen nachgewiesen und bestätigt werden kann.

Die Fläche der Möser, sowie des Ried-, Streu- und Torflandes stellt sich nach der neuen Arealermittlung fast um die Hälfte niedriger als 1915, in welchem Jahre sie auf 2063,⁰³ ha lautete, während jetzt pro 1921 nur noch 1187,⁸⁴ ha vorhanden sein sollen; ebenso figuriert das Torfland für sich mit einer Flächenverminderung, nämlich 1915 382,⁷¹ ha, 1921 291,⁶⁶ ha, was in Anbetracht der durch den Krieg verursachten Schwierigkeiten der Brennmaterialbeschaffung nicht recht erklärlich erscheint.

Die ermittelte Moos-, Ried- und Streulandfläche wie sie hievor angegeben ist, erscheint schon wegen Nichteinbezug des Weide- und Alpenlandes in die Anbauermittlung sehr gering und deckt sich keinesfalls mit dem Begriff „Dedland“, dessen statistische Ermittlung u. a. von Hrn. Dr. Bernhard-Zürich in seinen Schriften der „Schweiz. Vereinigung für Innentaler Kolonisation und industrielle Landwirtschaft“ im Interesse einer planmäßigen Siedlungs- und rationellen Verbesserung der Bodenkultur in der Schweiz postuliert wurde. Es ist dies ein gemeinnütziges, der Volkswohlfahrt im Allgemeinen dienendes Unternehmen, welches nun auch auf die kolonisatorische Auswanderung als Mittel zur Bekämpfung der herrschenden Arbeitslosigkeit und daherigen wirtschaftlichen Notlage ausgedehnt, zugleich vom Bunde unterstützt werden soll und allseitige Förderung verdient.

*) S. Liefg. II. Jahrg. 1916 der „Mitteilungen des kant. statistischen Bureaus“, Seite 14 oben.

Mit Bezug auf den Rebbau förderten die neuen Ermittlungen im Kanton Bern folgende Nachweise zu Tage:

Im Jahr	Gesamtfläche des Reblandes	wovon ertragsfähig	Anbaufläche für	
			Weizen	Roten
1915	400, ⁶	390, ⁴⁷	385, ¹⁵	5, ³²
1921	312, ²	312, ²⁰	305, ⁴⁹	6, ⁷¹

Der fortschreitende Rückgang des Weinbaues hat sich somit auch diesmal wieder dokumentiert.

Die Ernte des Jahres 1918.

Das Jahr 1918 kann im allgemeinen als ein befriedigendes bezeichnet werden, obschon die Ernteergebnisse sich verschieden gestalteten. Dank der günstigen Witterung konnte mit den Frühlingsarbeiten schon Mitte März begonnen werden. Auch setzte die Vegetation früh ein, so daß im Flachlande durchwegs schon am 20. April mit dem Eingrasen begonnen werden konnte. Allerdings traten dann wiederholt (Anfangs Juni und im August) Fröste ein, welche das Wachstum der Kulturen schädigten (am 6. Juni war das Thermometer sogar unter Null gesunken). Der stets vorherrschenden Wiese und anhaltenden Trockenheit wegen blieb die Heu-, wie auch die Emdernte, im Ertrag zurück und kann daher nur als mittelmäßig bis gering, qualitativ dagegen als gut bis sehr gut bezeichnet werden, da sie gut eingebracht werden konnte. Mußten des ungenügenden Grünfutterertrages wegen viele Landwirte schon im Sommer dem Vieh Dürrfutter verabreichen, so waren sie durch die Verhältnisse da und dort dann gezwungen, Stroh zu füttern, um auch den Lieferungspflichten an die Armee im Requisitionswege entsprechen zu können. Infolge des vermehrten Getreide- und Hackfruchtbaues und der geringen diesjährigen Futterernte mußten die Viehbestände stark beschnitten werden. Die Getreideernte fiel außerordentlich günstig aus und konnte größtenteils gut eingebracht werden; sie lieferte einen reichlichen Ertrag, wie noch selten, was bei unserer ungünstigen Getreidezufuhr sehr erfreulich war und der allgemeinen Brotversorgung sehr zustatten kam. Die Kartoffelernte ist sehr verschieden, teilweise befriedigend, teilweise gering ausgefallen; letzteres war namentlich überall da der Fall, wo Frostschaden eingetreten war. An manchen Orten soll nicht einmal das ablieferungspflichtige Quantum (3600 kg. per Tucharte) erzielt worden sein, was die Beschaffung des ordentlichen Saatgutes in Frage stellte wenn nicht gar verunmöglichte. Die Gemüsepflanzungen waren fast überall schön und erzeugten gute Erträge, was in dieser Zeit der Lebensmittelknappheit mancher Familie die Not lindern half.

Ueber die Obsternte lauteten die Berichte für die einzelnen Gemeinden ziemlich verschieden; in den einen soll das Obst geraten sein, in andern dagegen nicht; Steinobst geriet besser als Kernobst.

Die Preise der landwirtschaftlichen Produkte stellten sich bei dem dermaligen günstigen Absatz ziemlich hoch; dieselben sind aufgrund der gewaltigen Verteuerung allerdings bedeutend gestiegen, aber ebenso sehr, oder noch in höherem Maße, Zinse, Arbeitslöhne, Werkzeuge, Maschinen, Düngmittel etc.; „es ist schändlich“, bemerkt der betreffende Berichterstatter, „den Landwirt, der seine ganze Arbeitskraft in den Dienst des Vaterlandes stellte, des Wuchers zu beschuldigen, müssen doch die Gestehungskosten für einen Liter Milch pro Winter 1818/19 auf mindestens 48—50 Rp. veranschlagt werden, während

der Produzent nur ca. 30 Rp. erhält!“ (Büren z. Hof.) Da der Getreide- und Kartoffelbau auf Kosten des Futterbaues eingeschränkt werden musste, so wurde dadurch eben auch die Milchwirtschaft benachteiligt. Das sich die Preise sämtlicher Landwirtschaftsprodukte in ungewöhnlicher Höhe halten, ist einleuchtend, wenn man die Ernährungsschwierigkeiten, mit welchen bereits ganz Europa zu kämpfen hat, in Betracht zieht. Ganz besonders schlimm gestaltet sich die Milchversorgung, verursacht durch größeren Getreide- und Kartoffelanbau, was eine ziemliche Reduktion des Viehstandes bedingte, sowie auch durch die notwendig gewordene Zuhilfenahme von Stroh zu Viehfutter.“ (Dokigen).

Ein recht drastisches, aber zeitgemäßes Stimmungsbild entwirft der Berichterstatter von Oberwil bei Büren in seinem Bericht: „Die Preise fast aller landwirtschaftlichen Produkte sind vom Bunde festgesetzt und der Bauer hat nur möglichst viel zu produzieren und abzuliefern zum B u n d e s v r e i s. Alle seine Helfs- und Betriebsmittel sind ins Ungeheure gestiegen und Höchstpreise dafür unbekannt. Um allen behördlichen Anordnungen zu genügen, muß er oft mit den Seinen täglich bis 16 Stunden angestrengt arbeiten und sich dann von gewissen Leuten als Wucherer und Ausbeuter titulieren lassen, während der „Arbeiter“ schon nach 8 Stunden seinen Taglohn verdient (?) hat, und sich dazu noch das Recht herausnimmt, die Arbeit nach Belieben einzufstellen, wenn seine Führer es befahlen. Die Erbitterung über diese Volksbeglücke ist auch hier sehr groß und erwartet man von den Behörden, daß diejenigen, die durch die gewissenlose und ungerechtfertigte Entfachung des Landesstreiks so manches blühende Menschenleben vernichtet haben, gehörig zur Rechenschaft gezogen werden. Der Bauer hat noch ein Vaterland und steht mit Gut und Blut dafür ein. Die Internationalen mögen ihr Versuchsfeld anderswo wählen.“

Eine recht empfindliche Folge des Rauhfuttermangels und des Fehlens von Kraftfuttermitteln wird im Winter 1918/19 die gewesen sein, daß die Milchproduktion stark zurückgegangen war und zu einer förmlichen Milchnot führen mußte. „Die Viehpreise werden voraussichtlich im kommenden Frühjahr eine Höhe erreichen, die noch nie dagewesen ist, denn die Requirierung des Rindviehs über zwei Jahre von 3 % in sämtlichen Gemeinden wird zur Folge haben, daß die Viehbestände, die ohnehin schon wegen dem Futtermangel stark reduziert werden müssen, allzu sehr gelichtet werden müssen, so daß sich die Verhältnisse namentlich hinsichtlich der Milchversorgung weiterhin schlimm gestalten dürften.“ (Bern.)

Getreide.

Die Ertragsergebnisse der Getreideernte pro 1918 sind folgende:

a. Körnerertrag.

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Weizen		Korn		Roggen	
	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-
per Hektar . .	18,3	13,6	20,9	14,9	18,6	13,1
per Fuchart . .	6,6	4,9	7,5	5,4	6,7	4,7
Gesamtertrag . .	185,176	7,678	202,230	979	139,686	4,583
	Gerste		Häfer		überhaupt	
per Hektar . .	15,0		16,4		16,4	
per Fuchart . .	5,4		5,9		5,9	
Gesamtertrag . .	20,116		136,169		696,617	

b. Stroherrtrag:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Weizen Winter=	Sommer=	Korn Winter=	Sommer=	Roggen Winter=	Sommer=
per Hektar . . .	35,0	28,6	33,6	27,9	40,3	32,5
per Fuchart . . .	12,6	10,3	12,1	10,0	14,5	11,7
	Gerste		Häfer		überhaupt	
per Hektar . . .	20,7		27,1		30,8	
per Fuchart . . .	7,4		9,7		11,1	

Gesamtertrag im Ganzen: 1,095,563

Die Durchschnittspreise und der Geldwert des Getreideertrages beziffern sich wie folgt:

a. Für Körner:

Durchschnittspreis per Doppelzentner:

	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Häfer	überhaupt
Fr.	62,60	50,50	60,50	59,60	61,40	58,90

Geldwert im Ganzen:

Fr.	12,133,481	10,091,568	8,859,307	1,204,892	8,312,350	40,601,598
-----	------------	------------	-----------	-----------	-----------	------------

b. Für Stroh:

Durchschnittspreis per Doppelzentner:

	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Häfer	überhaupt
Fr.	13,40	13,70	13,60	12,30	13,10	13,20

Geldwert im Ganzen: Fr. 14,366,226

Geldwert für Körner und Stroh zusammen: Fr. 54,967,824

Hackfrüchte.

Die Ernte an Hackfrüchten, besonders an Kartoffeln, fiel gut aus, das Ernteergebnis pro 1918 ist folgendes:

Ertrag in Doppelzentnern:

	Kartoffeln	Munkeln und Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben
Durchschnittlich per Hektar	132,2	234,1	86,4	321,4
" " Fuchart	47,6	84,3	31,1	115,7
Ertrag "der Hauptfrucht"	2,206,860	739,697	40,944	69,069
		(Ackerrüben)		
Ertrag der Nachfrucht	—	63,807	20,752	—

Durchschnittspreise und Geldwert der Hackfrüchte:

	Hauptfrucht			Nachfrucht			Zusammen
	Kartoffeln	Munkeln u. Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben	Möhren	Ackerrüben	
Fr.	22,30	11,30	24,30	7,90	24,30	8,70	—

Geldwert im Ganzen:

Fr. 48,968,339	8,070,572	1,014,105	545,645	524,160	432,672	59,555,493
----------------	-----------	-----------	---------	---------	---------	------------

In bezug auf die Kartoffelkrankheit meldeten von den 501 Gemeinden des Kantons daherige Ernteschädigungen 270 gleich 53,9 % und zwar 50 Gemeinden bis 5 %, 66 von 6—10 %, 23 von 11—15 %, 42 von 16—20 %, 39 von 21—30 %, 23 von 31—40 %, 15 von 41—50 %, 8 von 51—60 % und 4 Gemeinden 61 und mehr % Schäden. Vom Gesamtertrag der Zuckerrüben (69,069 Doppelzentner) wurden 40,040 Doppelzentner zur Zuckerfabrikation abgeliefert.

Kunstfutter.

Das befriedigende Ertragsergebnis der verschiedenen Kunstfutterarten ist folgendes:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Futtermischungen	Hee	Luzerne	Esparsette	übr. Futterpfl.	überhaupt
per Hektar	70,0	76,1	73,9	60,3	61,1	68,3
per Fuchart	25,2	27,4	26,6	21,7	22,0	24,6
im ganzen	3,168,548	1,091,498	143,928	104,668	104,419	4,613,061
			Dazu als Vor- oder Nachfrucht			47,684
					Zusammen	4,660,745

Der Gesamtgeldwert der Kunstfutterernte beträgt unter Annahme der Mittelpreise von „Heu und Emd gemischt“ Fr. 90,300,892.—

Verschiedene Pflanzungen.

(Gemüse, Hülsenfrüchte und Handelspflanzen.)

Die Ernteergebnisse für das Jahr 1918 sind folgende:

a. Gemüse und Hülsenfrüchte.

	Kohl (Kabis) Bierling = 25 Stöpfe	Kraut kg	Erbse Biertel	Ackerbohnen Biertel = 15 Liter
Durchschnittsertrag per Ar	6,4	132	3,5	3,7
Gesamtertrag	478,995	25,089	94,619	184,936
Durchschnittspreise	Fr. 13	30	17,60	14,60
Geldwert	Fr. 6,423,609	752,670	1,662,800	2,461,500
Geldwert im Ganzen	Fr. 11,300,579.—			

b. Handelspflanzen.

	Naps	Hanf	Flachs	Eichorie	Tabak
Durchschnittsertrag per Ar in Kilos	9,9	7,7	10,4	111,1	—
Gesamtertrag (in q)	415,4	194,7	764,4	563,5	—

Durchschnittspreise und Geldwert.

	Naps	Hanf	Flachs	Eichorie	Tabak
Durchschnittspreise per Kilo Cts.	240	411	473	93	—
Geldwert Fr.	62,428	75,293	386,064	52,258	—

Geldwert im Ganzen: Fr. 576,043

Der Gesamtgeldwert der „Verschiedenen Pflanzungen“ beziffert sich auf Fr. 11,876,622.—

Wiesenbau.

Das Ernteergebnis des Wiesenbaues ist für dieses Jahr folgendes:

Ertrag an Heu, Emd und Herbstgras	in gutem	in mittlerem	in geringem	überhaupt
	Wiesland	Wiesland	Wiesland	Doppelzentner
Durchschnittlich per Hektar	96,8	68,0	44,8	69,7
" Fuchart	34,7	24,5	16,1	25,1
Gesamtertrag an Heu	2,253,694	1,661,608	565,529	4,480,831
" " Emd	1,069,217	730,069	283,867	2,083,153
oder Herbstweide	725,740	515,111	190,753	1,431,604
Zusammen	4,048,651	2,906,788	1,040,149	7,995,588

Mit Hinzählung des Kunstfutterertrages (4,660,745 Doppelzentner) beziffert sich der Gesamtertrag an Futter auf 12,656,333 Doppelzentner.

Die Preise und der Geldwert des Wiesenfutters sind folgende:

Durchschnittspreis	für gutes Heu	für geringes Heu	für Emd	für Heu und Emd gemischt
per Doppelzentner	Fr. 19.50	17.80	20	19.50
Geldwert	von gutem Wiesland	von mittlerem Wiesland	von geringem Wiesland	überhaupt
Heu	Fr. 44,675,791	32,677,907	10,111,551	87,465,249
Emd	" 21,902,188	14,839,718	5,837,876	42,579,782
Herbstgras oder Herbstweide	" 14,849,985	10,441,757	3,909,097	29,200,839
Zusammen	Fr. 81,427,964	57,959,382	19,858,524	159,245,870
per Hektar	" 1821	1204	671	1300
per Fuchart	" 656	433	242	468

Der Gesamtgeldwert der Futterernte (inklusive Kunstfutter) beläuft sich auf die respektable Summe von Fr. 249,546,762.—

Obsternte.

Die Obsternte pro 1918 fiel ganz verschieden aus, die Erträge schwankten sehr erheblich in den verschiedenen Landesteilen. Äpfel wurden mancherorts reichlich geerntet, wogegen die Birnen durchschnittlich fehlten. Das Ergebnis des Obstertrages ist folgendes:

Durchschnittsertrag	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
per Baum in Klos	84,8	12,3	32,4	23,0	11,9
Gesamtertrag in Doppelzentnern	958,189	42,625	179,360	90,202	9,423

Preise und Geldwert des Obstertrages.

per 100 Kilo	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
Fr. 33,5	35,8	60,9	51,5	112	
Geldwert	31,950,536	1,510,421	10,884,873	4,959,550	1,161,772
Zusammen	Fr. 50,467,152				

Im Handel wurden verkauft:

Doppelzentner	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse	im ganzen
262,252	603	4961	2353	100	270,272	
Fr. 8,785,542	21,587	302,125	121,180	11,200	9,241,634	

Most wurden 68,472 Hektoliter und Branntwein 2412 Hektoliter bereitet; wenn ersterer zu 40 Fr. und letzterer zu 400 Fr. per Hektoliter angenommen wird, so ergibt dies einen Geldwert von Fr. 2,738,880 für Most und Fr. 964,800 für Branntwein.

Weinernte.

Die Weinernte pro 1918 war quantitativ und qualitativ wohl befriedigend und hebt sich von den Erträgnissen der früheren Jahre vorteilhaft ab. Die Produkte erzielten hohe Preise, wogegen die Kultukosten nach einer neuen Ermittlung derselben bedeutend größer sind.

Die statistischen Ergebnisse sind folgende:

Zahl der Rebenbesitzer: 1499 (1917: 1583); die Anbaufläche des Reblandes beträgt 361,37 ha (1917: 371,20), wovon 355,25 ha mit weißem und 6,12 ha mit rotem Gewächs bepflanzt sind. Der Ertrag der Weinernte ist folgender:

	Weißer	Roter	Zusammen
Hektoliter	23,492,1	200,2	23,692,3
Durchschnittspreis per Hektoliter Fr.	170,90	198,30	—
Geldwert "	4,014,319	39,698	4,054,017

Das Rentabilitätsergebnis stellt sich dank der guten Quantität als recht günstig und lautet folgendermaßen:

	per Mannwerk	per Hektar
Weinertrag hl	2,95	65,56
Geldwert Fr.	504,8	11,218
Kultukosten (Neue Ermittlung)	" 126,2	2,805
Kapitalwert "	338	7,520
Netto-Ertrag "	378,6	8,413

Nettoertrag per Fr. 100 Kapital Fr. 111,90.

Die Kaufpreise per Mannwerk sind für beste Reben Fr. 430 (1917: 364), für mittlere Fr. 275 (1917: 240), und für geringe Reben Fr. 154 (1917: 132). Der Kapitalwert beläuft sich auf Fr. 2,717,430 (1917: 2,233,320).

Die Ernte des Jahres 1919.

Das Jahr 1919 war für die Landwirtschaft ein ganz außerordentliches; schon im Januar herrschte ungewöhnlich milde Witterung, so daß die Matten zu grünen begannen. Der Februar war dann extra kalt. Im März und auch noch spät im April fiel dann viel Schnee, aber der Monat Mai wirkte Wunder. Das Wachstum der Kulturen entwickelte sich rasch und üppig und die Blütenpracht an den Obstbäumen ließ eine ergiebige Obsternte erwarten. Zwar verursachten die Futternot vom letzten Winter und Frühling sowie der trockene, kalte Mai, wie aus Alpengegenden berichtet wurde, eine allzugroße und lange Abweidung der Heuwiesen und spätere Alpfahrten in dem Maße, daß die Heuernte dieses Jahr ziemlich gering ausfiel; doch konnte sie bei schönem Wetter eingebracht werden und die Qualität war sehr gut. Auch aus dem Emmental wurde berichtet: „Gras ist erst im Mai gewachsen, so daß eine Futternot, bereits wie 1917, entstanden war. Herrschte nun im Mai, bis weit in den Juni hinein, beständig schönes Wetter, so trat Ende Juni (am 26.) ein Temperatursturz mit kaltem Regen und Frost ein, wie seit 50 Jahren nie; der Juli war der kälteste Monat seit Menschengedenken, indem am 16. Juli wieder Frost und Neuschnee bis auf 800—1000 Meter herab fiel. Am 25. Juli setzte dann endlich das Sommerwetter ein und dauerte bis Ende September.“ (Sumiswald.) So sehr einerseits die Landwirtschaft infolge der anhaltenden Trockenheit unter dem Grünfuttermangel zu leiden hatte, so vollzog sich andererseits die Getreide- und Gemüdernte früh und rasch. Endg gab es zwar wenig, aber von sehr guter Qualität. Da Mangel an Grünfutter herrschte,

so mußten viele Landwirte die Dürrfuttervorräte anschneiden. Die Getreideernte war von prachtvollem Wetter in der zweiten Trockenperiode begünstigt, blieb zwar dem Ertrag nach (infolge mangelhafter Entwicklung im Winter und Frühjahr, sowie andauernder Trockenheit im Vor- und Nachsommer) weit hinter denjenigen des Jahres 1918 zurück; besonders litt Korn und Hafer unter der Trockenheit; letzterer sei kurz im Stroh und leicht im Körnerertrag geblieben. Immerhin wird die Getreideernte von einzelnen Berichterstattern noch als befriedigend bezeichnet. In manchen Gegenden verrichteten, sowohl auf Getreide- als auch auf Kartoffeläckern und Wiesen die Engerlinge ihr Zerstörungswerk und es wird deren wirksame Bekämpfung allgemein gefordert. Die Kartoffelernte scheint ungleich ausgefallen zu sein, indem von den einen Gemeindeberichterstattern ordentliche, von andern geringe Erträge gemeldet wurden; im allgemeinen fiel dieselbe infolge des trockenen Wetters weniger gut aus als im letzten Jahr; immerhin wurden an vielen Orten doch noch zufriedenstellende Erträge erzielt. Ein beträchtlicher Teil der Kartoffeln mußte, trotz der Nachfrage und den guten Preisen die dafür offeriert wurden, zur Viehfütterung verwendet werden, um dem Durchhalten des Rindviehbestandes Vorschub leisten zu können. Auch die übrigen Hackfrüchte, Runkeln, Kohlraben, Ackerrüben, lieferten einen wesentlichen Minderertrag. Sehr ergiebig fiel die Obstternte aus, so daß Apfels und Birnen mancherorts kaum untergebracht werden konnten und deshalb nicht nur gedörrt, sondern auch in großen Mengen vermostet wurden, was dem Landwirt bei den hohen Weinpreisen sehr zu statthen kommt. Infolge der reichlichen Ernte war die Nachfrage keine so rege, so daß auch der Absatz fehlte.“ „Der Preissturz des Obstes gegenüber den übersekten Preisen des Vorjahres dürfte im Budget manchen Landwirts immerhin ein empfindliches Manö verursacht haben.“ (Langenthal.)

„Im Oktober trat wieder ein unerwarteter Temperatursturz ein; die Kartoffeln waren vielerorts noch nicht geerntet und konnten des Schneefalls wegen dem Boden nicht alle abgenommen werden. Getreideäcker, für Wintergetreide bestimmt, konnten nicht alle bestellt werden. Die Bäume entlaubten sich nicht.“ (Sumiswald.) In höher gelegenen Gegenden (Zimmerwald) blieb sogar ein großer Teil der Obstternte vereist an den Bäumen.“

Infolge des diesjährigen Futterausfalls trat ein starkes Steigen der Futterpreise, andererseits ein Sinken der Viehpreise und ein Aufsteigen des Milchpreises ein. Ein Berichterstatter (von Unterlangenegg) schreibt: „Die im Nachsommer sehr stark sinkenden Viehpreise erregten beim Viehzüchter und Landwirt schwere Bedenken, und kaum sind solche etwas gehoben, droht die fürchterliche Seuchengefahr“. Ein anderer läßt sich wie folgt vernehmen: „Von großem Nachteil für die Landwirtschaft sind die unheimlich schwankenden Viehpreise und noch mehr die in manchen Gegenden aufgetretene Maul- und Klauenseuche“. Die Milchpreise, obwohl erhöht, können im Vergleich zu den Futtermittelpreisen, die zwar auch langsam im Falle begriffen sind, immer noch als sehr mäßige bezeichnet werden. Die Milchproduktion war natürlich infolge des Grünfuttermangels auch bedeutend geringer als in den Vorjahren; im kommenden Winter wird sie wegen Futtermangel noch tiefer sinken. Von mehr als einem Berichterstatter wird auf die rückwärtsgehende Tendenz in bezug auf die Abträglichkeit der Landwirtschaft hingewiesen, die sich aus dem Mißverhältnis zwischen den Produktionskosten und den Verkaufspreisen der landwirtschaftlichen Produkte ergibt.

„Der Ausfall, den der Landwirt aus der Differenz zwischen Produktionskosten und Verkaufspreis der Milch erleidet, trifft ihn deshalb besonders empfindlich; stellen sich doch die ersten nach kaufmännischen Rechnungsbeispielen bis 25 % im Sommer und bis 100 % im Winter höher als die zurzeit bestehenden Verkaufspreise. Dazu kommen nun noch allerlei Erschwernisse, wie die Verheerung durch die Maul- und Klauenseuche, welche zu einem

wahren Landesunglück auszuarten droht, die Verkürzung der Arbeitszeit bei bedeutend gesteigerten Arbeitslöhnen bei der Industrie, was auch die Produktionskosten der Erzeugnisse der Landwirtschaft sehr bald in fühlbarem Maße beeinflussen wird, sodann die bedeutend erhöhten Steuern ic.“ (Ochlenberg). Ein anderer (von Niederstotzen) schreibt: „Mit dem Eintritt von einigermaßen normalen Verhältnissen ist zu befürchten, daß eher nachteilig beeinflussende Umstände für die Landwirtschaft eintreten und da steht die nun im Werden begriffene Grundsteuerschätzungserhöhung auf ungesundem Boden“ ic. Aus drei andern, etwas mehr optimistisch oder frohmütig gehaltenen Kundgebungen, führen wir noch folgendes an:

1. „Mit Freuden begrüßen wir die Aufhebung vieler Kriegsverordnungen, welche namentlich auf den Bergbewohnern schwerer lasteten, als auf denjenigen des Flachlandes, wo mit verhältnismäßig wenig Mühe Frucht und Kartoffeln gut gedeihen. Ebenso sollte eine Erhöhung der Grundsteuer- schätzung unterbleiben. Die Folgen der Bodenverschuldung mit der Unmöglichkeit der Bezahlung der hohen Steuern werden die verfehlten Steuer- erlässe bitter rächen.“ (Trubschachen.)

2. „Wenn auch der Weltkrieg mit allen seinen Folgen die Landwirtschaft in finanzieller Hinsicht nicht gerade ungünstig beeinflußt hat, so ist der Landwirt doch froh, nun wieder freier, nach eigenem Gutdünken schalten und walten zu können. Eine allgemeine Ertragsverminderung ist deshalb kaum zu befürchten.“ (Niedermühlern.)

3. „Es kann hier gesagt werden, daß das Jahr 1919 für die Landwirtschaft im großen Ganzen noch als ein ziemlich gutes bezeichnet werden kann, jedoch reicht es bei weitem nicht an das Vorjahr. Dagegen hat es uns aber den Frieden (?) und das Aufhören der vielen Zwangsvorschriften gebracht, sowie eine große Lockerung der wirtschaftlichen Umschnürung und darüber wollen wir froh und dankbar sein.“ (Oberbalm.)

Getreide.

Die Getreideernte pro 1919 hat im Durchschnitt günstige Ergebnisse geliefert; der Ertrag der einzelnen Fruchtarten ist folgender:

a. Körner:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Weizen		Horn		Roggen	
	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-
per Hektar . . .	17,0	12,3	19,9	14,0	17,7	12,8
per Zuchart . . .	6,1	4,4	7,1	5,0	6,4	4,6
Gesamtertrag . . .	172,481	6916	189,149	1250	132,876	4208
	Gerste		Hafer		überhaupt	
per Hektar . . .	14,2		14,8		15,4	
per Zuchart . . .	5,1		5,3		5,9	
Gesamtertrag . . .	19,613		116,880		643,373	

b. Stroh:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Weizen		Horn		Roggen	
	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-
per Hektar . . .	30,3	24,5	30,3	26,6	36,7	29,5
per Zuchart . . .	10,9	8,8	10,9	9,6	13,2	10,6
	Gerste		Hafer		überhaupt	
per Hektar . . .	18,8		22,4		27,3	
per Zuchart . . .	6,8		8,1		9,8	
Gesamtertrag im ganzen:	929,310					

Die Durchschnittspreise und der Geldwert des Getreideertrages sind folgende:

a. Für Körner:

Durchschnittspreis per Doppelzentner:					
	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer
Fr.	62,90	50	59,90	58,50	59,10
		Geldwert im ganzen:			
Fr.	11,414,599	9,374,406	8,288,472	1,136,377	6,871,611
					37,085,465

b. Für Stroh:

Durchschnittspreis per Doppelzentner.					
	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer
Fr.	15,20	15	15,80	14,50	15,50
		Geldwert im Ganzen: Fr. 14,173,958			
		Geldwert für Körner und Stroh zusammen: Fr. 51,259,423			

Hackfrüchte.

Die Kartoffeln sind gut geraten, weniger gut die ürigen Hackfrüchte, welche sich bei dem Mangel an Feuchtigkeit nicht nach Wunsch entwickeln konnten.

Das Ernteergebnis der Hackfrüchte pro 1919 ist folgendes:

Ertrag in Doppelzentnern:

	Kartoffeln	Kunkeln und Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben
Durchschnittlich per Hektar .	130,5	186,9	64,7	287,0
Zuchart	47,0	67,3	23,3	104,8
Ertrag "der Haupt"frucht . .	2,201,521	565,623	31,902	41,787
		(Ackerrüben)		
Ertrag der Nachfrucht . .	—	19,475	10,941	—

Durchschnittspreise und Geldwert der Hackfrüchte.

	Hauptfrucht			Nachfrucht			Zusammen
	Kartoffeln	Kunkeln u. Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben	Möhren	Ackerrüben	
Fr. 16,90	9,50	14,80	8	14,80	7,40	—	—

Geldwert im ganzen:

Fr. 36,485,604	5,188,174	450,473	334,296	156,844	148,455	42,763,846
----------------	-----------	---------	---------	---------	---------	------------

Von 500 Gemeinden verzeichnen in diesem Jahre bei den Kartoffeln 211 Schädigungen durch Krankheit und zwar 38 Gemeinden bis 5 %, 51 bis 10 %, 18 bis 15 %, 44 bis 20 %, 37 bis 30 % und die übrigen 23 Gemeinden von 31 bis 61 %. Zur Zuckeraufbereitung wurden 41,715 Doppelzentner in die Zuckeraufbereitung Narberg geliefert.

Kunstfutter.

Die Ertragergebnisse der verschiedenen Futterarten sind folgende:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Futtermischungen	Klee	Suzerne	Esparsette	übr. Futterpfl.	überhaupt
per Hektar	66,4	72,5	72,8	65,8	54,4	66,4
per Zuchart	23,9	26,1	26,2	23,7	19,6	23,9
im ganzen	2,995,806,	1,035,014	137,444	100,337	99,625	4,368,226
			Dazu als Vor- oder Nachfrucht			
					40,628	
					Zusammen	4,408,854

Der Geldwert des Kunstfutters macht im ganzen Fr. 181,626,918 aus.

Verschiedene Pflanzungen.

(Gemüse, Hülsenfrüchte und Handelspflanzen.)

Die Ernteergebnisse für das Jahr 1919 sind folgende:

a. Gemüse- und Hülsenfrüchte.

	Kohl (Kabis) Bierling = 25 Körpfe	Kraut Kilo	Erbse Biertel	Ackerbohnen Biertel = 15 Liter
Durchschnittsertrag per Ar	5,1	101	3,1	3,4
Gesamtertrag	396,492	19,482	82,856	179,693
Durchschnittspreise : Fr.	10,70	30	15,80	12,30
Geldwert	Fr. 4,216,772	584,460	1,362,641	2,079,832
		Geldwert im ganzen: 8,243,705		

b. Handelspflanzen.

	Raps	Hanf	Flachs	Eichorie	Tabak
per Ar in Kilos	13,2	7,8	10,0	114,8	35
Gesamtertrag (in q)	473,0	218,6	671,8	467,3	5,3

Durchschnittspreise und Geldwert.

	Raps	Hanf	Flachs	Eichorie	Tabak	Zusammen
Durchschnittspreise per Kilo Ets.	156	275	366	79	120	—
Geldwert . . . Fr. 58,335	65,831	242,516	29,937	636	397,255	

Der Gesamtwert der Ernte der „verschiedenen Pflanzungen“ beläuft sich auf Fr. 8,640,960.

Wiesenbau.

Die langanhaltende Trockenheit dieses Sommers und Herbstes hat auf die Futtererträge sehr nachteilig eingewirkt. Das Ertragsergebnis der diesjährigen Ernte lautet wie folgt:

	in gutem Wiesland	in mittlerem Wiesland	in geringem Wiesland (Doppelzentner)	überhaupt
Durchschnittlich per Hektar	77,9	52,3	33,0	54,7
Juchart	28,0	18,8	12,2	19,7
Gesamtertrag an Heu ;	1,923,017	1,482,402	474,937	3,880,356
" " Emd	766,790	518,001	184,159	1,468,950
" " Herbstgras	473,767	320,160	130,650	924,577
Zusammen	3,163,574	2,320,563	789,746	6,273,883

Mit Einschluß des Kunstfutterertrages (4,408,854 Doppelzentner) stellt sich der Ertrag der gesamten Futterernte auf 10,682,737 Doppelzentner.

Infolge des Futterausfalls sind die Preise stark gestiegen; dieselben und der Geldwert sind folgende:

	Durchschnittspreis per Doppelzentner	für gutes Heu	für geringes Heu	für Emd	für Heu u. Emd gemischt
Geldwert von gutem Wiesland	Fr. 40,20	32,70	42,90	40,80	überhaupt
Heu	Fr. 78,195,079	60,152,681	15,784,669	154,132,429	
Emd	" 33,599,391	22,584,795	8,082,428	64,216,614	
Herbstgras oder					
" Herbstweide	20,732,739	13,962,089	5,693,796	40,388,624	
Zusammen	Fr. 132,527,209	96,699,565	29,510,893	258,737,667	
per Hektar	2949	2009	997	2112	
per Juchart	" 1062	723	359	760	

Mit Hinzählung des Kunstfuttergeldwertes ergibt sich ein noch nie erreichter Gesamtgeldwert der Futterernte von Fr. 440,364,585.—.

Obsternte.

Die Obsternte hat vollauf befriedigt. Die Ertragsergebnisse bieten folgendes Resultat:

Durchschnittertrag per Baum in Kilos	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
107,5	125,5	45,6	10,6	9,2	
Gesamtertrag in Doppelzentnerii	1,111,575	430,614	236,126	47,329	6,069

Preise und Geldwert des Obstertrages:

Wirtschaftsobst Durchschnittspreis per 100 Kilos Fr.	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
15,50	14,10	51,10	56,30	97	
16,905,333	6,052,471	12,274,837	2,603,999	589,342	
					Zusammen Fr. 38,425,982

Im Handel verkauft:

Doppelzentner	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse	im ganzen
233,050	30,578	9303	1279	68	274,278	
3,612,275	431,150	475,383	72,008	6596	4,597,412	

An Most wurden 163,373 Hektoliter mit einem Geldwert von Fr. 6,534,920 (à Fr. 40 per Hektoliter) und an Branntwein 4243 Hektoliter mit einem Geldwert von Fr. 1,697,200 (à Fr. 400 per Hektoliter) bereitet.

Weinernte.

Auf die gute Weinernte pro 1918 folgte wieder eine nur mittelmäßige Ernte.

Das Ergebnis der diesjährigen Weinernte ist folgendes:

Zahl der Rebenbesitzer 1514.

Unbaufläche in Hektaren . . .	Weißer	Roter	Zusammen
352,62	6,52	359,14	
13,088,6	282,5	13,371,1	

Preise und Geldwert des Weinertrages:

Durchschnittspreis per Hektoliter Fr.	Weißer	Roter	Zusammen
129,70	186,60	—	
1,697,129	52,703	1,749,832	

Rentabilitätsergebnisse:

Reinertrag	Geldwert	Kulturstoffen	Kapitalwert	Nettoertrag
1,68	219,2	126,2	355	+ 93,0
37,23	4872	2805	7891	+ 2067
per 100 Fr. Kapital: + 26,2				

Die Kaufpreise per Mannwert stellten sich folgendermaßen: Beste Reben Fr. 482.—, mittlere Fr. 304.—, geringe Fr. 166.—. Der Kapitalwert ist wieder etwas gestiegen und beträgt Fr. 2,834,100.—.

Die Ernte des Jahres 1920.

Die diesjährige Witterung war eine außerordentlich günstige für die Kulturen. Die Vegetation setzte schon im Monat März, also einen Monat früher als im Vorjahr, ein, so daß im April überall mit Weiden und Eingrasen begonnen werden konnte, was den Landwirten mit knappen Heuvorräten sehr zustatten kam. Die Grünfütterung dauerte, da das Wachstum

anhielt, bis in den Spätherbst, d. h. in den November hinein, also ca. 7 Monate lang. Grünsutter war überhaupt bei den vielfach dezimierten Viehbeständen überall in Hülle und Fülle vorhanden. Der Obstblühet blieb von Frösten verschont und ließ schon Mitte Mai ein gutes Erntejahr erwarten. Die Heuernte begann bereits Ende Mai, wurde aber durch die vorwiegend trockene Witterung beeinträchtigt; der Ertrag kann indes als befriedigend bezeichnet werden; die Quantität war freilich auf den Höhen geringer als im Tal. Die Emdernte fiel jedoch ergiebig aus und ersekte überall den Aussall an Heu. Die Getreideernte konnte gut eingebracht werden; sie blieb aber mit ihrem Ertrag ziemlich weit hinter demjenigen der beiden Vorjahre zurück. Das Getreide war, obwohl schön gewachsen, infolge der öftren Niederschläge (Plakregen) im Sommer stark gelagert, besonders Weizen und Korn; es blieb daher leicht in den Körnern. Ferner verursachte der Getreidebrand bedeutenden Schaden. Der Berichterstatter einer Gemeinde aus dem Amt Büren (Dokigen) meldete zwar etwas abweichend: „Die Getreideernte kann ebenfalls als gut bezeichnet werden, trotzdem sie unter der trockenen Witterung auch gelitten und das Getreide weniger ergiebig, der Hafer sogar ganz gering war.“ Nach einem andern Bericht stand das Sommergetreide allerdings dünn und verunkrautete stark, namentlich der Hafer. Das frühzeitige Fallen des Getreides hatte zur Folge, daß der Wert sowohl der Körnerfrucht, als des Strohes eine erhebliche Einbuße erlitt. Der Minderertrag zeigte sich auch bei der Abgabe von Brotfrucht an den Bund. Trotz den reichlichen Vorräten an Heu und Emd wurde viel weniger Getreide abgegeben, als vor zwei Jahren. Ein Rückgang in der Ablieferung machte sich übrigens schon letztes Jahr geltend; der Grund dazu liegt offenbar in den verhältnismäßig hohen Preisen der Kunstfuttermittel, welche die Landwirte veranlassen, trotz Verbot einen Teil ihrer Ernte zu verfüttern. Eine weniger gute Ernte als im Vorjahr ergaben auch die Kartoffeln; die vielen starken Niederschläge Ende Juli trugen viel zur Entwicklung der Kartoffelkrankheit bei. Ueber die Kartoffelernte lauten zwar die Berichte auch etwas verschieden, d. h. den mehrenteils ungünstigen stehen auch günstige gegenüber. Ein ganz ungünstiger Bericht (aus Oberbalm) lautet: „Die Kartoffelernte fiel schlecht aus; der Bresten hatte den Kartoffeln arg zugesetzt. Vielerorts waren die Knollen zur Hälfte direkt faul; es konnten denn auch fast keine verkauft werden.“ Nicht viel günstiger meldet Köniz: „Die Kartoffelernte ließ wohl allgemein etwas zu wünschen übrig. Die Stauden waren früh abgestanden, weniger der Witterung als des Föhnes wegen; das Wachstum der Knollen unterblieb; dann kam das Unkraut“ rc. Unterlangenegg: „Auch die Kartoffelernte hat nicht befriedigt; durch das anhaltende Regenwetter im Juni verbreitete sich die Kartoffelseuche derart, daß der Durchschnittsertrag viel geringer war, als in den letzten Jahren.“ Es folgen noch zwei andere Berichte. Bern: „Die Kartoffelernte ist etwas ungleich ausgefallen, je nach der Sortenwahl; während die einen Sorten große Erträge hervorgebracht, haben andere versagt; im allgemeinen kann freilich der Landwirt mit dem Ertrag zufrieden sein.“ Zäziwil und Mirchel: „Die Kartoffelernte war nur eine mittelmäßige; der Ertrag war gegenüber dem letzten Jahr geringer und die Kartoffelkrankheit trat ziemlich stark auf. Der Preis pro 100 Kg. war der nämliche wie letztes Jahr (Fr. 13).“ Diesen Berichten lassen wir fünf günstigere folgen, nämlich 1. von Schattenhalb (Oberhasle): „Die Kartoffelernte fiel im allgemeinen gut aus; allerdings hat das im September längere Zeit andauernde Regenwetter diese Ernte etwas beeinflußt, doch hat die diesjährige Kartoffelernte im allgemeinen noch befriedigt.“ 2. Urtenen: „Die Kartoffelernte war ebenfalls im Ertrag gut; die Qualität ließ jedoch etwas zu wünschen übrig. rc.“ 3. Nidau: „Die Kartoffelernte kann als gut bezeichnet werden, nur mußte sie der Seuche wegen ein wenig zu früh eingehäusst werden; dadurch gerieten im Keller ziemlich viel in Fäulnis.“ 4. Dokigen: „Die Kartoffeln lieferten

einen guten Ertrag, wie auch Runkeln, Rüben und Rübli, was im Verhältnis zum Vorjahr sehr reduzierend auf die Preise wirkte.“ 5. Langenthal: „Die Kartoffelernte setzte dieses Jahr außerordentlich früh ein und vollzog sich in jeder Beziehung normal. Der Ertrag an Kartoffeln und andern Hackfrüchten ist ungefähr der gleiche wie 1919.“ 6. Niederbipp: „Der Kartoffelertrag befriedigte vollauf, nur waren der Absatz und der Preis ungenügend.“ Die Obsternte kann dieses Jahr als eine ziemlich gute bezeichnet werden. Apfel gab es viel, dagegen war der Ertrag der Birnen minim. Kirschen gab es nicht viel, denn die meisten fielen unreif vom Baum; dagegen war der Ertrag der Zwetschgen ein ziemlich reichlicher. Der Obsterport hat diesen Herbst sehr stark eingestellt und die Preise sind gegenüber denjenigen des Vorjahres wesentlich gestiegen. Thierachern meldete sogar einen sehr guten Obstertrag und macht auf die merkwürdige Tatsache aufmerksam, daß sogar seit 1914 kein Obstfehljahr mehr eingetreten sei. Abweichend von obigen Meldungen, sowie von einigen andern sehr günstigen Berichten lauten zwei zum Teil ganz ungünstig über die Obsternte, nämlich: 1. von Nidau: „Die Obsternte war gering und die Apfel nicht so gesund wie sonst, dagegen war die Kirschenernte gut.“ 2. Döbigen: „Der Ertrag des Obstes war gering mit Ausnahme der Kirschen und Birnen.“ Außerordentlich begünstigt durch die Witterung war die Milchwirtschaft, ebenso die Alpwirtschaft.“ Die Milchrationierung, welche seit 1917 bestand, konnte im April 1920 aufgehoben werden. Die Milchpreise sind zufriedenstellend; weil genügend Grünfutter vorhanden, war die Milchproduktion eine ziemlich hohe.“ Aus der Berichterstattung von Bern geht hervor, daß das Jahr 1920 eines der fruchtbarsten und gesegnetsten seit langem gewesen wäre wenn nicht schon vor Jahresfrist die verderbenbringende Maul- und Klauenseuche die Viehbestände auf bedenkliche Weise dezimiert hätte und das wahnwitzige Abschlachten im ersten Halbjahr noch viel mehr dazu beigetragen hätte, dieselben zu lichten, was zur Folge haben wird, daß die Milchproduktion einen Rückgang erleidet und die Milchversorgung in den großen Städten und Ortschaften einer Krisis entgegengesetzt. Infolge der Reduktion des Viehbestandes ist die Nachfrage nach Nutzvieh eine rege geworden und dementsprechend gingen die Preise rapid in die Höhe. Der Aufwand für den Ankauf von Nutzvieh steht aber in keinem Verhältnis zu den Abschätzungen der geschlachteten und umgestandenen Viehbestände.“ In der Tat erlitten (nach dem Bericht von Köniz) die betroffenen Viehbesitzer enormen Schaden durch die seit mehr als Jahresfrist grassierende Viehseuche, die von Gehöft zu Gehöft antrat, mitunter Nachbarhäuser übersprang und an abgelegenen Orten sporadisch und plötzlich ihre Opfer fordert. Es war, als ob der Landwirt den Vorschlag aus den letzten Jahren nun wieder hergeben und dazu noch seine Gesundheit ruinieren sollte. Daß die notwendigen Absperrungsmaßnahmen den Verkehr allgemein lähmten und auch den Wirtschaftsbetrieb vielfach beeinträchtigten, braucht kaum gesagt zu werden. Diese seit Menschengedenken nicht so verheerend aufgetretene Seuche drohte überhaupt zu einem wahren Landesunglück auszuwarten und zu einer Katastrophe zu führen. Zum Glück brachte dann das allmäßliche Verschwinden der Seuche mit Ablauf des Jahres für die Bauern eine große Erleichterung und Erlösung von dieser Plage. Auch wurde den Landwirten der erlittene ökonomische Schaden durch Staatshilfe einigermaßen erleichtert. Der Umstand, daß beim späteren Seuchenzug die Virulenz der Seuche etwas gelinder verlief mag wohl daher rühren, daß man die erforderliche Therapie kannte, alte bewährte Hausmittel zur Anwendung brachte und auf Medizin und Wissenschaft verzichtete. Inwieweit die Blut- und Serumimpfung sich bewährt, wird die Zukunft lehren. Jedenfalls sollten Bund und Kantone der Impftherapie größte Aufmerksamkeit schenken und dafür besorgt sein, daß, wenn die Impfung sich bewähren sollte, das Blutserum zu einem billigen Preise erhältlich wäre . . . Zu behaupten, daß die Viehseuche, die auch

heute noch recht bösartig auftreten kann, durch die Luft, durch Mücken und Fliegen verbreitet werde, ist jedenfalls ein Unsinn. Die Seuche wird in erster Linie durch die Unvorsichtigkeit und den sträflichen Leichtsinn der Menschen, mitunter auch durch Hunde, Katzen und Ratten verschleppt. Die maßgebenden Organe sollten daher die Kompetenz und Macht haben, Uebertretungen gegen die Viehseuchen-Maßnahmen rücksichtslos und kategorisch zu ahnden.“

Getreide.

Mit der Getreideernte pro 1920 war man im allgemeinen zufrieden; das Ernteergebnis ist folgendes:

a. Körner.

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Weizen Winter=	Sommer=	Korn Winter=	Sommer=	Roggen Winter=	Sommer=
per Hektar . . .	15,3	11,9	17,4	12,7	16,3	12,1
per Fuchart . . .	5,5	4,3	6,3	4,6	5,9	4,4
Gesamtertrag . . .	151,601	6300	167,529	841	120,163	3872
	Gerste		Hafer		überhaupt	
per Hektar . . .	13,1		14,9		14,2	
per Fuchart . . .	4,7		5,0		5,1	
Gesamtertrag . . .	17,875		120,919		589,100	

b. Stroh:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Weizen Winter=	Sommer=	Korn Winter=	Sommer=	Roggen Winter=	Sommer=
per Hektar . . .	29,4	24,4	28,5	23,7	35,1	28,1
per Fuchart . . .	10,6	8,8	10,3	8,5	12,6	10,1
	Gerste		Hafer		überhaupt	
per Hektar . . .	18,1		22,3		26,5	
per Fuchart . . .	6,5		8,0		9,5	

Gesamtertrag im ganzen: 945,040

Durchschnittspreise und Geldwert der Getreideernte:

a. Für Körner:

Durchschnittspreis per Doppelzentner.

	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	überhaupt
Fr.	63,70	49,80	59,80	55,80	54,80	56,60

Geldwert im ganzen:

Fr. 10,216,818	8,190,931	7,396,035	985,196	6,519,229	33,308,209
----------------	-----------	-----------	---------	-----------	------------

b. Für Stroh:

Durchschnittspreis per Doppelzentner.

	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	überhaupt
Fr.	12,50	12,80	12,40	11,80	11,80	12,10

Geldwert im ganzen: Fr. 11,171,019

Geldwert für Körner und Stroh zusammen: Fr. 44,479,228

Hackfrüchte.

Die Hackfruchternte pro 1920 ist verhältnismäßig gut ausgefallen; der auf Empfehlung der Behörden immer noch intensiv betriebene Kartoffelbau brachte fast durchwegs stattliche Erträge.

Das Ernteergebnis der einzelnen Hackfruchtarten ist folgendes:

(Doppelzentner)	Kartoffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben
Durchschnittlich per Hektar .	125,8	225,5	83,6	366,9
per Fuchhart	45,3	81,2	30,1	132,1
Ertrag "der Hauptfrucht . .	2,065,165	688,521	42,149	107,304
		(Ackerrüben)		
Ertrag der Nachfrucht . .	—	50,587	30,843	—

Durchschnittspreise und Geldwert der Hackfrüchte:

Hauptfrucht				Nachfrucht			
Kartoffeln	Runkeln u. Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben	Möhren	Ackerrüben	Zusammen	
Fr. 14,70	6,40	11,10	10	11,10	4,80	—	
Geldwert im ganzen:							
Fr. 29,649,249	3,695,010	429,027	1,073,040	293,984	213,924	35,354,234	

Schädigungen der Kartoffeln durch Krankheit haben 269 von 497 Gemeinden gemeldet, zumeist mit einer Ertragsverminderung von 1—30 %. Zur Zuckersfabrikation wurden 106,051 Doppelzentner abgeliefert.

Kunstfutter.

Der Kunstfutterertrag ist dank der günstigen Witterung reichlich ausgefallen und ergibt folgendes Resultat:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

Futtermischungen	Gras	Luzerne	Esparsette	übr. Futterpfl.	überhaupt
per Hektar .	76,6	83,0	83,0	65,8	67,5
per Fuchhart	27,6	29,9	29,9	23,7	24,8
im ganzen .	3,490,350	1,199,097	162,027	113,047	116,249
			Dazu Vor- oder Nachfrucht		5,080,770
					42,065
				Zusammen	5,122,835

Der Geldwert des Kunstfutters im ganzen beträgt Fr. 80,136,880

Verschiedene Pflanzungen.

(Gemüse, Hülsenfrüchte und Handelspflanzen.)

Die Ernteergebnisse dieser Pflanzungen pro 1920 stellen sich wie folgt zusammen :

a. Gemüse- und Hülsenfrüchte.

Durchschnittsertrag per Ar	Kohl (Kabis) Bierling = 25 Köpfe	Kraut Kilo	Erbse Biertel	Ackerbohnen Biertel = 15 Liter
5,7	107	3,2	3,7	
Gesamtertrag	419,888	21,893	87,621	188,050
Durchschnittspreise : Fr.	8,60	30	12,30	9,80
Geldwert	Fr. 3,517,565	656,790	1,113,951	1,747,386
	Geldwert im ganzen: Fr. 7,035,692			

b. Handelspflanzen.

Durchschnittsertrag per Ar in Kilos	Raps	Hanf	Flachs	Eichorie	Tabak
Gesamtertrag (in q)	14,4	9,8	11,2	81,4	—
520,5	201,3	803,5	419,7	—	

Durchschnittspreise und Geldwert.

Durchschnittspreise per Kilo Fr.	Raps	Hanf	Flachs	Eichorie	Tabak	Zusammen
	202	431	402	100	—	517,334
Geldwert . Fr.	98,298	82,987	318,570	17,479	—	

Der Gesamtgeldwert der „Verschiedenen Pflanzungen“ beziffert sich auf Fr. 7,553,026

Wiesenbau.

Schöne Erträge hat der Wiesenbau geliefert, die Heuernte ist reichlich und qualitativ gut und der Emdtertrag befriedigend ausgefallen. Das Ernteergebnis ist folgendes:

Ertrag an Heu, Emd und Herbstgras	in gutem Wiesland	in mittlerem Wiesland	in geringem Wiesland (Doppelzentner)	überhaupt
Durchschnittlich per Hektar .	102,7	71,5	47,3	73,9
Juchart	37,0	25,7	17,0	26,6
Gesamtertrag an "Heu . . .	2,493,393	1,876,836	637,585	5,007,814
" Emd . . .	1,175,543	829,825	344,988	2,350,356
" Herbstgras oder Herbstweide . . .	691,243	510,318	204,645	1,406,206
Zusammen	4,360,179	3,216,979	1,187,218	8,764,376

Mit Hinzurechnung des Kunstfutterertrages (5,122,835 Doppelzentner) erhalten wir einen respektablen Gesamtertrag an Futter von 13,887,211 Doppelzentnern.

Die Preise und der Geldwert stellen sich folgendermaßen:

Durchschnittspreis per Doppelzentner	für gutes Heu	für geringes Heu	für Emd	für Heu u. Emd gemischt
Fr. 15,10	11,50	16,30	15,40	
Geldwert	von gutem Wiesland	von mittlerem Wiesland	von geringem Wiesland	überhaupt
Heu	Fr. 37,184,394	28,045,330	7,311,951	72,541,675
Emd	" 19,195,678	13,508,227	5,691,480	38,395,385
Herbstgras oder Herbstweide "	11,233,017	8,332,267	3,377,893	22,943,177
Zusammen	Fr. 67,613,089	49,885,824	16,381,324	133,880,237
per Hektar	1511	1036	553	1093
per Juchart	544	373	199	393

Mit Hinzuzählung des Kunstfuttergeldwertes (Fr. 80,136,880) beträgt der Gesamtgeldwert der Futterernte 1920 Fr. 214,017,117.—. Infolge der bedeutend gesunkenen Futterpreise ist der Geldwert um mehr als die Hälfte kleiner als im Vorjahr.

Obsternte.

Die Obsternte ist im allgemeinen sehr gut ausgefallen, Äpfel und Steinobst konnten mancherorts in reichlicher Menge eingehämt werden, während

die Birnenernte gegenüber dem Vorjahr viel zu wünschen übrig ließ. Das Ergebnis des Obsttertrages lautet wie folgt:

Durchschnittsertrag per Baum in Kilos	Äpfel 96,1	Birnen 46,4	Kirschen 41,2	Zwetschgen 16,9	Nüsse 11,1
Gesamtertrag in Doppelzentinern	1,078,242	171,388	223,251	71,264	9,167

Preise und Geldwert des Obsttertrages:

Wirtschaftsobst Durchschnittspreis per 100 Kilos Fr.	Äpfel 18,80	Birnen 18,50	Kirschen 48,40	Zwetschgen 38	Nüsse 87,80
Geldwert	19,226,213	3,029,658	10,684,233	2,624,133	850,057
Zusammen Fr. 36,414,294					

Im Handel wurden verkauft:

Doppelzentner	Äpfel 276,958	Birnen 8880	Kirschen 12,245	Zwetschgen 4865	Nüsse 63	im ganzen 303,011
Geldwert Fr. 5,068,331	164,280	592,658	184,870	5,500	6,015,639	

Das bereitete Mostquantum beläuft sich im ganzen auf 137,704 Hektoliter mit einem Geldwert von Fr. 5,508,160. An Branntwein wurden 3644 Hektoliter mit einem Geldwert von Fr. 1,457,600 bereitet.

Weinernte.

Die Weinernte fiel im Berichtsjahre ganz verschieden aus, und die rechtzeitig bespristeten Reben lieferten schöne Erträge, während alle andern bereits keinen Ertrag abwarfen. Während im letzten Jahre der falsche Mehltau ferne blieb, trat er in diesem Jahr mit einer seltenen Heftigkeit auf und hat großen Schaden angerichtet. Die statistischen Ergebnisse sind folgende:

Zahl der Rebensitzer 1497 (1919 im Vorjahr); die gesamte Fläche des Reblandes beträgt 329,99 Hektaren (359,14 Hektaren im Vorjahr), wovon 6,54 mit rotem und 323,45 mit weißem Gewächs bepflanzt sind. Die Weinernte lieferte folgenden Ertrag:

Hektoliter	Weißer 17,295,5	Roter 221,2	Zusammen 17,516,7
Durchschnittspreis per Hektoliter Fr.	159,40	201,50	—
Geldwert	2,756,095	44,580	2,800,675

Rentabilitätsergebnisse:

Reinertrag hl.	Geldwert Fr.	Kulturlosten Fr.	Kapitalwert Fr.	Rettvertrag Fr.
per Mannwerk 2,39	381,9	126,2	39,9	+ 2,255,7
per Hektar 53,08	8487	2805	8860	+ 5682
per 100 Fr. Kapital: + 64,1				

Die Kaufpreise per Mannwerk sind für beste Reben Fr. 529, für mittlere Fr. 372 und für geringe Fr. 206. Der Kapitalwert beträgt Fr. 2,923,825.

Die Ernte des Jahres 1921.

Das Erntejahr 1921 wird von den Berichterstatttern so ziemlich überinstimmend als ein gutes, fruchtbare, von einzelnen sogar als ein vorzügliches bezeichnet. Nachdem der eigentliche Winter mit Schnee nur vom Oktober bis in den Dezember 1920 hinein geherrscht hatte, trat eine milde Periode heinahe ohne Niederschläge, mit viel Sonnenschein ein; dieselbe dauerte bis

Mitte April 1921, um welche Zeit dann freilich Schneefall und Frost eingetreten. „Es war der schneeärmste Winter und sonnenreichste Sommer seit Menschengedenken. Mit den Feldarbeiten konnte frühzeitig begonnen werden, ebenso mit dem Weiden und Eingrasen. Da während des ersten Vierteljahres keine eigentliche Regenperiode einsetzte, so war für den Beginn der Vegetation eine empfindliche Trockenheit unausbleiblich. Die Wiesen sowohl wie namentlich die Saatfelder schienen schwer gelitten zu haben und allgemein erwartete man eine Wiederholung der Futternot von 1893. Zur rechten Zeit im Mai trat dann öfter ein ausgiebiger Regen ein, welcher an der Vegetation Wunder bewirkte und die Kulturen mächtig zum Gedeihen brachte, so daß die Heuernte quantitativ und auch qualitativ sogar sehr gut ausfiel; dieselbe konnte auch dieses Jahr bei günstigster Witterung unter Dach gebracht werden. Dagegen fiel die Emdernte (an einigen Orten auch der zweite Schnitt der Heuernte) infolge der vorherrschend trockenen Witterung gering aus; auch an Grünfutter herrschte zeitweilig Mangel. Die Getreideernte war ebenfalls vom prachtvollsten und beständigsten Wetter begünstigt; das Getreide hatte sich vielversprechend entwickelt, aber unter der anhaltenden Trockenheit und durch frühzeitig eingetretene Lagerung (mancherorts auch infolge von Gewittern und Hagelschlägen) sehr gelitten. So berichtet z. B. Dokzigen von einem Hagelsturm vom 16. Mai; auch Büren zum Hof meldet ein starkes Gewitter mit Hagelschlag vom 5. Juni (4—5 Uhr), ferner Bern einige lokale Gewitter von Ende Juni, und Tramelan-dessus ein solches vom 10. Juni, Noirmont vom 27. Juni, Scheunen vom 13. Juli, Beatenberg vom 18. Juli, endlich Oberbalm zwei Hagelwetter und Gewitterstürme vom 19. Mai und 10. August, welche das Getreide stark beschädigt haben. Wenn auch der Körner- und Strohertrag durch die frühzeitige Lagerung quantitativ und qualitativ beeinträchtigt wurde, so scheint sich das Getreide im Wachstum doch noch ziemlich erholt und so entwickelt zu haben, daß von den Berichterstattern vorwiegend eine gute Ernte verzeichnet werden konnte. „Die Kartoffelernte fiel quantitativ gut aus; dagegen hatte die Kartoffelkrankheit bedeutende Verheerungen angerichtet; infolge der andauernden Trockenheit und sodann der Niederschläge im Spätsommer, fielen der Krankheit viele Knollen sogar noch in den Kellern zum Opfer; dieselben wurden nicht so groß wie andere Jahre und viele Sorten, namentlich späte, trieben nach dem gefallenen Regen aus, d. h. es bildeten sich Auswüchse, wodurch die Mutterkartoffel im Nährgehalt und in der Haltbarkeit stark geschädigt wurde.“ (Thunstetten.) Dagegen meldete Bätterkinden: „Die Kartoffeln blieben gesund, litten aber unter der Trockenheit, was zur Folge hatte, daß bereits 50 % der Knollen nur als Futterkartoffeln zu verwenden sind.“ Langenthal, Lengnau, Thunstetten, Bätterkinden, Alle und Bruntrut klagten über die Mäuseplage. Die Absatzmöglichkeit der Kartoffeln war zur Zeit der Haupternte gering und das Angebot ziemlich groß. Anfänglich waren die Preise auf einer annehmbaren Höhe, sanken dann aber sehr stark, und mitten in der Ernte war die Nachfrage flau, so daß der Absatz im Handel stockte. Von den übrigen Hackfrüchten lieferten Runkeln und Zuckerrüben einen guten Ertrag, dagegen sind die Möhren (Rübli) mikraten. Das Gemüse hatte bessern Absatz als im Vorjahr (Bätterkinden). Die Obsternnte fiel dieses Jahr zumeist ganz gering aus, da die Bäume zu früh geblüht hatten (Mervelier) und dann Winter- und Spätfroste eintraten, so daß Kirschen, Zwetschgen und Nüsse vollständig ausfielen, d. h. fehlten (Finsterhennen); Apfel gab es bereits keine. Der Ertrag an Birnen war noch einigermaßen zufriedenstellend; auch die Ernte an Zwetschgen und Pflaumen war gering (Oberbalm). Etwas günstiger, z. Teil abweichend, lautet noch folgende Berichte: „Kernobst gab es ordentlich, dagegen Steinobst sozusagen keines.“ (Dokzigen.) „Der Obstterrag ist, was die Birnen anbelangt, gut ausgefallen; immerhin aber sind dieselben in hiesiger Gemeinde nicht stark vertreten. Die Apfelbäume gaben nur teilweise vollen

Ertrag; der Gesamtertrag dieser Frucht ist daher nicht über Mittel zu schäzen. Das Lagerobst im allgemeinen erweist sich nicht als haltbar. Ein im Frühjahr eingetretener Spätfrost vernichtete die Kirschenernte vollständig; auch Früh- und Tafelobst wurde an geschüchten Stellen bis zu 70 % vernichtet (Münchenwiler.) Der Obstertrag stand unter Mittel. Trotzdem infolge der Valutaverhältnisse der Export ein geringer war, hielten sich die Preise besonders für Tafelobst hoch. Das Wirtschaftsobst fand in den Mostereien schlanken Absatz.“ (Langenthal.) „Die Obsternte verlief bei prächtigem Herbstwetter aufs günstigste — schade daß die sonst schönen Früchte gar nicht haltbar sind.“ (Merzligen.)

„Der September hatte endlich den lang ersehnten Regen gebracht, so daß das Wachstum und damit die Grünfütterung sowie der Weidgang bis in den Spätherbst andauerte, d. h. bis der eingetretene Frost am 10. November der ganzen Herrlichkeit ein jähes Ende bereitete.“ (Bern.) „Die Preise für landwirtschaftliche Produkte sind gegenüber dem Vorjahr auf der ganzen Linie gewichen.“ (Thun.) „In der Viehhaltung verschärft sich die Situation weiter zu Ungunsten des Milchwirtschafers.“ (Bätterkinden.) In bezug auf die Viehpreise ist zu bemerken, daß dieselben bis heute für Nutzvieh keinen Rückgang zu verzeichnen haben, trotzdem jeglicher Export zur Unmöglichkeit geworden ist und die ganze Aufsucht im Lande selber Verwendung finden muß; es mag die große Nachfrage darauf zurückzuführen sein, daß viele durchseuchte Bestände nach und nach veräußert und durch undurchseuchtes Vieh ergänzt wurden; man hat die Erfahrung gemacht, daß das durchseuchte Vieh viel von seiner Widerstandsfähigkeit eingebüßt hat; ein großer Teil davon steht um, und was das Eigentümliche ist, es trifft meistenteils geimpfte Stücke. Das Gegenteil von den Nutzviehpreisen ist bei den Schlachtviehpreisen zu konstatieren; diese sind im Verlaufe des Jahres in ganz erheblichem Maße gesunken und es stehen die Preise der beiden Kategorien in keinem Verhältnis zu einander.“ (Thun.) „Das Jahr 1921 litt überhaupt in landwirtschaftlicher Beziehung unter den Nachwirkungen der Maul- und Klauenseuche. Bei beständig sinkenden Schlachtviehpreisen mußten eine große Anzahl scheinbar gut durchgesuchter Tiere ausrangiert und als Nutzvieh der Schlachtbank zugeführt werden. Wo diese Vorkehr nicht rechtzeitig erfolgt ist und die Bestände durch gesunde Milchtiere ergänzt wurden, litt der Milchertrag.“ (Ochlenberg.) Es wird neuerdings fast allgemein geklagt: Ueber das Missverhältnis zwischen Schlachtvieh- und Nutzviehpreisen, d. h. über ungenügenden Preis für Schlachtvieh, über den Rückgang der Preise der landwirtschaftlichen Produkte, über Absatzschwierigkeiten und die hohen Transportkosten, über die drückenden Steuern und Abgaben, über die hohen Löhne, über die erhöhten Grundsteuerschätzungen, über die zunehmenden Hypothekarschulden und die hohen Schuldzinsen, über die wirtschaftliche Krisis und die Valutaschwierigkeiten etc. Immerhin kann das Jahr 1921 allgemein als ein ziemlich gutes bezeichnet werden; es reicht jedoch mit seinen Erträgen nicht annähernd an diejenigen der Jahre 1918, 1919 und 1920. Im Monat Januar herrschte noch an einigen Orten die Maul- und Klauenseuche, erlosch dann aber glücklicherweise.“ (Oberbalm.)

Von einigen Gemeinden wird in günstigem Sinne über Kulturverbesserungen, bezw. über Güterzusammenlegung und Drainage-Unternehmen, berichtet, so z. B. von Büren zum Hof: „Wir haben in unserm Bericht pro 1920 auf die von der Flurgenossenschaft Büren zum Hof durchgeführte Güterzusammenlegung, verbunden mit der nötigen Drainage, hingewiesen, ein Werk, auf das unsere Gemeinde stolz sein darf. Die Arbeiten wurden im Berichtsjahr mächtig gefördert, dank der guten, trockenen Witterung. Die Drainagearbeiten sind nahezu beendet . . . Möchten recht viele Gemeinden ans Werk gehen und durch Weganlagen, Entwässerungen etc. Arbeit zu verschaffen suchen, damit das bleiche Gespenst der Arbeitslosigkeit gebannt

werden kann.“ Von Toffen wurde schon in einem früheren Berichte (pro 1919) diesbezüglich gemeldet: „Einen bedeutenden Aufschwung des Ackerbaues erwartet man hier von der Entwässerungs- und Güterzusammenlegungsanlage auf der Talebene dahier, die nun in vollem Gange ist. Es erfordert dieselbe jedoch für die Grundbesitzer sowohl wie für Gemeinde und Staat einen enormen Kostenaufwand.“ Langenthal: „Durch die vor zwei Jahren gegründete Flurgenossenschaft Langenthal wurden während des zu solchen Arbeiten günstigen Winters neuerdings weite Flächen drainiert, zum größten Teil mit Arbeitslosen.“ Auch an Anregungen und Wünschen zur Förderung der Landwirtschaft fehlt es in der Regel nicht; so stellt Frauenkappelen folgende Begehren: „1. Anpassung der Einfuhr an die Inlandsproduktion. 2. Preisgarantie für Getreide und Beibehaltung des Getreidebaues wie in den drei letzten Jahren. 3. Schuhzölle für Schlachtvieh, Pferde, Fleisch, Fett und Kartoffeln.“ Büren zum Hof: „Förderung des landwirtschaftlichen Bildungswesens wird ein Punkt sein, dem man in der nächsten Zeit vermehrte Aufmerksamkeit schenken sollte. Wir denken dabei an richtige Organisation der landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen, die die Aufgabe hätten, namentlich auch dem Klein- und Mittelbauer die nötigen theoretischen Kenntnisse für die Ausbildung seines Berufes zu vermitteln. In trefflicher Weise ist hierin bereits das Amt Signau vorangegangen. Mögen andere Gegenden folgen!“

Getreide.

Mit der diesjährigen Getreideernte ist man im allgemeinen zufrieden; das Getreide konnte bei vorzüglichem Wetter eingehainst werden und der Anbau erwies sich, dank der vom Bund festgesetzten Minimalpreise, neuerdings lohnend.

Das Ertragsergebnis der einzelnen Fruchtarten lautet folgendermaßen:

a. Körner.

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Weizen		Korn		Roggen	
	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-
per Hektar . . .	17,1	13,4	19,4	14,4	17,4	14,1
per Fuchart . . .	6,2	4,8	7,0	5,2	6,3	5,1
Gesamtertrag . . .	172,907	7219	180,787	990	123,570	4173
	Gerste		Hafer		überhaupt	
per Hektar . . .	14,3		16,1		16,0	
per Fuchart . . .	5,1		5,8		5,8	
Gesamtertrag . . .	20,378		136,269		646,293	

b. Stroh.

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Winter=	Weizen	Sommer=		Winter=	Vorn	Sommer=		Winter=	Roggen	Sommer=
per Hektar . . .	31,3		26,1		31,1		32,0		36,4		30,6
per Zuchart . . .	11,3		9,4		11,2		11,5		13,1		11,0
	Gerste				Häfer				überhaupt		
per Hektar . . .	19,8				24,5				27,8		
per Zuchart . . .	7,1				8,8				10,0		

Durchschnittspreise und Geldwert der Getreideernte.

a. Für Körner:

Durchschnittspreis per Doppelzentner.

	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	überhaupt
Fr.	58,50	45,60	53,70	36,20	33	48

Geldwert im ganzen:

Fr. 10,681,424	8,167,856	6,949,061	786,036	4,432,314	31,016,691
----------------	-----------	-----------	---------	-----------	------------

b. Für Stroh:

Durchschnittspreis per Doppelzentner.

	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	überhaupt
	7,80	7,70	7,70	6,60	6,80	7,30

Geldwert im ganzen: Fr. 7,153,434

Geldwert für Körner und Stroh zusammen Fr. 38,170,125

Hackfrüchte.

Trotz der beständigen Trockenheit lieferten die Kartoffeln noch ordentliche Erträge. Runkeln und Zuckerrüben lieferten einen guten Ertrag, dagegen sind die Möhren ganz miératen.

Das Ernteergebnis der Hackfrüchte pro 1921 ist folgendes:

Ertrag in Doppelzentnern:

	Kartoffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben
Durchschnittlich per Hektar .	130,0	228,0	72,2	285,0
Juchart	46,8	82,1	26,0	102,6
Ertrag "der Hauptfrucht" . .	2,152,635	678,544	33,439	203,448
		(Ackerrüben)		
Ertrag der Nachfrucht . . .	—	36,309	12,203	—

Durchschnittspreise und Geldwert der Hackfrüchte:

Kartoffeln	Hauptfrucht		Nachfrucht		Zusammen	
	Runkeln u. Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben	Möhren	Ackerrüben	
13,90	5,70	14,90	7,80	14,90	4,70	—

Geldwert im ganzen:

Fr. 29,005,173	3,298,772	497,051	1,508,146	184,653	137,155	34 630,950
----------------	-----------	---------	-----------	---------	---------	------------

In bezug auf die Kartoffelkrankheit meldeten von den 497 Gemeinden des Kantons daherige Ernteschädigungen 275 und zwar 26 Gemeinden bis 5 %, 71 von 6—10 %, 28 von 11—15 %, 51 von 16—20 %, 54 von 21—30 %, 20 von 31—40 %, 19 von 41—50 %, 3 von 51—60 % und 3 Gemeinden 61 % und mehr Schaden. Vom Gesamtertrag der Zuckerrüben (203,448 Doppelzentner) wurden zur Zuckersfabrikation 201,287 Doppelzentner abgeliefert.

Kunstfutter.

Die Kunstfutterernte pro 1921 ist wiederum gut ausgefallen und lieferte durchschnittlich schöne Erträge. Das Ertragsergebnis des Kunstfutters ist folgendes:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Futtermischungen	Älee	Luzerne	Esparsette	Übr. Futterpfl.	überhaupt
per Hektar	74,7	81,6	87,7	71,4	68,9	76,6
per Fuchart	26,9	29,4	31,6	25,7	24,8	27,6
im ganzen	3,424,218	1,181,103	167,895	119,619	121,565	5,014,400
				Dazu Vor- oder Nachfrucht		66,607
					Zusammen	5,081,007

Der Geldwert des Kunstfutters im ganzen beträgt Fr. 71,200,752

Verschiedene Pflanzungen.

(Gemüse, Hülsenfrüchte und Handelspflanzen.)

Die Ernteergebnisse dieser Kulturpflanzen sind folgende:

a. Gemüse- und Hülsenfrüchte.

	Nohl (Kabis) Bierling = 25 Köpfe	Kraut Kilo	Erbse Viertel	Ackerbohnen Viertel = 15 Liter
Durchschnittsertrag per Ar	5,6	131	3,1	3,8
Gesamtertrag	439,048	22,460	83,095	192,889
Durchschnittspreise	Fr. 8,70	30	11	9,60
Geldwert	3,719,345	673,800	985,419	1,864,557
Geldwert im ganzen: Fr.	7,243,121			

b. Handelspflanzen.

	Raps	Hanf	Flachs	Eichorie	Tabak
Durchschnittsertrag per Ar in Kilos	10,8	7,8	13,1	69,8	—
Gesamtertrag (in q)	477,1	193,4	967,2	465,1	—

Durchschnittspreise und Geldwert.

	Raps	Hanf	Flachs	Eichorie	Tabak	Zusammen
Durchschnittspreise per Kilo Cts.	113	290	285	86	—	—
Geldwert	Fr. 37,013	61,505	285,335	56,023	—	439,876

Der Gesamtgeldwert der „Verschiedenen Pflanzungen“ beläuft sich auf Fr. 7,682,997

Wiesenbau.

Die Futterernte, namentlich die Heuernte, fiel dieses Jahr im allgemeinen recht befriedigend aus. Heu gab es reichlich, während der Emdtertrag infolge lang andauernder Trockenheit vielerorts gering war. Das Ertragsergebnis kommt demjenigen des Jahres 1918 gleich und lautet wie folgt:

	in gutem Wiesland	in mittlerem Wiesland	in geringem Wiesland	überhaupt (Doppelzentner)
Durchschnittlich per Hektar	97,7	68,6	42,8	69,7
Juchart	35,2	24,7	15,4	25,1
Gesamtertrag an Heu	2,477,000	1,862,083	629,318	4,968,401
" " Emd	881,276	600,713	225,288	1,707,277
" " Herbstgras	660,967	431,634	181,340	1,273,941
Zusammen	4,019,243	2,894,430	1,035,946	7,949,619

Mit Hinzählung des Kunstfutterertrages (5,081,007 Doppelzentner) stellt sich der Gesamtertrag an Futter auf 13,030,626 Doppelzentner.

Die Preise und der Geldwert des Wiesenfutters sind folgende:

Durchschnittspreis per Doppelzentner	für gutes Heu	für geringes Heu	für Emd	für Heu u. Emd gemischt
Geldwert	von gutem Wiesland	von mittlerem Wiesland	von geringem Wiesland	überhaupt
Heu	Fr. 13,80	10,90	15,60	14,20
Emd	" 14,114,108	9,515,611	3 630,121	27,259,840
Herbstgras	" 10,455,115	6,794,177	2,873,577	20,122,869
Zusammen	Fr. 59,704,910	42,506,566	13,378,153	115,589,629
per Hektar	" 1335	883	452	944
per Zuchart	" 481	318	163	340

Mit Einschluß des Kunstfuttergeldwertes (Fr. 71,200,752) beläuft sich der Gesamtgeldwert der diesjährigen Futterernte auf Fr. 186,790,381.

Obsternte.

Die diesjährige Obsternte fiel mit Ausnahme der Birnen gering aus. Die Ertragsergebnisse bieten folgendes Resultat:

Durchschnittsertrag per Baum in Kilos	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
Gesamtertrag in Doppelzentnern	532,814	185,679	104,739	26,297	10,284

Preise und Geldwert des Obstertrages:

Wirtschaftsobst Durchschnittspreis per 100 Kilos	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
Geldwert	25,80	24,40	72	70,40	108,50

Zusammen Fr. 29,026,140

Im Handel wurden verkauft:

Doppelzentner	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse	im ganzen
Geldwert Fr. 1,022,738	39,641	11,170	1680	128	11	52,630

Most wurden 65,351 Hektoliter und Branntwein 3161 Hektoliter bereitet; wenn ersterer zu 40 Fr. und letzterer zu 400 Fr. per Hektoliter angenommen wird, so ergibt dies einen Geldwert von 2,614,040 Fr. für Most und 1,264,400 Franken für Branntwein.

Weinernte.

Die diesjährige Weinernte fiel gering, ja teilweise ganz schlecht aus, qualitativ aber vorzüglich. Die Ermittlungsergebnisse sind folgende:

Die Zahl der Rebenbesitzer ist wiederum zurückgegangen und zwar um 61, d. h. von 1497 auf 1436, und das Rebareal verringert sich ebenfalls von Jahr zu Jahr; 1918 betrug es 361,37 Hektaren und 1921 323,92 Hektaren.

Anbaufläche in Hektaren	Weißer	Roter	Zusammen
Abbaufläche in Hektaren	317,21	6,71	323,92
Weinertrag in Hektolitern	7,045,8	110,1	7,155,9

Preise und Geldwert des Weinertrages:

Durchschnittspreis per Hektoliter	Weißer	Roter	Zusammen
Geldwert im ganzen	156,90	219,60	—

Rentabilitätsergebnisse :

	Reinertrag hl	Geldwert Fr.	Kultukosten Fr.	Kapitalwert Fr.	Nettoertrag Fr.
per Mannwerk	0,99	157,0	126,2	410	+ 30,8
per Hektar . .	22,09	3488	2805	9111	+ 683
per 100 Fr. Kapital:					+ 7,5

Von 1918 bis 1920 sind die Kaufpreise per Mannwerk gestiegen und zwar für beste Reben von 430 auf 529, für mittlere von 275 auf 372 und für geringe Reben von 154 auf 206 Fr.; in diesem Jahre sind dieselben nun wieder gefallen und lauten für beste Reben 476 Fr., für mittlere 324 Fr. und für geringe Reben 203 Fr. Der Kapitalwert ist seit 1918 stetig gestiegen und zwar von 2,717,430 Fr. im Jahre 1918 auf 2,951,360 Fr. in diesem Jahre (1919: 2,834,100 Fr., 1920: 2,923,825 Fr.).

Es folgt nun noch eine Uebersicht betreffend die Weinertragsergebnisse der Ernten bis 1874 zurück, zur Orientierung über die Ertragschwankungen und zur Vergleichung der einzelnen Weinernten unter sich:

Vergleich mit früheren Weinernten :

Wein- jahr	Unbaufläche in Hektaren	Ertrag in Hektoliter	Ertrag p. Hektar Hektoliter	Taxierung (nach Quantität)
1874	823,32	66,902,1	81,26	Sehr gut
1875	823,32	38,197,3	46,52	Mittelmäßig
1881	788,37	35,508	45,02	Mittelmäßig
1882	815,26	31,309	38,40	Mittelmäßig
1883	810,11	18,909,4	23,34	Gering
1884	797,79	40,230,9	50,46	Gut
1885	779,57	40,092	51,43	Gut
1886	767,86	33,761,6	43,97	Mittelmäßig
1887	764,85	10,843,4	14,18	Ganz gering
1888	750,89	12,574,4	16,64	Ganz gering
1889	743,14	16,037,7	21,58	Gering
1890	720,15	22,699,6	31,48	Mittelmäßig
1891	690,62	3,622,5	5,25	Totale Misernte
1892	675,24	11,880,9	17,61	Ganz gering
1893	672,66	38,344,9	57,05	Gut
1894	665,19	30,689,1	46,14	Mittelmäßig
1895	675,89	23,987,7	35,49	Mittelmäßig
1896	677,62	20,478,4	30,22	(Sehr) mittelmäßig
1897	644,83	16,445	25,50	Gering
1898	616,12	27,104	43,99	Mittelmäßig
1899	629,58	21,966,2	34,89	Mittelmäßig
1900	615,40	59,306,4	96,37	Sehr gut
1901	607,98	18,134,1	29,83	Gering
1902	597,15	25,688,7	43,02	Mittelmäßig
1903	574,47	23,791	41,41	Mittelmäßig
1904	566,64	30,485	53,80	Gut
1905	556,41	13,549	24,35	Gering
1906	519,59	39,921	76,83	Sehr gut
1907	504,14	15,437	30,62	Gering bis mittelmäßig
1908	502,36	30,362	60,44	Gut
1909	467,78	9,302	19,89	Sehr gering
1910	486,36	265	0,55	Totale Misernte
1911	453,97	11,370	25,05	Gering
1912	445,17	16,253	36,85	Mittelmäßig

Wein-jahr	Aribaufläche in Hektaren	Ertrag in Hektoliter	Ertrag p. Hektar Hektoliter	Taxierung (nach Quantität)
1913	426,38	2,215,7	5,20	Totale Misernte
1914	403,15	3,825,4	9,49	Totale Misernte
1915	390,47	10,047	25,73	Gering
1916	381,09	7,902	20,74	Gering
1917	371,20	10,759,5	28,98	Gering
1918	361,37	23,692,3	65,56	Gut
1919	359,14	13,371,1	37,23	Mittelmäßig
1920	329,99	17,516,7	53,08	Gut
1921	323,92	7,155,9	22,09	Gering

Die vorstehende Taxierung ist nach folgender Klassifizierung verstanden:
Der Ertrag von

über 70 Hektoliter per Hektar repräsentiert ein sehr gutes Weinjahr
50—70 " " " " " gutes Weinjahr
30—50 " " " " " mittelmäßiges Weinjahr
20—30 " " " " " geringes Weinjahr
unter 20 " " " " " sehr geringes Weinjahr

Geldwert der gesamten Ernte in den Jahren 1918, 1919, 1920 und 1921.

Der Geldwert der gesamten Ernte beziffert sich pro 1918 auf 430,467,870 Franken, pro 1919 auf Fr. 583,204,628, pro 1920 auf Fr. 340,618,574 und pro 1921 auf Fr. 297,430,377 und verteilt sich auf die Kulturarten wie folgt:

Kulturarten	pro 1918 Fr.	pro 1919 Fr.	pro 1920 Fr.	pro 1921 Fr.
Getreide	54,967,824	51,259,423	44,479,228	38,170,125
Hafifrüchte	59,555,493	42,763,846	35,354,234	34,630,950
Kunstfutter	90,300,892	181,626,918	80,136,880	71,200,752
Handelspflanzen	576,043	397,255	517,334	439,876
Gemüse und Hülsenfrüchte	11,300,579	8,243,705	7,035,692	7,243,121
Wiesenbau (Heu, Emd und Herbstgras)	159,245,870	258,737,667	133,880,237	115,589,629
Wein	4,054,017	1,749,832	2,800,675	1,129,784
Obst	50,467,152	38,425,982	36,414,294	29,026,140
	430,467,870	583,204,628	340,618,574	297,430,377

Hochgewitter und Hagelschäden.

Nach der Zusammenstellung aus den Erteberichten war der durch Hochgewitter und Hagelschläge verursachte Schaden in den 4 Jahren 1918, 1919, 1920 und 1921 folgender:

	1918	1919	1920	1921
Anzahl der Gemeinden mit Schadenangabe	23	24	24	101
Berurtschter Schaden	Fr. 377,700	251,500	486,200	1,831,750
Prozent des Geldwertes der Ernte	0,09	0,04	0,14	0,62

Die höchsten Schadensummen weisen auf im Jahre 1918 die Amtsbezirke Interlaken (Fr. 120,000) und Marwangen (Fr. 62,000), im Jahre 1919 Freibergen (Fr. 50,000) und Niedersimmenthal (Fr. 45,000), im Jahre 1920 Signau (Fr. 200,000), Wangen (Fr. 88,000) und Seftigen (Fr. 74,000) und im Jahre 1921 Seftigen (Fr. 509,500), Fraubrunnen (Fr. 208,800), Bruntrut (Fr. 184,000), Bern (143,000), Saanen (Fr. 102,400) und Münster (Fr. 102,000).

Über die Hauptergebnisse der Hagelversicherung in den Versicherungsjahren 1918, 1919, 1920 und 1921 geben folgende Zahlen laut Verwaltungsbericht der Direktion der Landwirtschaft Auskunft:

Zahl der Versicherten	1918 Fr.	1919 Fr.	1920 Fr.	1921 Fr.
Summe der versicherten landwirtschaftlichen Werte	51,281,710	53,454,050	49,343,780	48,378,350
Summe der Versicherungsprämien ohne die Police-Kosten	710,550.50	734,823.40	670,875.20	615,533.90
Summe der ordentlichen Staatsbeiträge	138,580.76	143,374.80	130,506.50	121,068.40
Summe der Staatsbeiträge an die Rebenversicherung	7,058.68	7,179.76	7,337.08	4,076.76
Summe der Police-Kosten	33,502.50	33,384.90	32,747.10	32,523.—
Summe der bezahlten Staatsbeiträge einschließlich der Policekosten	179,141.94	183,939.46	170,590.68	157,668.16
Summe der auf den Kt. Bern entfallenen Hagelentschädigungen	137,127.—	119,124.60	280,941.50	1,000,486.90
Prozent der gesamten Versicherungssumme	0.27	0.22	0.57	2.07

Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen.

Im Interesse der Landwirtschaft sind laut nachstehendem Verzeichnis in den 4 Jahren 1918, 1919, 1920 und 1921 82 neue Genossenschaften und Vereine mit 4345 Mitgliedern entstanden und zwar im Jahre 1918: 30 mit 1317, 1919: 26 mit 1680, 1920: 16 mit 769 und 1921: 10 mit 579 Mitgliedern (ohne Mitzählung des schon im Jahre 1914 gegründeten Syndikats Saulcy-St-Brais). Unter diesen neugegründeten Genossenschaften befinden sich 30 landwirtschaftliche Genossenschaften und 18 Viehzuchtgenossenschaften und zum erstenmal eine landwirtschaftliche Fortbildungsschule. Aufgelöst haben sich während diesen 4 Jahren 12 Genossenschaften (vide Verzeichnis hiernach). Nach den Verwaltungsberichten der kantonalen Landwirtschaftsdirektion betrug die Gesamtzahl der subventionsberechtigten Viehversicherungskassen in den beiden Jahren 1918 und 1919: 340, im Jahre 1920: 339 und im Jahre 1921: 337, ist folglich seit dem Jahre 1913 (335) ziemlich gleich geblieben; im Jahre 1904, nach Inkrafttreten des Gesetzes über die Viehversicherung (1. Januar 1904), wurden 208 Viehversicherungskassen gegründet.

Verzeichnis der in den 4 Jahren von 1918—1921 im Kanton Bern neu entstandenen landwirtschaftlichen Vereine und Genossenschaften

Name	Sitz	Zweck des Vereins oder der Genossenschaft	Mitglieder
	1918.		
Milchverwertungsgenossenschaft	Luz	Bewertung der produzierten Milch	15
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Bannwil	Verkauf u. Einkauf landw. Produkte und Bedarfsartikel	50
Grundeigentümer-Genossenschaft	Gondiswil	Kohlenausbeutung	26
Landwirtschaftliche Genossenschaft Roggwil und Umgebung	Roggwil	Bermittl. v. Futter- u. Düngmitteln	50
Landwirtschaftliche Genossenschaft Schafzuchtgenossenschaft	Biel-Bözingen Goldbach	Förderung der Landwirtschaft Rassenveredlung von Schafen	90 35

Verzeichnis der neu entstandenen landw. Vereine u. Genossenschaften (Forts.).

Name	Sitz	Zweck des Vereins oder der Genossenschaft	Mitglieder
Association agricole de Bassecourt et environs	Bassecourt	Entretien d'un battoir et moulin, achat d'engrais et fourrages	80
Dreschmaschinengenossenschaft	Gampelen	Dreschen	40
Dreschmaschinengenossenschaft	Vinelz	Genossenschaftl. Dresch des Getreides	34
Syndicat agricole St-Brais-Saulcy *)	Saulcy *)	Encouragement de l'agriculture	ca.50
Biehzuchtgenossenschaft	Üschiried	Biehzucht	18
Aktiengesellschaft für Eberhaltung	Brienzwiler	Schweinezucht	60
Landwirtschaftliche Genossenschaft Lauterbrunnen und Umgebung	Lauterbrunnen	An- u. Verkauf v. landw. Produkten	60
Biehzuchtgenossenschaft	Oberthal	Hebung der Rindviehzucht	24
Dreschgenossenschaft	Rubigen	Efektr. Dreschen	30
Flurgenossenschaft des Thali- und Gwattenmooses	Schloßwil	Drainage	33
Syndicat agricole du Petit val Société d'arboriculture de la Commune de Pontenet	Sornetan	Protection de l'agriculture	6
Syndicat agricole de Tavannes et environs	Pontenet	Encouragement del'arboriculture	40
Société de fruiterie	Tavannes	Achat et vente de matières agraires	37
Flurgenossenschaft ¹⁾	Miécourt	Encouragement de la culture des arbres fruitiers et vente des fruits	28
Landwirtschaftliche Genossenschaft Uttigen und Umgebung	Kirchdorf	Drainage, Güterzusammenlegung und Weganlagen	ca.65
Landwirtschaftliche Genossenschaft Zimmerwald	Uttigen	An- u. Verkauf v. landw. Produkten und Bedarfssartikeln	ca.30
Landwirtschaftl. Fortbildungsschule Biehversicherungsgenossenschaft	Zimmerwald	Beschaffung von Futter- und Düngmitteln	120
Biehzuchtgenossenschaft Gwatt-Allmendingen	Langnau	Förderung d. landw. Berufsbildung	—
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Reutigen	Schadendeknung	80
Bauernverein	Gwatt	Förderung der Biehzucht	7
Pferdezuchtgenossenschaft	Thierachern	An- u. Verkauf v. landw. Produkten und Bedarfssartikeln	60
Schweinezuchtgenossenschaft	Huttwil	Förderung der landw. Interessen	60
Ziegenzuchtgenossenschaft Wangen und Umgebung	"	" Pferdezucht	ca.55
Biehzuchtgenossenschaft	"	" Schweinezucht	54
Schafzuchtgenossenschaft Langenthal und Umgebung	Wangen a. A.	Veredlung der Ziegenrasse	30
Flurgenossenschaft	Bargen	Förderung der Biehzucht auf Rassen-einheit	32
Biehzuchtgenossenschaft	Langenthal	Förderung der Schafzucht	70
Biehzuchtgenossenschaft	Langenthal	Entwässerung	23
Biehzuchtgenossenschaft	Büren	Hebung der Biehzucht	40
Biehzuchtgenossenschaft	Dießbach	Biehzucht	30
Association agricole	Renan	Achat de fourrages concentr. et d'engrais chimiques	30
Syndicat agricole Courroux-Courcelon	Courroux	Avancement de l'agriculture	25
Dreschgenossenschaft	Müntschemier	Maschinendreschen	109
Biehzuchtgenossenschaft Deißwil-Wiggiswil und Vallmoos	Wiggiswil	Hebung der Biehzucht (Simmenthalerrasse)	10

*) Das Syndicat agricole St-Brais-Saulcy wurde 1914 gegründet, jedoch irrtümlicherweise mit Soubey erwähnt.

¹⁾ War schon 1916 gegründet.

Verzeichnis der neu entstandenen landw. Vereine u. Genossenschaften (Forts.).

Name	Sitz	Zweck des Vereins oder der Genossenschaft	Mitglieder
Biehzuchtgenossenschaft Grafenried	Fraubrunnen	Hebung der Biehzucht	12
Biehzuchtgenossenschaft	Bönigen	Hebung der Biehzucht	60
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Leissigen	Gemeins. Ankauf und Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten u. Hilfsmitteln	
Alpengenossenschaft	Walringen	Biehsömmierung	40
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Worben	Futtermittel	7
Landwirtschaftliche Genossenschaft des Amtes Saanen	Gstaad	Ankauf und Verkauf landw. Bedarfssartikel und Produkte	60
Eggweidgenossenschaft	Mühlethurnen	Besserung der Biehzucht	350
Holzverwertungsgenossenschaft . .	Signau	Richtige Verwertung des Holzes	11
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Oberwil i. S.	Besorgung mit Futter- und Düngemittel	300
Landwirtschaftliche Genossenschaft Reutigen-Wimmis	Brodhäusi	Beschaffung von Futter- und Düngemittel	51
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Heimberg	Gemeins. Wareneinkauf, Belehrung	140
Dreschgenossenschaft Längenbühl und Umgebung	Längenbühl	Dreschen des Getreides	45
Schweinezuchtgenossenschaft . . .	Steffisburg	Hebung u. Verbesserung d. Schweinezucht	27
Dreschgenossenschaft	Strättligen	Villigeres Dreschen des Getreides	16
Obst- und Gemüsedörrei A. G.	Lützelschlüch	Dören von Obst und Gemüse	33
Lebensmittelgenossenschaft ¹⁾ . .	Niederbipp	Billige Lebensmittel u. Futterartikel	4
Biehversicherungskasse	Wangen	Gegenseitige Unterstützungspflicht	110
			45
1920.			
Alpogenossenschaft vordere Wasserfälle	Aarwangen	Alpwirtschaft	14
Syndicat agricole de Courtéteil et environ	Courtéteil	Achat en commun	60
Association catholique et agricole de Courtéteil	"	" " "	20
Association agricole de Delémont et environs	Delémont	Achat d'engrais et de fourrages concentrées	60
Association agricole de Movelier	Movelier	Faire diminuer les prix d'achat	30
Assurance du bétail de la Commune de Goumois	Goumois	Assurance perte de bétail	20
Landw. Genossenschaft Gündlischwand, Lütschenthal und Umgebung	Gündlischwand	Ankauf und Verkauf von landw. Bedarfssartikeln und Produkten	120
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Niederried bei Interl.	Förderung der Landwirtschaft	30
Landwirtschaftliche Genossenschaft Holzverwertungsgenossenschaft . .	Wildeiswil	Ankauf von Futter und Düngmitteln	52
Syndicat d'élevage	Niederhünigen	Gemeinsame Holzverwertung	16
Syndicat agricole de Chaudon-Reconvillier	Escher	Amélioration de l'élevage	25
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Reconvillier	Achat de fourrages et d'engrais	30
Biehzuchtgenossenschaft	Epsach	Förderung des landw. Betriebes	40
	Därstetten	Biehzucht	12

¹⁾ Abtrennung vom Allg. Konsumverein.

Verzeichnis der neu entstandenen landw. Vereine u. Genossenschaften (Schluß).

Name	Sitz	Zweck des Vereins oder der Genossenschaft	Mitglieder
Biehzuchtgenossenschaft	Matten b. St. Stephan	Hebung der Biehzucht	160
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Grünenmatt (Lützelschlüch)	An- und Verkauf landw. Artikel	80
	1921.		
Biehversicherungskasse	Biel	Schadendekung	90
Simmenthaler Biehzuchtgenossenschaft	Erstigen	Zucht des Simmenthaler-Fleckviehs und Hebung desselben	12
Société agricole de la Ferrière et environs	La Ferrière	Approvisionnement	80
Société caisse d'assurance du bétail II ^e cercle	La Montagne (Tramelan)	Solidarité des membres en vue des pertes de bétail	ca. 65
Syndicat agricole	Courfaivre	Encouragement de l'agriculture	30
Syndicat d'élevage bovin de Delémont et environs	Delémont	Amélioration de l'élevage	40
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Grindelwald	Vermittlung von landw. Bedarfss- artikeln	82
Syndicat pour l'élevage du porc	Vendlineourt	Elevage du porc	45
Obligatorische Biehversicherung	Spiez	Versicherung des Biehs	120
Biehzuchtgenossenschaft	Herzogen- buchsee	Biehzucht	15

Verzeichnis der in den 4 Jahren von 1918—1921 im Kanton Bern aufgelösten Vereine und Genossenschaften

Name	Sitz	Grund der Auflösung	Datum der Auflösung
Dampfdreschgenossenschaft	Muri-Gümligen	Große alljährliche Reparaturen der seit 20 Jahren im Betrieb gewesenen Maschine	1918
Société hippique	Porrentruy	La suppression a été dictée par l'état de guerre	1918
Ziegenzuchtgenossenschaft	Urch	Viele Mitglieder ausgetreten	1919
Laiterie	Rebeuvelier	Manque de lait	1919
Caisse d'assurance du bétail	Montfaverger	Dissoute par suite du grand nombre de sinistres (fonds de réserve et caisse épuisée)	1919
Biehzuchtgenossenschaft	Landiswil	Ist in Auflösung begriffen	1919
Ziegenzuchtgenossenschaft	Wynbachen	(Nicht angegeben)	1919
Landw. gemeinn. Verein	Niederried	Aufgelöst weil sich eine landw. Genossenschaft bildete	1920
Biehzuchtgenossenschaft	Landiswil	(Nicht angegeben)	1921
Biehzuchtgenossenschaft	Ullmendingen b. Rüttigen	Infolge Maul- und Klauenseuche	1921
Alte Biehversicherung	Spiez	Wegen Neugründung	1921
Société de fruiterie	Châtillon	(Nicht angegeben)	1920

Meteorologische Übersicht für den Zeitraum von 1911 – 1921 (Station Bern).

(Nach den Annalen der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt in Zürich.)

Nomenklatur		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresdurchschnitt Total
1911	Lufttemperatur ° C	-5,1	0,0	3,7	7,0	12,6	15,4	20,8	20,7	15,6	8,5	4,9	2,1	8,8
	Rel. Feuchtigkeit %	88	77	78	70	74	70	56	58	72	85	86	88	75
	Niederschlag mm i. G.	16	50	68	40	124	117	1	45	71	66	65	105	768
1912	Lufttemperatur ° C	0,2	3,2	6,2	7,1	13,3	15,7	16,7	135	8,6	6,8	0,8	-0,1	7,7
	Rel. Feuchtigkeit %	89	78	75	64	67	69	71	79	78	85	83	91	77
	Niederschlag mm i. G.	55	61	82	28	90	128	135	214	29	163	54	38	1077
1913	Lufttemperatur ° C	0,9	0,2	5,4	7,6	12,2	15,2	14,7	16,1	12,5	9,2	6,2	0,0	8,8
	Rel. Feuchtigkeit %	90	77	78	75	72	71	74	75	84	88	89	87	80
	Niederschlag mm i. G.	66	30	107	78	85	57	96	75	140	40	131	49	954
1914	Lufttemperatur ° C	-5,2	0,9	4,7	10,2	10,5	14,4	15,8	16,6	13,0	7,8	2,8	2,0	7,8
	Rel. Feuchtigkeit %	89	87	80	68	80	76	77	80	81	86	87	86	81
	Niederschlag mm i. G.	47	34	157	66	139	97	179	170	58	36	61	69	1113
1915	Lufttemperatur ° C	-0,4	-0,1	2,6	6,6	14,5	17,3	16,5	15,8	11,5	6,2	0,9	3,9	7,9
	Rel. Feuchtigkeit %	85	86	83	80	76	75	75	77	86	90	88	89	82
	Niederschlag mm i. G.	75	55	95	85	99	150	167	110	89	17	106	107	1155
1916	Lufttemperatur ° C	2,1	1,2	3,9	8,0	13,2	13,2	16,3	16,4	11,3	8,3	3,2	0,7	8,2
	Rel. Feuchtigkeit %	86	85	84	79	74	75	81	79	87	87	90	92	83
	Niederschlag mm i. G.	33	102	85	96	72	189	175	126	59	88	100	149	1274
1917	Lufttemperatur ° C	-2,8	-2,9	1,8	5,0	15,4	17,7	17,4	16,0	15,3	6,8	2,9	-5,4	7,2
	Rel. Feuchtigkeit %	89	86	83	75	76	75	77	84	86	89	89	91	83
	Niederschlag mm i. G.	35	15	125	73	80	112	96	120	47	152	74	21	950
1918	Lufttemperatur ° C	-1,8	0,3	3,5	7,6	14,0	13,7	17,4	16,7	13,5	6,6	3,0	2,9	8,2
	Rel. Feuchtigkeit %	87	84	78	83	70	71	72	76	86	90	89	88	81
	Niederschlag mm i. G.	46	26	55	83	44	162	29	66	238	55	29	139	972
1919	Lufttemperatur ° C	-0,3	-1,2	3,7	4,9	12,6	16,3	14,5	18,9	15,6	5,2	1,6	1,3	7,8
	Rel. Feuchtigkeit %	87	84	82	79	66	66	78	65	78	88	89	92	80
	Niederschlag mm i. G.	29	111	103	104	41	82	118	29	49	56	128	147	997
1920	Lufttemperatur ° C	2,3	2,4	5,7	8,4	14,9	15,5	17,4	15,2	13,8	8,2	2,0	-0,3	8,8
	Rel. Feuchtigkeit %	89	82	79	79	77	72	69	71	85	88	89	89	81
	Niederschlag mm i. G.	87	9	45	84	94	89	93	92	122	9	7	41	772
1920	Lufttemperatur ° C	-1,0	0,4	4,1	7,2	13,8	15,4	16,8	16,6	13,0	7,4	2,8	0,7	8,1
	Rel. Feuchtigkeit %	88	83	80	75	73	72	73	74	82	88	88	89	80
	Niederschlag mm i. G.	49	49	92	74	87	118	109	105	90	68	77	86	1004
1921	Lufttemperatur ° C	3,2	0,4	5,8	6,9	13,3	16,5	19,8	17,0	14,8	10,8	0,8	0,2	9,0
	Rel. Feuchtigkeit %	85	83	75	71	74	64	63	70	81	83	88	87	77
	Niederschlag mm i. G.	31	6	20	59	163	69	42	149	102	25	41	21	728

Luftdruck und Lufttemperatur der Station Bern
in den Jahren 1918, 1919, 1920 und 1921.

Jahr und Monat	Luftdruck				Lufttemperatur								
	Mittel mm	Minimum		Maximum		7 h 30 0 C	13 h 30 0 C	21 h 30 0 C	Mittel 0 C	Minimum		Maximum	
		mm	Tag	mm	Tag					0 C	Tag	0 C	Tag
1918													
Januar . . .	714,8	693,7	8	726,6	25	-3,6	1,7	-1,7	-1,3	-16,8	5	10,7	21
Februar . . .	718,7	699,8	28	726,2	23	-2,6	3,8	0,1	0,3	-10,4	17	10,8	23
März . . .	711,4	698,1	2	722,2	21	-0,2	8,0	3,0	3,6	-5,8	7	16,0	25
April . . .	706,9	697,3	14	714,3	26	5,1	11,0	7,2	7,6	0,6	20	16,8	14
Mai . . .	712,1	700,5	7	717,9	2	11,6	18,3	13,2	14,0	6,2	1	24,0	23
Juni . . .	713,2	701,9	17	719,8	8	11,8	17,1	12,9	13,7	8,0	10,18	23,7	9
Juli . . .	713,3	708,9	9	718,3	19	15,3	21,2	16,6	17,4	10,4	28	28,0	17
August . . .	714,4	708,3	3	719,7	22	13,9	21,5	15,6	16,7	6,6	31	30,4	23
September . . .	711,9	701,2	23	719,1	20	11,1	17,6	12,8	13,6	5,8	22	24,7	5
Oktober . . .	712,6	704,4	15	720,1	29	4,7	9,7	6,1	6,6	-1,3	29	15,1	7
November . . .	713,4	704,2	3	723,0	10	1,6	5,3	2,6	3,0	-5,1	23	12,6	7
Dezember . . .	712,5	699,1	19	722,9	14	1,8	4,9	2,6	2,9	-5,2	27	11,6	14
Jahr	712,9	693,7	I	726,6	I	5,9	11,7	7,6	8,2	-16,8	I	30,4	VIII
1919													
Januar . . .	708,5	680,7	5	719,6	24	-1,2	1,2	-0,7	-0,3	-5,7	26	10,0	5
Februar . . .	707,2	693,6	17	721,0	9	-3,4	1,8	-1,5	-1,2	-18,8	10	9,2	21
März . . .	708,3	690,8	21	717,7	17	1,6	6,6	3,4	3,7	-5,0	1	14,3	12
April . . .	710,0	698,8	8	719,1	11	3,1	7,3	4,6	4,9	-2,0	23	15,7	20
Mai . . .	713,0	707,6	1	719,4	12,23	9,8	17,3	11,6	12,6	1,3	1	22,1	31
Juni . . .	715,2	704,7	26	722,1	10	14,1	20,6	15,4	16,3	6,2	26	29,0	12
Juli . . .	712,9	705,7	1	719,6	21	12,7	17,9	13,8	14,6	7,6	15	24,6	19
August . . .	714,6	704,9	26	718,8	17	15,3	24,3	18,1	18,9	7,6	31	30,6	20
September . . .	713,0	702,3	21	721,2	10	12,2	20,6	14,8	15,6	4,6	23	27,4	12
Oktober . . .	713,4	705,2	13	724,8	17,18	3,7	7,9	4,7	5,2	-2,1	18	17,6	6
November . . .	707,2	695,6	6	720,2	17	0,3	3,6	1,3	1,6	-7,0	14	12,0	6
Dezember . . .	711,4	699,6	7	720,3	5	0,3	3,0	0,9	1,3	-11,6	11	11,6	4
Jahr	711,3	680,7	I	724,8	X	5,7	11,0	7,2	7,8	-18,8	II	30,6	VIII
1920													
Januar . . .	713,2	693,2	1	727,6	16	0,8	4,2	2,2	2,3	-4,6	24	13,2	13
Februar . . .	718,6	706,0	20	729,1	2	-0,8	6,4	2,0	2,4	-5,8	9	11,6	21
März . . .	712,1	690,0	15	724,8	3	2,1	10,2	5,3	5,7	-7,0	12	18,6	29
April . . .	709,3	697,2	12	716,8	24	5,7	11,8	8,0	8,4	-0,4	7	18,4	15
Mai . . .	714,6	707,8	16	724,0	5	12,6	18,9	14,1	14,9	3,3	6	27,0	29
Juni . . .	712,4	708,0	9	719,6	23	13,6	18,9	14,8	15,6	8,6	5	26,0	29
Juli . . .	713,7	709,2	24	721,8	19	14,9	21,4	16,6	17,4	9,0	4	28,6	17,18
August . . .	713,7	708,6	19	716,9	28	12,6	19,3	14,6	15,2	8,4	22	25,9	9
September . . .	713,7	705,0	18	718,8	11	10,8	16,8	12,9	13,3	6,8	13	21,6	6
Oktober . . .	711,3	702,2	31	716,6	26	6,6	10,7	7,8	8,2	-2,1	31	17,3	1,4
November . . .	714,9	697,4	1	723,3	18	0,1	4,8	1,4	2,0	-5,4	24	14,8	16
Dezember . . .	711,9	703,1	23	721,0	3	-1,8	1,1	-0,2	-0,3	-10,6	17	11,7	31
Jahr	713,3	690,0	III	729,1	II	6,4	12,0	8,3	8,8	-10,6	XII	28,6	VII
1921													
Januar . . .	715,4	700,9	13	725,6	21	1,6	5,6	2,8	3,2	-3,6	17	11,5	1
Februar . . .	715,3	701,6	1	725,9	28	-2,7	4,0	0,2	0,4	-6,6	5	8,6	24
März . . .	715,1	705,2	29	723,9	26	0,9	10,5	5,0	5,3	-5,1	9	16,9	25
April . . .	710,4	699,3	17,18	717,9	1	3,8	10,6	6,6	6,9	-1,8	17	19,6	4
Mai . . .	710,9	700,6	4	716,1	21	11,1	17,4	12,4	13,3	2,4	6	22,4	19
Juni . . .	713,4	707,4	6	717,9	12	14,1	20,8	15,6	16,6	8,0	22	27,0	28
Juli . . .	714,0	708,2	28	717,0	21	16,6	24,8	19,0	19,8	12,1	5	32,8	28
August . . .	712,0	704,2	11	718,7	4	14,0	21,6	16,3	17,0	8,7	31	31,2	2
September . . .	715,2	710,7	30	720,0	22	11,4	19,3	14,3	14,8	3,1	29	24,4	16
Oktober . . .	716,9	707,8	23	722,0	15	7,1	15,6	10,3	10,8	-0,9	27	21,4	4
November . . .	713,2	704,1	6	720,7	22,23	-0,8	1,4	0,0	0,2	-5,8	13	13,0	4,5
Dezember . . .	714,8	702,1	2	723,4	30	-0,8	1,7	0,0	0,2	-8,2	16	11,2	28
Jahr	713,9	699,3	IV	725,9	II	6,4	12,7	8,5	9,0	-8,2	XII	32,8	VII

Niederschlag und Witterung der Station Bern in den Jahren 1918, 1919, 1920 und 1921

Jahr und Monat	Niederschlag			Zahl der Tage							
	Summe mm	Maximum		Regen und Schnee tag	Regen u. Schne- e Schneetiefen- menge = 1,0 mm und mehr	Schneefall (d)	Dauer (d)	Gewitter	Nebel	Heiter	Trübe
		mm	Tag								
1918											
Januar . . .	46	11	16	10	8	4	.	.	14	5	12
Februar . . .	26	13	28	6	6	2	.	.	11	4	6
März . . .	55	19	2	9	7	4	.	.	18	4	8
April . . .	83	24	30	19	15	4	.	.	4	.	20
Mai . . .	44	20	11	10	6	.	2	2	2	3	4
Juni . . .	162	33	10.15	17	16	.	1	5	1	7	9
Juli . . .	29	16	9	9	6	.	1	1	2	8	8
August . . .	66	16	2	10	10	.	1	1	2	7	6
September . . .	238	49	10	18	16	.	.	2	2	2	10
Oktober . . .	55	36	15	9	6	.	.	.	18	2	18
November . . .	29	8	27	7	7	1	.	.	14	1	18
Dezember . . .	139	40	23	17	16	4	.	.	13	1	18
Jahr	972	49	IX	141	119	19	4	13	99	44	137
1919											
Januar . . .	29	7	16	9	9	4	.	.	12	.	19
Februar . . .	111	36	23	17	13	7	.	.	9	3	13
März . . .	103	21	31	24	17	13	.	.	7	1	16
April . . .	104	20	8	21	17	12	.	.	6	.	19
Mai . . .	41	12	10	11	8	1	1	3	1	9	5
Juni . . .	82	24	25	11	10	.	.	2	.	4	5
Juli . . .	118	18	23	16	15	.	1	5	.	1	13
August . . .	29	16	29	6	4	.	.	1	.	11	.
September . . .	49	17	19	8	6	.	.	4	9	8	6
Oktober . . .	56	17	1	13	11	5	.	1	14	2	18
November . . .	128	22	15	23	19	8	.	.	3	.	19
Dezember . . .	147	26	6	19	19	12	.	.	13	.	22
Jahr	997	36	II	178	148	62	2	16	74	39	155
1920											
Januar . . .	87	32	12	18	12	7	.	.	6	6	15
Februar . . .	9	4	26	4	4	.	.	.	12	9	4
März . . .	45	17	7	8	8	5	.	.	7	6	9
April . . .	84	14	2	20	16	2	1	2	1	1	13
Mai . . .	94	34	30	15	10	.	1	7	1	6	11
Juni . . .	89	23	30	13	11	1	.	1	0	6	9
Juli . . .	93	31	8	12	10	.	.	2	0	7	7
August . . .	92	23	19	10	9	.	.	3	1	8	5
September . . .	122	20	18	18	16	.	1	3	4	3	11
Oktober . . .	9	3	1	6	3	.	.	.	15	1	16
November . . .	7	7	16	1	1	.	.	.	8	1	14
Dezember . . .	41	16	3	9	5	5	.	.	2	0	25
Jahr	772	34	V	134	105	19	3	16	58	54	139
1921											
Januar . . .	31	7	14	13	8	4	.	.	9	1	15
Februar . . .	6	4	1	2	2	2	.	.	9	8	8
März . . .	20	9	19	5	4	2	.	.	7	12	7
April . . .	59	15	15	9	8	6	.	1	0	3	10
Mai . . .	163	43	17	20	16	.	1	6	1	1	10
Juni . . .	69	32	29	12	9	.	1	4	1	7	5
Juli . . .	42	15	18	8	7	.	3	0	14	0	3
August . . .	149	26	22	16	14	.	3	2	11	7	7
September . . .	102	59	11	9	6	.	.	1	7	6	6
Oktober . . .	25	9	23	5	4	.	.	.	5	13	3
November . . .	41	14	2	6	6	1	.	.	12	2	25
Dezember . . .	21	5	29	12	7	3	.	.	5	1	21
Jahr	728	59	IX	117	91	18	2	18	58	79	120

Luftdruck und Lufttemperatur der Station Beatenberg
in den Jahren 1918, 1919, 1920 und 1921.

Jahr und Monat	Luftdruck				Lufttemperatur								
	Mittel mm	Minimum		Maximum		7 h 30	13 h 30	21 h 30	Mittel 0 C	Minimum		Maximum	
		mm	Tag	mm	Tag	0 C	0 C	0 C		0 C	Tag	0 C	Tag
1918													
Januar . . .	665,9	645,2	8	677,1	25	-0,7	2,6	-0,5	0,2	-14,3	4	8,7	20,22
Februar . . .	669,4	652,3	28	677,6	23	-1,8	3,5	-0,5	0,0	-11,7	16	8,1	24
März . . .	663,0	649,3	2	673,2	21	-0,5	5,4	0,6	1,5	-6,2	27	12,1	25
April . . .	659,3	651,7	14	666,2	25	3,7	7,6	3,5	4,6	-1,8	19,20	14,0	14
Mai . . .	665,1	654,3	7	670,8	23	9,7	15,0	9,6	11,0	2,1	1	21,5	21
Juni . . .	665,8	655,0	17	672,8	8	9,7	13,0	8,8	10,3	4,3	5	21,3	9
Juli . . .	666,7	662,2	1	671,6	19	13,3	18,1	12,9	14,3	6,3	28	27,1	17
August . . .	667,7	662,1	3	673,6	21	12,9	17,6	12,0	13,5	3,8	30	25,1	22
September . . .	665,1	654,6	23	670,6	20	10,6	14,3	10,6	11,5	3,8	30	20,8	19
Oktober . . .	664,4	656,8	16	671,4	6	3,6	7,3	4,2	4,8	-0,6	30	15,6	23
November . . .	664,8	657,9	29	674,3	10	1,0	4,6	1,4	2,1	-6,3	21	16,6	6
Dezember . . .	664,3	653,2	20	674,7	14	0,5	3,2	1,3	1,6	-9,5	27	9,6	6
Zahl	665,1	645,2	I	677,6	11	5,1	9,4	5,3	6,3	-14,3	I	27,1	VII
1919													
Januar . . .	659,6	637,1	5	668,7	24	-3,4	-0,9	-3,1	-2,6	-10,8	23	5,9	5
Februar . . .	658,6	647,1	17	668,7	9	-3,4	0,5	-2,9	-2,2	-17,4	9	7,1	21
März . . .	660,0	643,1	21	668,0	17	-0,6	3,9	0,2	0,9	-7,2	19	10,8	11
April . . .	661,7	651,6	8	670,9	11	0,8	4,8	1,2	2,0	-4,4	23	12,6	20
Mai . . .	665,6	658,4	1	672,2	12	8,3	13,7	7,0	9,0	-2,2	1	19,2	30
Juni . . .	668,2	656,2	26	675,1	10	11,5	16,4	11,1	12,5	1,6	26	24,0	12
Juli . . .	665,8	659,8	1	671,4	21	10,2	14,8	9,8	11,2	4,1	16	22,3	19
August . . .	668,4	659,6	26	672,2	10	14,6	20,5	14,3	15,9	5,3	30,31	25,7	11
September . . .	667,0	654,7	21	674,6	10	11,5	17,1	12,0	13,2	1,6	22	23,3	12
Oktober . . .	664,9	656,3	28	675,0	18	1,7	4,9	1,9	2,6	-7,4	29	15,4	6
November . . .	658,7	648,9	6	670,3	17	-1,4	1,2	-0,8	-0,6	-9,5	17	9,0	6
Dezember . . .	663,1	651,8	7	671,1	3,5	-0,8	1,6	-0,5	-0,1	-15,2	11	7,3	4
Zahl	663,6	637,1	I	675,1	VI	4,1	8,2	4,2	5,2	-17,4	II	25,7	VIII
1920													
Januar . . .	664,7	646,1	1	678,3	16	0,1	2,7	0,6	1,0	-7,0	3,22	10,8	13
Februar . . .	669,7	658,8	20	679,0	2	-0,1	4,8	1,1	1,7	-4,4	10,12	8,7	18
März . . .	664,0	643,6	15	676,6	3	2,9	7,7	2,8	3,9	-8,0	10	16,4	5
April . . .	661,6	650,7	12	669,0	24	4,5	8,6	4,6	5,6	0,0	21	16,7	16
Mai . . .	667,6	661,7	16	675,6	5	11,6	16,1	10,8	12,3	0,7	5	23,6	29
Juni . . .	665,6	660,4	5	672,0	23	10,8	14,9	10,1	11,8	4,3	6	23,1	29
Juli . . .	667,2	662,7	24	674,0	19	13,4	18,0	12,8	14,3	4,7	4,28	25,0	17
August . . .	666,8	663,1	5,19,24	669,6	16	10,9	15,7	11,0	12,2	5,4	25	24,0	5
September . . .	666,8	659,4	18	671,4	11	9,8	13,8	10,1	11,0	6,2	28	18,6	16
Oktober . . .	663,6	654,2	31	668,2	12	5,8	9,0	5,9	6,7	-2,4	30	17,1	7
November . . .	666,2	650,3	1,2	673,7	18	1,6	5,2	2,4	2,9	-7,4	22	12,1	5
Dezember . . .	662,9	655,1	23	672,3	3	-1,9	0,6	-1,3	-1,0	-13,4	17	11,9	30
Zahl	665,6	643,6	III	679,0	II	5,7	9,8	5,9	6,9	-13,4	XII	25,0	VII
1921													
Januar . . .	666,8	652,7	31	675,9	21	0,4	3,5	0,8	1,4	-7,7	17	10,9	1
Februar . . .	666,1	652,8	1	676,4	27	-3,5	1,4	-2,3	-1,7	-8,3	13	5,7	22,25
März . . .	666,8	658,1	29	674,9	15,16	0,9	6,8	2,2	3,0	-6,8	9	13,4	25
April . . .	662,4	651,0	18	669,1	1	2,6	7,6	2,8	3,9	-4,4	16	15,4	11
Mai . . .	663,0	653,7	4	668,8	20,21	9,6	14,2	8,9	10,4	-0,9	5	20,6	22
Juni . . .	666,6	661,2	19	670,7	23	11,8	17,0	11,3	12,9	4,9	22	23,4	27,28
Juli . . .	668,0	664,1	28	670,6	21	15,4	20,6	14,7	16,8	9,8	5	27,7	28
August . . .	665,7	658,7	11	670,3	30	12,8	17,4	13,1	14,1	6,7	15	26,6	10
September . . .	668,4	664,1	30	673,1	22	11,6	16,6	11,8	13,0	4,7	28	21,0	15
Oktober . . .	669,7	659,2	24	674,7	15	8,3	13,3	8,5	9,6	-1,8	25	18,2	4
November . . .	664,0	658,0	6	671,9	22	-0,5	3,4	0,2	1,1	-7,3	11	10,0	1
Dezember . . .	665,7	654,2	2	673,6	30	-0,8	1,3	0,7	-0,2	-9,2	14	8,6	20
Zahl	666,2	651,0	IV	676,4	II	5,7	10,2	5,9	7,0	-9,2	XII	27,7	VII

Niederschlag und Witterung der Station Beatenberg
in den Jahren 1918, 1919, 1920 und 1921

Jahr und Monat	Niederschlag			Zahl der Tage							
	Summe mm	Maximum		Regen und Schnee	Regen u. Schnee Niederschlags- menge = 1,0 mm und mehr	Schnee	Dagel	Gewitter	Nebel	heiter	trübe
		mm	Tag								
1918											
Januar . . .	57	18	8	11	8	6	.	.	4	12	9
Februar . . .	42	16	22	6	6	6	.	.	6	14	5
März . . .	73	39	2	12	8	10	.	.	3	12	8
April . . .	117	39	30	16	15	7	.	.	13	1	17
Mai . . .	52	15	14	12	7	.	.	3	4	5	5
Juni . . .	239	67	21	14	13	.	.	1	8	5	9
Juli . . .	108	29	9	11	8	.	.	4	2	8	8
August . . .	213	56	24	12	12	.	.	4	2	10	6
September . .	179	29	10	18	15	.	.	1	7	3	10
Oktober . . .	83	39	15	12	9	3	.	.	16	4	10
November . .	104	41	29	7	7	4	.	.	7	5	10
Dezember . .	324	55	22	17	17	10	.	.	4	5	11
Jahr	1591	67	VI	148	125	46	.	9	78	84	108
1919											
Januar . . .	62	13	7	16	11	13	.	.	14	1	15
Februar . . .	96	34	23	13	12	7	.	.	5	3	8
März . . .	175	29	30	23	21	19	.	.	8	3	13
April . . .	214	53	8	19	16	16	.	.	7	0	16
Mai . . .	115	26	1	14	14	2	.	2	1	5	7
Juni . . .	193	37	26	14	12	3	.	3	4	5	9
Juli . . .	220	35	24	22	19	.	.	5	7	1	8
August . . .	29	10	30	7	6	.	.	1	5	11	2
September . .	51	31	19	12	8	2	.	.	9	12	5
Oktober . . .	150	45	2	14	12	9	.	.	6	6	15
November . .	180	36	22	21	15	16	.	.	2	1	15
Dezember . .	224	53	6	20	19	16	.	.	4	4	16
Jahr	1709	53	IV, XII	195	165	103	.	11	69	52	129
1920											
Januar . . .	107	26	31	17	17	12	.	.	5	8	13
Februar . . .	28	11	27	5	5	4	.	.	3	15	4
März . . .	61	23	8	14	7	12	.	.	4	7	8
April . . .	94	18	18	15	12	7	.	.	9	1	13
Mai . . .	130	33	4	17	14	2	.	5	6	5	10
Juni . . .	208	25	29	19	17	.	.	2	10	3	12
Juli . . .	171	40	27	15	13	.	.	3	4	6	9
August . . .	111	20	3	14	12	.	.	6	5	4	6
September . .	107	16	19	21	19	.	.	3	5	4	14
Oktober . . .	15	4	2	10	6	.	.	.	17	4	16
November . .	6	3	16	4	2	.	.	.	9	4	8
Dezember . .	59	14	3	11	8	8	.	.	10	1	16
Jahr	1097	40	VII	162	132	45	.	19	87	62	129
1921											
Januar . . .	77	15	19	14	11	12	.	.	2	5	13
Februar . . .	17	10	1	3	2	3	.	.	3	12	7
März . . .	61	17	19	7	7	4	.	.	4	14	8
April . . .	115	23	28	18	15	12	.	2	6	3	11
Mai . . .	132	32	16	23	19	2	.	2	5	2	10
Juni . . .	165	30	13	16	15	.	2	6	2	6	6
Juli . . .	126	44	18	11	11	.	.	7	0	7	4
August . . .	152	31	12	16	16	.	.	1	7	8	10
September . .	65	16	21	7	6	.	.	1	6	13	5
Oktober . . .	25	12	23	7	6	2	.	.	2	19	3
November . .	142	64	2	9	7	5	.	.	5	14	7
Dezember . .	57	12	29	14	10	7	.	.	10	3	16
Jahr	1134	64	XI	145	125	47	2	19	52	106	100

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamtfläche des eigentlichen Kulturlandes ¹⁾	Haben	Getreide								Hack.			
				Gesamtfläche	Winterweizen	Sommerweizen	Winterforn	Sommerforn	Winterroggen	Sommerroggen	Gerste	Häfer	Gesamtfläche	Kartoffeln	Rüben u. Kohlrüben
1	Amt Narberg	Ha.	Ha.												
1	Narberg . . .	436,2	.	90,0	35,7	1,9	7,8	.	22,5	0,1	1,9	20,1	95,7	42,6	5,0
2	Bargen . . .	581,5	.	145,0	60,0	1,5	15,5	.	32,0	.	16,0	20,0	209,1	125,0	17,0
3	Großaffoltern . .	1059,0	.	200,0	50,0	.	40,0	.	70,0	.	2,0	38,0	120,0	100,0	17,0
4	Kallnach . . .	900,0	.	155,0	75,0	5,0	10,0	.	35,0	.	10,0	20,0	250,0	80,0	10,0
5	Kappelen . . .	834,0	.	200,0	94,0	.	17,0	.	58,0	.	3,0	28,0	187,0	97,0	21,0
6	Lyss . . .	615,0	.	130,0	57,0	3,0	26,0	.	19,0	2,0	1,0	22,0	124,0	101,0	12,0
7	Weitkirch . . .	716,0	.	178,0	68,0	2,0	15,0	.	50,0	.	.	43,0	76,0	68,0	6,0
8	Niederried . . .	244,0	.	30,5	14,0	.	.	.	7,5	.	2,0	7,0	24,0	9,0	3,0
9	Radelfingen . .	842,0	.	188,4	86,1	0,2	10,4	.	50,4	0,5	2,4	38,4	91,1	66,2	11,6
10	Rapperswil . .	1236,8	.	301,5	93,4	6,5	43,5	.	87,6	.	8,6	61,9	112,6	97,2	11,4
11	Schüpfen . . .	1265,6	.	322,9	114,8	.	27,6	.	105,3	1,3	5,4	68,5	120,8	85,9	33,9
12	Seedorf . . .	1356,1	.	302,9	107,3	8,0	30,9	.	96,0	1,5	2,5	56,7	143,1	115,4	16,2
	Total	10086,2	.	2244,2	855,3	28,1	243,7	.	633,3	5,4	54,8	423,6	1553,4	987,3	164,1
	Amt Narwangen														
1	Narwangen . . .	575,0	.	165,0	28,0	.	35,0	.	55,0	.	2,0	45,0	95,0	89,0	5,0
2	Auswil . . .	403,0	.	80,0	0,2	0,2	45,0	.	26,0	0,6	.	8,0	38,0	35,0	2,7
3	Bannwil . . .	263,0	.	60,6	8,0	.	19,0	.	24,0	.	4,4	5,2	44,4	35,0	6,2
4	Bleienbach . . .	362,0	.	50,0	2,0	.	22,0	.	20,0	.	.	6,0	28,0	25,0	3,0
5	Bußwil . . .	153,2	.	28,5	2,0	.	18,0	.	6,0	.	.	2,5	14,3	11,0	2,5
6	Gondiswil . . .	685,0	.	150,0	6,0	.	84,0	.	40,0	.	.	20,0	52,0	45,0	6,0
7	Gutenberg . . .	40,9	.	7,2	.	.	4,8	.	1,3	.	.	1,1	2,5	1,9	0,6
8	Kleindietwil . .	185,0	.	35,7	4,0	.	19,0	.	10,0	.	.	2,7	19,0	16,0	3,0
9	Langenthal . . .	677,0	.	99,3	5,0	1,0	31,0	.	44,3	.	1,0	17,0	68,7	62,7	5,0
10	Leimiswil . . .	360,5	.	87,0	5,0	.	47,0	.	26,0	.	.	9,0	47,0	43,0	4,0
11	Luzwil . . .	368,0	.	50,0	5,0	.	20,0	.	15,0	.	.	10,0	20,0	15,0	4,0
12	Madiswil . . .	1005,0	.	150,0	30,0	.	65,0	.	40,0	.	1,0	14,0	80,0	70,0	9,0
13	Melchnau . . .	650,0	.	120,0	5,0	.	75,0	.	20,0	.	.	20,0	50,0	47,0	3,0
14	Öberstechholz .	272,0	.	60,0	12,0	.	33,0	.	12,0	.	.	3,0	22,6	19,0	3,0
15	Deschienbach . .	264,0	.	53,4	4,6	.	25,2	.	15,8	.	0,6	7,2	26,0	23,2	2,8
16	Reisiswil . . .	128,6	.	25,9	4,2	0,3	11,0	.	5,7	1,5	.	3,2	11,4	9,5	1,6
17	Roggwil . . .	510,4	.	120,0	40,0	.	10,0	.	50,0	.	.	20,0	70,0	65,0	4,0
18	Rohrbach . . .	307,0	.	46,0	.	.	27,0	.	16,0	.	.	3,0	33,0	30,0	2,6
19	Rohrbachgraben .	464,6	.	85,0	2,0	.	48,0	.	22,5	.	.	12,5	43,0	39,2	3,4
20	Rütschelen . . .	251,0	.	35,0	4,0	.	17,0	.	10,0	.	.	4,0	25,0	20,0	4,5
21	Schwarzhäusern .	231,0	.	42,0	5,0	.	8,0	.	20,0	.	2,0	7,0	30,0	25,0	5,0
22	Thunstetten . . .	675,0	.	160,0	10,0	.	70,0	.	60,0	.	2,0	18,0	85,0	70,0	14,0
23	Unterstechholz .	223,3	.	47,6	3,0	.	24,0	.	14,0	.	0,1	6,5	16,1	14,0	2,0
24	Ursenbach . . .	616,0	.	150,0	28,0	2,0	45,0	.	40,0	2,0	3,0	30,0	62,0	48,0	12,5
25	Wynau . . .	267,0	.	38,0	4,0	1,0	13,0	.	13,0	.	1,0	6,0	26,7	24,0	2,7
	Total	9937,5	.	1946,2	217,0	4,5	816,0	.	606,6	4,1	17,1	280,9	1009,7	882,5	112,1

1) Ohne Weiden und Alpen.

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Früchte Möhren (Rüben)	Zucker- rüben	Kunstfutter				Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser, u. Vorland		Nr. der Gemeinde
		Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Stee	Zuckerne	Gespariete	Uebrige Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	
Hektaren		Hektaren				Hektaren				Hektaren		
0,5	47,6	141,6	71,5	34,2	35,9	.	.	102,2	67,2	35,0	.	1
2,1	65,0	135,0	25,0	53,0	50,0	7,0	.	87,3	40,0	40,0	7,3	2
1,0	2,0	405,0	300,0	104,0	1,0	.	.	320,0	150,0	150,0	20,0	3
.	160,0	310,0	250,0	40,0	20,0	.	.	180,0	30,0	60,0	90,0	4
1,0	68,0	390,0	275,0	73,0	38,0	4,0	.	51,0	20,0	26,0	5,0	5
7,0	4,0	119,0	40,0	65,0	8,0	.	.	229,0	78,0	93,0	58,0	6
2,0	.	244,0	230,0	.	3,0	.	.	211,0	180,0	25,0	6,0	7
.	12,0	18,5	6,5	4,0	3,0	.	.	169,5	68,0	61,5	40,0	8
0,2	13,1	124,4	53,5	55,3	8,1	.	.	433,4	48,6	313,8	71,0	9
4,0	.	178,3	51,8	126,5	.	.	.	637,7	89,8	368,5	179,4	10
0,7	0,3	386,9	168,9	203,8	7,9	2,7	.	425,4	160,0	157,7	107,7	11
1,8	9,7	571,8	419,6	150,0	1,0	.	.	330,0	65,0	230,0	35,0	12
20,3	381,7	3024,5	1891,8	908,8	175,9	13,7	34,3	3176,5	996,6	1560,5	619,4	15,00
												11,80
1,0	.	120,0	63,0	57,0	.	.	.	190,0	87,0	82,0	21,0	1
0,3	.	235,0	230,0	5,0	.	.	.	47,0	40,0	5,0	2,0	2
3,2	.	99,2	78,9	20,3	.	.	.	54,0	8,0	38,4	7,6	3
.	.	70,0	54,0	16,0	.	.	.	212,0	80,0	120,0	12,0	4
0,8	.	13,5	.	13,5	.	.	.	95,2	10,0	70,0	15,2	5
1,0	.	394,0	294,0	100,0	.	.	.	85,0	40,0	30,0	15,0	6
.	.	20,0	14,0	6,0	.	.	.	11,0	6,0	5,0	.	7
.	.	82,0	70,0	10,0	.	.	.	46,3	10,0	23,3	13,0	8
1,0	.	64,0	39,0	20,0	.	.	.	430,0	250,0	160,0	20,0	9
.	.	90,0	70,0	20,0	.	.	.	135,0	25,0	80,0	30,0	10
1,0	.	17,0	7,0	10,0	.	.	.	278,0	150,0	98,0	30,0	11
1,0	.	489,0	367,0	120,0	2,0	.	.	280,0	80,0	150,0	50,0	12
.	.	70,0	25,0	45,0	.	.	.	400,0	100,0	100,0	200,0	13
0,6	.	131,4	30,0	23,0	.	.	78,4	56,4	25,5	17,4	13,5	14
.	.	155,7	117,7	38,0	.	.	.	28,0	14,0	11,0	3,0	15
0,3	.	20,1	10,0	10,1	.	.	.	70,4	18,5	26,4	25,5	16
1,0	.	120,0	70,0	50,0	.	.	.	194,0	100,0	74,0	20,0	17
0,4	.	174,6	174,6	.	.	.	.	47,0	.	40,0	7,0	18
0,4	.	293,6	235,1	58,5	.	.	.	41,0	14,0	23,0	4,0	19
0,5	.	70,0	.	70,0	.	.	.	119,0	68,0	34,0	17,0	20
.	.	83,0	55,0	28,0	.	.	.	71,0	5,0	35,0	31,0	21
1,0	.	275,0	270,0	5,0	.	.	.	150,0	120,0	30,0	.	22
0,1	.	76,8	44,8	32,0	.	.	.	82,0	20,0	40,0	22,0	23
1,5	.	180,0	126,5	43,0	9,0	.	1,5	221,0	60,0	100,0	61,0	24
.	.	139,4	99,4	40,0	.	.	.	57,0	57,0	.	.	25
15,1	.	3483,3	2545,0	840,4	11,0	.	86,0	3400,3	1388,0	1392,5	619,8	.

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamtfläche des eigentlichen Kulturlandes ¹⁾	Neben	Getreide								Hact.			
				Gesamtfläche	Winterweizen	Sommerweizen	Winterforn	Sommerforn	Winterroggen	Sommerroggen	Berste	Häfer	Gesamtfläche	Ärntöpfeln	Rundfeln u. Stohlrüben
		ha	ha	Hektaren								Hektaren			
Amt Bern															
1	Bern . . .	1993,6	.	436,9	127,9	.	105,3	.	116,4	.	5,6	81,7	251,8	225,1	18,1
2	Bolligen . . .	1530,6	.	359,1	97,6	.	94,0	.	78,2	.	3,5	85,8	146,0	132,1	12,7
3	Bremgarten . . .	148,0	.	29,0	13,5	.	3,0	.	8,6	.	3,9	17,9	16,9	1,0	
4	Kirchlindach . . .	879,0	.	208,0	64,0	4,0	30,0	.	58,0	2,0	.	50,0	110,0	96,0	13,0
5	Köniz . . .	3446,6	.	650,0	113,0	6,0	130,0	.	235,5	5,0	7,0	153,5	270,5	240,5	25,6
6	Muri . . .	513,0	.	129,2	32,0	2,2	26,0	.	28,2	1,8	6,0	33,0	50,5	45,8	4,4
7	Oberbalm . . .	967,0	.	160,0	15,0	2,0	60,0	.	40,0	5,0	3,0	35,0	35,0	30,0	4,5
8	Stettlen . . .	245,2	.	47,6	18,0	0,4	6,0	.	11,7	.	1,2	10,3	22,0	20,1	1,6
9	Bechigen . . .	1714,0	.	330,0	74,0	8,0	90,0	.	70,0	7,0	4,0	77,0	140,0	133,0	6,0
10	Wohlen . . .	2155,0	.	460,0	140,0	.	70,0	.	130,0	.	.	120,0	235,0	190,0	40,0
11	Zollikofen . . .	441,0	.	112,0	48,0	.	9,0	.	24,0	.	2,0	29,0	55,0	50,0	4,0
	Total	14033,0	.	2921,8	743,0	22,6	623,3	.	800,6	20,8	32,3	679,2	1333,7	1179,5	130,0
Amt Biel															
1	Biel . . .	760,5	11,7	88,3	20,0	3,2	7,0	2,0	22,0	.	4,5	29,6	81,1	62,6	13,2
2	Evilard . . .	248,3	.	17,0	6,0	3,0	.	.	2,0	1,0	1,0	4,0	12,0	10,0	1,5
	Total	1008,8	11,7	105,3	26,0	6,2	7,0	2,0	24,0	1,0	5,5	33,6	93,1	72,6	14,7
Amt Büren															
1	Arch . . .	408,4	.	107,0	38,0	.	12,0	.	30,0	.	5,0	22,0	120,0	75,0	37,0
2	Büetigen . . .	228,0	.	72,0	25,0	2,0	6,0	.	29,0	.	.	10,0	45,0	28,0	10,0
3	Büren . . .	698,9	.	180,0	30,0	.	60,0	.	60,0	.	10,0	20,0	122,0	90,0	20,0
4	Bußwil . . .	196,1	.	38,5	13,9	.	5,4	.	10,9	.	0,9	7,4	34,8	26,4	5,8
5	Diegendorf . . .	403,9	.	62,7	18,5	2,5	6,2	.	21,4	.	0,7	13,4	53,2	44,2	7,5
6	Dötzigen . . .	255,2	.	40,6	10,0	1,0	8,0	.	12,0	.	0,8	8,8	39,4	30,8	5,0
7	Lengnau . . .	420,4	0,1	67,1	27,3	2,0	4,0	.	16,9	.	1,9	15,0	46,5	35,6	9,0
8	Leuzigen . . .	545,0	.	130,0	29,0	1,0	25,0	.	50,0	.	2,0	23,0	52,0	40,0	10,5
9	Weienried . . .	45,2	.	9,2	4,6	0,1	1,2	.	1,9	.	.	1,4	4,9	2,8	2,1
10	Weinischberg . . .	320,6	0,6	67,0	33,0	.	3,0	.	15,0	.	3,0	13,0	40,0	28,0	10,0
11	Oberwil . . .	422,0	.	101,0	15,0	.	27,0	.	38,0	.	5,0	16,0	43,0	32,0	10,5
12	Pieterlen . . .	400,5	0,8	66,0	18,0	.	3,0	.	21,0	.	4,0	20,0	85,0	60,0	21,0
13	Rüti . . .	364,0	.	122,0	10,0	.	50,0	.	38,0	.	2,0	22,0	45,0	35,0	7,0
14	Wengi . . .	566,8	.	130,1	35,4	.	32,8	.	39,0	.	0,8	22,1	70,8	60,0	10,0
	Total	5275,0	1,5	1193,2	307,7	8,6	243,6	.	383,1	.	36,1	214,1	801,6	587,8	167,2
Amt Burgdorf															
1	Aefligen . . .	154,3	.	50,2	11,5	.	9,8	.	14,7	.	3,8	10,9	34,4	28,8	5,2
2	Alchenstorf . . .	433,0	.	125,0	16,7	13,0	34,0	.	52,0	.	0,3	9,0	54,0	49,0	5,0
3	Bäriswil . . .	154,3	.	36,8	12,9	.	3,7	.	11,0	.	.	9,2	26,0	18,2	7,2

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Früchte Möhren (Rüben)	Butter- rüben	Kunstfutter					Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser- Nied., Streue- u. Torfland		Nr. der Gemeinde	
		Gesamt- fläche	Gutter- mitthungen	Reet	Zugern	Gefülfette	Übrige Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Torfland allein	
Hektaren					Hektaren					Hektaren				
8,6	.	620,1	401,6	129,7	15,6	.	73,2	571,9	210,1	228,8	133,0	1,25	1,25	1
0,7	0,5	827,7	544,9	261,1	16,5	1,8	3,4	180,6	82,9	72,9	24,8	.	.	2
.	.	87,7	72,7	15,0	.	.	.	9,6	1,8	5,2	2,6	.	.	3
1,0	.	418,0	386,0	.	8,0	5,0	19,0	136,0	120,0	11,0	5,0	.	.	4
4,4	.	1727,0	1115,5	604,5	5,5	1,5	.	770,1	385,4	268,7	116,0	.	.	5
0,3	.	266,3	190,7	48,6	20,8	.	6,2	59,3	12,0	40,0	7,3	.	.	6
0,5	.	660,0	300,0	352,0	3,0	5,0	.	108,0	38,0	50,0	20,0	.	.	7
0,3	.	132,0	118,9	8,0	4,2	0,9	.	39,9	21,4	16,2	2,3	.	.	8
1,0	.	728,0	680,0	30,0	5,0	10,0	3,0	504,0	130,0	180,0	194,0	.	.	9
5,0	.	898,0	480,0	175,0	65,0	.	178,0	533,0	180,0	320,0	33,0	.	.	10
0,5	0,5	212,0	171,0	20,0	4,0	.	17,0	56,0	16,0	25,0	15,0	1,00	.	11
22,3	1,0	6576,8	4461,3	1643,9	147,6	24,2	299,8	2968,4	1197,6	1217,8	553,0	2,25	1,25	.
1,0	4,3	115,1	35,6	11,2	38,5	.	29,8	396,0	226,0	89,0	81,0	3,00	.	1
0,5	.	76,0	26,0	10,0	20,0	20,0	.	141,3	15,0	37,3	89,0	.	.	2
1,5	4,3	191,1	61,6	21,2	58,5	20,0	29,8	537,3	241,0	126,3	170,0	3,00	.	.
5,0	3,0	79,0	48,0	26,0	5,0	.	.	100,0	51,0	40,0	9,0	.	.	1
3,0	4,0	51,0	31,0	16,0	2,0	1,0	1,0	58,0	23,0	28,0	7,0	.	.	2
2,0	10,0	100,0	40,0	35,0	25,0	.	.	288,9	150,0	100,0	38,9	.	.	3
.	2,6	30,1	12,6	14,4	3,1	.	.	89,7	22,4	35,9	31,4	.	.	4
0,5	1,0	199,0	180,0	12,0	.	.	7,0	86,0	59,0	25,0	2,0	.	.	5
.	2,7	119,1	72,8	33,2	9,0	.	4,1	53,0	26,0	20,0	7,0	1,00	.	6
0,8	0,2	48,1	13,9	15,3	16,6	0,4	1,9	250,0	120,0	80,0	50,0	.	.	7
.	1,5	128,0	40,0	80,0	5,0	.	3,0	230,0	160,0	60,0	10,0	.	.	8
.	.	10,7	.	4,2	6,5	.	.	20,0	12,2	5,4	2,4	.	.	9
1,0	1,0	90,0	42,0	22,0	21,0	.	5,0	120,0	60,0	50,0	10,0	3,60	.	10
0,5	.	51,0	23,0	27,0	.	.	1,0	222,0	135,0	70,0	17,0	.	.	11
3,0	1,0	63,0	20,0	18,0	20,0	3,0	2,0	180,0	60,0	100,0	20,0	.	.	12
3,0	.	20,0	12,0	7,0	.	.	1,0	174,0	150,0	22,0	2,0	.	.	13
0,8	.	88,0	57,0	31,0	.	.	.	271,0	141,0	108,4	21,6	24,00	17,00	14
19,6	27,0	1077,0	592,3	341,1	113,2	4,4	26,0	2142,6	1169,6	744,7	228,3	28,60	17,00	.
0,4	.	50,7	10,0	30,5	.	.	10,2	17,4	10,0	7,4	.	.	.	1
.	.	110,0	54,0	54,0	2,0	.	.	143,0	75,0	60,0	8,0	.	.	2
.	.	70,2	66,7	3,5	.	.	.	20,3	6,1	10,1	4,1	2,52	.	3

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamtfläche des eigentlichen Kulturlandes ¹⁾	Neben	Getreide								Hackfrüchte			
				Gesamtfläche	Winterweizen	Sommerweizen	Winterforn	Sommerforn	Winter-Roggen	Sommer-Roggen	Gerste	Häfer	Gesamtfläche	Kartoffeln	Rüben u. Kohlrüben
		Ha.	Ha.	Hektaren								Hektaren			
4	Burgdorf . . .	687,0	.	104,0	8,0	.	36,0	.	31,0	.	29,0	53,0	46,0	6,0	
5	Erligen . . .	559,6	.	139,6	25,8	.	25,2	.	52,9	9,3	3,1	23,3	72,6	62,8	9,8
6	Hasle . . .	1385,6	.	300,9	25,3	30,2	145,6	.	54,9	1,1	1,3	42,5	167,3	107,8	55,5
7	Heimiswil . . .	1536,0	.	305,0	15,3	.	198,2	.	61,0	.	.	30,5	130,0	97,5	26,0
8	Hellsau . . .	102,6	.	23,8	7,5	.	4,6	.	8,9	.	.	2,8	10,7	9,2	1,5
9	Hindelbank . . .	476,0	.	123,0	38,0	.	22,0	.	44,0	.	1,0	18,0	42,0	39,0	2,5
10	Höchstetten . . .	194,5	.	45,6	7,2	.	11,4	.	22,0	.	.	5,0	20,3	17,3	2,6
11	Kernenried . . .	229,7	.	57,7	5,2	.	18,2	.	22,0	6,0	.	6,3	24,1	20,8	2,6
12	Kirchberg . . .	542,2	.	166,9	50,1	0,1	32,4	.	57,7	.	1,9	24,7	76,8	68,5	8,0
13	Koppigen . . .	493,6	.	130,9	22,0	.	34,0	.	57,0	.	17,9	.	58,0	50,0	7,2
14	Krauchthal . . .	973,5	.	213,0	54,0	2,0	62,0	.	53,0	2,0	1,0	39,0	115,0	103,0	11,0
15	Lybach . . .	365,0	.	73,0	16,0	2,0	25,0	.	19,0	2,0	0,5	8,5	31,0	28,0	2,5
16	Mötschwil-Schleum.	216,7	.	50,4	10,9	0,9	17,2	.	15,0	.	0,5	5,9	16,8	15,3	1,5
17	Niederösch . . .	324,2	.	93,1	12,3	.	27,9	.	35,7	.	1,0	16,2	34,7	30,6	4,1
18	Öberburg . . .	1038,4	.	189,9	31,3	2,2	81,7	.	41,7	1,9	1,2	29,9	170,2	69,3	56,6
19	Öberösch . . .	138,2	.	30,0	8,2	.	6,2	.	11,7	.	0,2	3,7	16,1	14,8	1,3
20	Rüdtligen . . .	225,0	.	62,5	17,8	1,3	9,9	.	18,9	.	0,5	14,1	27,5	23,5	3,6
21	Rüti . . .	130,1	.	29,2	10,2	.	6,0	.	7,8	.	0,1	5,1	12,5	10,9	1,4
22	Rumendingen . . .	153,7	.	43,4	11,0	.	8,7	.	18,6	.	.	5,1	18,5	16,3	2,0
23	Willadingen . . .	156,0	.	38,0	12,0	.	5,0	.	15,0	.	.	6,0	16,5	14,0	2,0
24	Wynigen . . .	1710,0	.	352,5	56,0	.	104,0	.	100,0	5,0	7,5	80,0	164,0	130,0	30,0
	Total	12379,2	.	2784,4	485,2	51,7	928,7	.	825,5	27,3	41,3	424,7	1392,0	1070,6	255,7
	Amt Courteray														
1	Corgémont . . .	544,5	.	43,6	21,8	0,7	3,9	.	2,4	.	7,0	7,8	13,5	11,2	2,0
2	Cormoret . . .	340,0	.	19,4	8,2	3,9	1,3	.	0,4	.	1,5	4,1	9,6	8,6	1,0
3	Cortébert . . .	365,0	.	29,0	14,0	1,0	0,5	.	0,5	.	6,0	7,0	15,0	11,5	3,2
4	Courteray . . .	728,0	.	98,0	72,0	4,0	.	1,0	.	1,0	10,0	10,0	44,0	35,4	8,0
5	La Ferrière . . .	587,0	.	25,0	6,0	.	6,0	.	1,0	.	5,0	7,0	4,0	4,0	.
6	La Heutte . . .	170,0	.	6,5	3,5	0,5	0,5	.	0,5	.	0,5	1,0	6,0	5,5	0,5
7	Mont-Tramelan . . .	167,8	.	8,0	2,3	.	0,5	.	0,1	.	2,1	3,0	2,7	2,2	0,4
8	Orvin . . .	675,0	.	75,0	35,0	.	.	.	5,0	.	8,0	27,0	22,0	21,0	0,9
9	Péry . . .	305,0	.	12,0	4,8	0,4	0,2	.	2,2	.	2,2	2,2	10,0	8,6	1,2
10	Plagne . . .	284,0	.	22,2	10,7	.	.	.	.	.	5,4	6,1	11,3	8,6	1,0
11	Renan . . .	678,8	.	38,1	7,0	6,0	5,0	4,0	3,1	.	5,0	8,0	10,8	9,7	0,8
12	Romont . . .	195,5	.	25,0	12,0	.	.	.	3,0	.	4,0	6,0	5,0	4,0	0,8
13	St-Imier . . .	456,0	.	35,0	2,0	.	.	5,0	.	6,0	2,0	20,0	12,0	10,0	2,0
14	Sonceboz-Sombeval	346,2	.	20,0	6,0	4,0	1,0	.	.	1,0	2,5	5,5	11,7	9,5	2,1
15	Sonvilier . . .	927,0	.	46,0	6,0	6,0	10,0	.	4,0	.	6,0	14,0	17,0	13,0	4,0
16	Tramelan-dessous . . .	477,5	.	27,7	7,5	.	1,7	.	0,6	.	10,2	7,7	11,6	9,8	1,4
17	Tramelan-dessus . . .	630,5	.	12,5	2,0	.	1,0	.	.	0,5	4,0	5,0	6,8	5,5	1,3
18	Vauffelin . . .	207,7	.	17,5	6,0	.	1,0	.	3,0	.	3,0	4,5	7,3	5,3	1,0
19	Villeret . . .	535,0	.	15,0	2,3	.	2,3	.	3,4	.	1,8	5,2	8,0	5,2	2,4
	Total	8620,5	.	575,5	229,1	26,5	34,9	10,0	28,8	8,9	86,2	151,1	228,3	188,6	35,3

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

früchte	Kunstfutter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser, Nied., Streue- u. Dorfland		Nr. der Gemeinde		
	Möhren (Rülli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mitzüchtungen	Stee	Zuckerne	Espartieite	Unreife Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Glutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Zorfland allein	
Hektaren	Hektaren						Hektaren				Hektaren		Hektaren		
1,0	300,0	260,0	40,0	.	.	.	222,0	115,0	82,0	25,0	.	.	.	4	
.	292,4	193,8	98,6	.	.	.	51,0	25,4	20,4	5,2	.	.	.	5	
4,0	220,6	209,4	8,2	0,2	.	.	683,6	245,7	242,0	195,9	5,11	.	.	6	
6,5	795,0	397,5	318,0	23,8	.	.	291,0	174,6	87,3	29,1	.	.	.	7	
.	23,0	10,0	13,0	.	.	.	44,4	20,5	15,3	8,6	.	.	.	8	
0,5	147,0	126,0	10,0	.	.	3,0	8,0	162,0	115,0	35,0	12,0	2,70	.	.	9
0,4	60,0	20,0	40,0	.	.	.	67,8	34,0	17,0	16,8	.	.	.	10	
0,7	62,1	50,3	11,1	.	.	.	84,8	50,0	34,0	0,8	.	.	.	11	
0,3	161,7	31,3	115,5	14,9	.	.	131,9	75,0	35,0	21,9	.	.	.	12	
0,8	45,0	.	45,0	.	.	.	255,7	85,3	85,2	85,2	.	.	.	13	
1,0	521,0	365,0	145,0	.	.	1,0	10,0	118,0	71,0	35,0	12,0	.	.	.	14
0,5	148,0	131,0	17,0	.	.	.	111,0	60,0	45,0	6,0	1,00	.	.	.	15
.	66,7	23,5	26,8	.	.	.	16,4	81,8	37,2	30,1	14,5	.	.	.	16
.	72,3	37,2	35,1	.	.	.	122,3	55,0	55,0	12,3	.	.	.	17	
44,3	457,6	301,1	88,5	68,0	.	.	215,0	65,0	150,0	.	.	.	.	18
.	57,5	50,7	6,8	.	.	.	34,2	15,4	15,4	3,4	.	.	.	19	
0,4	110,2	75,7	14,3	6,2	.	.	14,0	22,6	10,0	8,0	4,6	.	.	.	20
0,2	36,6	12,8	17,3	0,5	.	.	6,0	48,3	13,0	23,3	12,0	.	.	.	21
0,2	27,8	.	27,8	.	.	.	63,0	36,9	13,9	12,2	.	.	.	22	
0,5	36,0	36,0	.	.	.	.	65,0	14,0	39,0	12,0	.	.	.	23
4,0	744,0	590,0	134,0	6,0	.	.	14,0	442,0	176,0	156,0	110,0	.	.	.	24
65,7	4615,4	3052,0	1300,0	121,6	4,0	137,8	3498,1	1585,1	1301,4	611,6	11,83	.	.	.	
0,3	399,3	380,3	11,0	5,0	3,0	.	86,3	46,3	10,0	30,0	.	.	.	1	
.	180,0	115,0	25,0	5,0	25,0	10,0	130,0	30,0	40,0	60,0	.	.	.	2	
0,3	201,0	183,0	5,0	5,0	8,0	.	117,0	81,0	30,0	6,0	.	.	.	3	
0,6	226,0	181,0	5,0	10,0	30,0	.	354,0	37,0	150,0	167,0	.	.	.	4	
.	36,5	30,0	1,0	5,5	.	.	557,0	70,0	450,0	37,0	.	.	.	5	
0,1	2,0	1,4	0,5	.	0,1	.	120,0	40,0	60,0	20,0	.	.	.	6	
0,1	75,0	.	15,0	22,0	38,0	.	154,8	64,5	51,6	38,7	0,50	,	.	7	
0,2	126,0	93,0	10,0	15,0	8,0	.	500,0	110,0	50,0	340,0	.	.	.	8	
0,6	11,3	1,5	4,2	3,5	2,1	.	155,0	55,0	50,0	50,0	.	.	.	9	
0,1	7,7	2,7	3,5	.	1,5	.	238,0	74,5	79,0	84,5	.	.	.	10	
0,2	34,0	13,0	5,0	8,0	8,0	.	620,6	199,9	410,4	10,3	.	.	.	11	
.	31,0	30,0	1,0	.	.	.	130,5	.	43,0	87,5	.	.	.	12	
0,1	83,9	79,4	3,0	1,0	0,5	.	374,7	104,5	181,2	89,0	29,45	29,45	13		
.	222,0	155,4	33,3	.	33,3	.	228,8	43,0	66,0	119,8	.	.	.	14	
0,4	236,6	234,0	0,4	.	2,2	.	197,6	9,9	11,0	176,7	3,00	1,19	16		
.	11,7	9,4	0,8	.	1,5	.	597,5	150,0	230,0	217,5	30,66	30,66	17		
1,0	76,8	26,8	8,0	12,0	30,0	.	104,1	10,1	34,0	60,0	.	.	.	18	
0,4	26,0	23,4	2,6	.	.	.	485,0	242,5	97,0	145,5	.	.	.	19	
4,4	1986,8	1559,3	134,3	92,0	191,2	10,0	5789,9	1518,2	2343,2	1928,5	65,45	61,30	.	.	

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamt- fläche des eigen- lichen Kultur- landes ¹⁾	Neben	Getreide								Hack-			
				Gesamt- fläche	Winter- weizen	Sommer- weizen	Winterforn	Sommer- forn	Winter- Roggen	Sommer- Roggen	Gerste	Käfer	Gesamt- fläche	Startoffeln	Münzeln u. Rohkörnen
		Ha.	Ha.	Hektaren								Hektaren			
Amt Delsberg															
1	Bassecourt .	579,0	.	71,5	39,5	1,0	.	.	1,0	.	13,0	17,0	38,7	36,0	2,2
2	Boécourt .	578,0	.	72,0	50,0	1,0	1,0	.	.	.	3,0	17,0	35,0	33,0	1,3
3	Bourrignon .	540,2	.	65,0	26,0	.	11,0	.	.	.	7,0	21,0	25,0	22,0	2,5
4	Courfaivre .	620,0	.	52,0	36,0	.	1,0	.	.	.	4,0	11,0	27,0	23,0	3,6
5	Courroux .	1186,5	.	111,0	48,0	8,0	1,0	.	4,0	1,0	11,0	38,0	58,0	52,0	5,0
6	Courtételle .	719,0	.	120,0	65,0	5,0	5,0	1,0	4,0	.	5,0	35,0	90,0	70,0	18,0
7	Delémont .	1230,0	.	65,0	16,0	6,0	4,0	2,0	5,0	3,0	2,0	27,0	52,0	33,0	15,0
8	Develier .	652,0	.	70,0	30,0	5,0	2,0	.	10,0	.	5,0	18,0	45,0	35,0	9,5
9	Ederswiler .	147,6	.	17,0	10,0	.	0,3	.	.	.	2,5	4,2	6,5	5,0	1,4
10	Glovelier .	560,0	.	53,0	25,0	2,0	3,0	.	.	.	3,0	20,0	52,0	22,0	2,5
11	Mettemberg .	93,1	.	11,0	6,0	.	.	.	.	.	1,0	4,0	8,0	7,4	0,5
12	Montsevelier .	367,7	.	48,0	7,0	1,0	24,0	.	.	.	5,0	11,0	28,4	22,0	5,0
13	Movelier .	346,0	.	49,0	20,0	.	1,0	.	0,3	.	13,7	14,0	19,0	18,0	0,9
14	Pleigne .	697,0	.	195,0	50,0	4,0	84,0	3,0	2,0	.	12,0	40,0	80,0	50,0	28,0
15	Rebeuvelier .	269,0	.	30,0	7,0	3,0	10,0	.	0,5	.	4,0	5,5	19,0	15,0	3,0
16	Rebévelier .	150,0	.	10,0	3,0	1,0	0,4	0,6	.	.	1,0	4,0	1,8	1,0	0,6
17	Roggensburg .	312,8	.	29,2	19,0	1,0	1,0	.	1,0	.	3,0	4,2	14,5	12,5	1,0
18	Saulcy .	320,0	.	70,0	28,0	.	4,0	.	.	.	16,0	22,0	20,0	15,0	4,5
19	Souïce .	253,5	.	19,5	12,0	2,0	.	.	.	.	2,0	3,5	13,8	8,0	4,0
20	Soyhières .	243,0	.	22,5	11,8	2,0	.	.	.	.	2,2	6,5	20,6	18,2	2,1
21	Undervelier .	305,0	.	28,0	11,0	3,0	3,0	.	.	.	1,0	10,0	33,0	29,0	2,3
22	Vermes .	623,0	.	28,0	10,0	.	.	14,0	.	.	1,0	3,0	40,0	37,0	2,0
23	Vicques .	583,0	.	87,0	43,0	2,0	4,0	.	2,0	.	13,0	22,0	36,0	30,0	4,0
	Total	11375,4	.	1323,7	573,3	47,0	159,7	20,6	30,8	4,0	130,4	357,9	736,3	594,1	118,9
Amt Erlach															
1	Brüttelen .	349,0	4,0	90,0	50,0	.	.	25,0	.	1,0	14,0	60,0	46,5	12,0	
2	Erlach .	179,1	15,2	24,2	12,8	0,9	0,8	0,1	4,4	0,5	.	5,2	33,5	28,8	5,1
3	Fünsterhennen .	287,8	.	52,0	31,2	.	.	.	10,4	.	.	10,4	45,0	20,0	7,4
4	Gals .	504,4	.	110,5	25,0	4,3	13,1	.	34,2	.	1,3	32,6	80,2	50,4	12,3
5	Gampelen .	660,9	1,9	93,0	32,0	.	.	.	21,0	.	2,0	38,0	65,0	47,0	4,0
6	Ins .	1696,0	16,0	350,0	100,0	.	.	.	100,0	.	50,0	100,0	280,0	150,0	40,0
7	Lüsscherz .	272,6	2,6	35,0	15,0	.	.	.	12,0	.	.	8,0	35,0	25,0	7,0
8	Mullen .	13,1	.	0,2	0,2	.	.	.	.	.	.	.	0,5	0,5	.
9	Münschemier .	456,0	.	129,0	52,0	.	1,0	.	35,0	.	8,0	33,0	95,0	55,0	10,0
10	Siselen .	428,0	.	75,5	33,0	.	.	.	23,0	.	1,0	18,5	78,5	39,5	12,0
11	Treiten .	363,0	.	58,0	23,0	.	.	.	19,0	.	1,0	15,0	36,0	19,0	3,0
12	Tschugg .	138,0	11,4	33,6	18,4	0,2	.	.	6,9	.	.	8,1	21,6	16,5	3,9
13	Vinelz .	312,4	0,1	63,0	40,0	.	.	.	10,0	.	.	13,0	38,0	27,0	10,0
	Total	5660,3	51,2	1114,0	432,6	5,4	14,4	0,1	300,9	0,5	64,3	295,8	868,8	524,7	126,7

Ausbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Früchte Wüsten (Rühs)	Boden- rüben	Kunstfutter					Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser, Nied., Streue- u. Torfland		Nr. der Gemeinde	
		Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Hefe	Zusamme-	Esparrtete	Nehrige Futterpflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Torfland allein	
Hektaren		Hektaren					Hektaren				Hektaren			
0,5	.	196,0	141,0	5,0	50,0	.	5,1	.	269,0	134,0	60,0	75,0	.	1
0,7	.	63,1	50,0	5,0	3,0	.	5,1	.	405,6	200,0	100,0	105,6	.	2
0,5	.								449,0	13,0	161,0	275,0	.	3
0,4	.	340,0	320,0	5,0	10,0	5,0	.	200,0	20,0	80,0	100,0	.	4	
1,0	.	68,0	10,0	25,0	30,0	.	3,0	946,0	202,0	633,0	111,0	39,80	.	5
2,0	.	85,0	21,0	22,0	27,0	10,0	5,0	419,0	95,0	140,0	184,0	.	6	
4,0	.	37,0	14,0	7,0	9,0	4,0	3,0	1050,0	686,0	320,0	44,0	1,08	.	7
0,5	.	20,0	8,0	8,0	4,0	.	.	514,0	132,0	100,0	282,0	2,00	.	8
0,1	.	.	.	.	.	.	.	123,6	5,6	75,0	43,0	.	.	9
0,5	.	10,0	8,0	1,0	1,0	.	.	470,0	170,0	150,0	150,0	.	.	10
0,1	.	2,0	2,0	.	.	.	.	72,0	18,0	30,0	24,0	.	.	11
1,4	.	8,0	1,0	5,0	1,0	1,0	.	280,0	168,0	84,0	28,0	.	.	12
0,1	.	41,0	7,0	14,0	11,0	9,0	.	236,0	26,0	120,0	90,0	.	.	13
2,0	.	20,0	.	20,0	.	.	.	397,0	70,0	120,0	207,0	.	.	14
1,0	.	30,0	10,0	15,0	4,0	1,0	.	189,0	57,0	55,0	77,0	.	.	15
0,2	.	.	.	.	.	.	.	138,0	50,0	60,0	28,0	.	.	16
1,0	.	.	.	.	.	.	.	267,1	117,1	120,0	30,0	.	.	17
0,5	.	55,0	50,0	2,0	.	3,0	.	170,0	85,0	45,0	40,0	.	.	18
1,8	.	.	.	.	.	.	.	219,0	55,0	62,0	102,0	.	.	19
0,3	.	10,0	2,0	3,0	4,2	0,2	0,6	188,0	38,0	80,0	70,0	.	.	20
1,7	.	22,0	22,0	.	.	.	.	220,0	44,0	110,0	66,0	.	.	21
1,0	.	11,0	6,0	3,0	1,0	1,0	.	540,0	60,0	230,0	250,0	.	.	22
2,0	.	26,0	.	11,0	15,0	.	.	433,0	111,0	112,0	210,0	.	.	23
23,3	.	1044,1	672,0	151,0	170,2	39,3	11,6	8195,3	2556,7	3047,0	2591,6	42,88	.	
0,5	1,0	40,0	15,0	23,0	2,0	.	.	150,0	60,0	40,0	50,0	60,00	42,00	1
0,1	.	37,9	12,9	9,6	7,6	.	7,8	64,5	45,3	15,2	4,0	6,13	.	2
2,1	15,5	25,0	4,5	7,2	4,8	.	8,5	155,0	35,0	100,0	20,0	0,20	0,20	3
3,4	14,1	22,3	22,3	.	.	.	.	281,0	130,5	102,6	47,9	.	.	4
4,0	10,0	233,0	116,5	70,0	10,7	.	35,8	248,0	50,0	150,0	48,0	70,00	6,70	5
10,0	80,0	164,0	24,0	40,0	90,0	.	10,0	836,0	436,0	200,0	200,0	149,00	20,00	6
2,0	1,0	15,0	10,0	4,0	1,0	.	.	180,0	100,0	50,0	30,0	.	.	7
.	.	0,5	.	0,5	.	.	.	11,6	5,0	6,6	.	.	.	8
5,0	25,0	70,0	35,0	10,0	25,0	.	.	140,0	70,0	50,0	20,0	2,00	.	9
8,0	19,0	24,0	5,5	15,0	3	0,5	.	237,5	75,0	142,0	20,5	.	.	10
2,0	12,0	32,0	13,0	7,0	12,0	.	.	231,0	90,0	110,0	31,0	.	.	11
0,7	0,5	24,4	13,0	7,1	4,3	.	.	45,1	30,0	12,0	3,1	.	.	12
1,0	.	100,0	70,0	25,0	5,0	.	.	101,6	70,0	20,0	11,6	.	.	13
38,8	178,1	788,1	341,7	218,4	165,4	0,5	62,1	2681,3	1196,8	998,4	486,1	287,33	68,90	

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamt- fläche des eigen- lichen Kultur- landes ¹⁾	Neben	Getreide								Hod.			
				Gesamt- fläche	Winter- weizen	Sommer- weizen	Winterflocken	Sommer- flocken	Winter- Roggen	Sommer- Roggen	Gerste	Häfer	Gesamt- fläche	Ärtoffeln	
				ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	
Amt Fraubrunnen.															
1	Ballmoos . .	112,5	.	27,6	7,2	.	4,8	.	10,0	.	.	5,6	9,7	8,7	1,0
2	Bangerten . .	138,7	.	38,0	8,0	.	10,0	.	12,0	.	1,0	7,0	15,5	14,4	1,1
3	Bätterfinden . .	682,0	.	142,0	27,0	1,0	25,0	.	56,0	.	4,0	29,0	68,0	53,0	12,0
4	Büren z. Hof . .	263,6	.	85,0	18,0	.	20,0	.	28,0	.	0,5	18,5	38,0	34,0	3,7
5	Deizwil . .	149,2	.	47,4	15,3	.	8,5	.	13,3	.	.	10,3	15,3	13,2	2,1
6	Diemerswil . .	199,5	.	56,0	20,0	1,0	3,0	.	18,0	.	.	14,0	22,0	20,0	2,0
7	Ezelkofen . .	175,8	.	31,5	4,0	.	9,0	.	12,0	.	.	6,5	19,2	16,7	2,0
8	Fraubrunnen . .	433,0	.	70,0	15,0	.	10,0	.	30,0	.	.	15,0	36,0	30,0	5,0
9	Grafenried . .	280,9	.	85,0	29,0	.	16,0	.	25,0	.	1,0	14,0	41,5	35,0	5,5
10	Jegenstorf . .	560,0	.	185,0	50,0	.	35,0	.	50,0	.	1,0	49,0	105,0	84,0	20,0
11	Jffwil . .	304,0	.	70,0	7,0	.	18,0	.	34,0	.	.	11,0	29,0	25,5	3,0
12	Limpach . .	328,6	.	84,2	19,0	.	14,0	.	38,0	.	0,6	12,6	38,6	33,0	5,2
13	Mattstetten . .	218,4	.	50,5	15,3	.	10,5	.	15,2	.	0,5	9,0	20,3	18,4	1,8
14	Moosseedorf . .	361,5	.	105,0	18,0	.	17,0	.	35,0	.	5,0	30,0	31,0	27,0	3,5
15	Mülchi . .	306,0	.	64,3	3,1	0,2	19,3	2,2	31,2	2,4	0,1	5,8	20,4	12,8	6,2
16	Münchbuchsee . .	558,0	.	142,0	44,0	3,0	20,0	.	52,0	1,0	2,0	20,0	90,0	78,0	11,0
17	Münchringen . .	210,0	.	45,0	14,0	.	10,0	.	18,0	.	.	3,0	35,0	30,0	5,0
18	Ruppoldsried . .	183,0	.	31,0	5,2	.	9,8	.	11,1	.	0,1	4,8	15,7	12,6	2,0
19	Schalunen . .	91,1	.	17,1	4,2	.	1,8	.	5,6	.	0,9	4,6	9,6	8,4	1,2
20	Scheunen . .	99,6	.	29,0	6,1	.	7,1	.	9,8	.	0,5	5,5	12,8	10,7	1,8
21	Urtenen . .	434,0	.	106,5	30,0	.	20,0	.	35,0	.	.	21,5	50,0	40,0	9,0
22	Utzendorf . .	1146,0	.	220,0	66,0	.	50,0	.	60,0	.	2,0	42,0	115,0	90,0	23,0
23	Wiggiswil . .	109,9	.	36,3	16,9	.	3,1	.	8,6	.	0,3	7,4	10,6	9,8	0,8
24	Wiler . .	228,1	.	54,9	9,4	.	14,7	.	17,4	.	2,4	11,0	23,8	21,5	2,1
25	Zauggenried . .	267,5	.	66,6	7,4	.	17,0	.	31,8	.	0,3	10,1	29,0	25,9	3,1
26	Zielebach . .	92,9	.	13,9	1,9	.	3,6	.	4,3	.	0,7	3,4	11,5	9,0	2,5
27	Zugwil . .	248,6	.	60,6	23,2	.	11,9	.	17,8	.	.	7,7	22,0	19,5	2,4
	Total	8182,4	.	1964,4	484,2	5,2	389,1	2,2	679,1	3,4	22,9	378,3	934,5	781,1	138,9
Amt Freibergen															
1	Le Bémont . .	630,0	.	38,8	2,8	1,7	0,6	.	.	.	10,6	23,1	9,0	7,8	0,7
2	Les Bois . .	993,6	.	72,0	15,0	3,0	1,8	.	.	1,8	7,2	43,2	12,0	8,4	2,4
3	Les Breuleux . .	518,0	.	18,0	0,5	0,3	.	.	0,2	.	3,0	14,0	13,0	11,5	1,0
4	La Chaux . .	253,7	.	10,5	2,5	.	.	.	.	.	2,0	6,0	2,1	2,0	0,1
5	Les Enfers . .	294,5	.	19,0	6,0	0,5	.	.	.	.	3,5	9,0	4,0	3,5	0,5
6	Epauvillers . .	303,0	.	50,0	30,0	.	.	.	.	.	5,0	15,0	10,0	8,0	1,8
7	Epiquerez . .	366,8	.	45,5	20,5	.	.	.	.	.	5,0	20,0	7,0	6,0	0,5
8	Goumois . .	276,9	.	18,5	11,0	1,0	0,5	.	0,5	.	1,0	4,5	5,0	3,5	1,0
9	Montfaucon . .	565,5	.	25,3	7,4	.	2,3	.	.	.	4,6	11,0	8,5	6,5	1,4
10	Montfavergier . .	179,0	.	7,3	2,0	1,0	.	.	.	.	1,0	3,3	3,0	2,5	0,5
11	Muriaux . .	566,0	.	40,0	7,0	.	.	.	.	.	10,0	23,0	10,0	6,0	2,0
12	Le Noirmont . .	965,0	.	36,0	3,0	0,5	1,0	.	.	2,0	10,0	19,5	9,0	7,0	1,0

Ausbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Früchte Möhren (Rüben)	Gesamt- flächen Hektaren	Kunstfutter					Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser, Nied-, Streue- u. Vorfland		Nr. der Gemeinde	
		Gesamt- flächen Hektaren	Futter- mitthungen	Reet	Zuckerne	Spargelte	Mehrige Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Vorfland allein	
.	28,9	17,1	11,8	.	.	.	.	46,0	15,0	31,0	.	.	.	1
.	52,0	50,0	2,0	.	.	.	.	32,7	30,0	2,0	0,7	.	.	2
3,0	400,0	320,0	76,0	3,0	1,0	.	.	67,0	38,0	20,0	9,0	.	.	3
0,3	44,7	24,0	20,0	.	.	0,7	.	94,4	60,0	34,4	.	.	.	4
.	83,0	70,0	10,0	.	.	.	3,0	2,7	2,7	.	.	.	.	5
0,5	.	.	.	.	.	.	.	120,0	80,0	20,0	20,0	.	.	6
1,0	20,5	.	20,0	.	.	0,5	.	103,0	50,0	28,0	25,0	.	.	7
1,0	60,0	50,0	10,0	.	.	.	.	264,0	30,0	200,0	34,0	.	.	8
1,0	66,0	47,0	19,0	.	.	.	.	85,5	59,0	16,5	10,0	.	.	9
1,0	166,0	83,0	83,0	.	.	.	.	100,0	60,0	40,0	.	.	.	10
0,5	144,0	70,0	70,0	.	.	4,0	.	60,0	30,0	20,0	10,0	.	.	11
0,4	42,0	17,0	25,0	.	.	.	.	161,0	20,0	94,0	47,0	.	.	12
0,1	110,5	78,1	25,2	.	.	7,2	.	36,0	11,0	10,0	15,0	.	.	13
0,5	79,5	70,0	5,0	.	.	4,5	.	144,5	66,0	78,5	.	.	.	14
1,4	.	.	.	.	.	.	.	220,4	125,2	55,2	40,0	.	.	15
1,0	278,0	250,0	22,0	5,0	.	1,0	.	38,0	20,0	15,0	3,0	.	.	16
.	65,0	28,0	34,0	.	.	3,0	.	60,0	30,0	22,0	8,0	3,00	3,00	17
0,2	25,0	5,0	20,0	.	.	.	.	110,6	41,6	23,0	46,0	.	.	18
.	18,7	16,2	2,5	.	.	.	.	44,9	18,0	24,4	2,5	.	.	19
0,3	29,3	18,5	10,8	.	.	.	.	27,6	10,0	15,0	2,6	.	.	20
1,0	240,0	160,0	80,0	.	.	.	.	34,0	25,0	7,0	2,0	.	.	21
2,0	725,0	650,0	65,0	8,0	.	2,0	.	80,0	60,0	15,0	5,0	.	.	22
.	57,7	57,7	.	.	.	.	.	5,0	3,0	2,0	.	0,72	.	23
0,2	52,5	30,5	22,0	.	.	.	.	95,0	80,0	12,0	3,0	.	.	24
.	71,8	47,3	24,5	.	.	.	.	98,2	58,8	29,3	10,1	.	.	25
.	9,2	3,2	6,0	.	.	.	.	57,4	38,0	19,4	.	.	.	26
0,1	33,0	14,0	18,0	.	.	1,0	.	132,0	55,0	77,0	.	.	.	27
14,5	.	2902,3	2176,6	681,8	16,0	1,0	26,9	2319,9	1116,3	910,7	292,9	3,72	3,00	
0,2	0,3	.	.	.	.	.	.	580,8	203,3	261,4	116,1	.	.	1
1,2	.	2,4	2,1	0,3	.	.	.	903,7	271,1	451,9	180,7	.	.	2
0,5	.	165,0	165,0	.	.	.	.	485,0	160,0	180,0	145,0	.	.	3
.	165,0	165,0	.	.	.	.	.	76,0	15,2	30,4	30,4	21,00	19,52	4
0,2	.	8,0	5,7	0,8	.	1,5	.	270,0	90,0	90,0	90,0	.	.	5
0,5	.	.	.	.	.	.	.	233,0	80,0	123,0	30,0	.	.	6
0,5	.	2,0	2,0	.	.	.	.	312,3	93,7	187,4	31,2	.	.	7
0,6	.	.	.	.	.	.	.	250,4	70,4	80,0	100,0	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	.	529,5	307,0	143,0	79,5	12,19	4,50	9
2,0	.	.	.	.	.	.	.	168,5	88,0	40,5	40,0	.	.	10
1,0	.	1,0	1,0	.	.	.	.	512,0	154,0	118,0	240,0	14,00	0,72	11
.	.	.	.	.	.	.	.	915,0	111,0	400,0	404,0	13,00	.	12

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamtfläche des eigentlichen Kulturlandes ¹⁾	Reben	Getreide								Hact.			
				Gesamtfläche	Winterweizen	Sommerweizen	Winterforn	Sommerforn	Winterroggen	Sommerroggen	Örfe	Häfer	Gesamtfläche	Äarboffeln	Rundfeln u. Röhrläufen
		Ha.	Ha.	Hektaren								Hektaren			
13	Le Peuchapatte . . .	143,0	.	9,0	1,0	0,5	.	.	.	.	2,5	5,0	2,0	1,2	0,5
14	Les Pommerats . . .	426,0	.	19,5	8,5	.	.	.	.	.	1,0	10,0	4,3	4,0	0,2
15	Saignelégier . . .	570,4	.	53,0	1,5	.	.	.	.	.	5,5	46,0	4,2	4,0	0,2
16	St. Brais . . .	487,5	.	28,5	10,0	2,0	.	.	.	.	3,7	12,8	11,0	10,0	0,9
17	Soubey . . .	391,9	.	28,5	15,5	1,5	.	.	.	.	2,5	9,0	8,4	7,0	1,0
	Total	7930,8	.	519,4	144,2	12,0	6,2	.	0,7	3,8	78,1	274,4	122,5	98,9	15,7
	Amt Frutigen														
1	Adelboden . . .	806,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6,7	6,1	0,5
2	Aesch . . .	663,0	.	30,0	2,0	2,0	10,0	.	4,0	.	4,0	8,0	25,0	22,0	2,0
3	Frutigen . . .	1720,0	.	0,1	.	.	.	0,1	.	.	.	.	23,9	22,4	1,0
4	Kandergrund . . .	370,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7,4	6,4	1,0
5	Kandersteg . . .	210,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9,8	8,8	0,9
6	Krattigen . . .	278,6	.	2,1	0,8	0,1	0,8	0,2	.	0,3	.	0,4	5,5	3,5	1,0
7	Reichenbach . . .	1112,0	.	7,6	0,5	1,7	3,4	.	0,1	0,8	.	1,1	26,5	25,5	0,7
	Total	5159,6	.	39,8	2,8	3,8	14,2	0,3	4,1	1,1	4,0	9,5	104,8	94,7	7,1
	Amt Interlaken														
1	Beatenberg . . .	346,8	.	6,4	1,2	0,2	3,5	0,5	0,1	0,5	0,1	0,3	10,7	10,1	0,4
2	Bönigen . . .	198,0	.	2,0	0,3	0,2	.	.	0,3	0,2	0,5	0,5	50,0	38,0	8,0
3	Brienz . . .	886,0	.	0,5	0,5	.	.	.	.	.	.	.	33,1	29,0	3,0
4	Brienzwiler . . .	148,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9,5	8,7	0,6
5	Därligen . . .	158,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,5	3,0	0,5
6	Grindelwald . . .	1441,0	.	0,6	.	0,3	.	.	.	.	0,1	0,1	49,7	45,8	3,5
7	Gsteigwiler . . .	108,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6,5	6,2	0,2
8	Gündlischwand	137,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4,9	4,5	0,3
9	Habkern . . .	470,0	.	0,5	0,3	.	0,2	.	.	.	.	.	12,2	10,3	1,2
10	Höfstetten . . .	178,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9,0	8,0	0,9
11	Interlaken . . .	249,0	.	2,5	0,8	.	1,1	.	0,3	.	0,1	0,2	16,5	15,5	0,8
12	Iseltwald . . .	232,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,0	9,2	0,8
13	Isenfluh . . .	76,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16,0	14,7	1,0
14	Lauterbrunnen . . .	782,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	32,2	29,5	1,6
15	Leibigen . . .	285,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5,0	4,5	0,3
16	Lützenthal . . .	221,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7,5	7,3	0,2
17	Matten . . .	217,5	.	7,0	2,0	1,0	0,5	.	1,0	0,5	0,2	1,8	25,0	22,0	2,0
18	Niederried . . .	76,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,5	3,1	0,2
19	Öberried . . .	208,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8,1	8,0	0,1
20	Ringgenberg . . .	248,2	.	0,1	.	.	.	.	.	.	0,1	.	19,4	15,0	3,0
21	Sageten . . .	141,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,3	1,9	0,3
22	Schwanden . . .	66,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5,5	5,0	0,3
23	Unterseen . . .	464,0	.	2,0	0,6	0,1	1,1	.	0,5	.	.	0,3	7,0	6,0	0,8
24	Wilderswil . . .	252,0	.	6,0	0,6	.	3,6	.	0,9	.	0,9	48,0	38,4	7,0	.
	Total	7591,9	.	27,6	5,7	1,8	10,0	0,5	3,1	1,3	1,1	4,1	395,1	343,7	37,0

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Früchte	Kunstfutter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser- u. Streue- u. Vorfland		Nr. der Gemeinde		
	Zähren- röhren	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Nüsse	Zucker- zucker	Gesamtfutter- sattel	nebrige Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Vorfland allein	
Hektaren	Hektaren						Hektaren				Hektaren		Hektaren		
0,8 .		1,0	0,5	0,5	.	.	130,0	30,0	40,0	60,0	.	.	.	13	
0,1 .		.	.	.	.	.	399,7	30,5	234,2	135,0	.	.	.	14
.		.	.	.	.	.	511,5	110,0	255,0	146,5	.	.	.	15
0,1 .		.	.	.	.	.	447,0	50,0	327,0	70,0	.	.	.	16
0,4 .		.	.	.	.	.	354,5	16,5	178,5	159,5	.	.	.	17
7,6 0,3	179,4	176,3	1,6	.	.	1,5	.	7078,9	1880,7	3140,3	2057,9	60,19	24,74		
0,1 .	.	.	.	.	.	.	798,0	140,0	492,0	166,0	.	.	.	1
0,7 0,3	5,0	4,4	0,6	.	.	.	600,0	400,0	100,0	100,0	.	.	.	2	
0,5 .	.	.	.	.	.	.	1690,0	750,0	600,0	340,0	5,00	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	362,0	67,6	153,0	141,4	.	.	.	4
0,1 .		0,8	0,8	.	.	.	197,8	81,9	83,9	32,0	11,53	.	.	5	
1,0 .		4,0	1,0	1,0	.	2,0	266,0	110,0	126,0	30,0	8,00	.	.	6	
0,3 .	.	.	.	.	.	.	1076,0	176,0	420,0	480,0	3,45	.	.	7
2,7 0,3	9,8	6,2	1,6	.	.	2,0	.	4989,8	1725,5	1974,9	1289,4	27,98	.		
0,2 .	.	.	.	.	.	.	327,3	108,5	145,4	73,4	.	.	.	1
4,0 .		6,0	1,5	1,5	1,5	1,5	130,0	40,0	60,0	30,0	.	.	.	2	
1,1 .		2,0	1,5	0,5	.	.	846,0	280,0	280,0	286,0	.	.	.	3	
0,2 .	.	.	.	.	.	.	137,4	34,4	83,0	20,0	.	.	.	4
.	.	.	.	.	.	.	154,0	31,0	42,0	81,0	.	.	.	5
0,4 .	.	.	.	.	.	.	1385,5	277,0	625,0	483,5	.	.	.	6
0,1 .		0,1	0,1	.	.	.	101,0	20,0	32,5	48,5	.	.	.	7	
0,1 .	.	.	.	.	.	.	131,3	40,0	30,0	61,3	.	.	.	8
0,7 .		2,1	1,6	0,6	.	.	453,1	140,0	160,0	153,1	.	.	.	9	
0,1 .	.	.	.	.	.	.	168,9	44,0	67,0	57,9	.	.	.	10
0,2 .	.	.	.	.	.	.	223,5	40,0	140,0	43,5	.	.	.	11
0,2 .	.	.	.	.	.	.	214,5	61,0	118,0	35,5	.	.	.	12
0,3 .	.	.	.	.	.	.	54,2	19,5	23,9	10,8	.	.	.	13
1,1 .	.	.	.	.	.	.	747,1	112,1	298,8	336,2	.	.	.	14
0,2 .	.	.	.	.	.	.	280,0	66,0	94,0	120,0	2,00	.	.	15
.	.	.	.	.	.	.	213,0	60,0	56,0	97,0	.	.	.	16
1,0 .		10,0	4,5	2,5	2,0	0,5	0,5	172,0	160,0	12,0	.	.	.	17	
0,2 .	.	.	.	.	.	.	72,0	30,0	22,0	20,0	.	.	.	18
.	.	.	.	.	.	.	200,0	40,0	70,0	90,0	.	.	.	19
1,4 .	.	.	.	.	.	.	226,6	76,6	50,0	100,0	.	.	.	20
0,1 .	.	.	.	.	.	.	138,6	63,8	29,5	45,3	.	.	.	21
0,2 .	.	.	.	.	.	.	60,0	10,0	20,0	30,0	.	.	.	22
0,2 .		2,0	1,2	0,3	0,1	.	0,4	450,0	270,0	116,0	64,0	0,14	.	.	23
2,4 .		3,0	2,4	0,4	0,2	.	.	187,0	112,2	56,1	18,7	2,00	.	.	24
14,4 .		25,2	12,8	5,7	3,8	2,0	0,9	7073,0	2136,1	2631,2	2305,7	4,14	.	.	

Ergebnis der Alreal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamtfläche des eigentlichen Kulturlandes ¹⁾	Getreide										Hackz.			
			Reben	Gesamtfläche	Winterweizen	Sommerweizen	Winterforn	Sommerforn	Winterroggen	Sommerroggen	Gerste	Häfer	Gesamtfläche	Reitoffeln u. Rüschrüben		
		Ha.	Ha.	Hektaren										Hektaren		
Amt Konolfingen																
1	Aeschlen . . .	262,0	.	36,0	3,0	2,5	18,0	.	1,0	0,5	1,0	10,0	18,8	18,0	0,8	
2	Arni . . .	757,0	.	213,0	61,0	4,0	71,0	.	51,0	6,0	.	20,0	77,0	72,0	4,0	
3	Außenbirrmoss	335,5	.	60,0	5,0	1,0	36,0	.	1,0	2,0	3,0	12,0	22,0	20,0	1,5	
4	Biglen . . .	322,0	.	60,0	12,0	2,0	18,0	.	15,0	3,0	2,0	8,0	45,0	40,0	4,5	
5	Bleiken . . .	208,0	.	70,0	4,0	2,0	44,0	0,5	6,0	3,0	3,5	7,0	21,0	20,0	0,7	
6	Bovil . . .	831,0	.	148,0	6,0	4,0	89,0	2,0	18,0	4,0	10,0	15,0	55,0	50,0	4,0	
7	Brenzikofen . .	129,3	.	22,0	7,0	.	10,8	.	2,0	.	0,2	2,0	9,0	7,9	1,0	
8	Freimettigen . .	201,3	.	41,2	13,3	.	16,4	.	3,5	.	0,4	7,6	15,2	13,4	1,7	
9	Großhöchstetten	259,5	.	43,8	5,0	.	22,0	.	8,0	.	0,8	8,0	28,0	25,5	2,5	
10	Gysenstein . . .	829,4	.	156,1	43,2	3,2	47,5	.	30,3	.	4,1	27,8	71,2	64,7	6,0	
11	Häutlingen . . .	212,9	.	46,8	12,7	.	14,7	.	7,0	.	0,8	11,6	13,6	13,2	0,3	
12	Herbligen . . .	155,0	.	42,0	20,0	.	8,5	.	5,0	.	0,5	8,0	15,0	13,5	1,5	
13	Innenbirrmoss	284,7	.	38,2	2,2	0,9	18,6	.	0,9	3,5	3,4	8,7	16,5	14,5	1,4	
14	Kiesen . . .	274,4	.	56,0	25,0	.	10,0	.	8,0	.	1,0	12,0	20,0	19,0	1,0	
15	Ländiswil . . .	694,5	.	130,0	6,0	1,0	60,0	.	22,0	9,0	5,0	27,0	62,0	55,0	6,0	
16	Mirchel . . .	211,1	.	28,8	10,0	.	9,0	.	.	3,0	0,8	6,0	18,1	11,0	7,1	
17	Münzingen . . .	618,0	.	132,0	40,2	.	37,8	.	26,5	.	1,2	26,3	54,5	49,4	3,8	
18	Niederhünigen	502,5	.	44,3	9,0	2,0	15,0	.	5,0	0,4	1,2	11,7	21,4	19,4	1,2	
19	Niederwichtbach	410,0	.	105,0	30,0	.	25,0	.	22,0	.	5,0	23,0	37,5	29,5	2,5	
20	Öberdießbach . .	453,0	.	82,0	35,0	3,0	25,0	.	15,0	1,0	1,0	2,0	32,0	30,0	1,5	
21	Öberthal . . .	726,2	.	129,1	17,3	4,2	63,0	.	2,5	3,2	6,5	32,4	58,2	56,4	1,3	
22	Öberwichtbach . .	400,0	.	85,0	31,0	.	21,0	.	12,0	.	2,0	19,0	40,0	35,0	4,0	
23	Opplingen . . .	228,0	.	30,3	18,0	.	3,0	.	4,0	.	0,3	5,0	19,1	17,5	1,5	
24	Ötterbach . . .	277,8	.	34,2	1,8	1,3	18,5	0,8	0,9	2,7	2,4	5,8	12,8	11,3	0,6	
25	Rubigen . . .	1085,6	.	253,3	77,4	.	73,3	.	50,6	.	4,3	47,7	92,9	82,6	9,5	
26	Schloßwil . . .	503,0	.	96,8	12,9	.	47,2	.	11,5	.	1,8	23,4	41,5	39,2	2,3	
27	Stalden . . .	202,0	.	38,0	12,5	.	12,5	.	6,5	.	0,5	6,0	21,0	19,5	1,3	
28	Tägertschi . . .	231,2	.	53,1	17,5	.	15,2	.	9,2	0,4	1,2	9,6	16,6	15,4	1,1	
29	Waltingen . . .	1061,0	.	200,0	15,0	.	90,0	.	30,0	.	1,0	64,0	100,0	97,0	3,0	
30	Worb . . .	1590,5	.	405,0	110,0	30,0	129,0	5,0	65,0	.	2,0	64,0	142,5	134,0	8,0	
31	Zäziwil . . .	395,8	.	58,4	18,0	.	17,0	.	12,0	.	1,0	10,4	29,3	20,0	9,3	
	Total	14453,1	.	2938,4	681,0	61,1	1086,0	8,3	451,4	41,7	67,9	541,0	1226,7	1113,9	94,9	
Amt Lauzen																
1	Blauen . . .	272,9	.	60,0	43,0	1,0	1,0	.	4,0	.	1,0	10,0	40,0	28,0	10,0	
2	Brislach . . .	630,0	.	147,0	40,0	.	60,0	.	20,0	.	8,0	19,0	34,0	22,0	12,0	
3	Burg . . .	68,6	.	20,5	12,0	.	.	.	1,0	.	2,0	5,5	7,7	6,0	1,7	
4	Dittingen . . .	186,3	.	37,0	26,0	.	1,0	.	.	.	3,0	7,0	24,6	17,5	6,6	
5	Duggingen . . .	296,0	1,5	21,0	14,0	.	1,0	.	2,0	.	.	4,0	12,0	10,0	2,0	
6	Grellingen . . .	144,5	.	24,0	18,0	.	.	.	1,0	.	1,0	4,0	26,5	21,0	5,0	
7	Lauzen . . .	501,1	.	63,0	30,5	1,5	3,5	.	4,5	.	4,0	19,0	46,9	35,0	11,5	
8	Liesberg . . .	450,0	.	35,0	21,0	1,7	1,8	.	0,4	.	3,1	7,0	25,0	22,5	2,0	
9	Menzlingen . . .	165,6	.	26,0	16,0	.	2,0	.	2,0	.	6,0	12,5	10,0	10,0	2,0	

Ausbau-Ermittlung prv 1921 nach Gemeinden.

Früchte (Rüben)	Zutfer- rühren	Kunstfutter					Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser, Nied-, Streue- u. Vorfland		Nr. der Gemeinde	
		Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Stee	Zugzerte	Eipariete	Mehrige Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Vorfland allein	
Hektaren					Hektaren					Hektaren				
.	.	130,0	130,0	.	.	.	.	76,0	38,0	20,0	18,0	.	.	1
1,0	.	411,0	346,0	65,0	.	.	.	52,0	19,5	17,5	15,0	.	.	2
0,5	.	220,0	177,0	40,0	.	1,0	2,0	30,5	5,0	10,0	15,5	2,00	.	3
0,5	.	182,0	180,0	.	.	.	2,0	32,0	28,0	4,0	.	.	.	4
0,3	.	70,0	45,0	20,0	.	2,0	3,0	44,4	28,0	10,0	6,4	.	.	5
1,0	.	3,0	3,0	.	.	.	.	619,0	200,0	300,0	119,0	.	.	6
0,1	.	67,0	65,0	2,0	.	.	.	30,0	25,0	4,0	1,0	.	.	7
0,1	.	128,4	127,8	0,6	.	.	.	15,3	5,0	5,3	5,0	.	.	8
.	.	167,5	158,0	9,5	.	.	.	18,0	13,5	3,0	1,5	.	.	9
0,5	.	468,6	412,5	48,6	5,3	2,2	.	127,1	75,6	36,0	15,5	.	.	10
0,1	.	121,2	97,9	20,7	.	.	2,6	30,3	13,0	13,0	4,3	0,40	.	11
.	.	81,0	80,0	1,0	.	.	.	15,0	10,0	3,0	2,0	.	.	12
0,6	.	172,0	160,6	11,4	.	.	.	56,5	30,0	19,0	7,5	15,50	7,50	13
.	.	171,5	55,0	85,0	31,5	.	.	24,4	8,0	12,0	4,4	.	.	14
1,0	.	436,5	290,0	120,0	.	.	26,5	62,5	20,0	32,0	10,5	.	.	15
.	.	1,9	1,9	.	.	.	.	161,1	100,0	50,0	11,1	.	.	16
1,3	.	379,6	349,0	.	12,4	.	18,2	45,0	26,0	15,0	4,0	.	.	17
0,8	.	191,0	187,0	3,0	0,4	0,6	.	45,0	21,0	18,0	6,0	.	.	18
2,0	3,5	225,0	204,0	12,0	9,0	.	.	40,0	10,0	30,0	.	0,90	.	19
0,1	0,4	305,0	298,0	2,0	1,0	.	4,0	30,0	17,0	10,0	3,0	.	.	20
0,5	.	354,7	259,2	95,5	.	.	.	181,0	41,0	80,0	60,0	.	.	21
0,5	0,5	232,0	194,0	30,0	8,0	.	.	40,0	15,0	15,0	10,0	.	.	22
0,1	.	159,1	114,1	42,0	3,0	.	.	16,0	12,0	3,0	1,0	.	.	23
0,9	.	180,3	166,5	13,0	.	.	0,8	49,7	26,0	15,0	8,7	6,00	5,00	24
0,8	.	438,9	345,9	74,6	.	6,9	11,5	290,1	141,2	105,7	43,2	53,79	.	25
.	.	201,3	170,0	31,1	0,2	.	.	160,0	90,0	50,0	20,0	0,25	0,25	26
0,2	.	132,0	116,0	16,0	.	.	.	9,0	4,0	3,5	1,5	.	.	27
0,1	.	143,9	127,4	16,2	.	0,3	.	16,3	14,4	1,4	0,5	.	.	28
.	.	395,0	370,0	24,0	.	.	1,0	361,0	220,0	100,0	41,0	0,80	0,03	29
0,5	.	888,5	680,0	93,0	10,0	25,0	80,5	141,5	65,0	70,0	6,5	7,00	7,00	30
.	.	42,3	30,0	12,3	.	.	.	263,9	130,0	90,0	43,9	.	.	31
13,5	4,4	7100,2	5938,9	890,4	80,8	38,0	152,1	3082,6	1451,2	1145,4	486,0	86,64	19,78	
Hektaren					Hektaren					Hektaren				
2,0	.	10,0	2,0	6,0	1,0	.	1,0	160,9	19,9	104,2	36,8	.	.	1
.	.	22,0	4,0	11,0	7,0	.	.	426,0	120,0	270,0	36,0	.	.	2
.	.	4,1	1,0	3,1	.	.	.	34,3	12,1	11,1	11,1	.	.	3
0,5	.	4,5	1,0	2,5	1,0	.	.	118,8	62,0	36,1	20,7	.	.	4
.	.	10,0	.	10,0	.	.	.	250,5	100,0	100,0	50,5	.	.	5
0,5	.	15,5	.	5,5	10,0	.	.	71,0	.	65,0	6,0	.	.	6
0,4	.	23,0	12,0	5,5	5,0	.	0,5	362,0	198,0	94,0	70,0	.	.	7
0,5	.	100,0	60,0	20,0	20,0	.	.	288,0	86,4	100,8	100,8	.	.	8
0,5	.	8,5	2,0	4,5	2,0	.	.	117,3	30,0	50,0	37,3	.	.	9

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamtfläche des eigentlichen Kulturlandes ¹⁾	Reben	Getreide								Hackfrüchte			
				Gesamtfläche	Winterweizen	Sommerweizen	Winterflocken	Sommerflocken	Winter-Roggen	Sommer-Roggen	Gerste	Häfer	Gesamtfläche	Kartoffeln	Rüben u. Kohlrüben
		Ha.	Ha.	Hektaren								Hektaren			
10	Röschenz.	295,0	.	80,0	36,0	.	8,0	.	4,0	.	12,0	24,0	60,0	42,0	18,0
11	Wahlen	320,4	.	60,0	32,0	.	18,0	.	4,0	.	2,0	4,0	13,0	8,0	4,0
12	Zwingen	265,6	.	48,0	26,0	.	2,0	.	3,0	.	1,0	16,0	44,0	34,6	9,4
	Total	3596,0	1,5	621,5	314,5	4,2	98,3	.	41,9	.	37,1	125,5	346,2	256,6	84,2
Amt Laupen															
1	Clavaleyres	85,0	.	19,8	8,0	0,8	.	.	6,0	.	0,5	4,5	7,0	6,5	0,4
2	Dicki	262,1	.	61,0	35,0	.	1,0	.	12,0	.	1,0	12,0	25,0	21,0	4,0
3	Ferenbalm	660,3	.	154,9	65,0	.	8,0	.	45,0	.	.	36,9	76,5	70,0	6,5
4	Frauenkappelen	462,0	.	150,0	25,0	.	65,0	.	40,0	.	.	20,0	50,0	40,0	8,0
5	Golaten	152,0	.	45,0	25,0	.	1,0	.	8,0	.	1,0	10,0	19,0	16,0	1,5
6	Gurbrü	158,0	.	43,6	17,1	1,5	2,1	.	14,5	.	.	8,4	27,4	23,3	4,1
7	Laupen	190,0	.	47,0	20,0	.	2,0	.	13,0	.	.	12,0	37,0	32,0	3,0
8	Mühleberg	1599,7	.	363,8	193,6	0,8	8,2	1,0	86,2	0,3	2,2	71,0	151,2	131,3	15,5
9	Münchenthaler	181,1	0,1	36,0	16,0	.	.	.	13,0	.	.	7,0	15,5	14,0	1,0
10	Neuenegg	1235,0	.	320,0	160,0	.	10,0	.	80,0	.	.	70,0	110,0	100,0	9,0
11	Wileroltigen	238,0	.	85,5	28,0	.	2,0	.	35,0	.	.	20,5	38,0	26,0	5,0
	Total	5222,2	0,1	1326,1	592,7	3,1	99,3	1,0	352,7	0,3	4,7	272,3	556,6	480,1	58,0
Amt Münster															
1	Belprahon	143,0	.	12,4	7,1	0,7	.	.	0,6	0,4	1,2	2,4	4,5	3,4	0,7
2	Bévilard	162,8	.	14,9	9,0	1,0	.	.	.	.	2,0	2,9	10,2	9,0	0,8
3	Champoz	256,0	.	18,0	9,0	.	.	.	.	.	4,5	4,5	7,5	6,5	0,9
4	Châtelat	141,5	.	22,5	6,5	0,5	1,3	.	.	0,4	7,3	6,5	7,4	6,5	0,8
5	Châtillon	180,0	.	12,0	3,0	1,0	3,0	.	0,4	.	0,6	4,0	8,0	7,3	0,5
6	Corban	518,9	.	42,4	15,0	.	10,0	.	2,0	.	5,4	10,0	18,2	16,0	1,5
7	Corcelles	137,6	.	9,2	5,5	.	0,5	.	.	.	1,0	2,2	5,0	4,0	0,8
8	Courchapoix	318,0	.	27,0	16,0	1,0	2,0	.	1,0	.	3,0	4,0	23,0	18,0	3,0
9	Courrendlin	544,0	.	60,0	20,0	4,0	5,0	.	6,0	2,0	5,0	18,0	45,0	33,0	10,0
10	Court	455,0	.	19,0	10,0	2,0	1,0	.	2,0	.	1,0	3,0	28,0	25,0	3,0
11	Crémines	263,7	.	26,9	16,4	.	1,2	.	0,8	.	3,7	4,8	12,7	11,1	1,2
12	Eschert	160,0	.	10,0	5,0	.	.	.	.	.	2,0	3,0	8,0	6,0	1,7
13	Les Genevez	604,4	.	86,0	5,0	.	4,0	.	.	.	35,0	42,0	30,0	27,0	2,0
14	Grandval	217,7	.	18,0	10,0	1,0	2,5	.	1,0	.	2,5	1,0	11,0	10,0	0,9
15	Lajoux	614,4	.	70,0	8,0	8,0	9,0	.	.	.	20,0	25,0	27,0	27,0	.
16	Loveresse	140,0	.	18,0	9,0	.	.	.	1,5	.	2,5	5,0	10,0	8,0	1,8
17	Malleray	452,2	.	58,0	31,0	0,4	.	.	1,0	.	14,0	11,6	24,0	21,0	2,5
18	Mervelier	310,5	.	35,0	15,0	1,0	3,0	.	1,0	.	3,0	12,0	18,0	13,5	4,0
19	Monible	146,0	.	16,0	8,0	0,2	.	0,2	.	0,2	4,0	3,4	6,0	5,0	0,9
20	Moutier	596,0	.	41,5	14,0	4,0	0,9	0,6	1,0	.	10,0	11,0	19,0	16,0	2,5
21	Perrefitte	223,0	.	12,5	3,0	2,0	1,0	.	0,8	.	2,0	4,5	10,0	7,0	2,5
22	Pontenet	78,7	.	10,3	6,0	.	0,2	.	0,8	.	1,0	2,3	7,4	5,1	2,0

Ausbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

früchte	Kunstfutter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser, Nied., Streue- u. Torfland		Nr. der Gemeinde		
	Mühren (Frühj.)	Hufde- röhren	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Stee	Zerne	Espartie	Übrige Futterpflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Torfland allein	
Hektaren	Hektaren						Hektaren				Hektaren				
1,0	.	4,0	0,5	3,0	0,5	.	.	.	150,0	40,0	50,0	60,0	.	.	10
.	.	10,0	.	7,0	3,0	.	.	.	235,4	190,0	35,0	10,4	.	.	11
.	.	2,0	.	1,2	0,8	.	.	.	170,0	62,0	69,0	39,0	.	.	12
5,4	.	213,6	82,5	69,3	60,3	.	1,5	2384,2	920,4	985,2	478,6	.	.		
0,1	.	25,6	5,5	20,1	.	.	.	31,6	6,6	15,0	10,0	.	.	1	
.	.	64,1	45,0	19,1	.	.	.	109,5	22,0	81,5	6,0	.	.	2	
.	.	120,2	50,2	70,0	.	.	.	300,7	195,0	100,0	5,7	.	.	3	
2,0	.	220,0	200,0	.	.	.	20,0	37,0	20,0	15,0	2,0	.	.	4	
1,0	0,5	35,0	14,4	17,0	1,0	.	3,0	52,0	26,0	20,0	6,0	.	.	5	
.	.	31,7	16,0	15,3	.	.	.	50,5	17,3	20,3	12,9	.	.	6	
2,0	.	34,0	.	20,0	14,0	.	.	62,0	35,0	27,0	.	.	.	7	
4,0	0,4	779,3	694,3	20,2	5,4	0,7	58,7	296,6	98,9	148,8	49,4	.	.	8	
0,5	.	27,0	15,0	7,0	5,0	.	.	99,0	49,0	40,0	10,0	.	.	9	
1,0	.	402,0	352,0	.	.	.	50,0	400,0	320,0	40,0	40,0	.	.	10	
2,0	5,0	45,0	19,0	17,0	4,0	.	5,0	65,5	16,0	32,5	17,0	0,40	.	11	
12,6	5,9	1783,9	1411,4	205,7	29,4	0,7	136,7	1504,4	805,8	539,6	159,0	0,40	.		
0,4	.	30,4	15,7	7,2	4,5	3,0	.	94,7	20,0	17,0	57,7	.	.	1	
0,4	.	55,0	25,0	5,0	.	25,0	.	80,7	26,9	26,9	26,9	.	.	2	
0,1	.	35,5	12,0	12,0	0,5	11,0	.	194,0	56,0	58,0	80,0	.	.	3	
0,1	.	11,7	6,2	2,5	.	3,0	.	96,6	25,1	30,3	44,2	1,00	.	4	
0,2	.	12,0	6,0	2,3	2,5	1,2	.	147,4	30,0	60,0	57,4	.	.	5	
0,7	.	101,0	70,0	15,0	10,0	6,0	.	356,4	80,4	160,0	116,0	.	.	6	
0,2	.	35,3	17,0	5,0	1,8	11,5	.	87,6	20,6	30,0	37,0	.	.	7	
2,0	.	37,0	16,0	8,0	7,0	6,0	.	226,0	67,8	101,7	56,5	.	.	8	
2,0	.	55,0	30,0	6,0	15,0	2,0	2,0	374,0	150,0	125,0	99,0	1,98	.	9	
.	.	110,0	82,0	16,0	4,0	8,0	.	295,0	130,0	95,0	70,0	1,60	.	10	
0,4	.	41,8	.	24,5	3,8	13,5	.	179,1	112,0	48,1	19,0	.	.	11	
0,3	.	2,0	.	1,5	0,5	.	.	139,0	39,0	70,0	30,0	.	.	12	
1,0	484,4	150,0	200,0	134,4	10,00	7,00	13	
0,1	.	20,0	9,0	5,0	3,0	3,0	.	165,7	65,5	45,5	54,7	.	.	14	
.	514,4	100,0	300,0	114,4	.	.	15	
0,2	.	66,0	50,0	5,0	1,0	10,0	.	45,0	10,0	20,0	15,0	.	.	16	
0,5	.	81,1	64,5	6,5	7,0	3,1	.	284,6	81,0	176,0	27,6	.	.	17	
0,5	.	62,0	45,0	5,0	10,0	2,0	.	190,5	76,0	95,0	19,5	.	.	18	
0,1	.	33,5	30,0	3,0	.	0,5	.	90,0	30,0	20,0	40,0	.	.	19	
0,5	.	9,4	8,0	0,5	0,6	0,3	.	523,1	51,3	274,3	197,5	.	.	20	
0,5	.	47,0	42,5	2,0	1,5	1,0	.	152,0	22,0	54,0	76,0	.	.	21	
0,3	.	45,5	22,5	10,0	1,0	12,0	.	15,0	8,5	4,3	2,2	.	.	22	

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamt- fläche des eigen- lichen Kultur- landes ¹⁾	Neben	Getreide							Hack-				
				Gesamt- fläche	Winter- weizen	Sommer- weizen	Winterforn	Sommer- forn	Winter- Roggen	Sommer- Roggen	Gerste	Häfer	Gesamt- fläche	Kartoffeln	Rüben u. Rohrgräben
23	Reconvilier .	360,0	.	26,9	13,9	.	2,0	.	1,1	.	4,4	5,5	24,5	12,8	3,5
24	Roches . . .	159,1	.	5,0	2,5	.	.	.	.	.	1,0	1,5	5,0	4,0	1,0
25	Rossemaison .	158,0	.	25,0	13,0	2,0	1,0	.	1,0	.	1,0	7,0	13,0	11,0	1,8
26	Saicourt . . .	437,0	.	48,0	22,0	2,0	3,0	.	2,0	.	5,0	14,0	17,0	14,0	1,5
27	Saules . . .	230,3	.	12,2	6,6	.	.	.	0,2	.	2,8	2,6	5,0	3,9	1,1
28	Schelten . . .	124,8	.	4,5	1,0	.	2,0	.	.	.	1,0	0,5	8,8	6,8	1,0
29	Seehof (Elay)	151,0	.	12,0	2,0	1,0	2,0	.	.	.	3,0	4,0	10,0	8,0	1,0
30	Sornetan . . .	224,8	.	20,4	10,2	1,0	2,5	.	0,5	.	3,0	3,2	8,3	5,7	2,1
31	Sorvilier . . .	221,0	.	34,0	20,0	.	.	.	5,0	.	3,0	6,0	14,0	12,0	1,5
32	Souboz . . .	297,0	.	19,5	9,0	.	0,7	.	.	.	3,5	6,3	9,5	8,5	1,0
33	Tavannes . . .	1008,4	.	48,8	15,5	0,2	4,4	.	.	1,2	10,2	17,3	19,4	15,1	3,9
34	Vellerat . . .	69,8	.	3,0	1,0	0,5	0,5	.	.	.	1,0	2,5	2,0	0,5	
	Total	10104,6	.	898,9	348,2	33,5	62,7	0,8	28,9	4,2	168,6	252,0	476,9	389,2	63,9
	Amt Neuenstadt														
1	Diesse . . .	287,0	.	35,0	21,0	.	.	.	.	.	3,5	10,5	10,0	9,0	0,8
2	Lamboing . . .	412,0	.	53,1	32,2	1,3	.	.	0,3	0,6	8,2	10,5	21,2	19,7	1,5
3	Neuveville . . .	202,9	94,1	15,5	6,0	1,0	.	.	2,5	.	1,0	5,0	4,5	3,5	1,0
4	Nods . . .	970,0	.	101,0	36,0	.	.	.	30,0	.	5,0	30,0	25,0	20,0	5,0
5	Prêles . . .	478,0	.	85,0	51,0	0,5	.	.	0,5	.	3,0	30,0	28,0	21,5	6,0
	Total	2349,9	94,1	289,6	146,2	2,8	.	.	33,3	0,6	20,7	86,0	88,7	73,7	14,3
	Amt Nidau														
1	Aegerten . . .	137,2	.	23,0	12,0	.	.	.	9,0	.	.	2,0	27,0	19,5	4,5
2	Bellmund . . .	254,0	2,0	41,5	10,0	.	15,0	.	10,0	.	1,5	5,0	26,0	15,0	8,0
3	Brügg . . .	292,5	.	59,0	20,0	.	2,0	.	22,0	.	.	15,0	74,5	40,0	30,0
4	Bühl . . .	280,1	0,6	59,0	30,0	.	.	.	10,0	.	1,0	18,0	42,0	30,0	5,5
5	Epfach . . .	284,6	.	56,9	20,0	.	8,9	.	14,0	.	1,0	13,0	45,0	32,0	8,0
6	Hagneck . . .	110,0	.	11,0	4,0	.	.	.	4,0	.	.	3,0	22,0	14,0	5,0
7	Hermrigen . . .	193,3	.	44,0	28,0	.	.	.	9,0	.	1,0	6,0	30,0	21,0	4,0
8	Jens . . .	356,5	0,1	54,0	26,0	0,5	2,0	.	15,0	0,5	1,0	9,0	42,0	26,0	11,0
9	Zipfach . . .	173,4	1,0	27,0	14,0	.	0,5	.	6,0	.	0,5	6,0	20,0	14,0	5,0
10	Ligerz . . .	75,0	56,3	1,0	.	.	.	.	0,7	.	.	0,3	5,3	3,8	1,3
11	Merzlingen . . .	149,0	.	32,0	22,0	.	.	.	6,0	.	.	4,0	25,0	16,0	6,0
12	Mörigen . . .	170,7	.	26,7	5,0	.	10,7	.	5,0	.	0,6	5,4	18,8	12,0	6,0
13	Nidau . . .	95,0	.	4,5	0,9	.	0,6	.	1,0	.	0,5	1,5	7,0	2,5	3,5
14	Orpund . . .	210,0	.	32,3	12,0	.	2,3	.	10,0	.	.	8,0	26,0	20,0	5,0
15	Port . . .	151,0	.	30,1	9,2	.	4,0	.	9,5	.	0,4	7,0	14,7	10,7	2,8
16	Safnern . . .	310,4	.	61,5	35,0	.	1,0	.	14,0	.	0,5	11,0	52,7	38,0	12,4

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Früchte		Kunstfutter					Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser, Nied., Streue- u. Torsland			
Möhren	Rüben	Gesamt- fläche	Futter- mitföhungen	Steck	Zugzerne	Spargel	weitere Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Torfland allein	Nr. der Gemeinde
Hektaren		Hektaren					Hektaren				Hektaren			
8,2	.	3,5	.	2,0	0,5	1,0	.	292,1	52,1	160,0	80,0	.	.	23
.	.	2,0	.	1,0	1,0	.	.	146,4	60,0	40,0	46,4	1,00	.	24
0,2	.	17,0	4,0	5,0	7,0	1,0	.	102,0	50,0	40,0	12,0	.	.	25
1,5	.	162,0	110,0	22,0	1,0	29,0	.	208,0	72,0	100,0	36,0	18,00	17,00	26
.	.	46,8	44,8	2,0	.	.	.	165,6	26,1	39,3	100,2	31,00	.	27
1,0	.	0,5	.	0,5	.	.	.	108,0	.	36,0	72,0	.	.	28
1,0	.	4,0	2,0	2,0	.	.	.	124,0	50,0	45,0	29,0	.	.	29
0,5	.	80,3	67,2	10,4	0,2	2,5	.	114,6	14,0	50,3	50,3	.	.	30
0,5	.	80,0	35,0	23,0	2,0	20,0	.	90,0	20,0	45,0	25,0	.	.	31
.	.	3,0	3,0	.	.	.	.	264,0	80,0	120,0	64,0	.	.	32
0,4	.	900,5	883,5	12,0	.	5,0	.	35,0	5,0	10,0	20,0	.	.	33
.	.	15,0	9,0	3,0	.	.	.	48,1	6,0	12,0	30,1	1,67	.	34
23,8	.	2205,8	1709,9	224,9	88,4	180,6	2,0	6436,0	1787,3	2708,7	1940,0	66,25	24,00	
0,2	.	93,0	45,0	16,0	8,0	24,0	.	147,0	50,0	50,0	47,0	.	.	1
.	.	96,3	.	8,3	3,0	85,0	.	240,0	38,3	45,3	156,4	.	.	2
.	.	21,3	2,3	1,5	10,5	7,0	.	65,0	40,0	15,0	10,0	.	.	3
.	.	239,0	.	6,0	3,0	230,0	.	600,0	100,0	200,0	300,0	.	.	4
0,5	.	116,0	9,0	5,0	2,0	100,0	.	243,0	83,0	90,0	70,0	.	.	5
0,7	.	565,6	56,3	36,8	26,5	446,0	.	1295,0	311,3	400,3	583,4	.	.	
0,5	2,5	22,0	15,0	4,0	3,0	.	.	62,2	10,0	20,0	32,2	3,04	2,00	1
0,5	2,5	30,0	.	25,0	3,0	.	2,0	152,0	90,0	50,0	12,0	.	.	2
0,5	4,0	105,0	85,0	15,0	5,0	.	.	36,5	21,0	15,5	.	5,50	5,50	3
.	6,5	78,0	41,0	28,0	9,0	.	.	95,0	37,0	40,0	18,0	.	.	4
1,0	4,0	35,0	2,0	25,0	8,0	.	.	143,7	28,0	75,0	40,7	.	.	5
0,5	2,5	19,5	10,0	6,5	0,5	.	2,5	56,0	22,4	25,2	8,4	35,00	0,50	6
.	5,0	55,0	34,0	16,0	5,0	.	.	63,1	58,0	5,1	.	.	.	7
.	5,0	107,0	30,0	42,0	8,0	19,0	19,0	152,4	85,0	55,0	12,4	.	.	8
0,5	0,5	10,0	2,0	6,0	1,5	.	0,5	112,0	54,0	40,0	18,0	.	.	9
0,2	.	1,2	0,7	0,2	0,2	0,1	.	10,3	.	6,1	4,2	.	.	10
0,5	2,5	21,0	3,0	13,5	2,0	1,0	1,5	70,0	50,0	15,0	5,0	.	.	11
0,8	.	25,1	12,0	13,1	.	.	.	98,7	58,0	15,5	25,2	.	.	12
0,3	0,7	15,0	9,0	3,0	2,0	1,0	.	64,5	32,0	24,0	8,5	.	.	13
0,3	0,7	20,0	8,0	6,0	4,0	.	2,0	129,0	45,0	50,0	34,0	4,00	.	14
0,4	0,8	11,0	5,5	5,0	.	.	0,5	93,9	66,0	15,0	12,0	.	.	15
0,3	2,0	40,2	23,2	9,0	8,0	.	.	149,7	75,2	56,4	18,1	6,50	.	16

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamtfläche des eigentlichen Kulturlandes ¹⁾	Reben	Getreide							Hact.				
				Gesamtfläche	Winterweizen	Sommerweizen	Winterforn	Sommerforn	Winterroggen	Sommerroggen	Gerste	Häfer	Gesamtfläche	Stapfeln u. Röhrlüben	
		Ha.	Ha.	Hektaren							Hektaren				
17	Schœuren . . .	131,2	.	23,3	14,1	.	1,4	.	4,5	.	0,4	2,9	22,3	14,5	4,1
18	Schwadernau . . .	315,0	.	55,0	20,0	.	1,0	.	20,0	.	.	14,0	65,0	48,0	12,0
19	Studen . . .	209,9	.	33,4	18,0	.	1,5	.	8,9	.	.	5,0	48,0	34,0	7,8
20	Suz = Lattrigen . . .	212,5	.	40,3	18,0	.	1,8	.	12,0	.	3,5	5,0	27,0	15,0	7,4
21	Täuffelen . . .	319,0	.	38,0	25,0	.	.	.	4,0	.	.	9,0	41,0	26,0	12,0
22	Tüscherz = Ulfermée . . .	36,2	24,4	0,5	.	.	.	.	0,3	0,2	.	.	2,5	2,2	0,2
23	Twann . . .	350,0	67,0	15,2	6,3	0,6	.	.	0,4	0,1	0,6	7,2	14,2	13,3	0,7
24	Walperswil . . .	571,6	0,7	162,7	60,0	.	20,0	.	40,0	.	.	42,7	119,0	40,0	25,0
25	Worben . . .	241,0	.	43,0	20,0	.	5,0	.	15,0	.	.	3,0	22,0	10,0	3,0
	Total	5629,1	152,1	974,9	429,5	1,1	77,7	.	250,3	0,8	12,5	203,0	839,9	517,5	190,2
Amt Oberhasle															
1	Gadmen . . .	532,8	.	1,5	.	0,5	.	.	.	1,0	.	.	37,5	36,0	1,5
2	Guttannen . . .	199,6	.	0,1	.	.	.	.	0,1	.	.	.	7,8	7,7	0,1
3	Hasleberg . . .	706,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17,4	15,0	2,4
4	Innertkirchen . . .	473,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	43,2	42,0	1,2
5	Meiringen . . .	1037,0	.	21,0	3,0	2,8	5,0	.	.	10,0	0,2	.	60,0	53,0	5,5
6	Schattenhalb . . .	346,5	.	0,3	.	0,1	.	.	0,1	.	0,1	15,1	13,5	1,6	
	Total	3295,2	.	22,9	3,0	3,4	5,0	.	.	11,2	0,2	0,1	181,0	167,2	12,3
Amt Pruntrut															
1	Alle . . .	790,0	.	170,0	85,0	.	.	.	4,0	.	16,0	65,0	50,0	40,0	9,0
2	Asuel . . .	366,0	.	27,0	10,0	4,0	1,0	.	1,0	.	2,0	9,0	11,0	9,0	1,5
3	Beurnevésin . . .	290,8	.	63,5	36,4	.	.	.	2,1	.	0,7	24,3	18,6	14,3	4,1
4	Boncourt . . .	513,0	.	140,0	60,0	.	.	.	10,0	.	15,0	55,0	60,0	40,0	19,5
5	Bonfol . . .	726,0	.	85,0	60,0	.	.	.	3,0	.	.	22,0	104,0	82,0	22,0
6	Bressaucourt . . .	357,0	.	69,3	30,0	2,8	.	.	0,3	.	1,2	35,0	21,0	18,0	3,0
7	Buix . . .	419,0	.	70,0	35,0	.	.	.	3,0	.	2,0	30,0	41,0	32,0	8,0
8	Bure . . .	920,4	.	136,0	60,0	.	.	.	3,0	.	8,0	65,0	65,0	54,0	10,0
9	Charmoille . . .	387,0	.	48,5	30,0	.	.	.	2,0	.	4,0	12,5	23,0	18,0	4,5
10	Chevinez . . .	1215,0	.	143,0	72,0	.	.	.	0,5	.	13,5	57,0	60,5	40,0	20,0
11	Cœuve . . .	706,0	.	224,0	112,0	.	.	.	5,0	.	7,0	100,0	80,2	63,0	17,0
12	Cornol . . .	636,0	.	62,0	36,0	3,0	2,0	.	3,0	.	4,0	14,0	32,0	27,0	4,0
13	Courchavon . . .	261,4	.	25,4	12,0	0,4	.	.	3,0	.	4,0	6,0	15,6	14,2	1,4
14	Courgenay . . .	907,0	.	115,0	50,0	.	5,0	.	8,0	.	12,0	40,0	45,0	25,0	18,0
15	Courtedoux . . .	490,0	.	53,0	45,0	.	.	.	1,0	.	3,0	4,0	13,0	11,0	2,0
16	Courtemaîche . . .	450,0	.	100,0	60,0	.	.	.	2,0	.	4,0	34,0	60,0	50,0	10,0
17	Damphreux . . .	450,0	.	120,0	55,0	.	.	.	5,0	.	5,0	55,0	60,0	40,0	15,0
18	Damvant . . .	250,0	.	45,0	22,0	.	.	.	.	.	4,0	19,0	35,0	30,0	4,0
19	Fahy . . .	592,0	.	255,0	100,0	.	.	.	2,0	.	7,0	146,0	66,0	50,0	15,0
20	Fontenais . . .	607,0	.	55,6	34,7	.	.	.	0,8	.	1,0	19,1	27,1	20,5	6,0
21	Frégiécourt . . .	244,0	.	27,0	15,0	.	.	.	1,0	.	1,0	10,0	15,4	12,0	3,0

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Früchte Wübbren (Frühen) Bütter- rüben	Kunstfutter					Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser- Nied., Streue- u. Torfland		Nr. der Gemeinde	
	Gesamt- fläche	Futter- mitthungen	Stee	Zucker- e	Espariete	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Torfland allein		
Hektaren	Hektaren					Hektaren				Hektaren			
.	3,7	40,7	20,7	10,0	10,0	.	.	43,7	20,0	10,0	13,7	.	17
.	5,0	133,0	110,0	10,0	13,0	.	.	60,0	25,0	23,0	12,0	.	18
0,2	6,0	61,0	26,0	14,0	19,0	.	2,0	64,0	40,0	22,0	2,0	2,00	19
3,6	1,0	25,0	2,5	20,0	2,5	.	.	116,2	47,0	42,0	27,2	.	20
.	3,0	95,0	38,0	38,0	.	.	19,0	139,0	60,0	65,0	14,0	5,00	21
0,1	.	1,5	.	1,5	.	.	.	7,0	1,0	3,0	3,0	.	22
0,2	.	112,6	101,7	2,1	1,5	7,3	.	140,0	37,0	43,0	60,0	.	23
.	54,9	51,4	20,0	17,0	14,4	.	.	228,4	50,0	150,0	28,4	.	24
2,0	7,0	41,0	10,0	15,0	.	6,0	.	130,0	40,0	50,0	40,0	0,30	25
12,4	109,8	1156,2	609,8	339,9	134,6	17,4	55,0	2417,3	1052,5	915,8	449,0	61,34	13,00
.	.	.	.	.	.	.	.	492,0	21,0	242,0	229,0	.	1
.	.	.	.	.	.	.	.	191,6	90,3	72,4	28,9	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	688,0	270,0	264,0	154,0	.	3
1,5	.	45,0	39,0	5,0	1,0	.	.	429,8	169,0	100,8	160,0	3,00	4
.	.	.	.	.	.	.	.	902,0	533,4	306,6	62,0	15,76	5
.	.	.	.	.	.	.	.	328,6	65,7	164,3	98,6	.	6
1,5	.	45,0	39,0	5,0	1,0	.	.	3032,0	1149,4	1150,1	732,5	18,76	.
1,0	.	110,0	2,0	40,0	35,0	3,0	.	450,0	225,0	180,0	45,0	.	1
0,5	.	2,0	.	2,0	.	.	.	324,0	150,0	100,0	74,0	.	2
0,2	.	29,0	4,0	20,0	5,0	.	.	178,5	32,0	100,0	46,5	.	3
0,5	.	250,0	200,0	15,0	35,0	.	.	60,0	30,0	15,0	15,0	.	4
.	.	107,0	97,0	10,0	.	.	.	426,0	205,0	122,0	99,0	.	5
.	.	95,0	90,0	5,0	.	.	.	169,6	50,9	76,3	42,4	.	6
1,0	.	13,0	1,0	3,0	8,0	1,0	.	294,0	205,0	60,0	29,0	.	7
0,5	.	20,0	11,0	5,0	2,0	2,0	.	697,0	100,0	300,0	297,0	.	8
0,5	.	17,0	5,0	11,0	.	1,0	.	294,5	150,0	100,0	44,5	.	9
0,5	.	622,2	260,3	187,7	6,2	112,0	56,0	380,0	80,0	130,0	170,0	.	10
0,2	.	212,0	195,0	12,0	2,0	3,0	.	180,8	115,0	50,0	15,8	2,00	11
1,0	.	.	.	.	.	.	.	539,0	200,0	200,0	139,0	.	12
.	.	10,2	5,2	3,0	2,0	.	.	207,2	107,0	40,0	60,2	.	13
2,0	.	69,0	30,0	24,0	10,0	5,0	.	674,0	270,0	174,0	230,0	.	14
.	.	183,0	130,0	5,0	5,0	43,0	.	240,0	.	200,0	40,0	.	15
.	.	235,0	223,0	8,0	2,0	2,0	.	50,0	20,0	20,0	10,0	.	16
5,0	.	40,0	5,0	25,0	10,0	.	.	225,0	75,0	75,0	75,0	.	17
0,5	.	5,0	.	2,0	1,0	2,0	.	163,0	20,0	67,0	76,0	.	18
1,0	.	130,0	105,0	14,0	7,0	4,0	.	140,0	40,0	60,0	40,0	.	19
.	.	71,2	68,0	3,2	.	.	.	445,1	220,0	180,0	45,1	.	20
0,4	.	1,5	0,5	1,0	.	.	.	199,4	75,4	62,0	62,0	.	21

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamtfläche des eigentlichen Kulturlandes ¹⁾	Reben	Getreide								Hackfrüchte			
				Gesamtfläche	Winterweizen	Sommerweizen	Winterforn	Sommerforn	Winter-Roggen	Sommer-Roggen	Örterfe	Käfer	Gesamtfläche	Kartoffeln	Runkeln u. Kohlrüben
		Ha.	Ha.	Hektaren								Hektaren			
22	Grandfontaine . . .	730,0	.	105,0	60,0	.	.	.	1,0	.	4,0	40,0	30,0	24,0	5,0
23	Lugnez . . .	339,0	.	52,0	30,0	.	.	.	2,0	.	1,0	19,0	21,0	15,0	6,0
24	Miécourt . . .	517,0	.	70,0	25,0	.	.	.	10,0	.	10,0	25,0	65,0	50,0	12,5
25	Montenol . . .	149,0	.	14,7	7,0	.	.	.	.	.	2,7	5,0	2,5	2,1	0,4
26	Montignez . . .	373,0	.	91,0	49,0	.	.	.	5,4	.	4,6	32,0	30,0	26,0	3,7
27	Montmelon . . .	381,4	.	44,0	25,0	.	.	.	.	.	6,0	13,0	7,7	6,0	1,5
28	Ocourt . . .	327,5	.	26,2	15,0	1,0	.	.	.	.	2,2	8,0	6,7	5,2	1,0
29	Pleujouse . . .	70,0	.	2,5	1,0	.	.	.	.	.	0,5	1,0	3,5	3,0	0,4
30	Porrentruy . . .	739,0	.	107,2	55,4	.	3,5	.	1,3	.	6,0	41,0	30,3	21,0	8,8
31	Réclère . . .	358,0	.	72,0	35,0	.	.	.	2,0	.	10,0	25,0	20,7	15,0	5,0
32	Roche d'Or . . .	184,0	.	18,5	9,0	.	.	.	.	.	1,5	8,0	5,0	4,0	0,5
33	Rocourt . . .	128,5	.	37,0	18,0	.	.	.	.	.	2,0	17,0	14,5	11,5	2,7
34	St. Ursanne . . .	223,0	.	10,0	6,0	.	.	.	.	.	1,0	3,0	7,0	5,0	1,5
35	Seleute . . .	236,5	.	14,5	6,0	.	.	.	.	.	2,0	6,5	3,6	3,0	0,6
36	Vendlincourt	563,0	.	128,0	80,0	.	.	.	5,0	.	3,5	39,5	56,0	52,0	3,5
	Total	16896,5	.	2826,9	1411,5	11,2	11,5	.	86,4	.	171,4	1104,0	1206,0	932,8	251,6
Amt Saanen															
1	Östeig . . .	802,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18,0	18,0	.
2	Lauenen . . .	634,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4,0	3,8	0,1
3	Saanen . . .	2028,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,0	10,0	.
	Total	3464,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	32,0	31,8	0,1
Amt Schwarzenburg															
1	Uhligen . . .	270,0	.	40,0	20,0	2,0	12,0	.	2,0	.	4,0	20,0	20,0	.	
2	Guggisberg . . .	1696,2	.	131,7	43,0	1,8	41,5	.	2,6	3,4	3,7	55,7	55,3	54,0	0,8
3	Küschegg . . .	800,0	.	62,0	14,0	3,0	25,0	.	5,0	2,0	.	13,0	36,0	35,0	0,6
4	Wählern . . .	2823,0	.	755,0	229,0	12,0	235,0	31,0	95,0	12,0	20,0	121,0	291,0	262,0	25,0
	Total	5589,2	.	988,7	306,0	18,8	313,5	31,0	104,6	17,4	23,7	173,7	402,3	371,0	26,8
Amt Säntigen															
1	Belp . . .	1200,0	.	210,0	40,0	10,0	70,0	.	50,0	5,0	10,0	25,0	160,0	150,0	8,0
2	Belpberg . . .	407,0	.	102,0	15,0	5,0	35,0	.	27,0	.	8,0	12,0	70,0	47,0	15,0
3	Burgistein . . .	647,0	.	115,0	25,0	6,0	52,0	.	12,0	8,0	1,0	11,0	85,0	75,0	9,0
4	Englisberg . . .	278,0	.	56,6	7,5	0,8	23,3	0,2	5,5	1,3	4,8	13,2	18,8	17,2	0,8
5	Gelterfingen . . .	250,0	.	45,0	12,0	6,0	8,0	.	8,0	.	4,0	7,0	15,4	12,0	2,0
6	Gerzensee . . .	593,5	.	126,0	40,0	.	46,0	.	13,5	.	0,5	26,0	45,0	41,0	3,8
7	Gurzelen . . .	350,0	.	55,0	7,0	4,0	17,0	.	8,0	.	2,5	16,5	40,0	32,5	5,5
8	Zaberg . . .	126,2	.	25,0	10,4	0,4	6,8	.	1,6	0,8	1,3	3,7	9,6	8,6	0,7

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Früchte Möhren (Rühsli)	Butter- rüben	Kunstfutter					Wiesland (ohne Weiden und Alpen)			Möser, Nied., Streue- u. Torfland		Nr. der Gemeinde	
		Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Ree	Zugerne	Eipariette	Übrige Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes		
Hektaren		Hektaren					Hektaren			Hektaren			
1,0	.	458,0	420,0	10,0	12,0	15,0	1,0	131,0	13,1	52,4	65,5	.	
.	.	22,0	7,0	13,0	2,0	.	.	242,0	130,0	69,0	43,0	.	
2,5	.	60,0	45,0	8,0	2,0	2,5	2,5	317,0	180,0	77,0	60,0	.	
0,3	.	3,0	.	2,5	0,5	.	.	131,6	50,0	60,0	21,6	.	
0,2	248,0	108,0	98,0	42,0	.	
0,5	327,0	72,0	190,0	65,0	.	
0,1	.	1,5	.	1,0	0,3	0,2	.	293,1	17,9	122,7	152,5	.	
0,5	.	122,5	90,2	22,3	.	10,0	.	62,0	15,0	20,0	27,0	.	
0,7	.	13,0	4,0	5,0	1,0	3,0	.	467,0	233,0	188,0	46,0	.	
0,5	248,7	70,0	90,0	88,7	.	
0,3	.	25,0	12,0	5,0	1,0	7,0	.	160,0	30,0	70,0	60,0	.	
0,5	.	111,2	80,0	12,0	2,0	10,0	7,2	50,0	25,0	13,0	12,0	0,70	
0,1	.	13,0	.	10,5	1,5	1,0	.	200,0	100,0	75,0	25,0	.	
22,5	.	3051,3	2120,2	485,2	152,5	226,7	66,7	9686,0	3615,3	3669,4	2401,3	2,70	.
0,1	782,5	322,4	402,5	57,6	.	1
.	630,0	120,0	240,0	270,0	9,00	0,45
0,1	2015,0	1050,0	745,0	220,0	.	2
0,1	3427,5	1492,4	1387,5	547,6	9,00	0,45
0,4	0,1	120,5	100,0	20,0	.	.	0,5	88,0	50,0	30,0	8,0	16,00	.
0,5	0,1	18,5	15,4	3,1	.	.	.	1486,7	586,3	698,6	201,8	4,97	.
4,0	.	55,0	40,0	15,0	.	.	.	645,0	130,0	320,0	195,0	.	3
4,0	0,1	1455,0	436,0	728,0	.	145,0	146,0	296,0	148,0	89,0	59,0	8,70	0,70
4,9	0,1	1649,0	591,4	766,1	.	145,0	146,5	2515,7	914,3	1137,6	463,8	29,67	0,70
2,0	.	440,0	340,0	80,0	3,0	10,0	7,0	360,0	80,0	220,0	60,0	3,50	1,50
8,0	.	112,0	45,0	27,0	17,0	15,0	8,0	105,0	30,0	40,0	35,0	.	2
1,0	.	125,0	101,0	20,0	1,0	2,0	1,0	317,0	105,0	87,0	125,0	0,36	.
0,3	.	148,1	112,0	1,8	0,3	34,0	.	53,5	8,0	32,0	13,5	0,90	.
0,5	.	132,4	102,0	16,0	8,0	5,0	1,4	52,0	23,0	25,5	3,5	.	5
0,2	.	175,0	133,0	7,0	12,0	23,0	.	243,5	80,0	100,0	63,5	.	.
2,0	.	140,0	56,0	42,0	.	28,0	14,0	100,0	50,0	32,0	18,0	30,00	15,00
0,3	.	81,2	70,0	8,1	3,1	.	.	10,0	6,0	3,0	1,0	.	8

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamtfläche des eigentlichen Kulturlandes ¹⁾	Reben	Getreide								Hodz.			
				Gesamtfläche	Winterweizen	Sommerweizen	Winterforn	Sommetorn	Winter-Roggen	Sommer-Roggen	Gerste	Häfer	Gesamtfläche	Sortenfleiß	Rundfeln u. Stohlrüben
		Ha.	Ha.	Hektaren								Hektaren			
9	Kaufdorf.	170,0	.	39,0	8,0	3,0	13,0	.	4,0	1,0	2,0	8,0	16,0	15,0	1,0
10	Kehrsatz	343,3	.	80,0	25,0	.	17,0	.	20,0	.	1,0	17,0	27,0	22,0	5,0
11	Kienersrüti	62,0	.	15,1	6,0	.	5,0	.	2,0	.	0,1	2,0	4,1	4,0	0,1
12	Kirchdorf	480,0	.	100,0	38,0	2,0	35,0	.	9,0	1,0	2,0	13,0	32,0	30,0	2,0
13	Kirchenhurnen	99,9	.	18,1	5,4	0,3	5,5	.	0,4	0,1	0,4	6,0	6,0	5,5	0,4
14	Lohnstorf	168,0	.	26,0	8,0	1,0	7,0	.	5,0	.	1,0	4,0	13,0	11,0	1,0
15	Mühledorf	213,8	.	48,7	15,0	3,7	9,0	.	.	7,6	1,1	12,3	15,0	14,0	0,9
16	Mühlethurnen	246,0	.	55,0	16,0	4,0	8,0	.	8,0	3,0	2,0	14,0	20,0	17,0	3,0
17	Niedermühlern	606,8	.	121,3	17,0	1,2	42,4	.	10,0	6,0	12,0	32,7	30,8	28,8	1,5
18	Otoflen	176,6	.	50,0	8,0	4,0	15,0	.	12,0	.	4,0	7,0	12,0	11,0	1,0
19	Riggisberg	670,0	.	110,0	10,0	10,0	50,0	.	5,0	5,0	5,0	25,0	40,0	30,0	9,0
20	Rüeggisberg	2090,0	.	300,0	80,0	.	70,0	.	40,0	10,0	30,0	70,0	100,0	80,0	15,0
21	Rümligen	392,0	.	74,0	11,0	4,0	25,0	.	9,0	1,0	6,0	18,0	22,0	20,0	2,0
22	Rüti	608,0	.	59,0	15,0	5,0	15,0	.	.	4,0	5,0	15,0	25,0	22,0	2,5
23	Sextigen	305,0	.	39,9	10,9	1,7	12,7	.	4,1	.	1,1	9,4	16,9	15,3	1,5
24	Toffen	384,2	.	95,8	18,2	3,9	22,1	.	16,4	0,2	11,8	23,2	67,2	52,2	12,1
25	Uttigen	175,1	.	31,0	9,0	1,0	7,0	.	8,0	1,0	1,0	4,0	13,5	12,0	1,5
26	Wattenwil	711,0	.	55,0	15,0	5,0	25,0	.	4,0	1,0	.	5,0	24,0	23,0	0,6
27	Zimmerwald	794,3	.	170,0	22,5	1,3	72,2	.	21,7	2,5	9,0	40,8	46,4	44,0	1,7
	Total	12547,4	.	2222,5	494,9	83,3	714,0	0,2	304,2	58,5	126,6	440,8	974,2	840,1	107,5
	Amt Signau														
1	Eggwil	1455,0	.	201,0	4,0	3,0	150,0	.	.	15,0	3,0	26,0	114,0	107,0	6,2
2	Langnau	2519,8	.	362,1	71,6	8,5	140,9	.	44,6	3,7	10,8	82,0	150,4	132,2	16,9
3	Lauperswil	1336,0	.	220,0	20,0	.	160,0	.	12,0	5,0	2,0	21,0	92,0	85,0	7,0
4	Röthenbach	1142,0	.	100,0	10,0	3,0	54,0	.	.	8,0	6,0	19,0	50,0	48,0	2,0
5	Rüderswil	1256,0	.	242,0	15,0	4,0	137,0	.	42,0	2,0	2,0	40,0	86,5	80,0	6,0
6	Schangnau	715,0	.	32,0	1,0	1,5	15,0	2,0	.	3,5	4,0	5,0	28,0	25,0	2,7
7	Signau	1382,0	.	188,0	21,0	.	156,0	.	6,0	0,5	.	4,5	21,3	19,3	2,0
8	Trub	1200,0	.	120,6	1,0	2,5	70,0	.	0,1	10,0	2,0	35,0	64,5	62,3	0,7
9	Trubschachen	441,7	.	50,0	2,0	0,5	33,0	.	0,2	5,0	0,3	9,0	21,6	20,5	0,7
	Total	11447,5	.	1515,7	145,6	23,0	915,9	2,0	104,9	52,7	30,1	241,5	628,3	579,3	44,2
	Amt Nieder-Simmenthal														
1	Därstetten	512,0	.	2,1	0,1	1,5	.	0,1	.	.	0,1	0,3	11,2	11,1	0,1
2	Diemtigen	1296,7	.	7,0	.	1,0	.	1,5	.	1,0	.	3,5	25,0	25,0	.
3	Erlenbach	570,0	.	12,7	2,0	4,0	.	4,0	.	.	.	2,7	19,0	17,3	0,9
4	Niederstocken	154,0	.	10,5	1,5	1,5	4,5	.	.	0,5	0,5	2,0	4,0	3,5	0,3
5	Überstocken	144,0	.	5,9	0,2	1,4	2,5	.	.	.	.	1,8	5,1	4,5	0,4
6	Oberwil	734,0	.	1,0	.	0,6	.	.	.	.	.	0,4	15,8	15,4	0,2

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Früchte Möhren (Rüben)	Zucker- rüben	Kunstfutter					Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser- u. Streue- u. Torfland		Nr. der Gemeinde	
		Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Ree	Zugern	Esparsette	Lebige Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Torfland allein	
Hektaren		Hektaren					Hektaren				Hektaren			
.	.	48,0	23,0	20,0	2,5	2,5	.	60,0	25,0	27,0	8,0	.	.	1
.	.	161,5	132,5	18,0	11,0	.	.	70,0	36,0	21,0	13,0	.	.	2
.	.	21,0	21,0	.	.	.	.	21,0	10,0	8,0	3,0	.	.	3
0,1	.	260,0	200,0	20,0	10,0	5,0	25,0	80,0	30,0	30,0	20,0	.	.	4
0,1	.	66,7	66,0	.	0,7	.	.	7,5	7,5	.	.	.	.	5
1,0	.	119,0	105,0	10,0	1,0	2,0	1,0	8,0	6,5	1,0	1,0	.	.	6
0,1	.	40,0	36,6	3,2	0,2	.	.	106,0	31,8	68,9	5,3	.	.	7
.	.	141,0	103,0	28,0	7,0	.	.	20,0	10,0	7,0	3,0	.	.	8
0,5	.	250,2	180,0	12,2	.	58,0	.	202,8	17,3	120,0	65,0	1,50	0,10	9
.	.	94,0	60,0	33,0	1,0	.	.	20,0	8,0	9,0	3,0	.	.	10
1,0	.	245,0	145,0	70,0	.	30,0	.	270,0	108,0	108,0	54,0	.	.	11
5,0	.	1000,0	500,0	400,0	.	100,0	.	684,0	100,0	500,0	84,0	.	.	12
.	.	189,0	185,0	2,0	1,0	1,0	.	102,0	20,0	40,0	42,0	.	.	13
0,5	.	35,0	5,0	20,0	.	10,0	.	484,0	100,0	250,0	134,0	.	.	14
0,1	.	160,0	139,7	20,0	0,3	.	.	85,0	20,0	50,0	15,0	.	.	15
2,3	0,6	166,0	151,5	8,0	5,0	1,2	0,3	47,7	17,7	16,0	14,0	.	.	16
.	.	101,7	75,0	12,0	12,0	2,7	.	27,0	7,0	15,0	5,0	.	.	17
0,4	.	15,0	13,0	0,5	1,0	0,5	.	606,0	333,3	151,5	121,2	3,00	.	18
0,7	.	310,1	250,0	15,1	.	45,0	.	265,0	20,0	125,0	120,0	2,00	0,15	19
26,0	0,6	4776,9	3350,3	893,9	97,1	374,9	60,7	4406,5	1289,6	2036,9	1030,0	41,26	16,75	
0,8	.	102,0	93,0	9,0	.	.	.	1032,7	270,0	520,0	242,7	0,20	0,20	1
1,3	.	1372,6	1173,7	198,9	.	.	.	620,3	259,2	183,5	177,6	.	.	2
.	.	140,0	100,0	40,0	.	.	.	876,0	438,0	306,6	131,4	.	.	3
.	.	197,0	194,0	3,0	.	.	.	792,0	100,0	400,0	292,0	.	.	4
0,5	.	6,0	6,0	.	.	.	.	916,0	250,0	366,0	300,0	.	.	5
0,3	.	202,0	190,0	12,0	.	.	.	450,0	100,0	150,0	200,0	150,00	.	6
.	.	181,8	139,0	42,8	.	.	.	986,0	200,0	493,0	293,0	.	.	7
1,5	.	21,0	15,0	6,0	.	.	.	991,3	180,0	600,0	211,3	2,00	.	8
0,4	.	335,8	200,0	130,0	0,1	.	5,7	32,0	10,0	12,0	10,0	.	.	9
4,8	.	2558,2	2110,7	441,7	0,1	.	5,7	6696,8	1807,2	3031,1	1858,0	152,20	0,20	
.	498,2	249,1	149,5	99,6	3,50	.	1
.	1260,0	560,0	400,0	300,0	20,00	.	2
0,8	.	0,0	.	0,9	.	.	.	532,9	347,0	133,0	52,9	.	.	3
0,2	.	4,5	3,0	1,5	.	.	.	184,0	75,0	29,0	30,0	0,30	.	4
0,2	.	29,3	18,0	8,0	0,5	1,5	1,3	103,0	29,0	36,0	38,0	1,00	.	5
0,2	713,0	270,0	300,0	143,0	0,20	.	6

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamtfläche des eigentlichen Kulturlandes ¹⁾	Reben	Getreide								Hackfrüchte			
				Gesamtfläche				Hektaren				Gesamtfläche		Hektaren	
				Winterweizen	Sommerweizen	Winterforn	Sommerforn	Winterroggen	Sommerroggen	Gerste	Häfer	Rüben	Garofellen	Runkeln u. Kohlrüben	
7	Reutigen . . .	462,8	.	19,0	1,0	7,2	.	6,6	.	4,2	14,8	14,2	0,3		
8	Spiez . . .	1005,0	.	105,0	25,0	10,0	43,7	8,0	2,5	5,3	65,0	61,0	4,0		
9	Wimmis . . .	644,0	.	28,0	18,0	2,0	4,0	0,5	.	0,1	3,4	25,0	24,4	0,5	
	Total	5522,5	.	191,2	47,8	22,0	61,9	5,6	15,1	4,0	6,0	28,8	184,9	176,4	6,7
	Amt Oberhünental														
1	Bottigen . . .	1336,6	.	0,5	0,1	.	.	.	.	.	0,4	15,5	15,2	0,3	
2	Lenk . . .	1781,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16,5	15,0	1,5	
3	St. Stephan . . .	1353,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20,0	20,0	.	
4	Zweisimmen . . .	1303,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18,0	16,0	1,0	
	Total	5773,6	.	0,5	0,1	.	.	.	.	.	0,4	70,0	66,2	2,8	
	Amt Thun														
1	Amsoldingen . . .	375,0	.	27,0	6,0	1,2	6,4	.	4,0	0,7	0,4	8,3	10,6	10,0	0,4
2	Blumenstein . . .	420,0	.	36,0	12,0	3,0	10,0	.	2,0	.	1,5	7,5	20,0	16,5	2,5
3	Buchholterberg	1007,5	.	190,0	10,0	.	137,0	.	3,5	3,5	6,0	30,0	53,0	49,0	3,0
4	Eriß . . .	308,0	.	17,0	0,5	0,8	6,0	6,0	.	0,4	0,3	3,0	15,0	14,0	0,9
5	Fahrni . . .	496,4	.	60,9	7,8	.	32,3	.	4,3	.	5,4	11,1	12,1	10,1	1,8
6	Forst . . .	164,0	.	20,0	7,0	1,0	5,0	.	1,0	0,5	0,5	5,0	8,0	7,5	0,3
7	Heiligenenschwendi . . .	303,0	.	31,2	0,6	0,8	22,0	0,6	0,5	0,5	0,2	6,0	19,0	18,5	0,4
8	Heimberg . . .	295,0	.	43,0	13,0	.	15,5	.	7,0	3,0	2,5	2,0	28,8	28,2	0,6
9	Hilterfingen . . .	98,1	.	4,8	0,8	0,3	1,1	.	2,0	.	0,6	5,2	4,6	0,5	
10	Höfen . . .	388,9	.	17,8	2,4	1,2	8,2	.	1,5	.	0,3	4,2	8,5	7,4	0,9
11	Homburg . . .	430,2	.	51,3	2,0	4,2	19,5	.	0,3	4,5	2,1	18,7	24,2	23,2	0,8
12	Hörrenbach-Buchen	268,0	.	15,3	.	.	3,5	.	.	3,5	3,3	5,0	12,6	11,8	0,4
13	Längenbühl . . .	186,9	.	27,0	8,0	0,5	7,0	.	2,5	1,5	3,0	4,5	12,0	10,2	1,4
14	Oberhofen . . .	110,6	.	4,2	1,6	0,6	.	.	1,3	.	0,3	0,4	7,0	6,4	0,5
15	Oberlangenegg	435,6	.	35,7	0,9	0,2	22,2	0,4	0,6	9,8	0,7	0,9	25,2	24,6	0,4
16	Pohlern . . .	215,0	.	20,0	6,0	1,0	7,0	.	1,0	.	5,0	12,0	11,0	0,7	
17	Schwendibach . . .	120,8	.	14,8	1,8	1,8	4,9	.	0,1	0,5	0,4	5,3	4,8	4,8	.
18	Sigriswil . . .	1207,0	.	85,0	16,0	3,0	52,0	.	2,0	5,0	1,0	6,0	60,0	59,0	1,0
19	Steffisburg . . .	816,5	.	93,9	11,6	8,6	40,2	.	4,4	0,8	5,8	22,5	61,3	54,5	6,5
20	Teuffenthal . . .	155,5	.	15,2	0,7	0,9	6,5	0,5	.	0,9	1,2	4,5	9,8	9,0	0,5
21	Thierachern . . .	624,4	.	48,0	15,0	3,0	11,0	.	9,0	.	1,3	8,7	29,0	25,0	2,0
22	Thun . . .	1233,6	.	130,1	36,7	.	44,9	.	25,6	.	5,4	17,5	91,2	81,8	8,1
23	Uebeschi . . .	420,9	.	47,0	19,5	1,8	11,5	.	2,5	0,1	1,2	10,4	16,5	15,5	0,8
24	Uetendorf . . .	873,0	.	95,0	22,0	3,0	40,0	.	14,0	.	6,0	10,0	59,4	56,0	2,0
25	Unterlangenegg	540,0	.	90,0	10,0	2,0	50,0	.	2,0	8,0	5,0	13,0	50,0	45,0	4,0
26	Wachsfeldorn . . .	240,0	.	22,0	0,7	.	13,3	.	.	4,0	0,5	3,5	11,0	10,0	0,7
27	Zwieselberg . . .	175,0	.	7,5	1,3	0,7	3,0	.	1,5	.	0,3	0,7	8,5	8,0	0,3
	Total	11908,0	.	1249,7	213,9	39,6	580,0	7,5	92,6	47,2	54,6	214,3	674,7	621,6	41,4

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

früchte	Kunstfutter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser, Nied., Streue- u. Torfland		Nr. der Gemeinde	
	Gesamt- fläche	Futter- mitträumen	See	Legume	Spargel	Übrige Futterpflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Torfland allein		
Hektaren				Hektaren					Hektaren			Hektaren		
0,3	.	6,0	5,0	.	.	1,0	422,0	211,0	105,0	106,0	6,00	1,00	7	
.	.	55,0	49,5	2,0	2,0	.	775,0	542,5	155,0	77,5	5,00	.	8	
0,1	589,0	261,0	245,0	83,0	.	.	9	
1,8	.	95,7	75,5	12,4	2,5	3,0	5027,1	2544,6	1552,5	930,0	36,00	1,00		
.								
1,0	1316,6	1000,0	211,0	105,5	.	.	1	
.	1763,0	573,0	527,0	663,0	0,20	.	2	
1,0	1332,0	266,4	532,8	532,8	18,00	.	3	
.	1281,0	400,0	426,0	455,0	.	.	4	
1,0	5692,6	2239,4	1696,9	1756,3	18,20	.		
.								
0,2	.	37,4	37,0	.	.	0,4	298,0	80,0	180,0	38,0	.	.	1	
1,0	.	4,0	2,5	1,5	.	.	357,0	247,0	60,0	50,0	1,50	.	2	
1,0	.	640,0	640,0	.	.	.	117,5	40,0	10,0	67,5	12,50	2,50	3	
0,1	275,0	70,0	130,0	75,0	.	.	4	
0,2	.	140,2	122,0	18,2	.	.	276,1	150,0	100,0	26,1	.	.	5	
0,2	.	51,0	45,0	4,0	1,0	0,5	84,0	50,0	30,0	4,0	.	.	6	
0,1	.	21,0	18,0	2,3	0,5	0,2	229,5	48,0	112,0	69,5	6,50	.	7	
.	.	190,2	140,0	47,2	3,0	.	30,0	10,0	15,0	5,0	.	.	8	
0,1	.	4,7	2,0	1,1	1,2	.	81,4	48,0	33,4	.	.	.	9	
0,2	.	13,9	4,5	9,0	.	.	348,2	70,0	173,0	105,2	.	.	10	
0,2	.	201,2	198,0	.	.	.	150,2	70,0	40,0	40,0	.	.	11	
0,4	.	2,0	1,5	0,5	.	.	235,7	25,0	70,3	140,4	4,00	.	12	
0,4	.	32,0	18,0	10,0	2,0	1,0	113,5	40,0	50,0	23,5	25,00	9,00	13	
0,1	.	33,0	20,0	7,0	5,0	1,0	60,2	36,0	18,0	6,2	.	.	14	
0,2	.	22,5	13,6	7,3	.	0,8	349,4	250,0	92,4	7,0	19,87	6,17	15	
0,3	.	43,0	43,0	.	.	.	139,0	39,0	60,0	40,0	.	.	16	
.	100,6	44,0	35,0	21,6	0,10	.	17	
.	.	495,0	435,0	45,0	5,0	9,0	562,0	242,0	250,0	70,0	0,05	0,02	18	
0,3	.	597,1	555,3	23,9	11,9	.	6,0	59,1	55,4	3,7	.	.	19	
0,3	.	80,0	55,0	20,0	2,5	2,5	.	50,0	15,0	25,0	10,0	0,02	.	20
2,0	.	82,9	62,0	20,4	0,5	.	.	458,3	350,0	28,3	80,0	.	.	21
1,1	0,2	310,5	237,0	44,5	20,5	0,7	7,8	679,7	340,0	220,0	119,7	.	.	22
0,2	.	122,5	122,5	233,9	112,2	91,2	30,5	1,50	0,60	23
1,4	.	394,0	350,0	44,0	.	.	.	323,0	180,0	123,0	20,0	.	.	24
1,0	.	284,0	220,0	40,0	12,0	8,0	4,0	110,0	60,0	30,0	20,0	5,00	3,00	25
0,3	.	183,0	183,0	22,0	6,0	6,0	10,0	17,00	1,50	26
0,2	.	13,0	6,0	4,0	.	1,3	1,2	145,0	100,0	30,0	15,0	3,00	2,00	27
11,5	0,2	3998,1	3530,9	349,9	65,6	25,0	26,7	5888,3	2777,6	2016,3	1094,4	96,04	24,79	

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamtfläche des eigentlichen Kulturlandes ¹⁾	Reben	Getreide								Hack.			
				Gesamtfläche	Winterweizen	Sommerweizen	Winterforn	Sommerforn	Winterroggen	Sommerroggen	Örfe	Häfer	Gesamtfläche	Kartoffeln	Runkeln u. Röhrlünen
		Ha.	Ha.	Hektaren								Hektaren			
	Amt Trachselwald														
1	Affoltern . . .	904,0	.	206,6	5,3	0,5	110,8	.	48,4	0,6	1,6	39,4	88,9	78,4	10,4
2	Dürrenroth . . .	1057,0	.	210,0	15,0	.	121,0	.	50,0	2,0	1,0	21,0	83,0	73,0	10,0
3	Eriswil . . .	828,6	.	165,0	15,5	1,5	96,3	.	25,0	4,0	1,7	21,0	100,0	93,2	6,0
4	Huttwil . . .	1320,0	.	171,5	6,0	.	100,0	.	50,0	.	0,5	15,0	105,5	100,0	5,0
5	Lützelflüh . . .	1965,0	.	435,0	14,5	6,5	257,0	.	61,0	4,0	6,0	86,0	207,0	193,0	12,2
6	Rüegsau . . .	1122,0	.	231,0	8,0	1,0	150,0	.	50,0	1,0	.	21,0	78,0	75,0	2,5
7	Sumiswald . . .	2402,0	.	377,0	11,0	6,0	205,0	1,0	52,0	14,0	3,0	85,0	233,0	190,0	8,0
8	Trachselwald . . .	968,5	.	157,0	4,4	0,5	92,8	.	17,5	4,3	0,6	36,9	65,0	57,7	6,8
9	Walterswil . . .	600,0	.	174,0	3,0	.	85,0	.	63,0	.	.	23,0	145,0	125,0	19,0
10	Wyhachen . . .	902,0	.	162,0	10,0	.	84,0	.	40,0	2,0	1,0	25,0	80,0	64,0	14,0
	Total	12069,1	.	2289,1	92,7	16,0	1301,9	1,0	456,9	31,9	15,4	373,3	1185,4	1049,3	93,9
	Amt Wangen														
1	Attiswil . . .	513,0	.	80,0	18,5	1,5	21,0	.	17,5	0,5	1,5	19,5	41,0	33,5	7,0
2	Berken . . .	89,6	.	18,4	2,0	.	5,7	.	8,5	.	0,2	2,0	9,9	8,4	1,4
3	Bettenhausen . . .	152,0	.	36,3	9,5	.	5,8	.	15,0	.	0,1	5,9	20,8	17,4	3,4
4	Bollodingen . . .	126,4	.	22,9	6,1	.	6,6	.	7,8	.	.	2,4	10,0	8,8	1,2
5	Farnern . . .	286,5	.	23,5	1,0	.	11,0	.	1,0	.	0,5	10,0	13,5	12,0	1,0
6	Graben . . .	195,0	.	37,0	10,0	0,5	6,0	.	16,0	.	0,5	4,0	21,0	18,0	2,5
7	Heimenhausen . . .	183,7	.	31,0	8,0	0,5	5,0	.	12,0	1,0	0,5	4,0	23,0	19,2	3,2
8	Hermiswil . . .	62,0	.	6,5	1,5	.	2,3	.	1,8	.	.	0,9	3,2	2,8	0,4
9	Herzogenbuchsee . . .	377,1	.	71,5	14,0	1,0	15,0	.	28,0	2,0	.	11,5	46,5	40,0	5,0
10	Inkwil . . .	204,3	.	52,0	.	.	18,0	.	26,0	.	.	8,0	35,0	28,0	6,0
11	Niederbipp . . .	1016,0	.	327,0	96,0	.	56,0	.	102,0	.	20,0	53,0	165,0	148,0	17,0
12	Niederönz . . .	188,0	.	36,0	1,5	.	15,0	.	13,0	.	.	6,5	24,0	21,3	2,7
13	Oberbipp . . .	497,7	.	82,0	17,0	.	20,0	.	25,0	.	2,0	18,0	43,0	33,0	9,0
14	Oberönz . . .	179,2	.	40,9	8,5	.	12,0	.	14,5	.	.	5,9	31,6	25,3	4,5
15	Ochlenberg . . .	828,4	.	170,2	25,6	.	62,2	.	54,3	.	1,4	26,7	78,4	68,7	9,0
16	Röthenbach . . .	128,0	.	26,3	4,5	.	5,6	.	14,0	.	.	2,2	19,8	17,5	2,3
17	Rumisberg . . .	270,0	.	25,0	4,0	.	9,0	.	3,0	.	1,0	8,0	12,0	10,0	1,5
18	Seeburg . . .	985,3	.	190,0	21,0	.	74,0	.	55,0	0,6	0,4	39,0	108,0	96,0	11,0
19	Thörigen . . .	275,7	.	52,1	10,5	.	15,0	.	15,0	.	.	11,6	29,1	25,0	3,8
20	Walliswil-Bipp . . .	85,0	.	18,1	4,0	.	4,7	.	6,4	.	0,5	2,5	9,5	8,3	1,1
21	Walliswil-Wangen	196,0	.	33,0	4,0	.	8,0	.	14,0	.	1,0	6,0	20,5	18,5	2,0
22	Wangen . . .	303,0	.	55,0	16,7	0,5	9,0	.	16,3	.	0,5	12,0	32,0	25,4	5,0
23	Wangenried . . .	214,0	.	51,0	3,3	.	17,0	.	20,0	.	0,7	10,0	21,5	19,0	2,2
24	Wanzwil . . .	41,8	.	9,5	1,5	.	3,5	.	2,8	.	0,2	1,5	6,0	4,5	1,0
25	Wiedlisbach . . .	513,0	.	105,0	35,0	1,0	18,0	.	25,5	.	1,5	24,0	61,0	50,0	11,0
26	Wolfsberg . . .	117,2	.	12,9	3,8	0,2	4,4	.	1,0	.	0,3	3,2	6,7	5,8	0,8
	Total	8027,9	.	1613,1	327,5	5,2	429,8	.	515,4	4,1	32,8	298,3	892,0	764,4	115,0

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Früchte	Kunstfutter					Wiesland (ohne Weiden und Alpen)			Möser, Nied., Streue- u. Torsland		Nr. der Gemeinde				
	Möhren (Rüben)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Stee	Zuckerne	Sparfette	Uebrige Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Torfland allein	
Hektaren	Hektaren					Hektaren			Hektaren			Hektaren			
0,1	548,0	494,0	54,0	54,8	22,0	22,0	10,8	.	.	1
.	678,0	404,0	271,0	3,0	83,0	30,0	45,0	8,0	.	.	2
0,8	460,2	460,2	100,0	30,0	50,0	20,0	.	.	3
0,5	102,0	85,0	15,0	2,0	935,0	250,0	450,0	235,0	.	.	4
1,8	1125,0	350,0	774,0	0,3	0,2	0,5	0,5	189,0	50,0	89,0	50,0	.	.	5	
0,5	606,0	330,0	255,0	1,0	0,5	19,5	19,5	202,0	80,0	75,0	47,0	.	.	6	
35,0	1606,0	1271,0	332,0	3,0	180,0	20,0	124,0	36,0	1,00	.	7
0,4 0,1	530,0	468,5	60,0	0,4	0,8	0,3	0,3	212,0	50,0	80,0	82,0	8,10	.	8	
1,0	124,0	86,0	38,0	.	.	.	.	137,0	78,0	48,0	11,0	.	.	9
2,0	543,0	380,0	163,0	.	.	.	.	104,0	30,0	50,0	24,0	.	.	10
41,1 0,1	6322,2	4328,7	1962,0	1,7	1,5	28,3	2196,8	640,0	1033,0	523,8	9,10	.	.		
0,5	224,0	188,0	21,0	15,0	.	.	.	160,0	41,0	74,0	45,0	.	.	1	
0,1	12,6	8,6	4,0	.	.	.	.	48,2	20,0	20,0	8,2	.	.	2
.	19,1	4,1	15,0	.	.	.	.	75,0	29,3	45,7	.	.	.	3
.	16,0	6,2	9,8	.	.	.	.	76,3	51,4	24,9	.	.	.	4
0,5	59,0	51,0	4,0	2,5	1,5	.	.	190,0	80,0	60,0	50,0	.	.	5	
0,5	73,8	70,8	3,0	.	.	.	.	62,0	35,0	20,0	7,0	.	.	6
0,6	69,2	54,4	14,8	.	.	.	.	59,0	35,0	14,0	10,0	.	.	7
.	12,0	5,5	6,5	.	.	.	.	40,0	20,0	16,0	4,0	.	.	8
1,5	120,0	90,0	30,0	.	.	.	.	135,7	80,0	35,0	20,7	.	.	9
1,0	40,0	15,0	23,0	.	.	2,0	75,3	30,3	37,0	8,0	5,00	3,00	10		
.	303,0	60,0	90,0	49,0	1,0	103,0	204,0	94,0	90,0	20,0	.	.	11		
.	35,3	20,8	14,5	.	.	.	90,0	58,0	32,0	.	.	.	12		
1,0	215,6	110,0	80,6	25,0	.	.	.	153,1	70,0	60,0	23,1	2,70	.	13	
1,8	37,5	3,5	34,0	.	.	.	.	65,8	13,8	30,9	21,1	0,71	.	14
0,7	362,8	99,5	98,2	0,5	.	164,6	213,2	106,6	64,0	42,6	.	.	.	15	
.	47,7	38,2	9,5	.	.	.	33,0	13,0	20,0	.	.	.	16		
0,5	52,0	35,0	5,0	12,0	.	.	180,0	60,0	60,0	60,0	.	.	.	17	
1,0	220,0	20,0	200,0	.	.	.	463,9	100,0	353,0	10,9	.	.	.	18	
. . 0,3 . . .	79,7	41,7	38,0	.	.	.	113,0	90,5	22,5	.	.	.	19		
0,1	38,1	28,1	9,3	0,4	.	0,8	18,0	9,0	6,5	2,5	.	.	20		
.	63,0	6,0	55,0	.	.	2,0	77,0	.	50,0	27,0	.	.	21		
1,6	130,0	77,3	50,6	1,3	0,8	.	80,0	60,0	19,0	1,0	.	.	22		
0,3	41,0	21,0	20,0	.	.	.	99,0	30,0	39,0	30,0	.	.	23		
0,5	10,0	6,0	3,0	.	.	1,0	15,8	10,0	3,8	2,0	.	.	24		
.	208,5	108,5	85,0	15,0	.	.	135,0	60,0	65,0	10,0	.	.	25		
0,1	12,1	1,2	1,6	8,8	0,2	0,3	84,9	30,0	35,0	19,0	.	.	26		
12,3 0,3 . . .	2502,0	1170,4	925,4	129,5	3,5	273,2	2947,2	1226,9	1297,3	423,0	8,41	3,00			

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Ge- amt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Stohl (Rauh&)	Straut	Erbsen	Bohnen	Lehrige Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Kanf	Flachs	Gichtvie-	Zinfaf
Hektaren												Hektaren		
Amt Narberg														
1	Narberg . . .	6,7	6,63	1,48	0,25	0,35	2,33	2,22	0,07	0,01	0,03	0,03	.	
2	Bargen . . .	5,1	5,06	2,10	0,30	0,04	2,60	0,02	0,04	.	0,01	0,01	0,02	
3	Großaffoltern . .	14,0	12,0	4,00	1,00	1,00	4,00	2,00	2,0	0,50	0,50	1,00	.	
4	Kallnach . . .	5,0	5,0	3,00	.	0,50	1,20	0,30	.	.	.	.	.
5	Kappelen . . .	6,0	5,8	1,50	0,50	0,90	1,60	1,30	0,2	.	.	.	.
6	Lyß . . .	13,0	9,0	2,00	1,00	2,00	3,00	1,00	4,0	2,50	0,50	.	1,00	
7	Weikirch . . .	7,0	7,0	3,00	0,75	0,80	2,30	0,15	.	.	.	.	.
8	Niederried . . .	1,5	1,47	0,70	.	0,04	0,42	0,31	0,03	0,03	.	.	.	
9	Radelfingen . .	4,7	4,6	1,44	0,03	0,19	1,54	1,40	0,1	.	.	0,07	0,03	
10	Rapperswil . .	6,7	6,7	1,65	0,05	2,65	1,90	0,45	.	.	.	.	.
11	Schüpfen . . .	9,6	8,8	2,72	0,72	2,31	2,22	0,88	0,8	0,28	.	0,30	0,22	
12	Seedorf . . .	8,3	7,7	2,31	0,07	1,62	2,39	1,31	0,6	0,05	.	0,26	0,29	
	Total	87,6	79,76	25,90	4,67	12,40	25,50	11,29	7,84	3,37	1,04	1,87	1,56	
Hektaren												Hektaren		
Amt Narwangen														
1	Narwangen . . .	5,0	5,0	1,00	0,50	1,00	2,00	0,50	.	.	.	.	.
2	Uetwil . . .	3,0	2,5	1,00	0,10	0,30	1,00	0,10	0,5	.	0,20	0,30	.	
3	Bannwil . . .	4,8	4,5	0,50	0,30	0,35	2,00	1,35	0,3	.	0,29	0,01	.	
4	Bleienbach . .	2,0	2,0	1,00	0,05	0,20	0,75	.	.	.	.	.	.
5	Bußwil . . .	1,7	1,6	0,30	0,15	0,05	0,50	0,60	0,1	.	0,10	.	.	
6	Gondiswil . .	4,0	3,0	1,00	.	0,50	1,30	0,20	1,0	.	0,10	0,90	.	
7	Gutenberg . .	0,2	0,2	0,01	.	0,02	0,16	0,01	.	.	.	.	.
8	Kleindietwil . .	2,0	2,0	0,50	.	0,10	1,20	0,20	.	.	.	.	.
9	Langenthal . . .	15,0	15,0	4,00	2,38	0,62	4,00	4,00	.	.	.	.	.
10	Reimiswil . . .	1,5	1,5	0,35	0,15	.	1,00	.	.	.	.	.	.
11	Lozwil . . .	3,0	3,0	1,00	0,20	0,30	1,50	.	.	.	.	.	.
12	Mädiswil . . .	6,0	5,5	1,00	0,50	0,50	3,00	0,50	0,5	.	0,50	.	.	
13	Melchnau . . .	10,0	10,0	1,00	1,00	1,00	1,00	6,00	.	.	.	.	.
14	Oberstettholz . .	1,6	1,6	0,60	.	0,20	0,70	0,10	.	.	.	.	.
15	Deschenbach . .	0,9	0,83	0,30	.	0,07	0,46	.	0,07	0,07	.	0,07	0,03	
16	Reisiswil . . .	0,8	0,7	0,16	0,02	0,08	0,40	0,04	0,1	.	0,07	0,03	.	
17	Roggwil . . .	6,4	6,4	1,00	.	0,90	4,00	0,50	.	.	.	.	.
18	Rohrbach . . .	6,4	6,0	2,00	.	1,00	2,00	1,00	0,4	.	0,40	.	.	
19	Rohrbachgraben .	2,0	1,78	0,77	0,06	0,08	0,80	0,07	0,22	0,04	0,18	.	.	
20	Rütschelen . . .	2,0	2,0	0,20	.	0,20	1,50	0,30	.	.	.	.	.
21	Schwarzhäuern .	5,0	5,0	0,50	0,40	0,60	1,50	2,00	.	.	.	.	.
22	Thunstetten . . .	5,0	4,5	0,50	.	0,50	3,00	0,50	0,5	.	0,50	.	.	
23	Unterstettholz . .	0,8	0,8	0,26	.	0,02	0,46	0,06	.	.	.	.	.
24	Ursenbach . . .	3,0	2,5	0,60	0,10	0,80	0,80	0,20	0,5	0,30	0,19	0,01	.	
25	Wynau . . .	5,9	5,9	2,00	0,90	1,00	2,00	.	.	.	.	.	.
	Total	98,0	93,81	21,55	6,81	10,19	37,03	18,23	4,19	.	0,71	3,43	0,05	

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinden	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Ge- samt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Hohl- (Radies)	Sraut	Erbsen	Bohnen	Uebrige Gemüse- arten	Ge- samt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Zucker
			Hektaren											
	Amt Bern													
1	Bern . . .	112,9	111,93	38,70	7,34	9,60	26,94	29,35	0,97	0,14	0,04	0,18	0,61	.
2	Bölligen . . .	17,2	16,91	5,71	0,25	0,99	5,81	4,15	0,29	.	0,08	0,20	0,01	.
3	Bremgarten . . .	3,8	3,8	1,50	0,15	0,30	1,50	0,35	.	.	.	.	.	.
4	Kirchlindach . . .	7,0	7,0	3,00	0,75	0,80	2,30	0,15	.	.	.	.	.	.
5	Köniz . . .	29,0	29,0	13,50	.	5,80	8,10	1,60	.	.	.	.	.	.
6	Muri . . .	7,7	7,5	3,80	0,30	0,60	2,40	0,40	0,2	.	.	0,20	.	.
7	Oberbalm . . .	4,0	3,5	1,00	0,30	0,50	1,50	0,20	0,5	.	0,10	0,40	.	.
8	Stettlen . . .	3,7	3,59	1,08	0,10	0,51	1,05	0,90	0,11	.	.	0,11	.	.
9	Wechigen . . .	12,0	10,0	4,00	.	1,00	4,00	1,00	2,0	0,15	0,30	1,50	0,05	.
10	Wohlen . . .	29,0	25,0	9,00	.	1,50	9,00	5,50	4,0	1,00	1,50	1,50	.	.
11	Zollikofen . . .	6,0	5,5	1,50	0,90	1,30	0,80	1,00	0,5	.	0,10	0,40	.	.
	Total	232,8	223,73	82,74	10,09	22,90	63,40	44,60	8,57	1,29	2,02	4,19	1,07	.
	Amt Biel													
1	Biel . . .	68,8	68,29	16,58	28,26	2,97	16,48	4,00	0,01	.	0,01	.	.	.
2	Évilarb . . .	2,0	2,0	0,50	0,80	0,40	0,60	0,20	.	.	.	.	.	.
	Total	70,8	70,29	17,08	28,56	3,37	17,08	4,20	0,01	.	0,01	.	.	.
	Amt Büren													
1	Arch . . .	2,4	2,0	1,00	.	0,50	0,50	.	0,4	.	.	0,40	.	.
2	Büetigen . . .	2,0	2,0	0,80	0,25	0,08	0,45	0,47	.	.	.	.	.	.
3	Büren . . .	8,0	8,0	4,00	1,00	1,50	1,50	.	.	.	.	.	.	.
4	Bußwil . . .	3,0	3,0	0,80	0,70	0,50	0,80	0,20	.	.	.	.	.	.
5	Dießbach . . .	3,0	2,9	1,50	0,10	0,80	1,00	.	0,1	0,10	.	.	.	.
6	Doržigen . . .	3,1	3,1	1,08	0,18	0,72	0,90	0,22	.	.	.	.	.	.
7	Lengnau . . .	8,6	8,55	2,78	0,44	0,84	2,44	2,55	0,05	0,05	.	.	.	.
8	Leuzigen . . .	5,0	4,5	1,80	0,50	0,50	1,50	0,70	0,5	0,28	.	0,18	0,04	.
9	Meienried . . .	0,4	0,4	0,21	.	0,09	0,10	.	.	.	.	.	.	.
10	Meinisberg . . .	3,0	3,0	0,60	0,65	0,25	1,00	0,50	.	.	.	.	.	.
11	Oberwil . . .	5,0	3,65	1,80	0,28	0,24	1,65	0,28	1,85	.	0,05	1,25	0,05	.
12	Pieterlen . . .	5,7	5,7	3,80	0,65	0,20	0,65	0,40	.	.	.	.	.	.
13	Rütti . . .	3,0	3,0	1,00	0,50	0,05	1,10	0,85	.	.	.	.	.	.
14	Wengi . . .	6,9	6,0	1,80	0,40	2,20	2,00	0,10	0,8	.	.	0,80	0,10	.
	Total	59,1	55,8	21,47	5,60	7,42	15,59	5,72	3,3	0,48	0,05	2,68	0,19	.
	Amt Burgdorf													
1	Uefligen . . .	1,6	1,6	0,80	.	0,05	0,55	0,20	.	.	.	.	.	.
2	Uichenstorf . . .	1,0	0,7	0,12	0,02	0,15	0,88	0,08	0,8	.	0,06	0,28	0,01	.
3	Wäriswil . . .	1,0	0,8	0,85	.	0,10	0,85	.	0,2	0,10	.	0,10	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Ge= samt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse gärten	Brohl (Rhabiß)	Frant	Erbsen	Bohnen	Übrige Gemüse- arten	Geamt- fläche	Raps	Dani	Hoflaub	Githorie	Zabat
Hektaren												Hektaren		
4	Burgdorf . . .	8,0	8,0	2,50	.	1,00	3,50	1,00	.	.	.	.	.	.
5	Erfingen . . .	4,0	4,0	1,70	0,10	0,20	1,80	0,20	.	.	.	.	.	.
6	Gässle . . .	13,2	12,12	1,96	0,28	0,57	2,37	6,94	1,08	0,05	0,25	0,77	0,01	.
7	Heimiswil . . .	15,0	12,0	4,20	0,36	2,64	4,20	0,60	3,0	.	1,50	1,50	.	.
8	Hellsau . . .	0,7	0,7	0,20	.	0,04	0,20	0,26	.	.	.	.	.	.
9	Hindelbank . . .	2,0	1,8	0,54	0,18	0,26	0,34	0,48	0,2	.	.	0,16	0,04	.
10	Höchstetten . . .	0,8	0,8	0,20	.	0,10	0,50	.	.	.	.	.	.	.
11	Kernenried . . .	1,0	1,0	0,28	0,07	0,07	0,33	0,25	.	.	.	.	.	.
12	Kirchberg . . .	4,9	3,66	1,62	0,12	0,48	1,40	0,04	1,24	.	.	1,07	0,17	.
13	Koppigen . . .	4,0	3,0	0,50	0,50	1,00	1,00	.	1,0	.	0,50	0,50	.	.
14	Krauchthal . . .	6,5	5,5	2,00	0,40	0,60	2,00	0,50	1,0	.	0,30	0,70	.	.
15	Lynzbach . . .	2,0	1,96	0,60	0,04	0,10	1,20	0,02	0,04	.	.	0,04	.	.
16	Mörschw.-Schleum.	1,0	0,99	0,45	0,04	0,06	0,36	0,08	0,01	.	.	0,01	.	.
17	Niederösch . . .	1,8	1,8	0,60	0,10	0,20	0,70	0,20	.	.	.	.	.	.
18	Öberburg . . .	5,7	5,7	1,12	.	0,38	1,73	2,47	.	.	.	.	.	.
19	Öberösch . . .	0,4	0,4	0,30	0,01	0,01	0,08	.	.	.	.	.	.	.
20	Rüdtligen . . .	2,2	2,2	0,62	0,26	0,26	0,71	0,35	.	.	.	.	.	.
21	Rütti . . .	3,5	3,0	1,20	0,04	0,09	1,16	0,51	0,5	.	0,15	0,30	0,05	.
22	Rumendingen . . .	1,0	0,95	0,28	0,12	0,12	0,43	.	0,05	.	.	0,05	.	.
23	Willadingen . . .	0,5	0,5	0,30	.	.	0,20	.	.	.	.	.	.	.
24	Wynigen . . .	7,5	5,4	1,50	0,50	1,00	2,00	0,40	2,1	.	1,00	0,60	0,50	.
Total		89,3	78,58	23,94	3,14	9,48	27,49	14,53	10,72	0,15	3,76	6,08	0,78	.
Amt Courtelary														
1	Corgémont . . .	1,8	1,8	0,50	0,50	0,30	0,25	0,25	.	.	.	.	.	.
2	Cormoret . . .	1,0	1,0	0,75	0,01	0,10	0,08	0,06	.	.	.	.	.	.
3	Cortébert . . .	3,3	3,0	2,10	0,25	0,25	0,25	0,15	.	.	.	.	.	.
4	Courtelary . . .	6,0	6,0	2,80	0,50	1,50	0,80	0,40	.	.	.	.	.	.
5	La Ferrière . . .	1,0	1,0	0,50	0,50	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6	La Heutte . . .	1,0	1,0	0,50	0,10	.	0,20	0,20	.	.	.	.	.	.
7	Mont-Tramelan . . .	0,8	0,8	0,19	0,01	0,03	0,01	0,06	.	.	.	.	.	.
8	Orvin . . .	3,0	3,0	2,00	0,20	0,10	0,40	0,30	.	.	.	.	.	.
9	Péry . . .	2,0	2,0	0,80	0,80	0,40	0,30	0,20	.	.	.	.	.	.
10	Plagne . . .	1,2	1,2	1,00	.	0,10	0,04	0,06	.	.	.	.	.	.
11	Renan . . .	1,6	1,6	0,60	0,75	0,07	0,08	0,15	.	.	.	.	.	.
12	Romont . . .	1,0	1,0	0,40	.	0,40	0,20	.	.	.	.	.	.	.
13	St. Imier . . .	3,3	3,3	2,00	0,02	0,40	0,40	0,48	.	.	.	.	.	.
14	Sonceboz-Sombeval	1,8	1,8	0,73	0,80	0,13	0,12	0,02	.	.	.	.	.	.
15	Sonvilier . . .	3,0	3,0	1,80	0,20	0,50	0,10	0,40	.	.	.	.	.	.
16	Tramelan-dessous . . .	4,0	4,0	2,14	0,68	0,16	0,35	0,72	.	.	.	.	.	.
17	Tramelan-dessus . . .	2,0	2,0	1,80	0,05	0,15	.	.	.	.	.	.	.	.
18	Vauffelin . . .	2,0	1,9	0,70	0,10	0,80	0,80	0,1	.	0,08	0,07	.	.	.
19	Villeret . . .	1,0	1,0	0,80	0,10	0,05	0,05	.	.	.	.	.	.	.
Total		40,0	39,	22,11	5,02	5,44	3,88	3,45	0,1	.	0,08	0,07	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Ge- samt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Kohl (Rhabiß)	Straut	Erben	Bohnen	Lebende Gemüse- arten	Geamt- fläche	Raps	Zanf	Ölfrüchte	Gedorie	Zabat
Hektaren												Hektaren		
Amt Delsberg														
1	Bassecourt . . .	3,8	3,8	1,70	0,60	0,32	0,60	0,58	.	.	.	.	.
2	Boécourt . . .	2,3	2,3	1,18	0,15	0,40	0,50	0,07	.	.	.	.	.
3	Bourrignon . . .	1,2	1,2	0,50	.	0,25	0,25	0,20	.	.	.	.	.
4	Courfaivre . . .	1,0	0,85	0,40	0,05	0,20	0,10	0,10	0,15	0,18	0,01	0,01	.	
5	Courroux . . .	3,5	3,5	1,00	0,50	0,60	1,40	.	.	.	.	.	.
6	Courtételle . . .	5,0	4,6	2,08	0,47	0,36	0,92	0,77	0,4	0,02	0,08	0,80	.	
7	Delémont . . .	26,0	26,0	8,00	2,00	3,00	5,00	8,00	.	.	.	.	.
8	Develier . . .	3,0	3,0	1,50	0,20	1,00	0,30	.	.	.	.	.	.
9	Ederswiler . . .	0,5	0,4	0,15	0,03	0,07	0,10	0,05	0,1	.	.	0,10	.	
10	Glovelier . . .	2,0	2,0	0,50	0,10	0,50	0,50	0,40	.	.	.	.	.
11	Mettemberg . . .	0,1	0,1	0,05	.	0,02	0,03	.	.	.	.	.	.
12	Montsevelier . . .	3,3	3,3	1,50	0,30	0,55	0,85	0,10	.	.	.	.	.
13	Movelier . . .	1,0	0,8	0,40	0,02	0,24	0,12	0,02	0,2	.	.	0,20	.	
14	Pleigne . . .	5,0	5,0	2,50	0,10	1,00	0,80	0,60	.	.	.	.	.
15	Rebeuvelier . . .	1,0	0,8	0,40	0,10	0,20	0,10	.	0,2	.	.	0,20	.	
16	Rebévelier . . .	0,2	0,2	0,10	0,02	0,03	0,03	0,02	.	.	.	.	.
17	Roggensburg . . .	2,0	2,0	0,41	0,59	0,20	0,36	0,44	.	.	.	.	.
18	Saulcy . . .	5,0	5,0	2,25	0,75	1,80	0,10	0,10	.	.	.	.	.
19	Soucce . . .	1,2	1,2	0,70	0,20	0,20	0,10	.	.	.	.	.	.
20	Soyhières . . .	1,9	1,9	0,35	0,10	0,30	0,40	0,75	.	.	.	.	.
21	Undervelier . . .	2,0	2,0	0,90	0,35	0,25	0,15	0,35	.	.	.	.	.
22	Vermes . . .	4,0	4,0	1,86	0,36	0,36	0,72	0,70	.	.	.	.	.
23	Vicques . . .	1,0	1,0	0,50	.	0,20	0,30	.	.	.	.	.	.
	Total	76,0	74,95	28,93	6,99	12,05	13,73	13,25	1,05	0,15	0,09	0,81	.	
Hektaren												Hektaren		
Amt Erlach														
1	Brüttelen . . .	5,0	5,0	0,75	0,75	.	2,00	1,50	.	.	.	.	.
2	Erlach . . .	3,8	3,77	0,51	0,19	0,16	0,53	2,38	0,03	0,03	.	.	.	
3	Fünsterhennen . . .	10,8	10,8	2,80	1,50	1,30	2,40	2,80	.	.	.	.	.
4	Gals . . .	10,4	10,4	1,50	1,00	1,50	3,00	3,40	.	.	.	.	.
5	Gampelen . . .	20,0	19,5	6,00	6,00	0,50	2,00	5,00	0,5	.	0,25	0,25	.	
6	Ins . . .	50,0	40,0	20,00	.	5,00	5,00	10,00	10,0	10,00	.	.	.	
7	Lüscherz . . .	5,0	5,0	0,30	2,00	0,30	2,00	0,40	.	.	.	.	.
8	Müllen . . .	0,3	0,3	0,14	.	0,02	0,18	0,01	.	.	.	.	.
9	Münschemier . . .	22,0	22,0	5,00	3,00	5,00	6,00	3,00	.	.	.	.	.
10	Sifelen . . .	12,5	12,5	4,50	2,00	1,00	5,00	.	.	.	.	.	.
11	Treiten . . .	6,0	6,0	2,10	1,10	1,10	1,30	0,40	.	.	.	.	.
12	Üschugg . . .	1,9	1,75	0,51	0,19	0,04	0,71	0,30	0,15	0,13	.	0,01	0,01	
13	Binelz . . .	9,7	9,0	0,50	0,70	2,00	5,30	0,7	0,20	.	0,50	.	.	
	Total	157,4	146,02	44,61	18,23	16,62	32,07	34,49	11,38	10,86	0,25	0,76	0,01	

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen											
		Ge- samt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte					Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Rohr (Rauß)	Frucht	Erbsen	Bohnen	Übrige Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Spanf	Öl- flechz	Eichorie	Zucker
Amt Fraubrunnen		Hektaren											
1	Ballmoos . . .	0,8	0,8	0,10	0,01	0,01	0,12	0,06	.	.	.	.	.
2	Bangerten . . .	0,5	0,43	0,14	0,02	0,05	0,15	0,07	0,07	.	0,07	.	.
3	Bätterfinden . . .	5,0	4,75	1,50	0,20	0,45	2,20	0,40	0,25	0,10	.	0,15	.
4	Büren z. Hof . . .	1,5	1,48	0,40	0,10	0,30	0,60	0,08	0,02	.	.	.	0,02
5	Deißwil . . .	0,8	0,8	0,86	.	0,08	0,36	.	.	.	.	.	.
6	Diemerswil . . .	1,5	1,5	0,70	.	0,30	0,50	.	.	.	.	.	.
7	Egelfosten . . .	1,6	1,42	0,55	0,02	0,20	0,65	.	0,18	.	0,18	.	.
8	Fraubrunnen . . .	3,0	3,0	0,80	.	0,20	1,20	0,80	.	.	.	.	.
9	Grafenried . . .	2,9	2,44	0,56	0,30	0,48	0,90	0,20	0,46	.	0,36	0,10	.
10	Jegenstorf . . .	4,0	3,6	1,10	0,50	0,75	0,90	0,35	0,4	.	0,02	0,30	0,08
11	Jiffwil . . .	1,0	0,8	0,10	0,02	0,08	0,60	.	0,2	.	0,16	0,04	.
12	Limpach . . .	2,8	2,75	0,90	0,15	0,40	1,05	0,25	0,05	.	0,05	.	.
13	Mattstetten . . .	1,1	1,0	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,1	.	0,10	.	.
14	Moosseedorf . . .	1,5	1,2	0,50	0,10	0,10	0,40	0,10	0,3	.	0,30	.	.
15	Mülchi . . .	0,9	0,9	0,30	0,20	0,10	0,30	.	.	.	.	.	.
16	Münchbuchsee . . .	10,0	10,0	2,50	3,00	1,20	2,50	0,80	.	.	.	.	.
17	Münchringen . . .	5,0	5,0	1,50	0,50	0,50	1,50	1,00	.	.	.	.	.
18	Ruppoldsried . . .	0,7	0,6	0,18	.	0,11	0,23	0,08	0,1	.	0,08	0,02	.
19	Schalunen . . .	0,8	0,65	0,19	0,05	0,15	0,21	0,05	0,15	.	0,07	0,08	.
20	Scheunen . . .	0,9	0,6	0,15	0,10	0,15	0,20	.	.	.	0,30	.	.
21	Urtenen . . .	3,5	3,5	1,50	0,10	0,35	1,50	0,05	0,3	.	.	.	.
22	Uzenstorf . . .	6,5	5,74	2,00	0,74	1,00	2,00	.	0,26	0,06	0,10	0,10	.
23	Wiggiswil . . .	0,3	0,3	0,10	0,01	0,02	0,10	0,07	.	.	.	.	.
24	Wiler . . .	1,9	1,8	0,30	.	0,15	0,55	0,80	0,1	.	0,10	.	.
25	Zauggenried . . .	1,9	1,88	0,46	.	0,05	0,56	0,81	0,02	.	.	0,02	.
26	Zielebach . . .	0,9	0,9	0,40	.	0,10	0,40	.	.	.	.	.	.
27	Zuzwil . . .	1,0	0,96	0,20	0,05	0,05	0,45	0,21	0,04	0,04	.	.	.
	Total	61,3	58,8	17,69	6,37	7,53	20,33	6,38	3,0	0,20	0,12	2,34	0,34
Amt Freibergen													
1	Le Bémont . . .	1,4	1,18	0,55	0,09	0,14	0,04	0,36	0,22	0,01	0,01	0,20	.
2	Les Bois . . .	3,5	3,5	2,00	0,50	0,80	0,10	0,60	.	.	.	.	.
3	Les Breuleux . . .	2,0	2,0	1,20	0,30	0,50	.	.	.	.	.	.	.
4	La Chaux . . .	0,1	0,1	0,10	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Les Enfers . . .	1,5	1,5	0,30	0,10	0,20	0,20	0,70	.	.	.	.	.
6	Epauvillers . . .	2,0	2,0	1,00	0,20	0,20	0,30	0,30	.	.	.	.	.
7	Epiquerez . . .	2,0	2,0	0,82	0,30	0,20	0,20	0,48	.	.	.	.	.
8	Goumois . . .	1,0	1,0	0,50	0,05	0,10	0,20	0,15	.	.	.	.	.
9	Montfaucon . . .	2,2	2,2	1,50	0,05	0,25	0,02	0,38	.	.	.	.	.
10	Montfavergier . . .	0,2	0,2	0,15	0,01	0,03	0,01	.	.	.	.	.	.
11	Muriaux . . .	4,0	4,0	2,00	0,50	0,50	.	1,00	.	.	.	.	.
12	Le Noirmont . . .	4,0	4,0	2,50	0,10	1,10	0,10	0,20	.	.	.	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Ge- samt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Brohl (Rauß)	Frucht	Erbsen	Bohnen	Übrige Gemüse- arten	Ge- samt- fläche	Raps	Kart	Flachs	Gehörte	Zabat*
Hektaren														
13	Le Peuchapatte . . .	1,0	1,0	0,40	.	0,10	.	0,50	.	.	.	.	.	.
14	Les Pommerats . . .	2,5	2,5	0,80	0,70	0,80	0,20	.	.	.	.	.	.	.
15	Saignelégier . . .	1,7	1,7	0,60	0,30	0,40	.	0,40	.	.	.	.	.	.
16	St. Brais . . .	1,0	0,95	0,75	0,03	0,05	0,05	0,07	0,05	.	0,04	0,01	.	.
17	Soubey . . .	0,5	0,5	0,80	0,10	.	0,10	.	.	.	.	.	.	.
Total		30,6	30,88	15,47	3,88	4,87	1,52	5,14	0,27	0,01	0,05	0,21	.	.
Hektaren														
Amt Frutigen														
1	Adelboden . . .	1,3	1,3	0,65	0,20	0,16	0,08	0,21	.	.	.	.	.	.
2	Aeschi . . .	3,0	3,0	1,50	0,80	0,20	0,40	0,10	.	.	.	.	.	.
3	Frutigen . . .	6,0	5,94	1,00	0,05	0,05	0,15	4,69	0,06	.	0,08	0,08	.	.
4	Kandergrund . . .	0,6	0,6	0,30	.	0,05	0,05	0,20	.	.	.	.	.	.
5	Kandersteg . . .	1,6	1,6	0,52	0,16	0,06	0,01	0,85	.	.	.	.	.	.
6	Krattigen . . .	1,0	1,0	0,30	0,10	0,15	0,15	0,30	.	.	.	.	.	.
7	Reichenbach . . .	1,9	1,9	1,34	0,26	0,15	0,15	.	.	.	.	.	.	.
Total		15,4	15,34	5,61	1,57	0,82	0,99	6,35	0,06	.	0,08	0,08	.	.
Amt Interlaken.														
1	Beatenberg . . .	2,4	2,29	0,95	0,10	0,06	0,23	0,95	0,11	.	0,11	.	.	.
2	Bönigen . . .	10,0	8,0	4,00	0,50	1,50	1,50	0,50	2,00	0,50	1,00	0,50	.	.
3	Brienz . . .	4,4	4,4	1,80	1,00	0,40	0,80	0,40	.	.	.	.	.	.
4	Brienzwiler . . .	1,5	1,5	1,00	0,10	0,20	0,10	0,10	.	.	.	.	.	.
5	Därligen . . .	0,5	0,5	0,20	.	.	0,30	.	.	.	.	.	.	.
6	Grindelwald . . .	5,2	5,2	2,00	0,20	0,35	1,15	1,50	.	.	.	.	.	.
7	Gsteigwiler . . .	0,4	0,4	0,26	0,05	0,03	0,02	0,04	.	.	.	.	.	.
8	Gündlischwand . . .	0,9	0,9	0,30	0,12	0,14	0,16	0,18	.	.	.	.	.	.
9	Habskern . . .	2,1	1,0	0,60	0,13	0,10	0,07	0,10	1,10	.	0,06	1,04	.	.
10	Höfstetten . . .	1,0	0,9	0,70	0,10	0,05	0,05	.	0,1	.	0,03	0,07	.	.
11	Interlaken . . .	6,5	6,4	1,50	0,50	1,00	2,00	1,40	0,1	0,10	.	.	.	.
12	Jetzwald . . .	8,0	8,0	2,00	1,00	2,00	2,00	1,00	.	.	.	.	.	.
13	Jenfluh . . .	6,0	5,95	3,50	1,00	0,40	0,85	0,20	0,05	.	.	0,05	.	.
14	Lauterbrunnen . . .	2,9	2,9	0,82	0,11	0,20	0,70	1,07	.	.	.	.	.	.
15	Leissigen . . .	0,5	0,5	0,20	0,10	0,10	0,10	.	.	.	.	.	.	.
16	Lützschenthal . . .	0,5	0,28	0,23	0,01	0,01	0,03	.	0,22	.	0,09	0,13	.	.
17	Matten . . .	3,5	3,5	2,50	0,20	0,20	0,25	0,35	.	.	.	.	.	.
18	Niederried . . .	0,5	0,5	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	.	.	.	.	.	.
19	Oberried . . .	0,2	0,2	0,09	.	0,01	0,01	0,09	.	.	.	.	.	.
20	Ringgenberg . . .	2,1	2,1	1,20	0,10	0,20	0,20	0,40	.	.	.	0,04	.	.
21	Saxeten . . .	0,4	0,36	0,27	.	0,05	0,02	0,02	0,04	.	.	0,04	.	.
22	Schwanden . . .	0,5	0,5	0,20	0,10	0,10	0,10	.	.	.	.	.	.	.
23	Unterseen . . .	3,0	3,0	1,00	0,40	0,45	0,70	0,45	.	.	.	.	.	.
24	Wilderswil . . .	8,0	8,0	4,00	1,50	1,00	1,00	0,50	.	.	.	.	.	.
Total		71,0	67,28	29,42	7,42	8,65	12,44	9,35	3,72	0,60	1,18	1,94	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen											
		Ge- samt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte					Handelspflanzen					
			Gemüse- garten	Rehl (Rabbiß)	Frucht	Obst	Bohnen	Uebrige Gemüse- arten	Geamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie
Hektaren											Hektaren		
Amt Konolfingen													
1	Ueschlen . . .	1,2	0,8	0,10	.	0,20	0,20	0,80	0,4	.	0,10	0,30	.
2	Urni . . .	4,0	3,5	1,70	.	0,75	0,85	0,20	0,5	.	.	0,50	.
3	Ueberbirrmoos	3,0	2,6	1,00	0,10	0,80	0,50	0,70	0,4	0,05	0,10	0,25	.
4	Biglen . . .	3,0	2,5	0,82	0,08	0,25	0,75	0,60	0,5	.	.	0,50	.
5	Bleiken . . .	3,5	3,0	1,20	0,05	1,00	0,50	0,25	0,5	0,10	0,05	0,35	.
6	Bomil . . .	6,0	3,0	1,50	0,30	0,80	0,60	0,30	3,0	.	0,80	2,20	.
7	Brenzikofen . .	1,3	1,29	0,33	0,06	0,40	0,40	0,10	0,01	.	0,01	.	.
8	Freimettigen . .	1,2	1,1	0,50	0,05	0,05	0,50	.	0,1	.	.	0,10	.
9	Großhöchstetten	2,2	2,06	1,10	.	0,10	0,60	0,26	0,14	.	0,05	0,08	0,01
10	Gyfenstein . . .	6,4	5,81	1,64	0,17	0,41	1,68	1,41	1,09	0,71	0,09	0,23	0,06
11	Häutligen . . .	1,0	0,94	0,39	0,03	0,14	0,29	0,09	0,06	.	.	0,06	.
12	Herbligen . . .	2,0	2,0	1,00	.	0,50	0,50	.	.	.	.	.	.
13	Innernbirrmoos	1,5	1,18	0,48	0,20	0,26	0,08	0,16	0,32	0,02	0,12	0,18	.
14	Kiesen . . .	2,5	2,5	0,70	0,40	0,70	0,70	.	.	.	.	.	.
15	Ländiswil . . .	3,5	2,5	1,20	0,10	0,30	0,80	0,10	1,0	.	0,40	0,60	.
16	Märthel . . .	1,2	1,2	0,40	.	0,25	0,35	0,20	.	.	.	.	.
17	Münzingen . . .	6,9	6,76	1,78	1,50	0,75	1,80	0,95	0,14	0,09	.	0,05	.
18	Niederhünigen	0,8	0,7	0,34	0,03	0,01	0,29	0,03	0,1	.	0,01	0,09	.
19	Niederwichtach	2,5	2,1	0,60	0,15	0,20	0,35	0,80	0,4	.	.	0,40	.
20	Oberdießbach .	4,0	4,0	1,40	0,50	0,80	0,80	0,50	.	.	.	.	.
21	Oberthal . . .	3,2	2,5	0,70	.	0,30	1,00	0,50	0,7	.	.	0,70	.
22	Oberwichtach .	3,0	2,7	1,10	0,10	0,20	1,10	0,20	0,3	.	0,02	0,28	.
23	Opplichen . . .	3,5	3,3	1,40	0,10	0,20	0,40	1,20	0,2	.	.	0,20	.
24	Otterbach . . .	0,8	0,40	0,18	0,07	0,14	0,08	0,02	0,31	0,07	0,08	0,16	.
25	Rübigen . . .	10,4	10,1	3,50	0,32	1,21	2,64	2,43	0,3	.	0,04	0,26	.
26	Schloßwil . . .	3,4	2,87	1,40	0,15	0,30	0,50	0,52	0,53	.	.	0,53	.
27	Stalden . . .	2,0	1,9	0,70	0,20	0,20	0,60	0,20	0,1	.	.	0,10	.
28	Tägerschi . . .	1,3	1,24	0,43	.	0,22	0,59	.	0,06	.	.	0,06	.
29	Walfringen . .	5,0	4,5	1,50	.	1,50	1,00	0,50	0,5	.	.	0,50	.
30	Worb . . .	13,0	12,13	4,50	0,24	0,60	3,15	3,64	0,87	.	.	0,87	.
31	Zäziwil . . .	1,9	1,9	0,60	.	0,25	0,55	0,50	.	.	.	.	.
	Total	105,2	92,67	34,17	4,90	12,79	24,15	16,66	12,53	1,04	1,87	9,55	0,07
Amt Laufen													
1	Blauen . . .	2,0	2,0	0,60	0,20	0,80	0,20	.	.	.	.	.	.
2	Brislach . . .	1,0	0,9	0,23	0,25	0,17	0,19	0,06	0,1	0,07	.	0,03	.
3	Burg . . .	2,0	2,0	0,50	0,50	0,50	0,50	.	.	.	.	.	.
4	Dittingen . . .	1,4	1,4	0,25	0,40	0,30	0,35	0,10	.	.	.	.	.
5	Duggingen . . .	1,0	1,0	0,35	0,35	0,05	0,15	0,10	.	.	.	.	.
6	Grellingen . . .	7,5	7,5	2,50	2,50	1,00	1,00	0,50	.	.	.	.	.
7	Laufen . . .	6,2	6,07	2,20	.	0,30	1,45	2,12	0,13	0,03	0,04	0,06	.
8	Viesberg . . .	2,0	2,0	0,60	0,25	0,25	0,60	0,30	.	.	.	.	.
9	Menzlingen . .	1,8	1,3	0,40	.	0,26	0,40	0,24	.	.	.	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Ge- samt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Rohr (Rauß)	Sraut	Erbsen	Bohnen	Übrige Gemüse- arten	Geamt- fläche	Hafer	Hanf	Flachs	Citrusie	Sabat
Hektaren														
10	Röscheng.	1,0	1,0	0,50	.	0,20	0,30	.	.	.	.	.	.	.
11	Wahlen	2,0	2,0	0,60	0,05	0,05	0,07	1,23	.	.	.	.	.	.
12	Zwingen	1,6	1,6	0,44	0,52	0,12	0,38	0,14	.	.	.	.	.	.
	Total	29,0	28,77	9,17	5,02	3,40	6,19	4,99	0,23	0,10	0,04	0,09	.	.
Amt Laupen														
1	Clavaleyres	1,0	0,82	0,12	0,10	0,20	0,15	0,25	0,18	0,02	.	.	0,01	0,15
2	Dicfi	2,5	2,5	1,30	.	0,20	1,00	.	.	.	.	.	.	.
3	Ferenbalm	8,0	7,62	2,40	1,50	0,46	2,84	0,42	0,38	0,36	.	.	0,02	.
4	Frauenkappelen	5,0	5,0	2,00	0,40	0,60	2,00	.	.	.	.	.	.	.
5	Golaten	1,0	1,0	0,30	0,20	0,10	0,30	0,10	.	.	.	.	.	.
6	Gurbrü	4,8	4,2	1,10	0,28	0,62	0,75	1,45	0,6	0,25	0,15	0,15	0,05	.
7	Laupen	10,0	10,0	2,00	.	2,00	2,00	4,00	.	.	.	.	.	.
8	Mühleberg	9,3	8,9	2,54	0,49	1,54	2,56	1,77	0,4	0,04	0,03	0,29	0,04	.
9	Münchenthaler	2,5	2,39	0,20	0,04	0,05	0,10	2,00	0,11	0,10	.	.	0,01	.
10	Neuenegg	3,0	3,0	1,00	.	0,50	0,50	1,00	.	.	.	.	.	.
11	Wileroltigen	4,0	3,5	0,75	0,40	1,00	0,90	0,45	0,5	0,15	.	0,80	0,05	.
	Total	51,1	48,93	13,71	3,41	7,27	13,10	11,44	2,17	0,92	0,18	0,74	0,18	0,15
Amt Münster														
1	Belprahon	1,0	0,8	0,25	0,05	0,22	0,13	0,15	0,2	.	0,01	0,18	0,01	.
2	Bévilard	2,0	2,0	0,80	0,40	0,80	0,30	0,20	.	.	.	.	.	.
3	Champoz	1,0	1,0	0,60	.	0,20	0,10	0,10	.	.	.	.	.	.
4	Châtelat	0,3	0,3	0,25	0,01	0,02	0,02	.	.	.	.	.	.	.
5	Châtillon	0,6	0,5	0,20	0,05	0,10	0,13	0,02	0,1	.	.	0,10	.	.
6	Corban	0,9	0,9	0,20	0,10	0,40	0,20	.	.	.	.	.	.	.
7	Corcelles	0,5	0,5	0,30	0,08	0,10	0,05	0,02	.	.	.	.	.	.
8	Courchapoix	5,0	5,0	2,50	0,10	0,10	0,20	2,10	.	.	.	.	.	.
9	Courrendlin	10,0	10,0	4,00	1,50	1,50	2,50	0,50	.	.	.	.	.	.
10	Court	3,0	3,0	1,55	0,45	0,10	0,25	0,65	.	.	.	.	.	.
11	Crémines	3,2	3,0	0,70	0,40	0,70	0,70	0,50	0,2	.	.	0,20	.	.
12	Eschert	1,0	1,0	0,40	.	0,80	0,20	0,10	.	.	.	.	.	.
13	Les Genevez	4,0	4,0	1,80	0,50	0,50	.	1,20	.	.	.	.	.	.
14	Grandval	3,0	2,99	1,80	0,20	0,15	0,25	0,59	0,01	.	.	0,01	.	.
15	Lajoux	3,0	3,0	1,00	1,00	1,00	.	.	.	.	.	.	.	.
16	Loveresse	1,0	1,0	0,70	.	0,25	0,05	.	.	.	.	.	.	.
17	Malleray	4,5	4,5	3,00	0,50	0,80	0,20	.	.	.	.	.	.	.
18	Mervelier	5,0	5,0	2,50	0,20	0,40	1,20	0,70	.	.	.	.	.	.
19	Monible	0,5	0,5	0,40	0,02	0,06	0,02	.	.	.	.	.	.	.
20	Moutier	3,0	2,52	0,61	0,11	0,28	0,69	0,88	0,48	0,48	.	.	.	.
21	Perrefitte	1,5	1,5	0,75	0,25	0,15	0,25	0,10	.	.	.	.	.	.
22	Pontenet	0,5	0,5	0,85	0,08	0,02	0,08	0,02	.	.	.	.	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Ge= jamt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Stohl (Rabiss)	Sraut	Erbsen	Bohnen	Übrige Gemüsearten	Gesamt- fläche	Stapf	Spanf	Stachß	Gichtorie	Salat
Hektaren														
23	Reconvilier .	13,0	13,0	7,31	1,26	3,90	0,20	0,33	.	.	.	.	.	.
24	Roches . . .	0,7	0,7	0,40	0,07	.	0,23	.	.	.	.	.	.	.
25	Rossemaison .	1,0	1,0	0,50	0,10	0,10	0,20	0,10	.	.	.	.	.	.
26	Saicourt . . .	2,0	2,0	0,65	0,20	0,80	0,10	0,25	.	.	.	.	.	.
27	Saules . . .	0,7	0,7	0,50	.	0,12	0,03	0,05	.	.	.	.	.	.
28	Schelten . . .	3,0	3,0	1,00	1,00	0,50	0,50	.	.	.	.	.	.	.
29	Seehof (Elay) .	1,0	1,0	0,40	0,10	0,15	0,15	0,20	.	.	.	.	.	.
30	Sornetan . . .	1,2	1,2	1,00	0,01	0,11	0,08	.	.	.	.	.	.	.
31	Sorvilier . . .	3,0	3,0	2,00	0,10	0,20	0,25	0,45	.	.	.	.	.	.
32	Souboz . . .	1,0	1,0	0,46	0,01	0,25	0,05	0,23	.	.	.	.	.	.
33	Tavannes . . .	4,7	4,69	2,60	1,31	0,39	0,28	0,11	0,01	.	.	0,01	.	.
34	Vellerat . . .	1,2	1,2	0,95	.	0,02	0,03	0,20	.	.	.	.	.	.
Total		87,0	86,0	42,43	10,06	14,19	9,62	9,70	1,0	0,48	0,01	0,50	0,01	.
Hektaren														
Amt Neuenstadt														
1	Diesse . . .	2,0	2,0	1,00	0,30	.	0,30	0,40	.	.	.	.	.	.
2	Lamboing . . .	1,4	1,4	0,40	.	0,15	0,05	0,80	.	.	.	.	.	.
3	Neuveville . . .	2,5	2,5	0,40	0,60	0,30	0,80	0,40	.	.	.	.	.	.
4	Nods . . .	5,0	5,0	2,00	0,50	0,50	0,50	1,50	.	.	.	.	.	.
5	Prêles . . .	6,0	6,0	4,80	0,20	0,50	0,50	.	.	.	.	.	.	.
Total		16,9	16,9	8,60	1,60	1,45	2,15	3,10	.	.	.	.	.	.
Amt Nidau														
1	Agerten . . .	3,0	3,0	0,26	.	0,24	2,50	.	.	.	.	.	.	.
2	Bellmund . . .	2,5	2,5	0,60	0,50	0,20	1,00	0,20	.	.	.	.	.	.
3	Brügg . . .	17,5	17,5	4,00	3,00	2,00	4,00	4,50	.	.	.	.	.	.
4	Bühl . . .	5,5	5,5	2,00	1,50	0,80	1,20	0,50	.	.	.	.	.	.
5	Epsach . . .	4,0	4,0	1,10	0,60	0,40	1,20	0,70	.	.	.	.	.	.
6	Hagneck . . .	1,5	1,5	0,60	0,50	0,01	0,30	0,09	.	.	.	.	.	.
7	Hermrigen . . .	1,2	1,2	0,25	0,15	0,20	0,40	0,20	.	.	.	.	.	.
8	Jens . . .	1,0	1,0	0,18	0,18	0,12	0,86	0,16	.	.	.	.	.	.
9	Epsach . . .	3,4	3,0	0,80	0,80	0,40	0,50	0,50	0,4	0,80	.	0,10	.	.
10	Wigerz . . .	0,9	0,9	0,80	0,20	0,20	0,20	.	.	.	.	.	.	.
11	Merzlingen . . .	1,0	1,0	0,80	0,80	0,05	0,25	0,10	.	.	.	.	.	.
12	Mörigen . . .	1,4	1,4	0,60	.	0,10	0,60	0,10	.	.	.	.	.	.
13	Nidau . . .	4,0	4,0	0,90	0,65	1,00	1,45	.	.	.	.	.	.	.
14	Opfunden . . .	2,7	2,7	1,00	0,40	0,10	1,00	0,20	.	.	.	.	.	.
15	Pört . . .	1,8	1,8	0,40	.	0,20	0,45	0,25	.	.	.	.	.	.
16	Safnern . . .	6,8	6,8	1,90	0,80	0,80	2,60	0,20	.	.	.	.	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinden	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Ge- samt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Rohr (Raffis)	Sraut	Erbsen	Bohnen	Uebrige Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Gehörte	
Hektaren												Hektaren		
17	Scheuren . . .	1,2	1,2	0,60	0,04	.	0,56	.	.	.	.	.	.	.
18	Schwadernau . . .	2,0	2,0	0,90	.	0,20	0,70	0,20	.	.	.	.	.	.
19	Studen . . .	3,5	3,5	0,80	1,20	0,20	0,80	0,50	.	.	.	.	.	.
20	Euß-Lattrigen . . .	4,0	4,0	1,00	1,00	0,50	1,50	.	.	.	.	.	.	.
21	Täuffelen . . .	6,0	6,0	1,50	0,50	0,50	2,50	1,00	.	.	.	.	.	.
22	Tüscherz-Ulfemée . . .	0,3	0,3	0,10	0,05	0,05	0,10	.	.	.	.	.	.	.
23	Twann . . .	1,0	1,0	0,34	0,06	0,12	0,20	0,28	.	.	.	.	.	.
24	Walperswil . . .	8,5	8,5	2,00	2,00	1,50	1,50	1,50	.	.	.	.	.	.
25	Worben . . .	5,0	5,0	1,20	0,80	0,60	1,20	1,20	.	.	.	.	.	.
Total		88,7	88,3	23,63	15,23	9,75	24,81	14,88	0,4	0,80	.	.	0,10	.
Amt Oberhasle														
1	Gadmen . . .	1,3	0,8	0,80	.	0,01	0,01	0,01	0,5	.	.	0,50	.	.
2	Guttannen . . .	0,1	0,04	0,01	0,01	0,01	0,01	0,06	.	.	.	0,06	.	.
3	Hasleberg . . .	0,6	0,5	0,20	.	0,10	0,05	0,15	0,1	.	.	0,10	.	.
4	Innertkirchen . . .	0,8	0,7	0,49	0,03	0,06	0,04	0,08	0,1	.	0,03	0,07	.	.
5	Meiringen . . .	9,0	8,5	7,03	0,07	1,00	0,30	0,10	0,5	.	.	0,45	0,06	.
6	Schattenhalb . . .	2,5	2,5	0,97	.	0,30	0,67	0,56	.	.	.	.	.	.
Total		14,3	13,04	9,50	0,11	1,47	1,07	0,89	1,26	.	0,03	1,18	0,06	.
Amt Pruntrut														
1	Alle . . .	10,0	7,0	5,00	.	0,50	0,50	1,00	3,0	2,50	.	0,50	.	.
2	Asuel . . .	2,0	2,0	1,50	0,13	0,14	0,16	0,07	.	.	.	.	.	.
3	Beurnevésin . . .	1,2	1,2	0,60	0,20	0,20	0,10	0,10	.	.	.	.	.	.
4	Boncourt . . .	3,0	3,0	2,00	0,10	0,20	0,70	.	.	.	.	.	.	.
5	Bonfol . . .	4,0	4,0	4,00	.	0,01	0,01	0,01	.	.	.	.	.	.
6	Bressaucourt . . .	2,1	1,8	1,00	.	0,30	0,32	0,18	0,3	.	.	0,30	.	.
7	Buix . . .	1,0	1,0	0,80	0,05	0,08	0,07	.	.	.	.	.	.	.
8	Bure . . .	2,4	2,4	1,00	0,10	0,15	0,16	0,99	.	.	.	.	.	.
9	Charmoille . . .	4,0	3,0	0,90	0,30	0,15	0,50	1,15	1,0	1,00	.	.	.	.
10	Chevenez . . .	9,8	1,3	0,70	0,15	0,13	0,24	0,08	8,0	7,96	0,03	0,01	.	.
11	Cœuve . . .	9,0	4,0	3,00	0,18	0,59	0,18	0,10	5,0	4,96	.	0,04	.	.
12	Cornol . . .	3,0	1,75	1,20	0,20	0,15	0,15	0,05	1,25	1,20	0,02	0,02	0,01	.
13	Courchavon . . .	3,0	3,0	0,80	0,10	0,40	0,50	1,20	.	.	.	.	.	.
14	Courgenay . . .	4,0	4,0	1,20	0,60	1,50	0,40	0,80	.	.	.	.	.	.
15	Courtedoux . . .	1,0	1,0	0,89	0,08	0,10	0,26	1,17	.	.	.	.	.	.
16	Courtematche . . .	5,0	5,0	3,00	0,50	0,20	1,00	0,30	.	.	.	.	.	.
17	Damphreux . . .	5,0	4,0	2,00	0,50	0,50	0,50	0,50	1,0	0,90	0,05	0,05	.	.
18	Damvant . . .	2,0	2,0	1,80	1,02	0,05	0,18	.	.	.	.	.	.	.
19	Fahy . . .	1,0	1,0	0,68	0,02	0,15	0,15	.	.	.	.	.	.	.
20	Fontenais . . .	8,0	8,0	3,00	0,50	1,50	1,50	1,50	.	.	.	.	.	.
21	Frégiécourt . . .	0,7	0,7	0,80	0,06	0,10	0,10	0,14	.	.	.	.	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Ge- samt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse gärten	Kohl (Kohlgäss)	Rauh kraut	Erbsen	Bohnen	Übrige Gemüse- arten	Geamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Citoprie	Schot
Hektaren												Hektaren		
22	Grandfontaine . . .	6,0	6,0	2,25	0,20	1,60	1,70	0,25	.	.	.	.	.	.
23	Lugnez . . .	2,0	2,0	1,45	0,04	0,35	0,05	0,11	.	.	.	.	.	.
24	Miecourt . . .	5,0	5,0	3,50	0,40	0,40	0,30	0,40	.	.	.	.	.	.
25	Montenol . . .	0,2	0,2	0,10	0,02	0,02	0,02	0,04	.	.	.	.	.	.
26	Montinez . . .	1,0	1,0	0,55	.	0,15	0,18	0,12	.	.	.	.	.	.
27	Montmelon . . .	2,7	2,7	1,50	0,60	0,20	0,20	0,20	.	.	.	.	.	.
28	Ocourt . . .	1,5	1,5	0,54	0,06	0,14	0,61	0,15	.	.	.	.	.	.
29	Pleujouse . . .	0,5	0,5	0,30	.	0,10	0,10	.	.	.	.	.	.	.
30	Porrentruy . . .	12,0	12,0	4,00	1,00	0,50	3,00	3,50	.	.	.	.	.	.
31	Réclère . . .	3,6	3,6	2,00	0,06	1,29	0,25	.	.	.	.	.	.	.
32	Roche d'Or . . .	0,5	0,5	0,25	.	0,04	0,04	0,17	.	.	.	.	.	.
33	Rocourt . . .	2,0	2,0	0,70	0,10	0,50	0,50	0,20	.	.	.	.	.	.
34	St. Ursanne . . .	6,0	6,0	2,10	.	1,30	1,20	1,40	.	.	.	.	.	.
35	Seleute . . .	0,7	0,7	0,45	0,05	0,05	0,10	0,05	.	.	.	.	.	.
36	Vendlincourt.	1,0	1,0	0,49	0,03	0,16	0,29	0,03	.	.	.	.	.	.
Total		125,4	105,85	55,05	6,80	13,89	16,16	14,45	19,55	18,52	0,10	0,92	0,01	.
Amt Saanen														
1	Östeig . . .	2,0	2,0	.	.	1,50	0,50	.	.	.	.	.	.	.
2	Laufenen . . .	0,2	0,19	0,04	0,02	0,02	0,05	0,06	0,01	.	.	0,01	.	.
3	Saanen . . .	3,0	3,0	0,70	0,30	0,30	0,30	1,40	.	.	.	.	.	.
Total		5,2	5,19	0,74	0,82	1,82	0,85	1,46	0,01	.	.	0,01	.	.
Amt Schwarzenburg														
1	Ulbigen . . .	1,5	1,4	0,70	.	0,10	0,60	.	0,1	.	.	0,10	.	.
2	Guggisberg . . .	4,0	3,53	0,61	0,47	0,29	0,37	1,79	0,47	.	0,04	0,39	0,04	.
3	Rüschegg . . .	2,0	1,8	0,80	.	0,20	0,40	0,40	0,2	.	.	0,20	.	.
4	Wählern . . .	26,0	25,0	7,50	3,00	5,00	5,00	4,50	1,0	.	.	1,00	.	.
Total		33,5	31,73	9,61	3,47	5,59	6,37	6,69	1,77	.	0,04	1,69	0,04	.
Amt Seftigen														
1	Belp . . .	30,0	29,0	10,00	1,50	5,00	9,00	3,50	1,0	0,80	0,10	0,80	.	.
2	Belpberg . . .	18,0	15,0	4,00	2,00	4,00	3,00	2,00	3,0	.	1,00	2,00	.	.
3	Burgistein . . .	5,0	4,8	2,00	0,10	1,80	0,72	0,18	0,2	0,02	0,18	0,04	0,01	.
4	Englisberg . . .	1,5	1,3	0,86	.	0,45	0,27	0,22	0,2	.	.	0,12	0,08	.
5	Gelterfingen . . .	5,2	4,9	2,00	0,80	0,40	1,60	0,60	0,8	.	0,10	0,80	.	.
6	Gerzensee . . .	4,0	3,5	1,00	0,85	0,40	0,90	0,85	0,5	.	0,25	0,25	.	.
7	Gurzelen . . .	15,0	15,0	9,00	0,50	2,50	2,50	0,50	.	.	.	.	.	.
8	Jaberg . . .	0,4	0,4	0,15	.	0,10	0,15	.	.	.	.	.	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Ge- samt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Hohl- (Fräbiss)	Fräut	Erbsen	Sohnen	Übrige Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Kart	Flachs	Gichtorie	Zucker
		Hektaren												
9	Kaufdorf . . .	7,0	6,9	5,90	0,10	0,30	0,40	0,20	0,1	.	0,05	0,05	.	.
10	Kehrsatz . . .	4,5	4,4	1,40	1,00	0,70	0,60	0,70	0,1	0,10	.	.	.	.
11	Kienersrüti . . .	0,8	0,8	0,40	0,10	0,05	0,15	0,10	.	.	.	.	.	.
12	Kirchdorf . . .	8,0	7,0	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,0	.	0,40	0,50	0,10	.
13	Kirchenthurnen . .	1,6	1,6	1,46	.	0,14	.	.	.	.	.	.	.	.
14	Lohnstorf . . .	2,0	2,0	1,75	.	0,05	0,15	0,05	.	.	.	.	.	.
15	Mühledorf . . .	4,1	4,0	3,75	.	0,05	0,18	0,04	0,1	.	.	0,10	.	.
16	Mühlethurnen . .	10,0	10,0	9,00	0,40	0,10	0,40	0,10	.	.	.	.	.	.
17	Niedermuhlhern . .	2,2	2,0	0,60	.	0,80	0,30	0,30	0,2	.	0,05	0,10	0,05	.
18	Noeflen . . .	0,6	0,5	0,36	.	0,05	0,09	.	0,1	0,02	.	0,08	.	.
19	Riggisberg . . .	5,0	4,5	1,50	.	2,00	1,00	.	0,5	.	0,25	0,25	.	.
20	Rüeggisberg . . .	6,0	5,5	3,50	0,50	1,00	0,50	.	0,5	0,05	0,10	0,80	0,05	.
21	Rümligen . . .	5,0	4,6	2,50	0,20	0,40	0,30	1,20	0,4	0,25	.	0,15	.	.
22	Rüti . . .	5,0	4,0	1,60	0,60	1,00	0,40	0,40	1,0	.	0,50	0,50	.	.
23	Seftigen . . .	3,2	3,2	1,72	0,05	0,08	0,50	0,85	.	.	.	.	.	.
24	Toffen . . .	7,5	7,45	3,00	2,71	0,36	0,48	0,90	0,05	.	.	0,05	.	.
25	Uttigen . . .	1,9	1,9	0,90	0,10	0,10	0,80	.	.	.	.	.	.	.
26	Wattenwil . . .	11,0	10,6	3,50	0,20	2,60	3,40	0,90	0,4	0,05	0,05	0,30	.	.
27	Zimmerwald . . .	2,8	2,5	0,60	.	1,20	0,40	0,30	0,3	.	0,05	0,20	0,05	.
	Total	167,3	157,85	74,95	11,71	26,49	29,31	14,89	9,95	0,79	3,03	5,79	0,84	.
	Amt Signau													
1	Eggwil . . .	5,3	3,57	0,92	0,70	0,95	0,60	0,40	1,73	.	0,70	1,03	.	.
2	Langnau . . .	14,4	10,9	2,73	0,87	1,70	3,92	1,68	3,5	.	1,40	2,10	.	.
3	Lauperswil . . .	8,0	7,5	2,00	.	0,50	5,00	.	0,5	.	0,20	0,30	.	.
4	Röthenbach . . .	3,0	2,3	1,20	.	0,80	0,12	0,18	0,7	.	0,23	0,45	0,02	.
5	Rüderswil . . .	5,5	4,5	1,80	.	0,70	1,90	0,60	1,0	.	0,30	0,70	.	.
6	Schangnau . . .	3,0	2,0	1,00	0,20	0,30	0,20	0,30	1,0	.	0,20	0,80	.	.
7	Signau . . .	4,9	3,0	1,70	0,10	0,20	0,90	0,10	1,9	.	.	1,90	.	.
8	Trub . . .	2,6	2,0	0,50	0,70	0,60	0,20	.	0,6	.	0,20	0,40	.	.
9	Trubschachen . .	2,3	2,05	0,60	0,40	0,50	0,50	0,05	0,25	.	.	0,25	.	.
	Total	49,0	37,82	11,95	2,97	6,25	13,34	3,31	11,18	.	3,23	7,93	0,02	.
	Amt Nieder- simmenthal													
1	Därstetten . . .	0,5	0,5	0,40	.	0,07	.	0,08	.	.	.	.	.	.
2	Diemtigen . . .	4,7	4,3	2,00	0,50	0,80	1,00	.	0,4	.	0,20	0,20	.	.
3	Erlenbach . . .	4,5	4,34	2,74	0,42	0,22	0,49	0,47	0,16	.	0,09	0,07	.	.
4	Niederstotzen . .	1,0	1,0	0,40	0,10	0,20	0,10	0,20	.	.	.	.	.	.
5	Oberstotzen . . .	0,7	0,6	0,40	0,05	0,05	0,10	.	0,1	.	0,05	0,05	.	.
6	Oberwil . . .	4,2	4,15	2,00	0,50	0,50	1,00	0,15	0,05	.	0,02	0,08	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Ge- samt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Bohl (Radies)	Straut	Erbsen	Bohnen	Übrige Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Gehörnre	Zabat
			Hektaren											
7	Reutigen . . .	1,0	0,92	0,21	0,11	0,08	0,25	0,27	0,08	0,02	0,02	0,04	.	.
8	Spiez . . .	5,0	4,9	1,44	0,48	0,72	0,72	1,54	0,1	.	0,05	0,05	.	.
9	Wimmis . . .	2,0	1,95	1,00	0,10	0,60	0,25	.	0,05	.	0,03	0,02	.	.
	Total	23,6	22,66	10,59	2,26	3,24	3,01	2,66	0,04	0,02	0,46	0,46	.	.
	Amt Obersimmenthal													
1	Bottigen . . .	4,0	4,0	1,60	0,50	0,62	0,81	0,57	.	.	.	.	.	.
2	Leng . . .	1,5	1,5	0,75	0,25	0,25	0,10	0,15	.	.	.	.	.	.
3	St. Stephan . . .	1,0	1,0	0,25	0,10	0,10	0,05	0,50	.	.	.	.	.	.
4	Zweisimmen . . .	4,0	4,0	2,00	0,50	0,50	0,50	0,50	.	.	.	.	.	.
	Total	10,5	10,5	4,50	1,85	1,47	1,46	1,72	.	.	.	.	.	.
	Amt Thun													
1	Umsoldingen . . .	2,0	1,95	0,50	0,45	0,10	0,50	0,40	0,05	.	.	0,05	.	.
2	Volumenstein . . .	3,0	2,9	0,90	0,30	0,30	0,70	0,70	0,10	.	.	0,10	.	.
3	Buchholterberg . . .	7,0	6,0	3,00	0,50	1,00	0,50	1,00	1,0	.	0,50	0,50	.	.
4	Griz . . .	1,0	0,8	0,24	0,12	0,20	0,22	0,02	0,2	0,01	0,04	0,15	.	.
5	Nahrni . . .	7,1	6,65	0,72	.	0,49	1,35	4,09	0,45	.	0,14	0,31	.	.
6	Forst . . .	1,0	0,9	0,20	0,01	0,10	0,10	0,49	0,1	.	0,01	0,09	.	.
7	Heiligenschwendi . . .	2,3	2,0	1,05	0,05	0,60	0,20	0,10	0,3	.	0,10	0,20	.	.
8	Heimberg . . .	3,0	3,0	0,80	0,20	0,40	0,80	0,80	.	.	.	.	.	.
9	Hilterfingen . . .	2,0	2,0	0,60	0,02	0,01	0,45	0,92	.	.	.	.	.	.
10	Höfen . . .	0,5	0,48	0,26	0,02	0,03	0,14	0,03	0,02	.	0,01	0,01	.	.
11	Homburg . . .	3,3	2,7	1,15	0,05	0,45	0,70	0,35	0,6	0,05	0,25	0,24	0,06	.
12	Horrernbach-Buchen . . .	2,4	1,8	0,90	.	0,60	0,30	.	0,6	.	0,20	0,40	.	.
13	Längenbühl . . .	2,4	2,1	1,00	0,10	0,30	0,40	0,30	0,3	.	0,10	0,20	.	.
14	Oberhöfen . . .	6,2	6,13	0,22	.	0,02	0,12	5,77	0,07	.	.	0,07	.	.
15	O.-Langenegg . . .	2,8	1,4	0,59	0,01	0,40	0,20	0,20	1,4	0,10	0,20	1,10	.	.
16	Pohlern . . .	1,0	0,9	0,30	0,20	0,10	0,20	0,10	0,1	.	0,05	0,05	.	.
17	Schwendibach . . .	0,6	0,51	0,17	0,16	0,06	0,12	.	0,09	.	0,05	0,04	.	.
18	Eig. Lässwil . . .	5,0	5,0	2,00	.	1,00	1,00	1,00	.	.	.	.	.	.
19	Steffisburg . . .	5,1	4,9	2,15	0,04	0,26	0,92	1,53	0,2	0,01	0,11	0,08	.	.
20	Teuffenthal . . .	0,5	0,2	0,10	.	0,05	0,02	0,03	0,3	.	0,10	0,20	.	.
21	Thierachern . . .	6,2	6,15	4,00	0,20	0,40	0,40	1,15	0,05	.	.	0,05	.	.
22	Thun . . .	22,1	21,99	5,73	0,64	1,16	3,77	10,69	0,11	.	0,05	0,06	.	.
23	Uebelchi . . .	1,0	0,98	0,31	0,19	0,08	0,30	0,10	0,02	.	.	0,02	.	.
24	Uetendorf . . .	1,6	1,6	1,10	0,20	0,10	0,20	.	.	.	.	.	.	.
25	U.-Langenegg . . .	6,0	5,45	2,00	0,30	0,80	0,80	1,55	0,55	.	0,05	0,50	.	.
26	Wachsfeldorn . . .	2,0	1,8	0,60	.	0,30	0,30	0,60	0,2	.	0,08	0,12	.	.
27	Zwieselberg . . .	1,0	0,85	0,25	0,08	0,09	0,25	0,18	0,15	.	0,06	0,09	.	.
	Total	98,1	91,14	30,84	3,84	9,40	14,96	32,10	6,96	0,17	2,10	4,63	0,06	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Ge- samt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Obst (Früchte)	Getreide	Obst	Bohnen	Übrige Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Gichtorie	Zucker
Hektaren												Hektaren		
Amt Trachselwald														
1	Uffoltern . . .	5,7	3,9	1,40	0,20	0,40	1,80	0,10	1,8	.	0,70	1,10	.	
2	Dürrenroth . . .	3,0	2,5	0,80	0,30	0,80	0,80	0,30	0,5	.	0,17	0,88	.	
3	Eriswil . . .	3,4	2,9	0,85	.	0,10	1,05	0,90	0,5	.	.	0,50	.	
4	Huttwil . . .	6,0	5,5	2,50	0,10	0,50	2,00	0,40	0,5	.	0,30	0,15	0,05	
5	Lützelschlüch . .	9,0	7,75	2,30	0,70	1,35	2,80	0,60	1,25	.	0,28	1,00	0,02	
6	Rüegsau . . .	5,0	4,5	1,20	0,30	0,20	1,50	1,80	0,5	.	0,20	0,30	.	
7	Sumiswald . . .	6,0	5,5	2,00	0,50	1,00	1,50	0,50	0,5	.	0,20	0,30	.	
8	Trachselwald . . .	4,5	3,26	1,20	0,01	0,48	1,86	0,21	1,24	0,01	0,35	0,88	.	
9	Walterswil . . .	20,0	18,0	6,00	1,00	3,00	8,00	.	2,0	.	0,50	1,50	.	
10	Wynbachen . . .	13,0	13,0	7,00	0,50	0,80	4,00	0,70	.	.	.	.	.
	Total	75,6	66,81	25,25	3,61	8,18	24,81	5,01	8,79	0,01	2,65	6,06	0,07	
Hektaren												Hektaren		
Amt Wangen												Amt Wangen		
1	Attiswil . . .	8,0	7,6	1,60	1,40	0,60	3,00	1,00	0,4	.	0,15	0,25	.	
2	Berken . . .	0,5	0,5	0,16	0,04	0,14	0,10	.	.	.	.	.	.
3	Leitenthal . . .	0,8	0,8	0,19	0,08	0,08	0,46	0,04	.	.	.	.	.
4	Wollodingen . . .	1,2	1,2	0,82	.	0,06	0,62	0,20	.	.	.	.	.
5	Farnern . . .	0,5	0,3	0,15	0,05	0,05	0,05	0,05	0,2	.	.	0,19	0,01	
6	Graben . . .	1,2	1,2	0,35	0,10	0,15	0,45	0,15	.	.	.	0,07	0,03	
7	Heimenhausen . .	1,5	1,4	0,36	0,04	0,15	0,70	0,15	0,1	.	.	0,07	0,03	
8	Hermiswil . . .	0,3	0,3	0,05	0,05	0,02	0,08	0,10	.	.	.	.	.
9	Herzogenbuchsee . .	3,4	3,0	2,00	.	.	0,80	0,20	0,4	.	0,20	0,20	.	
10	Inkwil . . .	2,0	2,0	0,50	0,15	0,36	0,95	0,04	.	.	.	.	.
11	Niederbipp . . .	17,0	15,16	0,50	0,20	4,68	4,30	5,48	1,84	0,74	0,40	0,40	0,30	
12	Niederönz . . .	2,7	2,68	1,01	.	0,21	1,06	0,40	0,02	.	.	.	0,02	
13	Oberbipp . . .	4,0	3,70	1,25	0,20	0,30	1,40	0,55	0,30	.	0,05	0,20	0,05	
14	Oberönz . . .	3,4	3,4	0,84	0,69	0,17	1,70	.	.	.	.	.	.
15	Öhlenberg . . .	3,8	3,43	0,86	0,12	0,39	2,06	.	0,37	.	0,11	0,26	.	
16	Röthenbach . . .	1,2	1,2	0,15	.	0,10	0,50	0,45	.	.	.	.	.
17	Rumisberg . . .	1,0	1,0	0,20	0,20	0,10	0,20	0,30	.	.	.	.	.
18	Seeberg . . .	3,4	2,16	1,30	.	0,22	0,40	0,24	1,24	.	.	1,20	0,04	
19	Thörigen . . .	1,8	1,8	0,03	.	0,66	1,09	0,02	.	.	.	.	.
20	Walliswil-Bipp . .	1,3	1,3	0,24	0,12	0,12	0,49	0,33	.	.	.	.	.
21	Walliswil-Wangen	2,5	2,48	0,26	0,20	0,18	1,70	0,04	0,02	.	.	.	0,02	
22	Wangen . . .	6,0	5,2	1,50	0,40	0,40	2,50	0,40	0,80	.	.	0,80	.	
23	Wangenried . . .	1,5	1,4	0,20	0,08	0,20	0,72	0,20	0,1	.	.	0,09	0,01	
24	Wanzwil . . .	0,5	0,45	0,06	0,03	0,03	0,30	0,03	0,05	.	.	0,05	.	
25	Wiedlisbach . . .	3,5	3,5	0,80	0,10	0,55	1,45	0,60	.	.	.	.	.
26	Wolfsberg . . .	0,6	0,53	0,15	0,02	0,02	0,20	0,14	0,07	.	.	0,06	0,01	
	Total	73,6	67,69	15,03	4,34	9,84	27,32	11,16	5,91	0,74	0,91	3,77	0,49	

Das Kulturland und dessen Flächenverteilung
Rekapitulation der pro 1921 gemeindeweise ermittelten

Amtsbezirke und Landesteile	Gesamt- fläche des eigen- lichen Kultur- landes	Reben	Getreide								
			Gesamt- fläche	Winter- Weizen	Sommer- Weizen	Winter- Rorn	Sommer- Rorn	Winter- Roggen	Sommer- Roggen	Gerste	Häfer
Oberhasle . . .	3,295,2	.	22,9	3,0	3,4	5,0	.	.	11,2	0,2	0,1
Interlaken . . .	7,591,9	.	27,6	5,7	1,8	10,0	0,5	3,1	1,3	1,1	4,1
Frutigen . . .	5,159,6	.	39,8	2,8	3,8	14,2	0,8	4,1	1,1	4,0	9,5
Gaanen . . .	3,464,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal .	5,773,6	.	0,5	0,1	.	.	.	.	.	.	0,4
Niedersimmenthal	5,522,5	.	191,2	47,8	22,0	61,9	5,6	15,1	4,0	6,0	28,8
Thun	11,908,9	.	1,249,7	213,9	39,6	580,0	7,5	92,6	47,2	54,6	214,8
Oberland	42,716,4	.	1,531,7	273,8	70,6	871,1	13,9	114,9	64,8	65,9	257,8
Signau	11,447,5	.	1,515,7	145,6	23,0	915,9	2,0	104,9	52,7	30,1	241,5
Trachselwald . .	12,069,1	.	2,289,1	92,7	16,0	1,301,9	1,0	456,9	31,9	15,4	373,8
Emmenthal	23,516,6	.	3,804,8	238,8	39,0	2,217,8	3,0	561,8	84,6	45,5	614,8
Könolfingen . .	14,453,1	.	2,938,4	681,0	61,1	1,086,0	8,8	451,4	41,7	67,9	541,0
Seftigen	12,547,4	.	2,222,5	494,9	83,8	714,0	0,2	304,2	58,5	126,6	440,8
Schwarzenburg .	5,589,2	.	988,7	306,0	18,8	313,5	31,0	104,6	17,4	23,7	173,7
Laupen	5,222,2	0,1	1,326,1	592,7	3,1	99,8	1,0	352,7	0,3	4,7	272,3
Bern	14,033,0	.	2,921,8	743,0	22,6	623,3	.	800,6	20,8	32,8	679,2
Fraubrunnen . .	8,182,4	.	1,964,4	484,2	5,2	389,1	2,2	679,1	3,4	22,9	378,8
Burgdorf . . .	12,379,2	.	2,784,4	485,2	51,7	928,7	.	825,5	27,8	41,3	424,7
Mittelland	72,406,5	0,1	15,146,3	3,787,0	245,8	4,153,9	42,7	3,518,1	169,4	319,4	2,910,0
Aarwangen . . .	9,937,5	.	1,946,2	217,0	4,5	816,0	.	606,6	4,1	17,1	280,9
Wangen	8,027,9	.	1,613,1	327,5	5,2	429,8	.	515,4	4,1	32,8	298,8
Oberraargau	17,965,4	.	3,559,3	544,5	9,7	1,245,8	.	1,122,0	8,2	49,9	579,8
Büren	5,275,0	1,5	1,193,2	307,7	8,6	243,6	.	383,1	.	36,1	214,1
Biel	1,008,8	11,7	105,3	26,0	6,2	7,0	2,0	24,0	1,0	5,5	33,6
Mildau	5,629,1	152,1	974,9	429,5	1,1	77,7	.	250,3	0,8	12,5	203,0
Marberg	10,086,2	.	2,244,2	855,3	28,1	243,7	.	633,3	5,4	54,8	423,6
Erlach	5,660,3	51,2	1,114,0	432,6	5,4	14,4	0,1	300,9	0,5	64,3	295,8
Seeland	27,659,4	216,5	5,631,6	2,051,1	49,4	586,4	2,1	1,591,6	7,7	173,2	1,170,1
Neuenstadt . . .	2,349,9	94,1	289,6	146,2	2,8	.	.	33,3	0,6	20,7	86,0
Courtelary . . .	8,620,5	.	575,5	229,1	26,5	34,9	10,0	28,8	8,9	86,2	151,1
Münster	10,104,6	.	898,9	348,2	33,5	62,7	0,8	28,9	4,2	168,6	252,0
Freibergen . . .	7,930,8	.	519,4	144,2	12,0	6,2	.	0,7	3,8	78,1	274,4
Bruntrut	16,896,5	.	2,826,9	1,441,5	11,2	11,5	.	86,4	.	171,4	1,104,9
Delsberg	11,375,4	.	1,323,7	573,3	47,0	159,7	20,6	30,8	4,0	130,4	357,9
Laufen	3,596,0	1,5	621,5	314,5	4,2	98,3	.	41,9	.	37,1	125,5
Jura	60,873,7	95,6	7,055,5	3,197,0	137,2	373,3	31,4	250,8	21,5	692,5	2,351,8
Kanton	245,138,0	312,2	36,729,2	10,091,2	551,7	9,248,3	93,1	7,159,2	356,2	1,346,4	7,883,1

auf die verschiedenen Kulturgewächse.
Anbauverhältnisse nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Gesamtfläche	Hackfrüchte					Kunstfutter					Amtsbezirke und Landesteile
	Potoffeln	Rüben u. Röhrlingen	Wöhren (Rübbi)	Guther- rüben	Gesamtfläche	Futter- mitjungen	Ree	Zuckerne	Grasfläche	Übrige Futterpflanzen	
Hektaren										Hektaren	
181,0	167,2	12,3	1,5	.	45,0	39,0	5,0	1,0	.	.	Oberhasle
395,1	343,7	37,0	14,4	.	25,2	12,8	5,7	3,8	2,0	0,9	Interlaken
104,8	94,7	7,1	2,7	0,3	9,8	6,2	1,6	.	2,0	.	Frutigen
32,0	31,8	0,1	0,1	.	.	.	.	.	.	.	Saanen
70,0	66,2	2,8	1,0	.	.	.	.	.	.	.	Obersimmenthal
184,9	176,4	6,7	1,8	.	95,7	75,5	12,4	2,5	3,0	2,3	Niedersimmenthal
674,7	621,6	41,4	11,5	0,2	3,998,1	3,530,9	349,9	65,6	25,0	26,7	Thun
1,642,5	1,501,6	107,4	33,0	0,5	4,173,8	3,664,4	374,6	72,9	32,0	29,9	Oberland
628,8	579,8	44,2	4,8	.	2,558,2	2,110,7	441,7	0,1	.	5,7	Signau
1,185,4	1,049,8	93,9	42,1	0,1	6,322,2	4,328,7	1,962,0	1,7	1,5	28,3	Trachselwald
1,813,7	1,628,6	138,1	46,9	0,1	8,880,4	6,439,4	2,403,7	1,8	1,5	34,0	Emmenthal
1,226,7	1,113,9	94,9	13,5	4,4	7,100,2	5,938,9	890,4	80,8	38,0	152,1	Knonolfingen
974,2	840,1	107,5	26,0	0,6	4,776,9	3,350,8	893,9	97,1	374,9	60,7	Gestigen
402,8	371,0	26,3	4,9	0,1	1,649,0	591,4	766,1	.	145,0	146,5	Schwarzenburg
556,6	480,1	58,0	12,6	5,9	1,783,9	1,411,4	205,7	29,4	0,7	136,7	Laupen
1,333,7	1,179,5	130,9	22,3	1,0	6,576,8	4,461,3	1,643,9	147,6	24,2	299,8	Bern
934,5	781,1	138,9	14,5	.	2,902,3	2,176,6	681,8	16,0	1,0	26,9	Fraubrunnen
1,392,0	1,070,6	255,7	65,7	.	4,615,4	3,052,0	1,300,0	121,6	4,0	137,8	Burgdorf
6,820,0	5,836,8	812,2	159,5	12,0	29,404,5	20,981,9	6,381,8	492,5	587,8	960,5	Mittelland
1,009,7	882,5	112,1	15,1	.	3,483,8	2,545,0	840,4	11,0	.	86,9	Aarwangen
892,0	764,4	115,0	12,3	0,3	2,502,0	1,170,4	925,4	129,5	3,5	273,8	Wangen
1,901,7	1,646,9	227,1	27,4	0,3	5,985,3	3,715,4	1,765,8	140,5	3,5	360,1	Oberaargau
801,6	587,8	167,2	19,6	27,0	1,077,0	592,3	341,1	113,2	4,4	26,0	Büren
93,1	72,6	14,7	1,5	4,3	191,1	61,6	21,2	58,5	20,0	29,8	Viel
839,9	517,5	190,2	12,4	119,8	1,156,2	609,3	339,9	134,6	17,4	55,0	Ridau
1,553,4	987,8	164,1	20,3	381,7	3,024,5	1,891,8	908,8	175,9	13,7	34,8	Aarberg
868,8	524,7	126,7	38,8	178,1	788,1	341,7	218,4	165,4	0,5	62,1	Erlach
4,156,8	2,689,9	662,9	92,6	710,9	6,236,9	3,496,7	1,829,4	647,6	56,0	207,2	Seeland
88,7	73,7	14,3	0,7	.	565,6	56,8	36,8	26,5	446,0	.	Neuenstadt
228,8	188,6	35,8	4,4	.	1,986,8	1,559,8	134,3	92,0	191,2	10,0	Courtelary
476,9	389,2	63,9	23,8	.	2,205,8	1,709,9	224,9	88,4	180,6	2,0	Münster
122,5	98,9	15,7	7,6	0,8	179,4	176,8	1,6	1,5	.	.	Freibergen
1,206,9	932,8	251,6	22,5	.	3,051,8	2,120,8	485,8	152,5	226,7	66,7	Bruntrut
736,8	594,1	118,9	23,8	.	1,044,1	672,0	151,0	170,2	39,8	11,6	Delsberg
346,2	256,6	84,2	5,4	.	213,6	82,5	69,8	60,8	.	1,5	Laufen
3,205,8	2,533,9	583,9	87,7	0,8	9,246,6	6,376,5	1,103,1	589,9	1,085,8	91,8	Jura
19,540,0	15,837,2	2,531,6	447,1	724,1	63,927,5	44,674,8	13,858,4	1,945,2	1,766,1	1,683,5	Kanton

Das Kulturland und dessen Flächenverteilung
Rekapitulation der pro 1921 gemeindeweise ermittelten

Amtsbezirke und Landesteile	Gesamt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Verschiedene		
		Gemüse- gärten	Röhl. (Gräss)	Sprout	Erbsen	Bohnen	Weitere Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Kant
		Hektaren						Hektaren		
Oberhasle . . .	14,3	13,04	9,50	0,11	1,47	1,07	0,89	1,26	.	0,03
Innertaken . . .	71,0	67,88	29,42	7,42	8,65	12,44	9,35	3,72	0,60	1,18
Kratigen . . .	15,4	15,34	5,61	1,57	0,82	0,99	6,35	0,06	.	0,03
Saanen . . .	5,2	5,19	0,74	0,32	1,82	0,85	1,46	0,01	.	.
Obersimmenthal .	10,5	10,50	4,50	1,35	1,47	1,46	1,72	.	.	.
Niedersimmenthal	23,6	22,66	10,59	2,26	3,24	3,91	2,66	0,94	0,02	0,46
Thun	98,1	91,14	30,84	3,84	9,40	14,96	32,10	6,96	0,17	2,10
Oberland	238,1	225,15	91,20	16,87	26,87	35,68	54,53	12,95	0,79	3,80
Signau . . .	49,0	37,82	11,95	2,97	6,25	13,34	3,31	11,18	.	3,23
Trachselwald . .	75,6	66,81	25,25	3,61	8,13	24,81	5,01	8,79	0,01	2,65
Emmenthal	124,6	104,68	37,20	6,58	14,38	38,15	8,82	19,97	0,01	5,88
Konolfingen . . .	105,2	92,67	34,17	4,90	12,79	24,15	16,66	12,53	1,04	1,87
Gestigen . . .	167,3	157,85	74,95	11,71	26,49	29,31	14,89	9,95	0,79	3,03
Schwarzenburg .	33,5	31,73	9,61	3,47	5,59	6,37	6,69	1,77	.	0,04
Laupen	51,1	48,98	13,71	3,41	7,27	13,10	11,44	2,17	0,92	0,18
Bern	232,3	223,73	82,74	10,09	22,90	63,40	44,60	8,57	1,29	2,02
Fraubrunnen . .	61,3	58,8	17,69	6,87	7,53	20,38	6,88	3,0	0,20	0,12
Burgdorf . . .	89,3	78,68	23,94	3,14	9,48	27,49	14,53	10,72	0,15	3,76
Mittelland	740,0	691,29	256,81	43,09	92,05	184,15	115,19	48,71	4,39	11,02
Narwangen . . .	98,0	93,81	21,55	6,81	10,19	37,03	18,23	4,19	.	0,71
Wangen . . .	73,6	67,69	15,03	4,84	9,84	27,32	11,16	5,91	0,74	0,91
Oberraargau	171,6	161,50	36,58	11,15	20,03	64,85	29,89	10,10	0,74	1,62
Büren	59,1	55,8	21,47	5,60	7,42	15,59	5,72	3,8	0,43	0,05
Biel	70,3	70,29	17,08	28,56	3,87	17,08	4,20	0,01	.	0,01
Uridau	88,7	88,8	23,63	15,23	9,75	24,81	14,88	0,4	0,80	.
Marberg	87,6	79,76	25,90	4,67	12,40	25,50	11,29	7,84	3,87	1,04
Erlach	157,4	146,02	44,61	18,23	16,82	32,07	34,49	11,38	10,86	0,25
Seeland	463,1	440,17	132,69	72,29	49,56	115,05	70,58	22,93	14,46	1,85
Neuenstadt . . .	16,9	16,9	8,60	1,60	1,45	2,15	3,10	.	.	.
Courtelary . . .	40,0	39,9	22,11	5,02	5,44	3,88	3,45	0,1	.	0,03
Münster	87,0	86,0	42,43	10,06	14,19	9,62	9,70	1,0	0,48	0,01
Freibergen . . .	30,6	30,83	15,47	3,38	4,87	1,52	5,14	0,27	0,01	0,05
Brunnrit	125,4	105,85	55,05	6,80	13,89	16,16	14,45	19,55	18,52	0,10
Delsberg	76,0	74,95	28,98	6,99	12,05	13,78	13,25	1,05	0,15	0,09
Laufen	29,0	28,77	9,17	5,02	3,40	6,19	4,99	0,23	0,10	0,04
Jura	404,9	382,70	181,76	38,82	55,29	53,25	54,08	22,20	19,26	0,82
Kanton	2,142,8	2,005,44	736,24	188,80	258,18	490,68	332,09	136,86	39,65	23,99

auf die verschiedenen Kulturgewächse.
Anbauverhältnisse nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Pflanzungen			Wiesland (ohne Weiden und Alpen)			Möser, Nied-, Streue- u. Torfland		Amtsbezirke und Landesteile	
Fläches	Eigentor	Zubat	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Torfland allein	
Hektaren									
1,18	0,05	.	3,032,0	1,149,4	1,150,1	732,5	18,76	.	Oberhasle
1,94	.	.	7,073,0	2,136,1	2,631,2	2,305,7	4,14	.	Interlaken
0,03	.	.	4,989,8	1,725,5	1,974,9	1,289,4	27,98	.	Küttigen
0,01	.	.	3,427,5	1,492,4	1,387,5	547,6	9,00	0,45	Saanen
.	.	.	5,692,6	2,239,4	1,696,9	1,756,3	18,20	.	Obersimmenthal.
0,46	.	.	5,027,1	2,544,6	1,552,5	930,0	36,00	1,00	Niedersimmenthal
4,63	0,06	.	5,888,8	2,777,6	2,016,8	1,094,4	96,04	24,79	Thun
8,25	0,11	.	35,130,8	14,065,0	12,409,4	8,655,9	210,12	26,24	Oberland
7,93	0,02	.	6,696,3	1,807,2	3,031,1	1,858,0	152,20	0,20	Signau
6,06	0,07	.	2,196,8	640,0	1,033,0	523,8	9,10	.	Trachselwald
13,99	0,09	.	8,893,1	2,447,2	4,064,1	2,381,8	161,30	0,20	Emmenthal
9,55	0,07	.	3,082,6	1,451,2	1,145,4	486,0	86,64	19,78	Konolfingen
5,79	0,34	.	4,406,5	1,289,6	2,086,9	1,030,0	41,26	16,75	Sextigen
1,69	0,04	.	2,515,7	914,3	1,137,6	463,8	29,67	0,70	Schwarzenburg
0,74	0,18	0,15	1,504,4	805,8	539,6	159,0	0,40	.	Laupen
4,19	1,07	.	2,968,4	1,197,6	1,217,8	553,0	2,25	1,25	Bern
2,84	0,34	.	2,319,9	1,116,3	910,7	292,9	3,72	3,00	Fraubrunnen
6,03	0,78	.	3,498,1	1,585,1	1,301,4	611,6	11,38	.	Burgdorf
30,88	2,82	0,15	20,295,6	8,359,9	8,339,4	3,596,8	175,27	41,48	Mittelland
3,43	0,05	.	3,400,8	1,388,0	1,392,5	619,8	.	.	Arwangen
3,77	0,49	.	2,947,2	1,226,9	1,297,8	423,0	8,41	3,00	Wangen
7,20	0,54	.	6,847,5	2,614,9	2,689,8	1,042,8	8,41	3,00	Oberaargau
2,63	0,19	.	2,142,6	1,169,6	744,7	228,3	28,60	17,00	Büren
.	.	.	537,3	241,0	126,3	170,0	3,00	.	Biel
.	0,10	.	2,417,8	1,052,5	915,8	449,0	61,34	13,00	Nidau
1,87	1,56	.	3,176,5	996,6	1,560,5	619,4	15,00	11,80	Arberg
0,76	0,01	.	2,681,8	1,196,8	998,4	486,1	287,88	68,00	Erlach
5,26	1,86	.	10,955,0	4,656,5	4,345,7	1,952,8	395,27	110,70	Seeland
.	.	.	1,295,0	311,3	400,3	583,4	.	.	Neuenstadt
0,07	.	.	5,789,9	1,518,2	2,343,2	1,928,5	65,45	61,30	Courtelary
0,50	0,01	.	6,436,0	1,787,3	2,708,7	1,940,0	66,25	24,00	Münster
0,21	.	.	7,078,9	1,880,7	3,140,8	2,057,9	60,19	24,74	Freibergen
0,92	0,01	.	9,686,0	3,615,8	3,669,4	2,401,8	2,70	.	Bruntrut
0,81	.	.	8,195,3	2,556,7	3,047,0	2,591,6	42,88	.	Delsberg
0,09	.	.	2,384,2	920,4	985,2	478,6	.	.	Laufen
2,60	0,02	.	40,865,8	12,589,9	16,294,1	11,981,8	237,47	110,04	Jura
67,63	5,44	0,15	122,486,8	44,733,4	48,142,5	29,610,9	1,187,84	291,06	Kanton

A. Getreideernte im Jahre 1918.

Durchschnittserträge in Doppelzentnern nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Weizen		Korn		Roggen		Gerste	Hafser	Getreide überhaupt				
	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer			Körner per	Stroh per			
	Körner per Hektar								Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	
Oberhasle	17,0	9,5	18,0	17,0	15,0	7,7	18,8	8,8	14,0	5,0	33,1	11,9	
Interlaken	22,3	15,6	20,4	20,0	24,0	15,0	20,3	18,7	19,5	7,0	43,0	15,5	
Frutigen	20,3	15,7	28,7	22,0	15,5	13,0	.	19,7	19,3	6,9	38,0	13,7	
Gaenen . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal . .	18,5	16,6	21,7	15,7	17,0	14,7	13,5	15,9	16,7	6,0	33,3	12,0	
Thun	17,9	14,4	22,5	16,3	17,7	12,6	14,7	14,7	16,3	5,9	27,2	9,8	
Oberland		19,2	14,3	22,3	18,5	18,5	12,6	16,8	15,5	17,1	6,1	34,7	12,5
Signau	14,8	10,6	19,1	11,0	19,8	12,9	11,4	12,2	14,0	5,0	31,4	13,3	
Trachselwald	16,8	12,2	20,3	8,0	17,1	9,9	9,5	17,6	13,9	5,0	24,7	8,9	
Emmenthal		15,8	11,4	19,7	9,5	18,4	11,4	10,4	14,9	13,9	5,0	28,0	10,1
Könolfingen	20,3	15,1	22,7	15,8	20,8	13,9	15,9	18,7	17,9	6,4	29,1	10,5	
Geftigen	18,1	13,5	21,5	11,0	17,6	12,9	16,1	17,3	16,0	5,8	25,5	9,2	
Schwarzenburg	18,7	13,5	18,5	.	17,2	11,3	12,2	16,5	15,4	5,5	23,0	8,3	
Laupen	19,2	14,7	21,8	.	19,7	12,0	15,7	19,3	17,4	6,3	27,5	9,9	
Bern	21,8	15,8	26,7	.	22,5	16,0	17,7	23,0	20,5	7,4	35,0	12,6	
Fraubrunnen	18,6	14,7	22,1	.	19,8	13,6	15,8	18,4	17,5	6,3	30,0	10,8	
Burgdorf	18,0	12,0	22,7	.	18,7	13,8	14,7	18,2	16,8	6,0	28,8	10,4	
Mittelland		19,2	14,2	22,3	13,4	19,5	13,3	15,4	18,8	17,0	6,1	28,0	10,1
Uerwangen	17,8	13,6	22,7	.	18,0	13,1	14,9	17,2	16,7	6,0	28,0	10,1	
Wangen	19,8	14,1	23,3	.	20,3	12,5	16,0	18,1	17,7	6,4	29,1	10,4	
Oberraargau		18,8	13,8	23,0	.	19,1	12,8	15,5	17,6	17,2	6,2	28,5	10,3
Büren	18,0	13,3	21,3	.	17,8	.	15,4	17,5	17,2	6,2	25,5	9,2	
Biel	25,0	18,0	22,0	.	26,5	17,0	20,5	10,5	19,9	7,2	36,6	13,2	
Nidau	19,4	12,4	20,8	.	20,5	11,0	15,8	19,8	17,0	6,1	35,3	12,7	
Uerberg	23,1	19,7	25,6	.	22,3	21,0	21,4	23,0	22,3	8,0	37,7	13,6	
Erlach	19,7	14,3	11,5	15,0	18,9	14,5	16,6	19,1	16,2	5,8	32,7	11,8	
Seeland		21,0	15,5	20,2	15,0	21,2	15,9	17,8	18,0	18,1	6,5	33,6	12,1
Neuenstadt	17,2	12,5	.	.	15,5	15,0	13,8	15,2	14,8	5,3	24,7	8,9	
Courtelary	17,0	14,1	18,8	22,5	14,1	14,4	15,5	13,2	16,2	5,8	40,0	14,4	
Münster	16,9	13,9	18,1	14,7	16,5	12,1	16,1	14,5	15,3	5,8	34,1	12,8	
Freibergen	13,1	10,8	13,8	.	14,0	7,5	13,7	14,2	12,9	4,6	33,1	11,9	
Bruntrut	14,0	9,7	21,0	.	11,7	.	11,4	13,5	13,0	4,6	26,9	9,7	
Delsberg	18,2	12,9	19,4	17,0	17,8	17,0	15,4	15,8	16,7	6,0	29,4	10,6	
Laufen	15,1	13,7	18,4	.	15,5	.	12,1	11,7	15,8	5,5	33,8	12,0	
Jura		15,9	12,5	18,2	18,1	15,0	13,2	14,0	14,0	15,0	5,4	31,6	11,4
Kanton		18,8	13,6	20,9	14,9	18,6	13,1	15,0	16,4	16,4	5,9	30,8	11,1

A. Getreideernte im Jahre 1919.

Durchschnittserträge in Doppelzentnern nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Weizen		Korn		Roggen		Gerste	Hafér	Getreide überhaupt				
	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer			Körner per Hektar	Hekt.	Zuch.	Hekt.	
	Körner per Hektar												
Oberhasle	18,0	12,5	19,0	.	10,0	18,0	14,0	15,6	5,6	31,6	11,4		
Interlaken	18,8	18,8	19,7	19,0	23,5	15,7	16,7	15,6	18,5	6,7	31,8	11,3	
Grutigen	16,6	13,0	21,3	17,0	15,5	12,0	.	17,6	16,1	5,8	39,1	14,1	
Gaaden . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal .	15,6	13,3	18,4	14,2	16,5	14,0	15,0	11,9	14,9	5,4	26,6	9,6	
Thun	17,1	12,5	21,4	14,3	17,1	11,9	13,6	12,1	15,0	5,4	23,6	8,5	
Oberland		17,3	14,0	19,9	16,1	18,1	12,7	15,8	17,8	16,4	5,8	30,3	10,9
Signau	14,6	8,5	18,8	11,0	19,2	12,4	10,0	9,1	12,9	4,6	30,7	11,0	
Trachselwald	15,7	9,8	19,5	7,0	16,6	9,0	9,0	15,7	12,8	4,6	18,3	6,6	
Emmenthal		15,1	9,2	19,2	9,0	17,9	10,7	9,5	12,4	12,9	4,6	24,5	8,8
Konolfingen	18,6	12,9	20,5	14,8	18,4	11,8	14,8	13,4	15,6	5,6	26,6	9,6	
Seestigen	16,9	12,4	19,9	11,0	17,6	11,5	15,7	15,4	15,1	5,4	24,2	8,7	
Schwarzenburg . . .	15,8	10,8	16,8	10,0	15,0	10,0	11,2	12,5	12,8	4,6	19,4	7,0	
Laupen	16,3	13,8	19,3	.	18,2	12,0	14,2	13,5	15,8	5,5	19,0	6,8	
Bern	18,4	13,3	22,8	.	19,8	13,6	14,7	19,5	17,4	6,3	31,1	11,2	
Fraubrunnen	18,6	13,2	21,7	.	19,8	14,2	15,7	14,8	16,9	6,1	26,9	9,7	
Burgdorf	16,8	12,2	20,9	.	18,4	13,9	14,5	13,5	15,5	5,6	26,9	9,7	
Mittelland		17,3	12,7	20,3	12,0	18,2	12,4	14,4	14,6	15,2	5,6	25,0	9,0
Uzwil	17,6	13,1	22,8	.	17,9	12,3	14,5	14,8	16,1	5,8	26,5	9,5	
Wangen	18,5	11,7	22,2	.	19,8	17,0	15,3	15,3	17,1	6,2	28,8	10,4	
Oberaargau		18,0	12,4	22,5	.	18,8	14,7	14,9	15,0	16,6	6,0	27,3	9,8
Büren	16,6	12,0	19,1	.	17,0	.	14,9	14,8	14,9	5,4	23,8	8,6	
Biel	18,0	11,0	19,0	.	15,5	8,0	14,0	11,0	13,8	5,0	23,4	8,4	
Ridau	17,8	11,4	19,6	.	19,1	8,0	14,4	15,9	15,2	5,5	28,8	10,4	
Arberg	22,0	15,6	23,1	.	21,3	17,2	19,1	16,1	19,2	6,9	27,8	10,0	
Erlach	17,0	14,5	.	.	17,8	18,0	15,9	15,8	16,5	5,9	26,6	9,6	
Seeland		18,8	12,9	20,2	.	18,1	12,8	15,7	14,7	16,1	5,8	26,0	9,4
Neuenstadt	16,4	12,6	.	.	15,8	17,0	16,2	16,8	15,8	5,7	24,8	8,9	
Courtealry	15,0	11,4	15,1	21,0	12,7	11,6	13,9	13,1	17,2	6,2	40,0	14,4	
Münster	16,7	12,9	16,8	14,0	17,4	11,0	15,2	14,0	14,8	5,3	30,3	10,9	
Freibergen	16,4	11,8	15,6	.	.	15,0	17,5	16,3	15,4	5,5	35,3	12,7	
Bruntrut	13,6	13,2	18,0	.	11,2	.	11,6	14,3	13,4	4,8	20,0	7,2	
Delsberg	17,5	13,8	18,1	17,6	17,0	.	15,4	15,0	18,4	6,6	25,8	9,3	
Läufgen	16,0	13,8	18,5	24,0	17,0	.	13,2	12,9	16,3	5,9	33,1	11,9	
Jura		15,9	12,8	17,0	19,1	15,2	13,5	14,7	14,6	15,7	5,7	30,0	10,8
Wallis		17,0	12,3	19,9	14,0	17,7	12,8	14,2	14,8	15,4	5,5	27,3	9,8

A. Getreideernte im Jahre 1920.

Durchschnittserträge in Doppelzentnern nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Weizen		Korn		Roggen		Getreie	Hafer	Getreide überhaupt			
	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer			Körner per Hektar		Körner per Hekt.	Stroh per Hekt.
											Hekt.	Zuch.
Körner per Hektar												
Oberhasle	9,0	8,0	10,0	.	.	5,0	10,0	8,0	8,8	3,0	28,0	10,0
Interlaken	21,5	14,8	21,2	20,0	23,0	13,6	11,0	15,0	17,5	6,3	28,0	10,0
Frutigen	18,3	15,6	23,8	22,0	15,5	12,0	.	23,0	18,5	6,7	39,4	14,2
Gaenen . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal . .	17,2	14,9	19,0	15,6	21,0	15,6	17,0	14,0	16,8	6,0	29,2	10,5
Thun	13,9	11,2	17,8	14,0	14,5	10,8	13,5	13,0	13,6	4,9	22,4	8,1
Oberland	16,0	12,9	18,2	17,9	18,5	11,4	12,9	14,6	15,3	5,5	29,4	10,6
Signau	14,6	9,8	17,9	.	17,2	11,4	13,2	11,2	13,6	4,9	28,5	10,3
Trachselwald	15,3	8,8	15,9	5,0	14,5	8,7	9,0	15,5	11,6	4,2	17,6	6,3
Emmenthal	15,0	9,3	16,9	5,0	15,9	10,1	11,1	13,4	12,1	4,4	23,0	8,3
Könolfingen	16,0	11,2	18,3	15,0	15,1	9,5	13,7	14,8	14,2	5,1	25,8	9,3
Geistigen	14,4	10,9	17,2	12,5	15,4	11,5	14,5	14,8	13,9	5,0	25,8	9,3
Schwarzenburg	13,5	9,7	13,7	.	14,7	11,0	10,5	13,2	12,3	4,4	19,2	6,9
Laupen	15,1	12,6	17,0	11,0	15,7	12,0	13,0	14,3	13,8	5,0	23,8	8,5
Bern	18,8	13,4	22,9	.	20,9	13,5	12,8	23,5	19,6	7,1	31,1	11,1
Fraubrunnen	17,3	13,0	21,1	.	17,9	14,7	15,2	17,0	16,6	6,0	26,5	9,5
Burgdorf	13,4	10,8	18,0	.	15,0	9,7	13,1	14,2	13,5	4,9	21,2	7,6
Mittelland	15,5	11,7	18,3	12,8	16,4	11,7	13,3	15,9	14,8	5,4	24,8	8,9
Uzwil	16,2	15,2	20,3	.	16,9	12,0	14,0	14,9	15,6	5,6	25,0	9,0
Wangen	16,1	13,2	19,0	.	16,9	15,0	14,3	14,3	15,6	5,6	26,6	9,6
Oberraargau	16,1	14,2	19,7	.	16,9	13,5	14,2	14,6	15,6	5,6	25,8	9,3
Büren	15,8	12,5	17,2	.	16,4	.	12,7	14,0	14,8	5,3	24,4	8,7
Biel	15,5	11,0	19,0	.	14,0	8,0	14,0	12,0	13,4	4,8	21,4	7,7
Nidau	16,6	11,6	16,0	.	17,0	14,0	13,2	16,0	14,9	5,4	27,3	9,8
Uster	16,2	12,2	19,3	.	18,1	16,6	16,8	17,3	16,6	6,0	25,7	9,2
Erlach	14,5	8,5	8,0	.	15,4	11,5	12,8	16,3	12,4	4,5	35,5	12,8
Seeland	15,7	11,2	15,9	.	16,2	12,5	13,9	15,1	14,4	5,2	26,7	9,6
Neuenstadt	14,6	15,0	.	.	16,5	19,0	15,0	17,2	16,2	5,8	26,5	9,5
Courtelary	12,8	10,4	13,9	18,0	10,7	10,8	14,1	13,9	13,1	4,7	36,6	13,2
Münster	13,2	11,3	15,1	13,0	14,2	10,8	11,8	12,4	14,5	5,2	28,8	10,4
Freibergen	13,8	13,2	12,5	.	.	8,0	15,7	16,1	13,8	5,0	22,1	7,9
Bruntrut	12,9	12,2	16,5	.	12,2	.	11,3	13,2	13,1	4,7	24,8	8,9
Delsberg	15,2	11,7	17,1	14,5	16,2	17,0	14,1	15,3	15,1	5,4	27,8	10,0
Laufen	12,2	12,0	16,5	.	14,1	.	11,9	11,1	14,2	5,1	31,5	11,3
Jura	13,5	12,3	15,3	15,2	14,0	13,1	13,4	14,2	13,9	5,1	28,4	10,2
Wallis	15,3	11,9	17,4	12,7	16,3	12,1	13,1	14,9	14,2	5,1	26,5	9,5

A. Getreideernte im Jahre 1921.

Durchschnittserträge in Doppelzentnern nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Weizen		Korn		Roggen		Gerste	Häfer	Getreide überhaupt			
	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer			Körner per	Stroh per	Hekt.	Zuch.
	Körner per Hektar											
Oberhasle	10,0	9,5	8,0	.	6,6	8,0	8,0	8,3	3,0	24,0	8,6	
Interlaken	21,2	16,2	19,8	19,2	20,0	15,0	15,3	15,4	17,8	6,4	33,0	11,9
Grutigen	15,6	12,5	21,0	17,0	17,0	14,0	.	16,0	16,2	5,8	34,0	12,2
Gaanen . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal .	19,3	14,6	20,4	17,0	20,6	15,8	15,0	13,6	17,0	6,1	25,0	9,0
Thun	16,3	12,5	20,2	16,5	22,0	11,9	14,2	13,7	15,9	5,7	25,0	9,0
Oberland	16,5	13,0	17,9	17,4	19,9	15,7	13,1	13,3	15,8	5,7	28,0	10,1
Signau	15,4	10,8	19,3	15,0	18,5	13,5	13,7	11,0	14,6	5,3	31,6	11,4
Trachselwald	16,4	11,5	15,7	6,0	15,0	8,4	9,6	16,8	12,4	4,5	20,3	7,3
Emmenthal	15,9	11,1	17,5	10,5	16,8	11,0	11,6	13,9	13,5	4,9	25,8	9,3
Konolfingen	19,0	13,9	20,3	17,6	17,7	11,8	15,7	17,3	16,7	6,0	26,9	9,7
Gestigen	16,4	12,3	19,0	8,0	16,5	10,9	16,1	16,1	14,4	5,2	24,8	8,9
Schwarzenburg . . .	13,7	9,7	14,0	.	12,5	10,0	9,5	13,7	11,9	4,3	18,6	6,7
Laupen	17,0	14,5	19,1	.	16,2	13,0	18,0	18,2	16,6	6,0	26,0	9,4
Bern	18,8	14,1	21,1	.	19,0	13,0	13,9	23,5	17,6	6,3	30,6	11,0
Fraubrunnen	17,8	14,2	21,4	17,0	16,5	16,0	15,5	19,0	17,1	6,2	31,3	11,3
Burgdorf	16,3	11,8	19,5	.	18,0	11,1	14,2	16,8	15,4	5,5	24,8	8,9
Mittelland	17,0	12,9	19,2	14,2	16,6	12,3	14,7	17,8	15,7	5,7	26,0	9,4
Worwangen	16,5	14,2	22,5	.	16,8	12,5	14,5	17,3	16,3	5,9	28,4	10,2
Wangen	20,3	16,8	24,5	.	19,7	17,4	15,9	19,6	19,2	6,9	28,4	10,2
Oberraargau	18,4	15,5	23,5	.	18,2	15,0	15,2	18,5	17,8	6,4	28,4	10,2
Büren	17,1	15,0	18,7	.	16,1	.	16,1	17,2	20,1	7,2	35,8	12,9
Biel	20,5	15,5	22,0	.	19,0	17,0	17,0	15,5	18,1	6,5	25,0	9,0
Midau	17,9	12,5	20,0	.	17,5	15,7	15,9	19,5	17,0	6,1	28,8	10,4
Usterberg	17,8	16,5	23,2	.	18,7	16,0	16,6	22,1	18,7	6,7	30,3	10,9
Erlach	17,3	11,0	.	.	13,4	11,0	17,0	17,7	14,6	5,3	25,8	9,1
Seeland	18,1	14,1	21,0	.	16,9	15,3	16,5	18,4	17,7	6,4	29,1	10,5
Neuenstadt	18,0	13,7	.	.	19,7	24,0	15,0	17,4	18,0	6,5	35,2	12,7
Courtelary	14,8	12,2	15,4	17,0	12,7	11,6	13,5	13,5	13,8	5,0	39,3	14,1
Münster	16,0	13,0	17,8	11,6	16,2	11,4	15,4	14,3	14,5	5,2	32,0	11,5
Freibergen	18,6	15,8	15,6	.	11,0	17,5	16,8	15,9	5,7	18,0	6,5	
Bruntrut	15,2	16,2	19,0	.	12,1	.	17,0	14,2	15,4	5,5	22,6	8,1
Delsberg	18,9	13,1	18,0	17,3	15,7	19,0	12,7	13,7	16,1	5,8	28,0	10,1
Laufen	16,8	15,0	17,9	.	17,9	.	12,9	15,2	15,8	5,7	37,5	13,5
Jura	16,9	14,1	17,3	15,4	15,7	15,4	14,9	15,0	15,6	5,6	30,3	10,9
Kanton	17,1	13,4	19,4	14,4	17,4	14,1	14,3	16,1	16,0	5,8	27,	10,0

A. Getreide.

Durchschnittspreise der Getreidearten für Körner und Stroh pro 1918—1921
nach Landesteilen.

Landesteile	Weizen		Korn		Roggen		Gerste		Hafer	
	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
	Durchschnittspreise per Doppelzentner in Franken									
1918										
Oberland . . .	63,4	12,4	55,1	14,8	60,1	12,9	59,6	12,2	63,2	15,9
Emmenthal . . .	60,6	13,7	46,1	13,7	56,8	13,7	58,0	13,2	61,0	12,6
Mittelland . . .	62,4	13,7	50,4	13,6	61,5	13,8	60,2	12,6	60,9	12,5
Oberaargau . . .	62,4	13,6	48,8	13,6	62,0	13,8	60,3	12,0	60,8	12,3
Seeland	63,2	13,6	50,5	13,0	62,6	13,7	60,0	12,3	61,5	12,5
Jura	63,7	13,4	52,4	13,3	60,3	13,9	59,8	11,6	60,8	12,0
Kanton	62,6	13,4	50,5	13,7	60,5	13,6	59,6	12,3	61,4	13,0
1919										
Oberland . . .	62,6	15,2	51,4	15,2	57,6	14,3	59,6	14,7	60,9	18,6
Emmenthal . . .	61,7	14,4	47,6	14,4	58,9	14,7	59,3	13,1	57,8	13,8
Mittelland . . .	62,6	15,6	49,4	15,4	60,0	15,7	57,4	15,5	57,7	16,0
Oberaargau . . .	62,1	14,9	49,0	14,8	60,9	15,0	58,8	14,8	59,1	14,4
Seeland	64,4	15,7	49,1	15,4	62,1	15,9	57,7	15,0	59,3	15,8
Jura	63,8	15,5	53,8	14,7	60,0	16,2	58,0	13,9	59,9	14,6
Kanton	62,9	15,2	50,0	15,0	59,9	15,3	58,5	14,5	59,1	15,5
1920										
Oberland . . .	61,4	13,4	50,0	13,3	56,9	12,5	58,6	13,8	58,1	12,7
Emmenthal . . .	61,8	13,5	46,6	13,5	57,2	13,6	55,8	12,0	52,9	12,0
Mittelland . . .	64,3	12,5	48,7	12,3	59,1	12,5	54,1	10,9	53,9	11,2
Oberaargau . . .	63,7	12,4	48,8	12,4	60,2	12,5	55,8	10,6	53,9	10,8
Seeland	65,1	11,5	50,0	11,7	61,3	11,7	54,5	10,1	52,8	10,8
Jura	65,8	11,6	54,4	14,0	61,4	11,8	55,8	10,2	54,4	10,5
Kanton	63,7	12,5	49,8	12,9	59,8	12,4	55,8	11,3	54,3	11,3
1921										
Oberland . . .	56,0	9,3	45,0	8,6	50,5	7,9	40,2	7,5	40,7	8,3
Emmenthal . . .	58,9	7,8	44,3	7,8	54,4	8,0	34,3	6,7	29,9	6,9
Mittelland . . .	59,1	7,3	44,7	7,4	54,2	7,4	35,0	6,2	32,0	6,5
Oberaargau . . .	58,4	7,5	45,0	7,5	54,6	7,6	33,3	6,6	28,5	6,5
Seeland	59,8	7,0	46,2	6,6	55,4	7,0	31,6	5,8	32,2	6,2
Jura	59,1	7,8	48,4	8,2	52,9	8,1	42,6	6,6	34,7	6,7
Kanton	58,5	7,8	45,6	7,7	53,7	7,7	36,2	6,6	33,0	6,8

A. Getreide.

Gesamtertrag der einzelnen Fruchtarten in Doppelzentnern pro 1918—1921 nach Landesteilen.

Landesteile	Weizen		Korn		Roggen		Gerste	Hafer	Körner im ganzen	Stroh im ganzen	Gesamt-Total
	Wintern	Sommer	Wintern	Sommer	Wintern	Sommer					
1918											
Oberland . .	4,948	1,055	15,095	227	2,034	774	910	3,873	28,916	43,816	72,732
Emmenthal . .	3,712	439	43,922	30	9,890	996	489	9,516	68,994	104,134	173,128
Mittelland . .	73,821	3,401	94,290	133	70,367	2,278	5,022	56,176	305,488	442,775	748,263
Oberaargau . .	10,347	134	28,537	.	21,382	105	778	10,215	71,498	101,435	172,933
Seeland . . .	42,800	871	13,364	2	32,396	146	3,100	23,512	116,191	189,729	305,920
Jura . . .	49,548	1,778	7,022	587	3,617	284	9,817	32,877	105,530	213,674	319,204
Ranton	185,176	7,678	202,230	979	139,686	4,583	20,116	136,169	696,617	1,095,563	1,792,180
1919											
Oberland . .	4,593	913	14,145	202	1,969	763	854	3,168	26,607	37,723	64,330
Emmenthal . .	3,581	353	42,606	29	9,599	940	439	8,059	65,606	88,422	154,028
Mittelland . .	66,354	3,066	85,719	435	66,135	2,053	4,758	44,460	272,980	368,333	641,313
Oberaargau . .	9,878	120	28,147	.	21,063	120	750	8,721	68,799	98,031	166,830
Seeland . . .	39,392	699	11,938	.	30,511	116	2,863	18,260	103,779	149,767	253,546
Jura . . .	48,683	1,765	6,594	584	3,599	216	9,949	34,212	105,602	187,034	292,636
Ranton	172,481	6,916	189,149	1,250	132,876	4,208	19,613	116,880	643,373	929,310	1,572,683
1920											
Oberland . .	3,996	885	12,093	209	1,948	659	853	3,470	24,113	36,557	60,670
Emmenthal . .	3,544	366	37,100	5	8,429	878	536	8,490	59,348	83,485	142,833
Mittelland . .	50,950	2,742	77,338	138	60,445	1,859	4,377	49,136	255,985	385,645	641,630
Oberaargau . .	8,788	137	24,562	.	18,961	111	708	8,451	61,718	91,563	153,281
Seeland . . .	32,524	578	10,384	.	26,969	115	2,443	18,796	91,809	155,204	247,013
Jura . . .	42,799	1,592	6,052	489	3,411	250	8,958	32,576	96,127	192,586	288,713
Ranton	151,601	6,300	187,529	841	120,163	3,872	17,875	120,919	589,100	945,040	1,584,140
1921											
Oberland . .	4,603	925	13,515	234	2,480	732	884	3,544	26,917	38,836	65,753
Emmenthal . .	3,762	432	38,117	36	8,794	979	560	8,927	61,607	94,364	155,971
Mittelland . .	65,817	3,103	81,487	185	61,305	1,935	4,804	54,075	272,711	406,975	679,686
Oberaargau . .	10,228	151	28,890	.	20,344	122	770	10,706	71,211	101,084	172,295
Seeland . . .	36,191	762	12,075	.	26,878	122	2,875	24,902	103,805	169,608	273,413
Jura . . .	52,306	1,846	6,703	535	3,769	283	10,485	34,115	110,042	195,177	305,219
Ranton	172,907	7,219	180,787	990	123,570	4,173	20,378	136,269	646,293	1,006,044	1,652,337

B. Hackfrüchte im Jahr 1918.

Durchschnittsertrag und -Preise der einzelnen Hackfruchtarten
nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Durchschnittsertrag der Hackfrüchte in Doppelzentnern								Durchschnittspreise per Doppelzentner in Franken					Mittel für Zuckerlöhne	
	Kartoffeln per		Rüben u. Kohlrüben per		Möhren per		Zucker- rüben per		Kartoffeln per		Rüben u. Kohlrüben per		Möhren per		
	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	
Oberhasle . . .	77,7	28	122,2	44	166,6	60	.	.	22,8	13,5	25,0	.	.	.	
Interlaken . . .	102,8	37	144,4	52	63,8	23	.	.	23,9	12,3	8,7	23,8	.	.	
Frutigen . . .	94,4	34	136,1	49	91,7	33	.	.	23,5	17,0	13,0	20,0	.	.	
Saanen . . .	100,0	36	83,3	30	63,8	23	.	.	24,8	17,0	13,0	20,0	.	.	
Obersimmenthal .	66,6	24	.	.	.	.	.	.	23,0	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	113,8	41	116,6	42	61,1	22	.	.	22,9	13,7	7,0	.	.	.	
Thun . . .	108,3	39	205,5	74	83,3	30	.	.	21,8	12,4	8,6	28,0	.	.	
Oberland	94,8	34,1	134,7	48,5	88,3	31,8	.	.	23,2	13,8	12,4	23,9	.	.	
Signau . . .	138,8	50	169,4	61	55,5	20	.	.	22,1	12,5	15,0	.	.	.	
Trachselwald . . .	138,8	50	216,6	78	61,1	22	.	.	21,8	9,3	5,9	20,6	.	.	
Emmenthal	138,8	50	193,0	69,5	58,3	21	.	.	22,0	10,9	10,4	20,6	.	.	
Könolfingen . . .	136,1	49	255,5	92	116,6	42	.	.	21,9	11,0	6,6	25,8	.	.	
Seftigen . . .	105,5	38	208,2	75	100,0	36	.	.	22,0	9,8	7,4	24,3	.	.	
Schwarzenburg .	133,3	48	105,5	38	58,3	21	.	.	22,0	10,5	.	18,5	.	.	
Laupen . . .	166,6	60	275,0	99	83,3	30	.	.	22,2	11,5	5,5	25,0	.	.	
Bern . . .	144,4	52	380,6	137	136,1	49	.	.	22,1	10,0	6,9	29,3	.	.	
Fraubrunnen . . .	172,2	62	325,0	117	125,0	45	.	.	22,0	10,0	5,8	25,8	.	.	
Burgdorf . . .	180,6	65	355,5	128	83,3	30	.	.	21,9	10,1	5,5	23,8	.	.	
Mittelland	148,3	53,4	272,2	98	100,2	36,1	.	.	22,0	10,4	6,8	24,6	.	.	
Worwangen . . .	161,1	58	283,3	102	83,3	30	.	.	22,3	9,8	5,6	26,2	.	.	
Wangen . . .	163,9	59	300,0	108	80,5	29	.	.	21,9	8,8	5,2	25,5	.	.	
Oberaargau	162,5	58,5	291,6	105	81,9	29,5	.	.	22,1	9,8	5,4	25,8	.	.	
Büren . . .	144,4	52	447,2	161	88,8	32	369,4	133	22,1	10,1	5,0	24,0	8,0	4,5	
Biel . . .	113,9	41	133,3	48	72,2	26	.	.	24,0	13,0	11,0	27,5	.	.	
Nidau . . .	133,3	48	413,8	149	77,7	28	338,8	122	21,8	10,2	6,2	25,6	7,7	25,1	
Warberg . . .	183,4	66	405,6	146	100,0	36	288,8	104	21,8	10,6	4,9	26,8	7,9	172,5	
Erlach . . .	150,0	54	322,2	116	130,6	47	288,8	104	21,8	11,7	6,2	25,8	8,0	12,8	
Seeland	145,0	52,2	344,4	124	93,9	33,8	321,4	115,7	22,3	11,1	6,6	25,9	7,9	214,8	
Neuenstadt . . .	91,6	33	122,2	44	119,4	43	.	.	22,0	14,0	12,0	23,5	.	.	
Courtelary . . .	91,6	33	141,7	51	88,8	32	.	.	23,5	12,8	11,0	29,4	.	.	
Wünster . . .	108,3	39	213,9	77	91,6	33	.	.	22,2	14,0	11,1	28,8	.	.	
Freibergen . . .	116,6	42	116,6	42	88,8	32	.	.	22,4	12,4	11,8	21,9	.	.	
Bruntrut . . .	122,2	44	216,6	78	111,1	40	.	.	22,2	10,7	11,8	23,7	.	.	
Delsberg . . .	86,1	31	169,4	61	88,8	32	.	.	21,8	11,5	11,7	24,5	.	.	
Laufen . . .	111,1	40	208,3	75	80,5	29	.	.	22,0	9,8	8,6	25,0	.	.	
Jura	103,9	37,4	169,7	61,1	95,5	34,4	.	.	22,3	12,1	11,1	25,8	.	.	
Kanton	132,2	47,6	234,1	84,8	86,4	31,1	321,4	115,7	22,8	11,8	8,7	24,8	7,9	214,9	

B. Hackfrüchte im Jahr 1919.

Durchschnittsertrag und Preise der einzelnen Hackfruchtarten nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Durchschnittsertrag der Hackfrüchte in Doppelzentnern								Durchschnittspreise per Doppelzentner in Franken					Mittel für Zuckerrüben per Hekt.	
	Kartoffeln		Runkeln u. Kohl- rüben		Möhren		Zucker- rüben		Kartoffeln		Runkeln u. Kohlrüben		Möhren		
	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	
Oberhasle . . .	111,1	40	125,0	45	.	.	.	.	15,8	12,5	.	.	.	.	.
Interlaken . . .	113,9	41	119,4	43	47,2	17	.	.	19,9	11,8	7,3	14,0	.	.	.
Fritigen . . .	102,7	37	122,2	44	83,3	30	.	.	22,8	.	.	.	.	.	.
Saanen . . .	47,2	17	97,2	35	27,7	10	.	.	21,8	10,0	.	17,0	.	.	.
Obersimmenthal	88,8	32	.	.	.	.	.	.	19,3	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	86,1	31	94,4	34	33,3	12	.	.	17,8	11,1	6,0	.	.	.	.
Thun	102,7	37	161,1	58	50,0	18	.	.	18,6	11,7	10,7	15,9	.	.	.
Oberland	93,3	33,6	120	43,2	48,3	17,4	.	.	19,4	11,4	8,0	15,6	.	.	.
Signau	133,3	48	133,3	48	36,1	13	.	.	16,9	9,5	.	12,5	.	.	.
Trachselwald . .	122,2	44	163,9	59	36,1	13	.	.	15,0	7,3	4,0	12,0	.	.	.
Emmenthal	127,7	46	148,6	53,5	36,1	13	.	.	16,0	8,4	4,0	12,2	.	.	.
Könolfingen . . .	136,1	49	188,8	68	66,6	24	.	.	17,1	9,7	10,2	14,8	.	.	.
Seftigen	108,3	39	183,3	66	63,8	23	.	.	17,0	9,7	6,8	13,7	.	.	.
Schwarzenburg .	111,1	40	88,8	32	27,7	10	.	.	15,8	10,0	.	14,0	.	.	.
Laupen	166,6	60	200,0	72	66,6	24	.	.	16,1	8,2	6,5	11,2	.	.	.
Bern	166,6	60	305,5	110	125,0	45	.	.	18,0	9,8	7,6	11,8	.	.	.
Fraubrunnen . .	175,0	63	250,0	90	100,0	36	.	.	15,2	9,0	5,8	13,3	8	.	.
Burgdorf	188,8	68	252,8	91	58,3	21	.	.	15,3	8,8	5,7	12,4	.	.	.
Mittelland	150,5	54,2	210,0	75,6	72,8	26,2	.	.	16,3	9,3	7,1	13,0	8	.	.
Aarwangen . . .	158,3	57	236,1	85	69,4	25	.	.	14,9	8,8	6,5	16,3	.	.	.
Wangen	169,4	61	236,1	85	55,5	20	.	.	15,4	8,8	6,1	14,5	.	.	.
Oberaargau	163,8	59	236,1	85	62,5	22,5	.	.	15,1	8,8	6,3	15,4	.	.	.
Büren	166,6	60	333,3	120	58,3	21	291,6	105	15,9	8,3	8,0	14,3	8	6,5	.
Biel	97,2	35	186,1	67	111,1	40	138,8	50	18,5	8,0	14,0	18,0	8	0,2	.
Ridau	155,5	56	288,8	104	58,3	21	280,5	101	17,9	7,8	7,5	13,2	8	18,4	.
Aarberg	169,4	61	266,6	96	69,4	25	236,1	85	15,9	7,3	5,1	11,5	8,1	109,8	.
Erlach	155,5	56	211,1	76	119,4	43	229,2	83	17,0	9,0	8,1	10,1	7,9	10,7	.
Seeland	148,8	53,6	257,2	92,6	83,3	30	287,0	104,8	17,0	8,0	8,5	13,4	8	145,6	.
Neuenstadt . . .	86,1	31	97,2	35	88,8	32	.	.	18,8	12,0	10,0	14,5	.	.	.
Courtelary . . .	83,3	30	130,5	47	77,7	28	.	.	19,3	11,6	10,8	15,4	.	.	.
Münster	105,5	38	194,4	70	111,1	40	.	.	17,7	13,0	13,4	20,0	.	.	.
Freibergen . . .	108,3	39	88,8	32	63,8	23	.	.	17,5	13,3	11,2	16,3	.	.	.
Brünig	108,3	39	188,8	68	108,3	39	.	.	15,0	10,0	9,1	17,6	.	.	.
Delsberg	91,6	33	144,4	52	83,3	30	.	.	16,8	9,6	8,9	15,9	.	.	.
Lauzen	105,5	38	205,5	74	72,2	26	.	.	16,2	8,9	10,8	15,0	.	.	.
Jura	98,3	35,4	150,0	54	86,4	31,1	.	.	17,3	11,1	10,6	16,4	.	.	.
Obanton	130,5	47	186,9	67,3	64,7	23,3	287,0	104,8	16,9	9,5	7,4	14,3	8	145,6	.

B. Hackfrüchte im Jahr 1920.

Durchschnittsertrag und -Preise der einzelnen Hackfruchtarten
nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Durchschnittsertrag der Hackfrüchte in Doppelzentnern								Durchschnittspreise per Doppelzentner in Franken					Mittel für Zuckerüben per Hekt.	
	Kartoffeln per		Runkeln u. Kohl- rüben per		Möhren per		Zucker- rüben per		Kartoffeln per		Runkeln u. Kohlrüben per		Möhren per		
	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	
Oberhasle . . .	116,6	42	125	45	.	.	.	.	17,3	8,5	8,0	.	.	.
Interlaken . . .	97,2	35	133,3	48	50	18	.	.	16,5	9,2	6,5	14,0	.	.	
Frutigen . . .	94,4	34	105,5	38	47,2	17	.	.	17,3	.	.	.	.	.
Saanen . . .	125,0	45	94,4	34	61,1	22	.	.	19,8	15,0	.	20,0	.	.	
Obersimmenthal .	77,7	28	.	.	.	.	.	.	16,4	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal .	80,5	29	102,7	37	52,8	19	.	.	15,9	9,5	6,0	.	.	.	
Thun . . .	83,3	30	177,7	64	58,3	21	.	.	16,6	7,4	7,6	12,8	.	.	
Oberland	96,3	34,7	123,0	44,3	53,9	19,4	.	.	17,1	9,9	7,0	15,6	.	.	
Signau . . .	108,3	39	147,2	53	6,9	2,5	.	.	16,5	6,2	.	12,0	.	.	
Trachselwald . .	108,3	39	183,3	66	44,4	16,0	.	.	13,0	5,6	2,0	8,5	.	.	
Emmenthal	108,3	39	165,3	59,5	25,5	9,2	.	.	14,7	5,9	2,0	10,2	.	.	
Könolfingen . .	122,2	44	241,6	87	83,3	30	.	.	14,5	6,6	4,8	10,9	.	.	
Seftigen . . .	88,8	32	191,6	69	66,6	34	.	.	14,9	6,3	5,0	10,1	.	.	
Schwarzenburg .	72,2	26	88,8	32	30,5	11	.	.	15,7	8,0	.	9,0	.	.	
Laupen . . .	172,2	62	319,4	115	102,7	37	416,7	150	13,4	4,5	3,1	7,1	10	2,5	
Bern	147,2	53	319,4	115	141,6	51	.	.	14,5	5,1	4,3	10,6	.	.	
Kraubrunnen . .	166,6	60	330,5	119	158,3	57	.	.	13,1	4,8	3,1	8,9	.	.	
Burgdorf . . .	161,1	58	286,1	103	80,5	29	.	.	13,0	5,5	3,2	8,7	.	.	
Mittelland	133,0	47,9	253,8	91,4	94,7	34,1	416,7	150	14,2	5,8	3,9	9,3	10	2,5	
Warwangen . .	147,2	53	266,6	96	86,1	31	.	.	13,0	5,3	3,2	10,4	.	.	
Wangen . . .	161,1	58	272,2	98	91,6	33	.	.	13,1	5,8	3,3	9,2	.	.	
Oberaargau	154,1	55,5	269,4	97	88,8	32	.	.	13,0	5,5	3,2	9,8	.	.	
Büren	163,8	59	413,8	149	138,8	50	344,4	124	13,2	3,1	3,8	6,8	10	9,5	
Biel	152,7	55	250,0	90	166,6	60	166,6	60	15,5	5,0	10,0	12,0	10	0,8	
Ridau	163,8	59	400,0	144	88,8	32	327,7	118	14,3	3,8	3,0	8,4	10	54,2	
Arberg	169,4	61	405,5	146	136,1	49	413,8	149	13,0	3,0	2,3	7,3	10	151,5	
Erlach	163,8	59	305,5	110	177,7	64	333,3	120	13,9	3,9	4,1	6,8	10	51,7	
Seeland	162,7	58,6	355,0	127,8	141,6	51	335,0	120,6	14,0	3,8	4,7	8,3	10	267,7	
Neuenstadt . .	119,4	43	263,8	95	166,6	60	.	.	14,0	7,0	8,0	11,6	.	.	
Courtelary . .	83,3	30	155,5	56	80,5	29	.	.	17,0	8,0	7,4	13,4	.	.	
Münster . . .	97,2	35	194,4	70	105,5	38	.	.	16,1	9,3	10,1	17,0	.	.	
Freibergen . .	91,6	33	86,1	31	69,4	25	.	.	16,6	8,8	9,4	14,0	.	.	
Bruntrut . . .	108,3	39	163,8	59	77,7	28	.	.	13,3	6,8	8,1	14,6	.	.	
Delsberg . . .	94,4	34	208,3	75	91,6	33	.	.	14,7	7,8	8,8	15,9	.	.	
Laufen	111,1	40	236,1	85	88,8	32	.	.	14,0	3,5	2,5	9,0	.	.	
Jura	100,8	36,3	186,9	67,3	97,2	35	.	.	15,1	7,3	7,8	13,6	.	.	
Kanton	125,8	45,3	225,5	81,2	83,6	30,1	366,9	132,1	14,7	6,4	4,8	11,1	10	270,2	

B. Hackfrüchte im Jahr 1921.

Durchschnittsertrag und -Preise der einzelnen Hackfruchtarten
nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Durchschnittsertrag der Hackfrüchte in Doppelzentnern								Durchschnittspreise per Doppelzentner in Franken					Ureal für Butterkühen per Hekt.	
	Kartoffeln per		Rüben u. Kohl- rüben per		Möhren per		Zucker- rüben per		Kartoffeln per		Rüben u. Kohlrüben per		Möhren per		
	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	
Oberhasle . . .	115,5	41,6	123,8	44,6	.	.	.	.	15,0	7,0	7,0	.	.	.
Interlaken . . .	136,1	49,0	172,5	62,1	69,2	24,9	.	.	16,1	8,3	6,1	14,5	.	.	
Krutigen . . .	119,4	43,0	127,7	46,0	41,6	15,0	.	.	16,3	.	.	.	.	.
Saanen . . .	106,3	38,3	88,8	32,0	63,8	23,0	.	.	16,8	12,0	.	18,0	.	.	
Obersimmenthal .	101,4	36,5	.	.	.	.	.	.	16,5	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	99,4	35,8	106,6	38,4	61,1	22,0	.	.	14,9	7,5	5,5	16,0	.	.	
Thun . . .	117,5	42,3	143,0	51,5	54,1	19,5	.	.	15,0	7,4	7,9	14,6	.	.	
Oberland	113,6	40,9	127,2	45,8	58,0	20,9	.	.	15,8	8,5	8,6	15,8	.	.	
Signau . . .	128,0	46,1	135,0	48,6	18,3	6,6	.	.	14,5	6,0	4,0	18,0	.	.	
Trachselwald . .	132,5	47,7	199,7	71,9	47,2	17,0	.	.	11,9	5,4	2,5	9,0	.	.	
Emmenthal	130,2	46,9	167,2	60,2	32,7	11,8	.	.	13,2	5,7	3,2	13,5	.	.	
Könolfingen . . .	151,4	54,5	261,1	94,0	93,9	33,8	388,8	140,0	13,0	5,6	5,7	15,7	7,5	3,9	
Geftigen . . .	108,8	39,2	200,8	72,3	70,8	25,5	111,1	40,0	13,3	5,9	7,1	15,3	10,0	0,5	
Schwarzburg . . .	118,0	42,5	108,3	39,0	41,6	15,0	.	.	13,0	8,0	.	13,5	.	.	
Laupen . . .	144,4	52,0	359,7	129,5	87,5	31,5	388,8	140,0	13,0	5,1	3,6	13,0	7,5	5,5	
Bern . . .	161,6	58,2	311,9	112,3	84,4	30,4	.	.	13,8	4,6	4,2	16,0	.	.	
Fraubrunnen . .	170,8	61,5	323,0	116,3	136,1	49,1	236,1	85,0	11,7	4,3	3,9	15,7	.	0,5	
Burgdorf . . .	172,2	62,0	294,4	106,0	53,6	19,3	.	.	11,6	4,4	3,4	13,7	.	.	
Mittelland	146,6	52,8	265,5	95,6	81,1	29,2	281,1	101,2	12,8	5,4	4,0	14,7	8,3	10,4	
Aarwangen . . .	170,0	61,2	274,4	98,8	94,4	34,0	.	.	11,9	5,2	3,0	15,6	.	.	
Wangen . . .	171,4	61,7	306,1	110,2	111,4	40,1	.	.	12,0	4,1	2,7	15,5	.	.	
Oberraargau	170,7	61,4	290,3	104,5	102,8	37,0	.	.	12,0	4,6	2,8	15,5	.	.	
Büren . . .	126,9	45,7	433,3	156,0	74,2	26,7	350,0	126,0	13,3	3,0	2,9	11,6	7,5	25,6	
Biel . . .	111,1	40,0	250,0	90,0	5,5	2,0	138,8	50,0	16,5	3,5	6,0	20,0	7,5	4,3	
Midau . . .	121,9	43,9	361,1	130,0	86,6	31,2	324,1	116,7	15,1	3,6	4,0	15,0	7,5	117,6	
Aarberg . . .	158,3	57,0	347,2	125,0	63,1	22,7	370,8	133,5	11,8	3,2	3,1	15,4	7,3	364,5	
Erlach . . .	122,7	44,2	274,1	98,7	162,7	58,6	260,8	93,9	14,5	3,7	3,0	15,1	7,3	105,0	
Seeland	128,3	46,2	333,0	119,9	78,3	28,2	288,8	104,0	14,1	3,4	3,8	15,4	7,4	617,0	
Neuenstadt . . .	86,1	31,0	288,8	104,0	138,8	50,0	.	.	15,8	5,0	6,0	12,8	.	.	
Courtelary . . .	84,2	30,3	157,2	56,6	54,1	19,5	.	.	16,4	6,9	7,3	17,4	.	.	
Münster . . .	107,5	38,7	183,6	66,1	84,1	30,3	.	.	16,0	8,9	7,6	18,6	.	.	
Freibergen . . .	95,0	34,2	91,4	32,9	55,0	19,8	.	.	15,3	9,0	8,6	13,1	.	.	
Pruntrut . . .	99,7	35,9	162,5	58,5	77,2	27,8	.	.	13,2	5,2	8,6	14,6	.	.	
Delsberg . . .	69,7	25,1	198,0	71,3	69,4	25,0	.	.	15,4	7,5	8,0	13,5	.	.	
Läufgen . . .	95,0	34,2	211,6	76,2	79,1	28,5	.	.	15,2	2,5	.	10,7	.	.	
Jura	91,1	32,8	184,7	66,5	79,7	28,7	.	.	15,3	6,4	7,7	14,4	.	.	
Wallis	130,0	46,8	228,0	82,1	72,2	26,0	285,0	102,6	13,9	5,7	4,7	14,9	7,8	627,4	

B. Hackfrüchte.

Gesamterträge pro 1918—1921 nach Landesteilen.

Landesteile	Gesamtertrag in Doppelzentnern						
	Hauptfrucht				Nachfrucht		
	Kartoffeln	Rüben und Kohlrüben	Möhren	Total	Buckerrüben davon z.B. Fabrikation	Möhren	Acker- rüben
1918							
Oberland . . .	152,245	17,109	2,914	.	.	1,662	3,766
Emmenthal . . .	226,049	27,821	2,734	.	.	210	1,430
Mittelland . . .	867,847	251,220	15,982	.	.	6,033	25,221
Oberaargau . . .	267,456	66,258	2,244	.	.	3,807	15,394
Seeland . . .	421,906	262,864	8,695	69,069	40,040	7,944	15,705
Jura . . .	271,357	114,425	8,375	.	.	1,096	2,291
Kanton	2,206,860	739,697	40,944	69,069	40,040	20,752	63,807
1919							
Oberland . . .	137,137	14,134	1,594	.	.	692	498
Emmenthal . . .	205,445	21,282	1,693	.	.	50	800
Mittelland . . .	899,114	190,913	11,612	.	.	2,500	7,250
Oberaargau . . .	269,189	53,618	1,712	.	.	2,690	2,305
Seeland . . .	434,295	183,889	7,714	41,787	41,715	3,545	7,676
Jura . . .	256,341	101,787	7,577	.	.	1,464	946
Kanton	2,201,521	565,623	31,902	41,787	41,715	10,941	19,475
1920							
Oberland . . .	136,942	15,272	1,779	.	.	1,593	1,956
Emmenthal . . .	176,377	23,718	1,196	.	.	60	800
Mittelland . . .	796,455	225,256	15,105	1,042	1,000	10,569	18,677
Oberaargau . . .	253,049	61,189	2,433	.	.	4,856	10,840
Seeland . . .	445,330	254,192	13,112	106,262	105,051	12,182	16,692
Jura . . .	257,012	108,894	8,524	.	.	1,583	1,622
Kanton	2,065,165	688,521	42,149	107,304	106,051	30,843	50,587
1921							
Oberland . . .	178,062	15,456	1,914	.	.	1,389	1,426
Emmenthal . . .	213,182	24,719	1,533	.	.	60	600
Mittelland . . .	881,527	230,810	12,935	2,923	2,870	3,102	14,725
Oberaargau . . .	281,206	65,961	2,817	.	.	2,054	9,020
Seeland . . .	366,412	236,508	7,250	200,525	198,417	3,850	10,122
Jura . . .	232,246	105,090	6,990	.	.	1,748	416
Kanton	2,152,635	678,544	33,439	203,448	201,287	12,203	36,309

Die Gruteschädigungen der Kartoffeln durch Krankheit.

a). Schadenummeldungen überhaupt.

Amtsbezirke und Landesteile	Zahl der Gemeinden											
	pro 1918			pro 1919			pro 1920			pro 1921		
	ohne Schaden	mit Schaden	im Ganzen	ohne Schaden	mit Schaden	im Ganzen	ohne Schaden	mit Schaden	im Ganzen	ohne Schaden	mit Schaden	im Ganzen
Oberhasle	4	2	6	2	4	6	3	3	6	5	1	6
Interlaken	12	12	24	14	10	24	15	9	24	16	8	24
Krutigen	3	4	7	3	4	7	2	5	7	6	1	7
Saanen	1	2	3	1	2	3	2	1	3	2	1	3
Obersimmenthal . . .	1	3	4	3	1	4	3	1	4	3	1	4
Niedersimmenthal . .	7	2	9	5	4	9	6	3	9	5	4	9
Thun	8	20	28	8	20	28	6	21	27	9	18	27
Oberland	36	45	81	36	45	81	37	43	80	46	34	80
Signau	3	6	9	2	7	9	2	7	9	5	4	9
Trachselwald	6	4	10	7	3	10	5	5	10	5	5	10
Emmenthal	9	10	19	9	10	19	7	12	19	10	9	19
Romolfsingen	13	18	31	10	21	31	9	22	31	13	18	31
Gestigen	7	20	27	10	17	27	6	21	27	11	16	27
Schwarzenburg	1	3	4	1	3	4	4	4	1	3	4	4
Laupen	3	8	11	7	4	11	8	3	11	4	7	11
Bern	3	9	12	4	7	11	2	9	11	2	9	11
Fraubrunnen	14	13	27	14	13	27	16	11	27	12	15	27
Burgdorf	10	14	24	15	9	24	16	8	24	12	12	24
Mittelland	51	85	136	61	74	135	57	78	135	55	80	135
Uerwangen	16	9	25	20	5	25	15	10	25	17	8	25
Wangen	15	11	26	17	9	26	12	14	26	15	11	26
Oberaargau	31	20	51	37	14	51	27	24	51	32	19	51
Büren	9	5	14	11	3	14	10	4	14	4	10	14
Biel	1	1	2	1	1	2	2	2	2	1	1	2
Nidau	9	18	27	14	13	27	14	11	25	6	19	25
Uerberg	4	8	12	3	9	12	7	5	12	5	7	12
Erlach	11	2	13	11	2	13	11	2	13	10	3	13
Seeland	34	34	68	40	28	68	44	22	66	26	40	66
Neuenstadt	2	3	5	4	1	5	1	4	5	2	3	5
Courtelary	9	10	19	18	1	19	5	14	19	6	13	19
Münster	11	23	34	22	12	34	10	24	34	9	25	34
Freibergen	10	7	17	10	7	17	6	11	17	9	8	17
Pruntrut	21	15	36	28	8	36	18	18	36	17	19	36
Delsberg	5	18	23	13	10	23	6	17	23	4	19	23
Laufen	12	.	12	11	1	12	10	2	12	6	6	12
Jura	70	76	146	106	40	146	56	90	146	53	93	146
Kanton	231	270	501	289	211	500	228	269	497	222	275	497

Die Ernteschädigungen der Kartoffeln durch Krankheit.

b). Das Maß des Schadens bezw. der Ertragsverminderung.

Landesteile	ohne Schaden	Zahl der Gemeinden mit Schaden von										im ganzen
		bis 5 %	6–10 %	11–15 %	16–20 %	21–30 %	31–40 %	41–50 %	51–60 %	61 % ou. mehr		
1918												
Oberland	36	1	7	4	4	9	7	10	2	1	45	81
Emmenthal	9	.	2	3	2	3	.	.	.	.	10	19
Mittelland	51	12	19	8	21	10	9	3	2	1	85	136
Oberraargau	31	9	6	1	1	2	.	.	.	1	20	51
Seeland	34	7	9	1	6	6	3	.	2	.	34	68
Jura	70	21	23	6	8	9	4	2	2	1	76	146
Kanton	231	50	66	23	42	39	23	15	8	4	270	501
1919												
Oberland	36	2	5	4	11	10	4	6	3	.	45	81
Emmenthal	9	.	4	1	3	2	.	.	.	.	10	19
Mittelland	61	8	23	8	15	15	3	2	.	.	74	135
Oberraargau	37	2	6	.	5	.	.	.	.	1	14	51
Seeland	40	4	6	4	6	7	1	.	.	.	28	68
Jura	106	22	7	1	4	3	3	.	.	.	40	146
Kanton	289	38	51	18	44	37	11	8	3	1	211	500
1920												
Oberland	37	4	1	3	6	10	10	8	1	.	43	80
Emmenthal	7	.	1	.	3	7	1	.	.	.	12	19
Mittelland	57	8	17	8	19	15	6	3	2	.	78	135
Oberraargau	27	4	4	2	8	4	1	.	1	.	24	51
Seeland	44	9	2	3	6	2	.	.	.	.	22	66
Jura	56	17	27	5	20	16	1	3	.	1	90	146
Kanton	228	42	52	21	62	54	19	14	4	1	269	497
1921												
Oberland	46	3	13	2	8	6	2	.	.	.	34	80
Emmenthal	10	.	5	.	3	1	.	.	.	.	9	19
Mittelland	55	4	20	12	24	14	2	4	.	.	80	135
Oberraargau	32	4	6	3	4	1	1	.	.	.	19	51
Seeland	26	3	5	2	5	14	6	4	.	1	40	66
Jura	53	12	22	9	7	18	9	11	3	2	93	146
Kanton	222	26	71	28	51	54	20	19	3	3	275	497

C. Kunstfutter.

Durchschnittserträge per Hektar und Fucharte nach Landesteilen
pro 1918—1921.

Landesteile	Futter-mischungen	Klee	Lucerne	Esparsette	Nebrige Futter-pflanzen	Gesamt-durch-schnitt						
	Ertrag in Doppelzentnern per											
	Hekt.	Fuch.	Hekt.	Fuch.	Hekt.	Fuch.	Hekt.	Fuch.	Hekt.	Fuch.		
1918												
Oberland	75,5	27,2	77,7	28	71,4	25,7	72,8	26,2	56,9	20,5	70,8	25,5
Emmenthal	68,0	24,5	73,6	26,5	.	.	.	.	62,5	22,5	68,0	24,5
Mittelland	75,8	27,3	81,6	29,4	84,7	30,5	72,2	26	61,1	22	75,0	27,0
Oberraargau	75	27	83,3	30	73,6	26,5	33,3	12	63,9	23	65,8	23,7
Seeland	76,1	27,4	85,5	30,8	78,9	28,4	71,4	25,7	70	25,2	76,4	27,5
Jura	50	18	55,5	20	60,3	21,7	51,4	18,5	52,2	18,8	53,9	19,4
Kanton	70	25,2	76,1	27,4	73,9	26,6	60,3	21,7	61,1	22	68,3	24,6
1919												
Oberland	76,6	27,6	81,1	29,2	73,0	26,3	70,8	25,5	41,1	14,8	68,6	24,7
Emmenthal	68,0	24,5	73,6	26,5	.	.	.	.	59,7	21,5	67,2	24,2
Mittelland	71,4	25,7	78,6	28,8	84,1	30,3	78,0	28,1	60,3	21,7	74,4	26,8
Oberraargau	72,2	26	79,1	28,5	79,1	28,5	79,1	28,5	61,1	22	74,1	26,7
Seeland	65,5	23,6	71,1	25,6	72,8	26,2	55,5	20	59,7	21,5	65	23,4
Jura	44,2	15,9	51,1	18,4	55,0	19,8	45	16,2	44,4	16	48	17,3
Kanton	66,4	23,9	72,5	26,1	72,8	26,2	65,8	23,7	54,4	19,6	66,4	23,9
1920												
Oberland	93,3	33,6	89,4	32,2	75,8	27,8	69,4	25	53,8	19,2	76,4	27,5
Emmenthal	72,2	26	76,4	27,5	.	.	.	.	76,4	27,5	75	27
Mittelland	85	30,6	92,8	33,4	104,7	37,7	82,2	29,6	70,3	25,3	86,9	31,3
Oberraargau	81,9	29,5	93,0	33,5	84,7	30,5	44,4	16	58,3	21	72,5	26,1
Seeland	77,2	27,8	88,8	31,8	85	30,6	80,5	29	88,0	31,7	83,9	30,2
Jura	51,1	18,4	58,0	20,9	64,4	23,2	53,8	19,2	57,8	20,8	56,9	20,5
Kanton	76,6	27,6	83,0	29,9	83,0	29,9	65,8	23,7	67,5	24,8	75,3	27,1
1921												
Oberland	75	27	79,4	28,6	77,7	28	65,2	23,5	48,6	17,5	69,1	24,9
Emmenthal	74,7	26,9	81,6	29,4	.	.	.	.	73,0	26,3	76,4	27,5
Mittelland	82,8	29,8	89,1	32,1	98,9	35,6	79,7	28,7	66,6	24	83,3	30,0
Oberraargau	82,8	29,8	92,5	33,8	102,5	36,9	72,2	26	88,3	31,8	87,8	31,6
Seeland	80	28,8	85,2	30,7	90,3	32,6	79,4	28,6	80,8	29,1	83,0	29,9
Jura	53,9	19,4	61,1	22	68,9	24,8	60,8	21,9	55,8	20,1	60	21,6
Kanton	74,7	26,9	81,6	29,4	87,7	31,6	71,4	25,7	68,9	24,8	76,6	27,6

D. Verschiedene Pflanzungen: a. Gemüse und Hülsenfrüchte.
Durchschnitts- und Gesamterträge und Durchschnittspreise pro 1918—1921
nach Landesteilen.

Landesteile	Durchschnittsertrag per Are				Gesamterträge				Durchschnittspreise		
	Kohl (Kabis)	Kraut	Erbse	Ackerbohnen	Kohl (Kabis)	Kraut	Erbse	Ackerbohnen	Kohl (Kabis)	Erbse	Ackerbohnen
	Bierling 25 Körpfe	kg	Biertel 15 Liter	Bierling 25 Körpfe	Dstr.	Biertel 15 Liter	Bierling 25 Körpfe	Biertel 15 Liter	Bierling 25 Körpfe	Biertel 15 Liter	
1918									Fr.	Fr.	Fr.
Oberland . . .	5,8	157	3,0	3,2	52,896	2,649	8,061	11,418	16,4	15,8	19,5
Emmenthal . . .	6,0	165	3,0	2,5	22,320	1,086	4,314	9,538	11,5	20,1	17,4
Mittelland . . .	5,1	141	4,0	3,0	130,973	6,076	36,820	71,818	14,1	18,0	12,7
Oberaargau . . .	5,5	80	3,5	5,4	20,119	892	7,011	34,749	10,5	15,5	11,0
Seeland	7,4	146	3,4	3,0	98,191	10,554	16,850	34,515	12,4	21,0	13,8
Jura	8,5	100	3,9	4,3	154,496	3,832	21,563	22,898	13,1	15,0	13,2
Kanton	6,4	132	3,5	3,7	478,995	25,089	94,619	184,936	13,0	17,6	14,6
1919											
Oberland . . .	4,6	108	3,0	2,7	41,952	1,822	8,061	9,634	13,8	16,9	14,1
Emmenthal . . .	4,4	160	2,2	2,0	16,368	1,054	3,164	7,630	10,5	15,0	13,0
Mittelland . . .	4,3	118	3,4	3,8	110,428	5,085	31,297	69,977	9,6	17,2	11,5
Oberaargau . . .	4,6	35	3,3	5,2	16,827	390	6,610	33,462	9,9	14,6	11,0
Seeland	4,8	119	2,9	3,6	63,691	8,602	14,372	41,418	9,5	11,2	10,2
Jura	8,1	66	3,5	3,3	147,226	2,529	19,352	17,572	11,1	19,8	14,2
Kanton	5,1	101	3,1	3,4	396,492	19,482	82,856	179,693	10,7	15,8	12,3
1920											
Oberland . . .	5,4	113	2,9	3,1	49,248	1,906	7,792	11,061	11,2	13,9	12,2
Emmenthal . . .	5,1	137	2,6	3,0	18,972	901	3,739	11,445	8,0	12,3	10,1
Mittelland . . .	4,6	125	3,4	3,9	118,133	5,386	31,297	71,818	8,5	14,3	10,3
Oberaargau . . .	5,9	46	2,7	4,6	21,582	513	5,408	29,601	8,6	9,1	8,0
Seeland	5,7	140	4,6	4,0	75,633	10,121	22,798	46,020	7,6	9,1	6,9
Jura	7,5	80	3,0	3,4	136,320	3,066	16,587	18,105	7,7	15,4	11,2
Kanton	5,7	107	3,2	3,7	419,888	21,893	87,621	188,050	8,6	12,3	9,8
1921											
Oberland . . .	6,3	163	3,5	3,9	57,456	2,750	9,404	13,915	8,2	8,8	9,0
Emmenthal . . .	4,4	224	2,0	2,8	16,368	1,474	2,876	10,682	9,2	8,6	7,6
Mittelland . . .	4,5	159	3,3	3,8	115,565	6,851	30,377	69,977	9,5	12,6	10,1
Oberaargau . . .	4,4	47	3,0	5,3	16,095	524	6,009	34,105	8,6	11,1	11,3
Seeland	5,0	102	3,6	4,1	66,345	7,374	17,842	47,170	8,9	11,0	7,7
Jura	9,2	91	3,0	3,2	167,219	3,487	16,587	17,040	7,6	14,0	11,9
Kanton	5,6	131	3,1	3,8	439,048	22,460	83,095	192,889	8,7	11,0	9,6

D. Verschiedene Pflanzungen: b. Handelspflanzen.

Durchschnitts- und Gesamterträge und Durchschnittspreise
von 1918–1921 nach Landesteilen.

Landesteile	Durchschnittsertrag per Are					Gesamtertrag ¹⁾					Durchschnittspreise per Kilo				
	Raps	Hanf	Flachs	Githorie	Zabat	Raps	Hanf	Flachs	Githorie	Zabat	Raps	Hanf	Flachs	Githorie	Zabat
	kg	kg	kg	kg	kg	q	q	q	q	q	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.
1918															
Oberland . . .	14,0	7,3	16,5	50,0	.	11,1	27,7	136,1	5,5	.	190	500	432	.	.
Emmenthal . . .	.	4,0	7,5	.	.	.	23,5	104,9	.	.	.	263	454	.	.
Mittelland . . .	12,2	15,4	12,8	85,5	.	53,6	134,4	388,2	241,1	.	338	381	545	62	.
Oberaargau . . .	4,0	4,0	10,0	174,5	.	3,0	6,5	72,0	94,2	.	300	500	517	89	.
Seeland . . .	5,0	.	8,4	118,4	.	72,3	.	44,2	220,2	.	297	.	554	128	.
Jura . . .	14,3	8,0	7,8	127,2	.	275,4	2,6	19,0	2,5	.	72	.	335	92	.
Kanton	9,9	7,7	10,4	111,1	.	415,4	194,7	764,4	563,5	.	240	411	473	93	.
1919															
Oberland . . .	14,5	9,0	9,0	115,0	.	11,5	34,2	74,3	12,7	.	190	327	361	.	.
Emmenthal . . .	15,0	4,0	5,5	150,0	.	0,2	23,5	76,9	13,5	.	.	194	243	.	.
Mittelland . . .	14,6	12,8	11,5	77,7	35	64,1	141,0	348,8	219,1	5,3	213	317	379	50	120
Oberaargau . . .	12,0	7,0	16,5	142,5	.	8,9	11,3	118,8	77,0	.	.	400	.	.	.
Seeland . . .	12,2	4,0	3,0	76,6	.	176,4	5,4	15,8	142,5	.	168	260	600	74	.
Jura . . .	11,0	10,0	14,3	126,7	.	211,9	3,2	37,2	2,5	.	54	.	210	114	.
Kanton	13,2	7,8	10,0	114,8	35	473,0	218,6	671,8	467,3	5,8	156	275	366	79	120
1920															
Oberland . . .	19,3	8,8	7,4	15,2	.	15,2	33,4	61,1	1,7	.	.	1000	518	.	.
Emmenthal . . .	.	4,8	5,3	.	.	.	28,2	74,1	.	.	.	256	460	.	.
Mittelland . . .	19,5	9,0	15,5	104,0	.	85,6	99,2	470,1	293,3	.	159	270	400	13	.
Oberaargau . . .	8,0	5,0	14,5	146,0	.	5,9	8,1	104,4	78,8	.	300	200	275	100	.
Seeland . . .	15,7	21,6	11,0	23,4	.	227,0	29,2	57,0	43,5	.	206	.	400	120	.
Jura . . .	9,7	10,0	13,8	118,5	.	186,8	3,2	35,9	2,4	.	145	.	360	165	.
Kanton	14,4	9,8	11,2	81,4	.	520,5	201,3	803,5	419,7	.	202	431	402	100	.
1921															
Oberland . . .	9,8	8,7	9,0	20,0	.	7,8	33,1	74,3	2,2	.	125	300	294	.	.
Emmenthal . . .	.	6,0	6,0	7,0	.	.	35,3	83,9	0,6	.	.	204	337	.	.
Mittelland . . .	13,4	9,7	20,0	120,0	.	58,8	106,9	606,6	338,4	.	100	366	304	144	.
Oberaargau . . .	6,0	7,0	9,0	122,0	.	4,4	11,3	64,8	66,4	.	200	.	337	50	.
Seeland . . .	16,4	5,0	17,9	29,6	.	237,1	6,8	94,2	55,1	.	88	.	197	64	.
Jura . . .	8,8	.	16,7	120,0	.	169,5	.	43,4	2,4	.	50	.	240	.	.
Kanton	10,8	7,8	13,1	69,8	.	477,1	193,4	967,2	465,1	.	113	290	285	86	.

¹⁾ In Doppelzentnern = q.

E. Wiesenbau.

Durchschnittsertrag der Heuernte per Hektar und Fucharte und Futterpreise pro 1918—1921 nach Landesteilen.

Landesteile	Es wurden durchschnittlich geerntet ¹⁾ (Heu, Emd und Herbstgras)								Preise per Doppelzentner für			
	in gutem		in mittlerem		in geringem		überhaupt per	Heu		Emd	Heu und Emd ge- mischt	
	Wiesland				Gutes			Gutes	Geringes			
	Hekt.	Fuch.	Hekt.	Fuch.	Hekt.	Fuch.	Hekt.	Fuch.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1918	q	q	q	q	q	q	q	q	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Überland	83,6	30,1	51,8	18,6	32,5	11,7	56,0	20,2	21,6	18,8	22,0	22,0
Emmenthal	91,6	33,0	65,0	23,4	45,6	16,4	67,4	24,3	18,5	18,0	19,0	18,5
Mittelland	98,7	35,5	72,8	26,2	47,2	17,0	72,9	26,2	19,4	17,4	20,0	19,4
Oberaargau	109,5	39,4	80,4	28,9	55,3	19,9	81,7	29,4	19,0	17,5	19,0	19,0
Seeland	114,9	41,4	84,3	30,3	54,9	19,8	84,7	30,5	19,2	17,6	19,4	19,0
Jura	79,6	28,6	54,0	19,4	33,3	12,0	55,6	20,0	19,1	17,7	20,3	19,4
Kanton	96,8	34,7	68,0	24,5	44,8	16,1	69,7	25,1	19,5	17,8	20,0	19,5
1919												
Überland	71,8	25,7	44,7	16,1	28,5	10,3	48,2	17,4	41,0	33,8	44,8	42,2
Emmenthal	73,5	26,5	46,3	16,7	28,2	10,2	49,3	17,7	40,7	30,8	42,1	39,7
Mittelland	81,4	29,8	57,5	20,7	38,0	14,0	59,3	21,3	42,0	32,8	46,2	42,7
Oberaargau	94,8	33,0	67,2	24,2	45,7	16,5	69,1	24,9	37,0	32,4	39,3	38,5
Seeland	81,5	29,8	58,8	21,2	41,0	14,8	60,4	21,7	38,9	32,8	41,8	39,5
Jura	65,4	23,5	39,4	14,2	21,4	7,7	42,1	15,2	40,6	34,2	43,2	39,4
Kanton	77,9	28,0	52,3	18,8	33,9	12,2	54,7	19,7	40,2	32,7	42,9	40,3
1920												
Überland	93,9	33,8	61,4	22,1	46,8	16,8	67,4	24,3	16,2	11,9	17,8	16,2
Emmenthal	102,0	36,7	70,8	25,5	42,6	15,8	71,8	25,8	19,6	13,4	20,6	20,8
Mittelland	111,9	40,8	80,5	29,0	52,9	19,0	81,8	29,4	15,3	11,6	17,2	15,7
Oberaargau	116,8	42,0	82,9	29,8	59,6	21,5	86,4	31,1	14,0	11,8	14,4	14,0
Seeland	107,4	38,7	73,2	26,4	48,9	17,6	76,5	27,5	12,2	9,8	13,4	12,6
Jura	84,3	30,8	60,5	21,8	33,1	11,9	59,3	21,3	13,4	11,0	14,7	13,6
Kanton	102,7	37,0	71,5	25,7	47,3	17,0	73,9	26,6	15,1	11,5	16,3	15,4
1921												
Überland	89,4	32,2	58,9	21,2	35,8	12,9	61,4	22,1	15,7	11,8	17,4	15,7
Emmenthal	100,8	36,8	66,6	24,0	33,1	11,9	66,8	24,0	14,1	11,8	15,4	14,5
Mittelland	106,2	38,2	76,3	27,5	49,7	17,9	77,4	27,9	13,6	10,8	15,5	13,8
Oberaargau	112,9	40,6	86,0	31,0	59,6	21,5	86,2	31,0	12,2	10,4	13,8	13,0
Seeland	98,8	35,6	73,7	26,5	48,0	17,8	73,5	26,5	14,1	10,9	16,2	14,4
Jura	78,2	28,2	50,8	18,1	30,4	10,9	53,0	19,1	13,4	10,6	15,2	14,0
Kanton	97,7	35,2	68,6	24,7	42,8	15,4	69,7	25,1	13,8	10,9	15,6	14,2

1) Doppelzentner = q.

Futterernte.

Gesamterträge in den Jahren 1918—1921.

Landesteile	Berechneter oder geschätzter Ernteeertrag in Doppelzentnern						
	auf Dauerwiesen			auf Kunstuferwiesen			Im Ganzen
	Heu und Emd	Herbst= gras	Zusam= men	Heu und Emd	Bor= vd. Nach= frucht	Zusam= men	
1918							
Oberland . . .	1,697,393	352,064	2,049,457	314,604	1,196	315,800	2,365,257
Emmenthal . . .	444,485	71,355	515,840	616,916	140	617,056	1,132,896
Mittelland . . .	1,342,638	283,687	1,626,325	2,254,024	39,363	2,293,387	3,919,712
Oberraargau . . .	461,968	98,829	560,797	459,214	1,785	460,999	1,021,796
Seeland . . .	783,101	169,849	952,950	492,111	5,120	497,281	1,450,181
Jura	1,834,399	455,820	2,290,219	476,192	80	476,272	2,766,491
Kanton	6,563,984	1,431,604	7,995,588	4,613,061	47,684	4,660,745	12,656,333
1919							
Oberland . . .	1,547,544	215,893	1,763,437	319,890	1,091	320,981	2,084,418
Emmenthal . . .	327,010	54,489	381,499	616,821	140	616,961	998,460
Mittelland . . .	1,109,063	187,652	1,296,715	2,144,902	33,945	2,178,847	3,475,562
Oberraargau . . .	396,723	66,120	462,843	441,320	1,472	442,792	905,635
Seeland . . .	601,010	102,630	703,640	421,726	3,830	425,556	1,129,196
Jura	1,367,956	297,793	1,665,749	423,567	150	423,717	2,089,466
Kanton	5,349,306	924,577	6,273,883	4,368,226	40,628	4,408,854	10,682,737
1920							
Oberland . . .	2,101,712	342,257	2,443,969	384,718	3,556	388,274	2,832,243
Emmenthal . . .	509,644	119,635	629,279	651,165	550	651,715	1,280,994
Mittelland . . .	1,503,571	291,052	1,794,623	2,543,098	30,328	2,573,426	4,368,049
Oberraargau . . .	485,176	106,297	591,473	501,559	1,092	502,651	1,094,124
Seeland . . .	796,809	146,642	943,451	509,269	5,663	514,932	1,458,383
Jura	1,961,258	400,323	2,361,581	490,961	876	491,837	2,853,418
Kanton	7,358,170	1,406,206	8,764,376	5,080,770	42,065	5,122,835	13,887,211
1921							
Oberland . . .	1,972,487	286,313	2,258,800	313,776	1,764	315,540	2,574,340
Emmenthal . . .	477,222	74,293	551,515	679,647	890	680,537	1,232,052
Mittelland . . .	1,400,987	296,647	1,697,634	2,465,444	35,095	2,500,539	4,198,173
Oberraargau . . .	488,746	103,175	591,921	517,422	7,153	524,575	1,116,496
Seeland . . .	636,824	169,668	806,492	515,267	21,365	536,632	1,343,124
Jura	1,699,412	343,845	2,043,257	522,844	340	523,184	2,566,441
Kanton	6,675,678	1,273,941	7,949,619	5,014,400	66,607	5,081,007	13,030,626

F. Obsternte.

a. Der Obstertrag von 1918—1921 nach Landesteilen.

Landesteile	Ertrag per Baum					Gesamtertrag ¹⁾				
	Apfel	Birnen	Kirschen	Zmetischen	Nüsse	Apfel	Birnen	Kirschen	Zmetischen	Nüsse
	kg	kg	kg	kg	kg	q	q	q	q	q
1918										
Oberland . . .	82,1	19,5	30,6	17,7	11,4	102,090	12,245	35,809	11,617	2,901
Emmenthal . . .	155,5	8,5	33,0	22,0	2,5	237,969	4,003	23,435	3,273	41
Mittelland . . .	102,4	8,7	36,0	25,0	16,4	408,766	9,829	60,229	23,976	2,559
Oberraargau . . .	77,0	10,0	30,0	24,5	8,0	102,756	3,276	18,878	6,162	473
Seeland . . .	39,4	8,6	36,0	29,6	15,4	47,161	2,947	19,509	19,970	1,904
Jura . . .	52,5	18,3	29,1	24,6	17,7	59,447	10,325	21,500	25,204	1,545
Kanton	84,8	12,3	32,4	23,9	11,9	958,189	42,625	179,360	90,202	9,423
1919										
Oberland . . .	75,7	117,2	40,0	4,8	6,5	94,131	73,598	46,809	3,150	1,654
Emmenthal . . .	79,5	123,5	36,0	5,5	.	121,663	58,160	25,565	818	.
Mittelland . . .	106,7	135,4	39,7	7,8	8,5	425,931	152,968	66,420	7,480	1,326
Oberraargau . . .	128,5	156,5	53,5	6,5	5,0	171,482	51,266	33,666	1,635	296
Seeland . . .	157,6	135,0	68,4	17,2	14,4	188,646	46,268	37,068	11,604	1,780
Jura . . .	96,9	85,7	36,0	22,1	11,6	109,722	48,354	26,598	22,642	1,013
Kanton	107,5	125,5	45,6	10,6	9,2	1,111,575	430,614	236,126	47,329	6,069
1920										
Oberland . . .	143,8	96,3	43,8	17,2	18,3	178,812	60,473	51,256	11,288	4,657
Emmenthal . . .	88,0	20,0	36,0	4,5	3,0	134,670	9,417	25,565	670	49
Mittelland . . .	119,6	46,7	41,9	17,3	9,2	477,426	52,759	70,100	16,592	1,435
Oberraargau . . .	119,5	42,5	39,5	16,5	16,0	159,471	13,922	24,856	4,150	946
Seeland . . .	42,4	28,0	62,4	23,6	9,2	50,752	9,596	33,816	15,922	1,137
Jura . . .	68,1	44,7	23,9	22,1	10,8	77,111	25,221	17,658	22,642	943
Kanton	96,9	46,4	41,2	16,9	11,1	1,078,242	171,388	223,251	71,264	9,167
1921										
Oberland . . .	46,2	44,8	13,6	4,8	25,7	57,449	28,133	15,915	3,150	6,540
Emmenthal . . .	31,0	40,5	33,0	6,0	1,0	47,441	19,073	23,435	893	17
Mittelland . . .	46,6	55,9	16,2	4,5	7,7	186,021	63,153	27,103	4,316	1,200
Oberraargau . . .	63,0	74,0	19,0	7,5	3,5	84,073	24,240	11,956	1,886	207
Seeland . . .	90,8	71,5	25,0	8,0	11,0	108,687	24,505	13,548	5,397	1,360
Jura . . .	43,4	47,1	17,3	10,4	11,0	49,143	26,575	12,782	10,655	960
Kanton	53,5	55,6	20,7	6,9	10,0	532,814	185,679	104,739	26,297	10,281

1) In q = Doppelzentner.

F. Obsternte.

b. Preise und Geldwert des Obstertrages von 1918—1921 nach Landesteilen.

Landes- teile	Preise für Wirtschaftsobst pro 100 Kilos					Geldwert des Obstertrages					Gesamt- wert
	Apfel		Birnen		Kirschen	Apfel		Birnen		Kirschen	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1918											
Oberland .	31,6	32,1	65,6	59,2	134,7	3,226,044	393,064	2,349,070	687,726	390,767	7,046,671
Emmenthal	33,6	30,0	56,9	30,0	60,0	7,995,758	120,090	1,333,452	98,190	2,460	9,549,950
Mittelland .	33,4	34,3	58,4	59,6	108,6	13,652,784	337,135	3,517,374	1,428,970	277,907	19,214,170
Oberraargau	33,1	33,2	58,7	51,0	118,0	3,401,224	108,763	1,108,139	314,262	55,814	4,988,202
Seeland . .	36,7	44,5	65,3	56,2	131,0	1,730,809	131,141	1,273,938	1,122,314	249,424	4,507,626
Jura . . .	32,7	40,7	60,6	51,9	120,0	1,943,917	420,228	1,302,900	1,308,088	185,400	5,160,583
Rantou	33,5	35,8	60,9	51,5	112,0	31,950,536	1,510,421	10,884,873	4,959,550	1,161,772	50,467,152
1919											
Oberland .	18,8	13,8	55,4	65,0	90,2	1,769,663	1,015,652	2,593,219	204,750	149,191	5,732,475
Emmenthal	14,3	10,0	45,0	47,5	—	1,739,781	581,600	1,150,425	38,855	—	3,510,661
Mittelland .	15,0	14,4	53,4	65,5	106,2	6,388,965	2,202,739	3,546,828	489,940	140,821	12,769,293
Oberraargau	13,7	13,2	46,2	50,2	65,0	2,349,303	676,711	1,555,369	82,077	19,240	4,682,700
Seeland . .	15,5	16,5	56,7	62,8	118,2	2,924,013	763,422	2,101,756	728,731	210,396	6,728,318
Jura . . .	15,8	16,8	49,9	46,8	68,8	1,733,608	812,347	1,327,240	1,059,646	69,694	5,002,535
Rantou	15,5	14,1	51,1	56,3	97,0	16,905,333	6,052,471	12,274,837	2,603,999	589,342	38,425,982
1920											
Oberland .	17,0	14,6	44,4	38,0	89,2	3,039,804	882,906	2,275,766	428,944	415,404	7,042,824
Emmenthal	17,0	14,5	47,5	50,0	50,0	2,289,390	136,546	1,214,338	33,500	2,450	3,676,224
Mittelland .	17,9	18,9	48,6	40,0	97,0	8,545,925	997,145	3,406,860	663,680	139,195	13,752,805
Oberraargau	17,5	18,5	43,0	30,0	109,5	2,790,742	257,557	1,068,808	124,500	103,587	4,345,194
Seeland . .	21,6	23,8	51,2	31,8	110,2	1,095,243	228,385	1,731,379	506,320	125,297	3,686,624
Jura . . .	19,0	20,9	55,9	38,3	68,0	1,465,109	527,119	987,082	867,189	64,124	3,910,623
Rantou	18,3	18,5	48,4	38,0	87,3	19,226,213	3,029,658	10,684,233	2,624,133	850,057	36,414,294
1921											
Oberland .	29,8	22,8	65,2	97,5	135,0	1,711,980	641,432	1,037,658	307,125	882,900	4,581,095
Emmenthal	26,0	22,0	53,5	50,0	40,0	1,233,466	419,606	1,253,772	44,650	680	2,952,174
Mittelland .	27,3	25,0	76,9	86,7	135,5	5,078,373	1,578,825	2,084,220	374,197	162,600	9,278,215
Oberraargau	20,0	21,5	62,5	61,0	119,0	1,681,460	521,160	747,250	115,046	24,633	3,089,549
Seeland . .	26,4	28,8	90,4	61,7	140,0	2,869,337	705,744	1,224,739	332,995	190,400	5,323,215
Jura . . .	25,6	26,3	83,6	65,5	81,7	1,258,061	698,922	1,068,575	697,902	78,432	3,801,892
Rantou	25,8	24,4	72,0	70,4	108,5	13,832,677	4,565,689	7,416,214	1,871,915	1,339,645	29,026,140

F. Obsternte

c. Obsthandel, Most- und Branntweinbereitung pro 1918—1921.

Landesteile	Im Handel wurden verkauft ¹						Es wurde bereitet	
	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetsch- gen	Früchte	Total	Most	Brannt- wein
1918	q	q	q	q	q	q	hl	hl
Oberland . . .	13,770	181	172	293	1	14,417	1,909	126
Emmenthal . . .	100,950	40	19	5	.1	101,015	19,129	162
Mittelland . . .	116,326	338	1,006	833	19	118,522	40,298	694
Oberaargau . . .	24,215	.	375	239	6	24,835	3,608	270
Seeland . . .	6,026	44	2,534	740	70	9,414	3,272	1,131
Jura . . .	968	.	855	243	3	2,069	256	29
Kanton	262,255	603	4,961	2,353	100	270,272	68,472	2,412
Geldwert in Franken	8,785,542	21,587	302,125	121,180	11,200	9,241,634	2,738,880 ²	964,800 ³
1919								
Oberland . . .	8,620	5,067	279	10	1	13,977	3,510	136
Emmenthal . . .	26,765	7,340	532	5	1	34,643	23,020	222
Mittelland . . .	96,593	9,270	1,429	62	8	107,362	79,320	1,920
Oberaargau . . .	45,295	3,150	741	3	.	49,189	16,742	514
Seeland . . .	51,210	4,691	3,444	913	53	60,311	35,618	1,346
Jura . . .	4,567	1,060	2,878	286	5	8,796	5,163	105
Kanton	233,050	30,578	9,303	1,279	68	274,278	163,373	4,243
Geldwert in Franken	3,612,275	431,150	475,383	72,008	6,596	4,597,412	6,534,920 ²	1,697,200 ³
1920								
Oberland . . .	28,415	1,741	1,341	371	.	31,868	5,099	230
Emmenthal . . .	52,280	500	271	5	1	53,057	28,464	230
Mittelland . . .	148,557	3,443	4,217	1,292	1	157,510	79,406	2,195
Oberaargau . . .	31,460	206	787	41	.	32,494	13,724	450
Seeland . . .	12,559	1,297	3,943	1,617	60	19,476	9,452	451
Jura . . .	3,687	1,693	1,686	1,539	1	8,606	1,559	88
Kanton	276,958	8,880	12,245	4,865	63	303,011	137,704	3,644
Geldwert in Franken	5,068,331	164,280	592,658	184,870	5,500	6,015,639	5,508,160 ²	1,457,600 ³
1921								
Oberland . . .	346	1,675	451	.	.	2,472	3,543	208
Emmenthal . . .	1,060	1,050	37	.	.	2,147	2,109	128
Mittelland . . .	13,041	2,946	405	24	1	16,417	30,234	1,810
Oberaargau . . .	7,347	1,016	156	.	.	8,519	14,570	526
Seeland . . .	15,875	3,974	321	90	10	20,270	13,725	456
Jura . . .	1,972	509	310	14	.	2,805	1,170	33
Kanton	39,641	11,170	1,680	128	11	52,630	65,351	3,161
Geldwert in Franken	1,022,738	272,548	120,960	9,011	1,194	1,426,451	2,614,040 ²	1,264,400 ³

¹ In q = Doppelzentner.

² Nach angenommenem Anfall von Fr. 40 per Hektoliter.

³ " " " " " 400 " "

G. Weinernte.

Rentabilitätsrechnung der Weinernte pro 1918–1921.

a. Absolute Ergebnisse.¹⁾

Amtsbezirke (resp. Weinbaugegend)	Zahl der Reben- besitzer	Anbaufläche in		Wein- ertrag	Durch- schnittspreis per Hektoliter		Geld- wert	Kaufpreise per Mannwerk			Kapital- wert des Reb- landes
		Mann- werk	Hekt- aren		Hektoliter	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	
1918											
1. Biel . . .	21	258	11,61	579	160	180	92,766	600	400	200	99,600
2. Neuenstadt .	300	2570	115,65	7674	180	200	1,381,800	600	300	150	800,000
3. Erlach . . .	426	1525	68,65	4067,6	150	177	657,494	275	175	108	356,500
4. Nidau . . .	689	3596	161,84	11,282,7	165	218	1,907,967	523	400	250	1,442,330
5. Büren . . .	48	45	2,00	24	90		2,290	150	100	60	7,000
6. Läufgen . . .	15	36	1,62	65	180	.	11,700	?	?	?	12,000
Kanton	1499	8030	361,87	23,692,8	170,9	198,8	4,054,017	430	275	154	2,717,430
1919											
1. Biel . . .	24	261	11,75	338,4	130	200	44,748	800	500	200	122,400
2. Neuenstadt .	300	2560	115,20	3850	120	200	465,200	600	300	150	800,000
3. Erlach . . .	446	1490	67,05	1995	119	187	246,490	306	220	130	351,500
4. Nidau . . .	690	3592	161,62	7104,7	129	180	982,254	503	350	250	1,540,700
5. Büren . . .	39	42	1,90	29	123	.	3,580	200	150	100	7,500
6. Läufgen . . .	15	36	1,62	54	140	.	7,560	?	?	?	12,000
Kanton	1514	7981	359,14	13,371,1	129,7	186,6	1,749,832	482	304	166	2,834,100
1920											
1. Biel . . .	24	259	11,66	482,2	160	200	77,440	800	500	250	129,000
2. Neuenstadt .	310	2500	112,50	5010	160	220	804,600	600	400	150	850,000
3. Erlach . . .	415	1212	54,56	1225	149	207	186,705	280	213	130	282,145
4. Nidau . . .	696	3293	148,21	10,669,5	150	193	1,711,230	566	445	250	1,642,290
5. Büren . . .	37	32	1,46	90	150	—	13,500	400	300	250	8,390
6. Läufgen . . .	15	36	1,60	40	180	—	7,200	?	?	?	12,000
Kanton	1497	7332	329,99	17,516,7	159,4	201,5	2,800,675	529	372	206	2,923,825
1921											
1. Biel . . .	24	259	11,66	482,2	160	200	77,440	800	500	250	129,000
2. Neuenstadt .	310	2500	112,50	2492	165	250	413,900	600	400	250	900,000
3. Erlach . . .	398	1123	50,54	651,6	117	180	97,408	281	233	167	271,075
4. Nidau . . .	656	3250	146,26	3485,8	140	190	532,816	550	367	250	1,638,520
5. Büren . . .	33	33	1,47	14,8	150	—	2,220	150	120	100	4,325
6. Läufgen . . .	15	33	1,50	30	200	—	6,000	?	?	?	8,440
Kanton	1436	7198	323,92	7155,9	156,9	219,6	1,129,784	476	324	203	2,951,360

1) b. Relative Ergebnisse siehe Seite 128.

G. Weinernte

Gemeinden	Reben- besitzer zahl	Anbaufläche für				Weinertrag				Preise per Hektoliter	
		Weißer		Roter		im ganzen		Weißer		Roter	
		Fr.	Hkt.	Fr.	Hkt.	Fr.	Hkt.	Fr.	Hkt.	Fr.	Hkt.
Amt Biel											
1. Biel . . .	21	11,20		0,41	11,61	572,7	6,3	579	49,87	160	180
Amt Büren											
2. Buggenau . . .	5	0,35		.	0,35	15	.	15	42,86	100	.
3. Meiningberg . . .	25	0,70		.	0,70	2	.	2	2,86	80	.
4. Pieterlen . . .	18	0,95		.	0,95	7	.	7	7,37	?	.
Amt Erlach											
5. Brüttelen . . .	72	4,50	0,50	5,00	300	11	311	62,20	150	180	.
6. Erlach . . .	118	20,25	.	20,25	1262	.	1262	62,33	170	.	.
7. Gals . . .	Keine Reben mehr		.	.	.	.	.	.	.	.	.
8. Gampelen . . .	8	1,62	0,36	1,98	7,2	6,4	13,6	6,88	120	150	.
9. Ins . . .	105	19,80	0,45	20,25	1100	10	1110	54,85	160	200	.
10. Lüscherz . . .	30	2,40	.	2,40	120	.	120	50,00	140	.	.
11. Tschugg . . .	86	17,55	.	17,55	1170	.	1170	66,67	160	.	.
12. Vinelz . . .	7	1,22	.	1,22	81	.	81	66,40	150	.	.
Amt Laufen											
13. Duggingen . . .	15	1,62	.	1,62	65	.	65	40,28	180	.	.
Amt Neuenstadt											
14. Neuenstadt . . .	300	114,75	0,90	115,65	7650	24	7674	66,86	180	200	.
Amt Nidau											
15. Bellmund . . .	30	2,14	0,07	2,21	119	3	122	55,45	?	?	.
16. Bühl . . .	6	0,90	.	0,90	30	.	30	33,88	175	.	.
17. Jens . . .	1	0,05	.	0,05	3	.	3	60,00	?	.	.
18. Läpfach . . .	7	0,49	.	0,49	2,2	.	2,2	4,49	?	.	.
19. Ligerz . . .	310	58,50	2,25	60,75	4550	100	4650	76,54	160	190	.
20. Sutz-Lattrigen . . .	11	0,41	.	0,41	12	.	12	29,27	120	.	.
21. Tüscherz-Ulsermée	74	32,50	0,50	33,00	2200	17	2217	67,18	175	235	.
22. Twann . . .	246	63,00	0,68	63,68	4200	22,5	4222,5	66,31	175	230	.
23. Walperswil . . .	4	0,35	.	0,35	24	.	24	68,57	?	?	.
Amt Niedersimmenthal											
24. Spiez . . .	Keine Reben mehr		.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ranton	1499	355,25	6,12	361,87	23,492,1	200,2	23,692,3	65,56	170,9	198,8	.

im Jahre 1918.

Geldwert				Kaufpreise der Reben per Mannwert			Capitalwert		Gemeinden
Besitzer	Röter	im ganzen	per Hektar	heile	mittlere	geringe	im ganzen	Durch- schnitt per Hektar	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Amt Biel									
91,632	1,134	92,766	7,990	600	400	200	99,600	8,579	1. Biel
Amt Büren									
1,500	.	1,500	4,286	?	?	50	1,750	5,000	2. Lengnau
160	.	160	229	?	?	?	3,000	4,286	3. Meinisberg
630	.	630	663	150	100	70	2,250	2,368	4. Pieterlen
Amt Erlach									
45,000	1,980	46,980	9,396	200	150	100	16,000	3,200	5. Brüttelen
214,540	.	214,540	10,595	280	150	100	75,500	3,728	6. Erlach
864	960	1,824	921	120	100	80	12,000	6,667	7. Gals
176,000	2,000	178,000	8,790	?	?	?	100,000	4,938	8. Gampelen
16,800	.	16,800	7,000	?	?	?	24,000	10,000	9. Jns
187,200	.	187,200	10,667	500	300	150	123,500	7,037	10. Lüscherz
12,150	.	12,150	9,959	?	?	?	5,500	4,582	11. Tschugg
									12. Vinelz
Amt Laufen									
11,700	.	11,700	7,222	?	?	?	12,000	7,407	13. Duggingen
Amt Neuenstadt									
1,377,000	4,800	1,381,800	11,948	600	300	150	800,000	6,917	14. Neuenstadt
Amt Nidau									
19,635	654	20,289	9,181	270	?	?	18,230	5,986	15. Bellmund
5,250	.	5,250	5,833	?	?	?	4,000	4,444	16. Bühl
495	.	495	9,900	.	300	.	300	6,000	17. Jens
363	.	363	741	?	?	?	4,000	8,163	18. Zipsach
728,000	19,000	747,000	12,296	600	400	200	488,200	8,036	19. Ligerz
1,440	.	1,440	3,512	?	?	?	5,000	12,195	20. Suiz-Battrigen
385,000	3,995	388,995	11,788	?	?	?	219,000	6,636	21. Lüscherz-Ulfemée
735,000	5,175	740,175	11,623	700	500	300	707,500	11,102	22. Twann
3,960	.	3,960	11,314	?	?	?	1,100	2,571	23. Walperswil
Amt Niedersimmenthal									
24 Spiez									
4,014,319	39,698	4,054,017	11,218	430	275	154	2,717,430	7,520	Kanton

G. Weinernte

Gemeinden	Neben- besitzer Zahl	Anbaufläche für				Weinertrag				Preise per Hektoliter	
		Weizen Hekt.	Röten Hekt.	im ganzen Hekt.	Weißer Hl.	Roter Hl.	im ganzen Hl.	per Hektar Hl.	Weißer Fr.	Roter Fr.	
Amt Biel											
1. Biel . . .	24	11,34	0,41	11,75	327,6	10,8	338,4	28,80	130	200	
Amt Büren											
2. Lengnau . . .	4	0,30	.	0,30	9	.	9	30,00	100	.	
3. Meiniisberg . . .	20	0,70	.	0,70	10	.	10	14,29	?	.	
4. Pieterlen . . .	15	0,90	.	0,90	10	.	10	11,11	145	.	
Amt Erlach											
5. Brüttelen . . .	76	4,50	0,50	5,00	80	7	87	17,40	120	180	
6. Erlach . . .	116	20,25	.	20,25	316	.	316	15,60	120	.	
7. Kampelen . . .	9	2,03	0,27	2,30	90	12	102	44,35	120	180	
8. Ins . . .	125	18,90	0,90	19,80	630	50	680	34,34	130	200	
9. Lüscherz . . .	33	2,50	.	2,50	40	.	40	16,00	130	.	
10. Tschugg . . .	80	15,98	.	15,98	710	.	710	44,48	115	.	
11. Vinelz . . .	7	1,22	.	1,22	60	.	60	49,18	100	.	
Amt Laufen											
12. Duggingen . . .	15	1,62	.	1,62	54	.	54	33,88	140	.	
Amt Neuenstadt											
13. Neuenstadt . . .	300	114,80	0,90	115,20	3810	40	3850	33,42	120	200	
Amt Nidau											
14. Bellmund . . .	30	2,25	0,07	2,32	50	1,2	51,2	22,07	?	?	
15. Bühl . . .	5	0,68	.	0,68	14	.	14	22,22	?	.	
16. Jens . . .	1	0,05	.	0,05	1,5	.	1,5	30,00	?	.	
17. Zipsach . . .	7	0,52	.	0,52	17	.	17	32,69	120	.	
18. Ligerz . . .	310	58,50	2,25	60,75	2600	100	2700	44,44	140	180	
19. Suiz-Lattrigen . . .	9	0,82	.	0,82	10,5	.	10,5	32,81	120	.	
20. Lüscherz-Ulfemée	70	32,50	0,50	33,00	1155	22	1177	35,67	125	180	
21. Twann . . .	254	63,00	0,68	63,68	3080	37,5	3117,5	48,96	140	180	
22. Walperswil . . .	4	0,81	0,04	0,85	14	2	16	45,71	?	?	
Kanton	1514	352,02	6,52	359,14	13,088,6	282,5	13,871,1	37,28	129,7	186,6	

im Jahr 1919.

Geldwert				Kaufpreise der Reben per Mannwerk			Capitalwert		Gemeinden
Betiger Fr.	Meter Fr.	im ganzen Fr.	per Hektar Fr.	hohe Fr.	mittlere Fr.	geringe Fr.	im ganzen Fr.	Durch- schnitt per Hektar Fr.	
42,588	2,160	44,748	3,808	800	500	200	122,400	10,417	Amt Biel
									1. Biel
900	.	900	3,000	?	?	?	1,500	5,000	Amt Büren
1,230	.	1,230	1,757	?	?	?	3,000	4,286	2. Lengnau
1,450	.	1,450	1,611	200	150	100	3,000	3,333	3. Meinißberg
									4. Pieterlen
9,600	1,260	10,860	2,172	200	150	100	16,000	3,200	Amt Erlach
37,920	.	37,920	1,873	280	150	100	75,500	3,728	5. Brüttelen
10,800	2,160	12,960	5,635	250	200	150	13,000	5,652	6. Erlach
81,900	10,000	91,900	4,641	?	?	?	100,000	5,051	7. Gampelen
5,200	.	5,200	2,080	400	300	200	24,000	9,600	8. Jins
81,650	.	81,650	5,110	400	300	100	117,500	7,353	9. Lüscherz
6,000	.	6,000	4,918	?	?	?	5,500	4,508	10. Tschugg
									11. Vinelz
7,560	.	7,560	4,667	?	?	?	12,000	7,407	Amt Laufen
									12. Duggingen
457,200	8,000	465,200	4,038	600	300	150	800,000	6,944	Amt Neuenstadt
									13. Neuenstadt
6,450	155	6,605	2,847	60	50	.	13,000	5,600	Amt Nidau
1,806	.	1,806	2,867	?	?	?	2,800	4,444	14. Bessmünd
194	.	194	3,880	?	?	?	300	6,000	15. Bühl
2,040	.	2,040	3,923	?	?	?	5,000	9,615	16. Jens
364,000	18,000	382,000	6,288	800	500	200	597,000	9,827	17. Zipsach
1,260	.	1,260	3,938	?	?	?	2,500	7,813	18. Zigerz
144,375	3,960	148,335	4,495	?	?	?	219,000	6,636	19. Sutz-Vattrigen
431,200	6,750	437,950	6,877	650	500	300	700,000	10,992	20. Tüscherz-Alfermée
1,806	258	2,064	5,611	?	?	?	1,100	3,143	21. Twann
									22. Walperswil
1,697,129	52,703	1,749,832	4,872	482	304	166	2,834,100	7,891	Kanton

G. Weinernte

Gemeinden	Neben- besitzer Zahl	Unbaufläche für			Weinertrag				Preise per Hektoliter	
		Besitzer Hekt.	Roten Hekt.	im ganzen Hekt.	Besitzer Hl.	Roter Hl.	im ganzen Hl.	per Hektar Hl.	Besitzer Fr.	Roter Fr.
Amt Biel										
1. Biel	24	11,25	0,41	11,66	475	7,2	482,2	41,36	160	200
Amt Büren										
2. Lengnau	1	0,08	.	0,08	4	.	4	50,00	?	.
3. Meiniisberg	22	0,60	.	0,60	50	.	50	83,83	150	.
4. Pieterlen	14	0,78	.	0,78	36	.	36	46,15	150	.
Amt Erlach										
5. Brüttelen	75	4,80	0,82	5,12	29	7	36	7,08	180	220
6. Erlach	121	15,21	.	15,21	169	.	169	11,11	150	.
7. Kampelen	7	1,60	0,54	2,14	32	7	39	18,22	150	200
8. Jns	92	16,10	0,42	16,52	165	5	170	10,30	160	200
9. Lüscherz	35	2,67	.	2,67	24	.	24	8,99	130	.
10. Tschugg	78	12,00	.	12,00	780	.	780	65,00	150	.
11. Vinelz	7	0,90	.	0,90	7	.	7	7,78	125	.
Amt Laufen										
12. Duggingen	15	1,60	.	1,60	40	.	40	25,00	180	.
Amt Neuenstadt										
13. Neuenstadt	310	111,60	0,90	112,50	4960	50	5010	44,53	160	220
Amt Nidau										
14. Bellmund	30	2,02	0,05	2,07	40	.	40	19,32	?	.
15. Bühl	5	0,63	.	0,63	20	.	20	31,75	?	.
16. Jens	1	0,05	.	0,05	1,5	.	1,5	30,00	120	.
17. Spfach	7	0,49	.	0,49	18	.	18	36,71	?	.
18. Ligerz	310	54,00	2,25	56,25	4200	75	4275	76,00	160	200
19. Suiz-Lattrigen	9	0,25	.	0,25	5	.	5	20,00	150	.
20. Lüscherz-Alfermée	70	24,00	0,45	24,45	2320	40	2360	96,52	160	180
21. Twann	260	63,00	0,68	63,68	3920	30	3950	62,08	160	200
22. Walperswil	4	0,32	0,02	0,34	Kein Ertrag				.	.
Kanton	1497	323,45	6,54	329,99	17,295,5	221,2	17,516,7	53,08	159,4	201,5

im Jahre 1920.

Geldwert				Kaufpreise der Reben per Mannwerk			Kapitalwert		Gemeinden
Weißer Fr.	Roter Fr.	im ganzen Fr.	per Hektar Fr.	bessere Fr.	mittlere Fr.	geringe Fr.	im ganzen Fr.	Durch- schnitt per Hektar Fr.	
76,000	1,440	77,440	6,642	800	500	250	129,000	11,063	Amt Biel
									1. Biel
600	.	600	7,500	.	.	.	100	1,250	Amt Büren
7,500	.	7,500	12,500	.	.	.	2,600	4,333	2. Lengnau
5,400	.	5,400	6,923	400	300	250	5,690	7,295	3. Meinisberg
									4. Pieterlen
									Amt Erlach
5,220	1,540	6,760	1,320	120	100	70	13,320	2,601	5. Brüttelen
25,350	.	25,350	1,667	300	200	150	74,360	4,889	6. Erlach
4,800	1,400	6,200	2,897	200	150	100	9,000	4,206	7. Gampelen
26,400	1,000	27,400	1,659	.	.	.	70,000	4,237	8. Ins
3,120	.	3,120	1,169	.	.	.	13,740	5,146	9. Lüscherz
117,000	.	117,000	9,750	500	400	200	96,725	8,060	10. Tschugg
875	.	875	972	.	.	.	5,000	5,556	11. Vinelz
									Amt Laufen
7,200	.	7,200	4,500	.	.	.	12,000	7,500	12. Duggingen
									Amt Neuenstadt
793,600	11,000	804,600	7,152	600	400	150	850,000	7,556	13. Neuenstadt
									Amt Nidau
6,000	.	6,000	2,899	270	.	.	12,450	6,014	14. Bellmund
3,000	.	3,000	4,762	.	.	.	2,850	4,540	15. Bühl
180	.	180	3,600	360	280	150	280	5,600	16. Jens
2,700	.	2,700	5,510	.	.	.	7,000	14,286	17. Jpfach
672,000	15,000	687,000	12,213	800	500	250	600,000	10,666	18. Ligerz
750	.	750	3,000	.	.	.	3,000	12,000	19. Suiz=Latriggen
371,200	7,200	378,400	15,476	700	500	300	295,000	12,065	20. Tüscherz-Alfermée
627,200	6,000	633,200	9,943	700	500	300	720,000	11,307	21. Twann
.	.	.	.	.	.	.	1,710	5,029	22. Walperswil
2,756,095	44,580	2,800,675	8,487	529	372	206	2,923,825	8,860	Kanton

G. Weinernernte

Gemeinden	Reben- besitzer zahl	Anbaufläche für			Weinertrag				Preise per Hektoliter	
		Weißer Hekt.	Roten Hekt.	im ganzen Hekt.	Weißer Hl.	Roter Hl.	im ganzen Hl.	per Hektar	Weißer Fr.	Roter Fr.
Amt Biel										
1. Biel . . .	24	11,25	0,41	11,66	475	7,2	482,2	41,56	160	200
Amt Büren										
2. Buggenau . . .	1	0,09	.	0,09	0,5	.	0,5	5,56	?	?
3. Meinißberg . . .	20	0,60	.	0,60	10	.	10	16,67	150	.
4. Pieterlen . . .	12	0,78	.	0,78	4,3	.	4,3	5,51	?	.
Amt Erlach										
5. Brüttelen . . .	75	4,50	0,50	5,00	10	1,1	11,1	2,22	110	180
6. Erlach . . .	120	14,85	0,23	15,08	65	4	69	4,58	100	160
7. Gampelen . . .	7	1,67	0,27	1,94	20	2	22	11,34	140	180
8. Ins . . .	80	13,95	0,45	14,40	465	5	470	32,64	165	200
9. Lüscherz . . .	35	2,48	.	2,48	11	.	11	4,44	?	.
10. Tschugg . . .	75	11,61	.	11,61	65	.	65	5,60	100	.
11. Vinelz . . .	6	0,08	.	0,08	3,5	.	3,5	116,67	85	.
Amt Laufen										
12. Duggingen . .	15	1,50	.	1,50	30	.	30	20,00	200	.
Amt Neuenstadt										
13. Neuenstadt . .	310	110,70	1,80	112,50	2460	32	2492	22,15	165	250
Amt Nidau										
14. Bellmund . . .	25	2,07	.	2,07	5	.	5	2,38	?	.
15. Bühl . . .	5	0,68	.	0,68	10	.	10	15,87	?	.
16. Jens . . .	1	0,04	.	0,04	Kein Ertrag				.	.
17. Ipsach . . .	7	0,55	0,04	0,59	6	1	7	11,86	?	?
18. Rigerz . . .	310	54,00	2,25	56,25	1200	50	1250	22,22	170	220
19. Sutz-Lattrigen .	5	0,15	.	0,15	3	.	3	20,00	100	.
20. Lüscherz-Alfermée	77	24,85	0,13	24,48	973,8	3,6	977,4	39,92	170	190
21. Twann . . .	222	61,34	0,63	61,97	1226,7	4,2	1230,9	19,86	120	160
22. Walperswil . .	4	0,07	.	0,07	2	.	2	28,57	?	.
Kanton	1436	317,21	6,71	323,92	7045,8	110,1	7155,0	22,09	156,9	219,6

im Jahr 1921.

Geldwert				Kaufpreise der Reben per Mannwerk			Kapitalwert		Gemeinden
Weißer Fr.	Roter Fr.	im ganzen Fr.	per Hektar Fr.	helle Fr.	mittlere Fr.	geringe Fr.	im ganzen Fr.	Durch- schnitt per Hektar Fr.	
76,000	1,440	77,440	6,642	800	500	250	129,000	11,064	Amt Biel
									1. Biel
75	.	75	833	.	.	.	200	2,222	Amt Büren
1,500	.	1,500	2,500	150	120	100	2,000	3,333	2. Lengnau
645	.	645	827				2,125	2,724	3. Meinißberg
									4. Pieterlen
1,100	198	1,298	259	200	150	100	16,000	3,200	Amt Erlach
6,500	640	7,140	473	200	150	100	50,000	3,316	5. Brüttelen
2,800	360	3,160	1,629	225	.	.	9,675	4,987	6. Erlach
76,725	1,000	77,725	5,398	.	.	.	70,000	4,861	7. Kampelen
1,287	.	1,287	519	.	.	.	15,000	6,048	8. Ins
6,500	.	6,500	560	500	400	300	107,400	9,251	9. Lüscherz
298	.	298	9,933	.	.	.	3,000	100,000	10. Eschugg
									11. Vinelz
6,000	.	6,000	4,000	.	.	.	8,440	5 626	Amt Laufen
									12. Duggingen
405,900	8,000	413,900	3,679	600	400	250	900,000	8,000	Amt Neuenstadt
									13. Neuenstadt
700	.	700	338	200	.	.	12,450	6,014	Amt Nidau
1,400	.	1,400	2,222	.	.	.	2,850	4,524	14. Bellmund
.	.	.	.	150	.	.	150	3,750	15. Bühl
840	190	1,030	1,746	.	.	.	5,900	10,000	16. Jens
204,000	11,000	215,000	3,822	700	500	250	600,000	10,667	17. Ipsach
300	.	300	2,000	.	.	.	1,750	1,667	18. Ligerz
165,546	684	166,230	6,790	1,100	800	300	290,000	11,846	19. Suiz-Battrigen
147,204	672	147,876	2,986	600	400	200	723,710	11,678	20. Lüscherz-Ufermäe
280	.	280	4,000	.	.	.	1,710	24,428	21. Twann
									22. Walperswil
1,105,600	24,184	1,129,784	3,488	476	324	203	2,951,360	9,111	Kanton

G. Weinernte.

Rentabilitätsrechnung der Weinernte pro 1918–1921.

b. Relative Ergebnisse.¹⁾

Amtsbezirke (resp. Weinbaugegend)	Gebenareal per Hektar	Wein- ertrag		Geldwert		Kultur- kosten ²⁾		Kapital- wert		Netto-Ertrag (bezw. Verlust —)		
		per Mann- wert	per Hektar	per Mann- wert	per Hektar	per Mann- wert	per Hektar	per Mann- wert	per Hektar	per Mann- wert	per Hektar	per 100 Fr. Kapital
		Ha.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1918												
1. Biel . . .	0,55	2,24	49,87	359,6	7,990	122,0	2710	386	8,579	+ 237,6	+ 5280	+ 61,5
2. Neuenstadt . . .	0,38	2,99	66,86	537,7	11,948	148,5	3300	311	6,917	+ 389,2	+ 8648	+ 125,0
3. Erlach . . .	0,16	2,67	59,25	431,1	9,577	121,1	2692	234	5,192	+ 310,0	+ 6885	+ 132,6
4. Nidau . . .	0,23	3,14	69,72	530,5	11,789	118,7	2637	401	8,912	+ 411,8	+ 9152	+ 102,8
5. Büren . . .	0,04	0,53	12,00	51,5	1,145	148,2	3293	156	3,500	- 96,7	- 2148	- 61,4
6. Laufen . . .	0,11	1,81	40,28	325,0	7,222	99,0	2200	333	7,407	+ 226,0	+ 5022	+ 67,8
Kanton	0,23	2,95	65,56	504,8	11,218	126,2	2805	338	7,520	+ 378,6	+ 8413	+ 111,9
1919												
1. Biel . . .	0,49	1,30	28,80	171,4	3,808	122,0	2710	469	10,417	+ 49,4	+ 1098	+ 10,5
2. Neuenstadt . . .	0,38	1,50	33,42	181,7	4,038	148,5	3300	312	6,944	+ 33,2	+ 738	+ 10,6
3. Erlach . . .	0,15	1,34	29,75	165,4	3,676	121,1	2692	236	5,242	+ 44,3	+ 984	+ 18,8
4. Nidau . . .	0,23	1,98	43,96	273,5	6,078	118,7	2637	429	9,533	+ 154,8	+ 3441	+ 36,1
5. Büren . . .	0,05	0,69	15,26	84,8	1,884	148,2	3293	178	3,947	- 63,4	- 1409	- 35,7
6. Laufen . . .	0,11	1,50	33,88	210,0	4,667	99,0	2200	333	7,407	+ 111,0	+ 2467	+ 33,8
Kanton	0,24	1,68	37,23	219,2	4,872	126,2	2805	355	7,891	+ 93,0	+ 2067	+ 26,2
1920												
1. Biel . . .	0,48	1,86	41,86	299,0	6,642	122,0	2710	498	11,063	+ 177,0	+ 3932	+ 35,5
2. Neuenstadt . . .	0,36	2,00	44,58	321,8	7,152	148,5	3300	340	7,556	+ 173,8	+ 3852	+ 51,0
3. Erlach . . .	0,13	1,01	22,45	154,0	3,422	121,1	2692	233	5,171	+ 32,9	+ 730	+ 14,1
4. Nidau . . .	0,21	3,24	72,00	519,6	11,546	118,7	2637	499	11,081	+ 400,9	+ 8909	+ 80,4
5. Büren . . .	0,04	2,77	61,85	416,0	9,247	148,2	3293	262	5,747	+ 267,8	+ 5954	+ 10,4
6. Laufen . . .	0,11	1,12	25,00	200,0	4,500	99,0	2200	338	7,500	+ 101,0	+ 2300	+ 30,7
Kanton	0,22	2,89	53,08	381,9	8,487	126,2	2805	399	8,860	+ 255,7	+ 5682	+ 64,1
1921												
1. Biel . . .	0,48	1,86	41,86	299,0	6,642	122,0	2710	498	11,064	+ 177,0	+ 3932	+ 35,5
2. Neuenstadt . . .	0,36	1,00	22,15	165,6	3,679	148,5	3300	360	8,000	+ 17,1	+ 379	+ 4,7
3. Erlach . . .	0,13	0,58	12,89	86,7	1,927	121,1	2692	241	5,364	- 34,4	- 765	- 14,8
4. Nidau . . .	0,22	1,07	23,83	163,9	3,643	118,7	2637	504	11,204	+ 45,8	+ 1006	+ 9,0
5. Büren . . .	0,04	0,45	10,06	67,9	1,510	148,2	3293	132	2,942	- 80,2	- 1783	- 60,6
6. Laufen . . .	0,10	0,90	20,00	180,0	4,000	99,0	2200	253	5,626	+ 81,0	+ 1800	+ 32,0
Kanton	0,23	0,99	22,09	157,0	3,488	126,2	2805	410	9,111	+ 30,8	+ 683	+ 7,5

1) a. Absolute Ergebnisse siehe Seite 119.

2) Nach Ermittlungen von 1922.

Gesamtübersicht der Ernteergebnisse im Kanton Bern pro 1918.

Kulturarten	Anbaufläche in Hekt.	Durchschnitts- ertrag per Hektar	Gesamt- ertrag in Doppel- zentnern	Durchschnitts- preise per Doppel- zentner	Geldwert	
					im ganzen	per Flächen- einheit
A. Getreide.						
Weizen	10,091,2	18,3	185,176	62,6	11,651,101	1,155
{ Winter	551,7	13,6	7,678		482,380	874
{ Sommer						
Korn	9,248,3	20,9	202,230	50,5	10,040,114	1,086
{ Winter	93,1	14,9	979		51,454	553
{ Sommer						
Roggen	7,159,2	18,6	139,686	60,5	8,583,345	1,199
{ Winter	356,2	13,1	4,583		275,962	775
{ Sommer						
Gerste	1,346,4	15,0	20,116	59,6	1,204,892	894
Haser	7,883,1	16,4	136,169	61,4	8,312,350	1,054
Stroh	—	30,8	1,095,563	13,2	14,366,226	391
Total	36,729,2	16,4 ¹⁾	1,792,180	58,9 ¹⁾	54,967,824 ¹⁾	1,105
B. Hackfrüchte.						
Kartoffeln	15,837,2	132,2	2,206,860	22,3	48,968,339	3,092
Rüben und Röhrüben . . .	2,531,6	234,1	739,697	11,3	8,070,572	3,188
Möhren	447,1	86,4	40,944		1,014,105	2,268
Möhren als Nachfrucht . . .	—	—	20,752	24,3	524,160	.
Ackerküben als Nachfrucht . . .	—	—	63,807	8,7	432,672	.
Zuckerrüben	214,9	321,4	69,069	7,9	545,645	2,539
Total	19,030,8	—	—	—	59,555,493 ⁴⁾	3,079
C. Kunstfutter.						
Futtermischungen	44,674,3	70,0	3,168,548		61,577,160	1,378
Klee	13,858,4	76,1	1,091,498		20,970,114	1,513
Luzerne	1,945,2	73,9	143,928		2,781,161	1,430
Esparselte	1,766,1	60,3	104,668	19,5	2,034,972	1,152
Übrige Futterpflanzen	1,683,5	61,1	104,419		2,012,194	1,195
Verschiedene Futterpflanzen als Vor- oder Nachfrucht . . .	—	—	47,684		925,291	.
Total	63,927,5	68,3	4,660,745		90,300,892 ⁴⁾	1,398
D. Verschiedene Pflanzungen.						
Gemüse und Hülsenfrüchte	736,24	6,4 Bierling ²⁾	478,995 ²⁾	13 d. Bier- ling ²⁾	6,423,609	8,725
{ Kohl (Rabis)	188,30	132 kg	25,089	30	752,670	3,997
{ Kraut						
{ Erbsen	258,18	3,5 Biertel ³⁾	94,619 ³⁾	17,6 Bier- tel ³⁾	1,662,800	6,440
{ Ackerbohnen	490,63	3,7 Biertel ³⁾	184,936 ³⁾	14,6 Bier- tel ³⁾	2,461,500	5,017
Handels- pflanzen	39,65	9,9 Kilo	415,4	2,40	62,428	1,574
{ Raps	23,99	7,7 " "	194,7	4,11	75,293	3,138
{ Hanf	67,63	10,4 " "	764,4	4,73	386,064	5,707
{ Flachs	5,44	111,1 " "	563,5	0,93	52,258	9,606
{ Eichorie						
{ Tabak	0,15	—	—	—	—	.
Total	—	—	—	—	11,876,622	6,561
E. Wiesenbau (ohne Weiden).						
Gutes Wiesland	44,733,4	96,3	4,048,651	Heu 19,5	81,427,964	1,821
Mittleres Wiesland	48,142,5	68,0	2,906,788	Emd 20	57,959,382	1,204
Geringes Wiesland	29,610,9	44,8	1,040,149		19,858,524	671
Total	122,486,8	69,7	7,995,588	19,9	159,245,870	1,300
F. Obstbau.						
Apfel	1,042,949	Kilo p. trag- fähigen Baum	958,189	33,5 Durchschnittsgewicht	31,950,536	30,64
Birnen	346,314	84,8	42,625	35,8 Durchschnittsgewicht	1,510,421	4,36
Kirschen	546,339	12,3	179,360	60,9 Durchschnittsgewicht	10,884,873	19,92
Zwetschgen und Pflaumen . . .	371,492	32,4	90,202	51,5 Durchschnittsgewicht	4,959,550	13,35
Baumnüsse	69,708	23,9	9,423	112,0 Durchschnittsgewicht	1,161,772	16,67
Total	2,376,802	53,8	1,279,799	39,4 Durchschnittsgewicht	50,467,152	21,23
G. Weinbau.						
	361,87	65,56 hl	23,692,8 hl	171,1	4,054,017	11,218

¹⁾ Ohne Stroh. ²⁾ Bierling = 25 Körpfe. ³⁾ Biertel = 15 Liter. ⁴⁾ Hauptfrucht.

Gesamtübersicht der Ernteergebnisse im Kanton Bern pro 1919.

Kulturarten	Unban= fläche in Hekt.	Durch= schnitts= ertrag per Hekt.	Gesamt= ertrag in Doppel= zentnern	Durch= schnitts= preise per Doppel= zentner	Geldwert	
					im ganzen	per Flächen= einheit
A. Getreide.						
Weizen	Winter	10,091,2	17,0	172,481	Fr. 10,984,828	1,089
	Sommer	551,7	12,3	6,916	429,771	779
Häfer	Winter	9,248,3	19,9	189,149	9,309,734	1,007
	Sommer	93,1	14,0	1,250	64,672	695
Stroh	Winter	7,159,2	17,7	132,876	8,040,305	1,123
	Sommer	356,2	12,8	4,208	248,167	697
Gerste	. . . . .	1,346,4	14,2	19,613	1,136,377	844
Häfer	. . . . .	7,883,1	14,8	116,880	6,871,611	872
Stroh	. . . . .	.	27,3	929,310	14,173,958	386
	Total	36,729,2	15,4 ¹⁾	1,572,683	57,6 ¹⁾	51,259,423 ¹⁾ 1,010
B. Hackfrüchte.						
Kartoffeln		15,837,2	130,7	2,201,521	16,9	36,485,604
Runkeln und Kohlrüben . . .		2,531,6	186,5	565,623	9,5	5,188,174
Möhren		447,1	64,9	31,902	14,3	450,473
Möhren als Nachfrucht . . .		.	.	10,941	14,3	156,844
Ackerküben als Nachfrucht . .		.	.	19,475	7,4	148,455
Zuckerküben		145,6	287,0	41,787	8,0	334,296
	Total	18,961,5	.	.	.	42,763,846 ⁴⁾ 2,239
C. Kunstfutter.						
Futtermischungen		44,674,3	66,4	2,995,806	.	123,677,294
Klee		13,858,4	72,5	1,035,014	.	42,460,297
Luzerne		1,945,2	72,8	137,444	.	5,561,589
Esparsette		1,766,1	65,8	100,337	40,8	4,110,982
Übrige Futterpflanzen		1,683,5	54,4	99,625	.	4,101,840
Verschiedene Futterpflanzen als Vor- oder Nachfrucht . .		.	.	40,628	.	1,714,916
	Total	63,927,5	66,4	4,408,854	.	181,626,918 ⁴⁾ 2,814
D. Verschiedene Pflanzungen.						
Gemüse und Hülsenfrüchte	Kohl (Kabis)	736,24	5,1 Bierling ²⁾	396,492 ²⁾	10,7 d. Bier= ling ²⁾	4,216,772
	Kraut . . .	188,80	101 kg	19,482	30	584,460
	Erbse . . .	258,18	3,1 Bierling ²⁾	82,856 ³⁾	15,8) Bier= tel ³⁾	1,362,641
	Ackerbohnen .	490,68	3,4) Bierling ²⁾	179,693 ³⁾	12,8) Bier= tel ³⁾	2,079,832
Handels- pflanzen	Raps . . .	39,65	13,2 Kilo	473	1,56	58,335
	Hanf . . .	23,99	7,8 "	218,6	2,75	65,831
	Flachs . . .	67,63	10,0 "	671,8	3,66	242,516
	Eichorie . . .	5,44	114,8 "	467,3	0,79	29,937
	Tabak . . .	0,15	35,0 "	5,3	1,20	636
	Total	.	.	.	.	8,640,960 4,773
E. Wiesenbau (ohne Weiden).						
Gutes Wiesland		44,733,4	77,9	3,163,574	Heu 40,2	132,527,209
Mittleres Wiesland		48,142,5	52,3	2,320,563	Emd 42,9	96,699,565
Geringes Wiesland		29,610,9	33,9	789,746	.	29,510,893
	Total	122,486,8	54,7	6,273,883	41,2	258,737,667 2,112
F. Obstbau.						
Aepfel	Tragfähige Bäume	1,042,949	107,5	1,111,575	15,5 Durchschnitt	16,905,333
Birnen	fähigen Baum	346,314	125,5	430,614	14,1 Durchschnitt	6,052,471
Kirschen		546,339	45,6	236,126	51,1 Durchschnitt	12,274,837
Zwetschgen und Pflaumen . .		371,492	10,6	47,329	56,8 Durchschnitt	2,603,999
Baumnüsse		69,708	9,2	6,069	97,0 Durchschnitt	589,342
	Total	2,376,802	77,1	1,831,713	21,0	38,425,982 16,17
G. Weinbau.						
		359,14	37,28 hl	18,371,1 hl	130,9	1,749,832 4,872

¹⁾ Ohne Stroh. ²⁾ Bierling = 25 Köpfe. ³⁾ Biertel = 15 Liter. ⁴⁾ Hauptfrucht.

Gesamtübersicht der Ernteergebnisse im Kanton Bern pro 1920.*)

Kulturarten	Anbau- fläche in Hekt.	Durch- schnitts- ertrag per Hektar	Gesamt- ertrag in Doppel- zentnern	Durch- schnitts- preise per Doppel- zentner	Geldwert	
					im ganzen	per Flächen- einheit
A. Getreide.		q		Fr.	Fr.	Fr.
Weizen	{ Winter	10,091,2	151,601	63,7	9,812,440	972
	{ Sommer	551,7	6,300		404,378	733
Korn	{ Winter	9,248,3	167,529	49,8	8,146,926	881
	{ Sommer	93,1	841		44,005	473
Roggen	{ Winter	7,159,2	120,163	59,3	7,169,367	1,001
	{ Sommer	356,2	3,872		226,668	636
Gerste	. . . . .	1,346,4	13,1	55,8	985,196	732
Hafser	. . . . .	7,883,1	14,9	54,3	6,519,229	827
Stroh	. . . . .	.	26,5	945,040	12,1	11,171,019
	Total	36,729,2	14,2¹⁾	1,534,140	56,6¹⁾	44,479,228¹⁾
B. Hackfrüchte.						
Kartoffeln	15,837,2	125,8	2,065,165	14,7	29,649,249	1,872
Runkeln und Kohlrüben . . .	2,531,6	225,5	688,521	6,4	3,695,010	1,460
Möhren	447,1	83,6	42,149		429,027	960
Möhren als Nachfrucht . . .	.	.	30,843	11,1	293,984	.
Ackerkübeln als Nachfrucht . .	.	.	50,587	4,8	213,924	.
Zuckerkübeln	270,2	366,0	107,304	10	1,073,040	3,971
	Total	19,086,1	.	.	35,354,234⁴⁾	1826
C. Kunstfutter.						
Futtermischungen	44,674,8	76,6	3,490,350		55,069,706	1,233
Klee	13,858,4	83,0	1,199,097		18,773,029	1,355
Luzerne	1,945,2	83,0	162,027		2,275,935	1,170
Esparselte	1,766,1	65,8	113,047	15,4	1,640,233	929
Uebrige Futterpflanzen . . .	1,683,5	67,5	116,249		1,734,499	1,030
Verschiedene Futterpflanzen als Vor- oder Nachfrucht . .	.	.	42,065		643,478	.
	Total	63,927,5	75,3	5,122,835		80,136,880⁴⁾
D. Verschiedene Pflanzungen.						
Gemüse und Hülsenfrüchte	{ Kohl (Rabis) Kraut	736,24 188,30	5,7 Bierling ²⁾ 107 kg	419,888 ²⁾ 21,893	8,6 d. Bier- ling ²⁾ 30	3,517,565 656,790
	{ Erbsen	258,18	3,2) Bier- Viertel ³⁾	87,621 ³⁾	12,3) Bier- Viertel ³⁾	1,113,951
	{ Ackerbohnen . . .	490,63	3,7) Bier- Viertel ³⁾	188,050 ³⁾	9,8) Bier- Viertel ³⁾	1,747,386
	{ Raps	39,65	14,4 Rilo	520,5	2,02	98,298
	{ Hanf	23,99	9,8 "	201,3	4,31	82,987
	{ Flachs	67,63	11,2 "	803,5	4,02	318,570
	{ Eichorie	5,44	81,4 "	419,7	1,00	4,710
	{ Tabak	0,15	.	.	.	3,213
	Total	.	.	.	.	7,553,026
E. Wiesenbau (vhne Weiden).						
Gutes Wiesland	44,733,4	102,7	4,360,179	Heu 15,1	67,613,089	1511
Mittleres Wiesland	48,142,5	71,5	3,216,979	Heu 16,8	49,885,824	1036
Geringes Wiesland	29,610,9	47,3	1,187,218		16,381,324	553
	Total	122,486,8	73,9	8,764,376	15,3	133,880,237
F. Obstbau.						
Aepfel	1,042,949	96,9	1,078,242	18,3 kg wegs fähigen Baum	19,226,213	18,43
Birnen	346,314	46,4	171,388	18,5 kg wegs fähigen Baum	3,029,658	8,74
Kirschen	546,339	41,2	223,251	48,4 kg wegs fähigen Baum	10,684,233	19,55
Zwetschgen und Pfirsichen . .	371,492	16,9	71,264	38,0 kg wegs fähigen Baum	2,624,133	7,06
Baumfrüchte	69,708	11,1	9,167	87,3 kg wegs fähigen Baum	850,057	12,19
	Total	2,376,802	65,4	1,553,312	23,4	36,414,294
G. Weinbau.						
		329,99	53,08 hl	17,516,7 hl	159,9	2,800,675
						8,487

*) Ernteergebnisse pro 1921 siehe Seite 134.

1) Ohne Stroh. 2) Bierling = 25 Äpfel. 3) Bierling = 15 Liter. 4) Hauptfrucht.

Grenzfeld

Geldwert der geernteten Produkte von 1918—1921 nach Landesteilen.

Landesteile u. Jahre	Getreide	Haferfrüchte	Rapsfrüchte	Gemüse u. Früchte	Geldwert ¹⁾ in Franken				
					Hanf= pflanzen	Wiesen= ertrag	Wein	Obst	Total
1918									
Öberland	2,288,501	3,924,253	6,947,600	1,296,979	75,265	44,309,939	—	7,046,671	65,889,208
Gmündenthal	4,899,496	5,351,845	11,415,537	541,932	53,543	9,624,535	—	9,549,950	41,436,838
Mittelland	23,609,229	22,405,783	44,491,708	3,603,847	295,840	31,765,867	—	19,214,170	145,386,444
Überaargau	5,375,598	6,766,220	8,758,981	728,919	49,757	10,605,657	—	4,988,202	37,273,334
Geelnd	9,570,585	13,406,542	9,447,389	2,364,345	74,145	18,282,404	2,660,517	4,507,626	60,313,553
Jura	9,224,415	7,700,850	9,239,677	2,764,557	27,493	44,657,468	1,393,500	5,160,533	80,168,493
Rauton	54,967,824	59,555,493	90,300,892	11,300,579	576,043	159,245,870	4,054,017	50,467,152	430,467,870
1919									
Öberland	2,071,783	2,861,231	13,545,398	905,668	41,193	73,689,427	—	5,732,475	98,847,175
Gmündenthal	4,625,324	3,490,354	24,493,351	350,134	24,343	15,395,214	—	3,510,661	51,889,381
Mittelland	21,341,980	16,665,980	93,036,767	2,555,702	202,136	55,619,779	—	12,769,293	202,191,637
Überaargau	5,300,494	4,618,905	17,047,491	642,875	58,099	17,625,551	—	4,682,700	49,976,115
Geelnd	8,654,332	9,404,540	16,809,462	1,446,555	51,064	27,790,836	1,277,072	6,728,318	72,162,179
Jura	9,265,510	5,722,836	16,694,449	2,342,771	20,420	68,616,860	47,2,760	5,002,535	108,138,141
Rauton	51,259,423	42,763,846	181,626,918	8,243,705	397,255	258,737,667	1,749,832	38,425,982	583,204,628
1920									
Öberland	1,793,621	2,559,196	6,290,038	852,011	68,290	40,491,701	—	7,042,824	59,097,681
Gmündenthal	4,059,079	2,747,089	13,229,814	340,391	41,305	12,271,530	—	3,676,224	36,365,432
Mittelland	18,960,686	12,938,175	40,402,788	2,352,973	238,247	28,490,273	—	13,752,805	117,135,947
Überaargau	4,477,584	3,732,297	7,037,114	487,016	39,980	8,297,397	—	4,345,194	28,416,582
Geelnd	7,182,726	8,551,563	6,488,143	1,403,441	87,727	11,853,102	1,988,875	3,686,624	41,242,201
Jura	8,005,532	4,825,914	6,688,983	1,599,860	41,785	32,476,234	811,800	3,910,623	58,360,731
Rauton	44,479,328	35,354,234	80,136,880	7,035,692	517,334	133,880,237	2,800,675	36,414,294	340,618,574
1921									
Öberland	1,592,596	3,006,355	4,953,978	761,629	32,876	36,280,520	—	4,581,095	51,209,049
Gmündenthal	3,457,596	2,978,326	9,867,786	300,723	35,527	7,936,569	—	2,952,174	27,528,701
Mittelland	15,929,914	12,848,824	34,507,437	2,392,916	278,141	23,969,209	—	9,278,215	99,204,656
Überaargau	4,072,085	3,778,650	6,819,475	606,223	29,315	7,523,506	—	3,089,549	25,918,803
Geelnd	6,258,601	7,663,825	7,727,500	1,371,162	44,920	11,742,136	709,884	5,323,215	40,841,243
Jura	6,859,333	4,354,970	7,324,576	1,810,468	19,097	28,137,689	419,900	3,801,892	52,727,925
Rauton	38,170,125	34,630,950	71,200,752	7,243,121	439,876	115,589,629	1,129,784	29,026,140	297,430,377

Bergleichung des Geldwertes ¹⁾ der geerzielten Produkte von 1885—1921.			
Jahr	Summe	Jahr	Summe
1885	24,727,107	18,165,678	37,449,971
" 1886	23,787,672	16,611,083	30,410,096
" 1887	22,381,004	17,029,794	35,074,720
" 1888	22,422,726	15,291,730	32,957,878
" 1889	19,809,819	15,010,772	30,259,244
" 1890	22,345,888	24,002,119	4,595,711
" 1891	22,955,536	25,198,061	17,095,073
" 1892	23,064,288	17,984,529	33,221,709
" 1893	19,921,793	21,845,158	28,499,578
" 1894	17,616,643	22,147,940	15,644,825
" 1895	15,660,787	25,553,327	16,139,354
" 1896	14,784,240	26,050,696	13,963,359
" 1897	19,613,055	29,255,327	16,277,434
" 1898	20,233,305	30,016,853	17,902,980
" 1899	19,657,955	32,806,087	18,569,462
" 1900	19,480,543	36,163,632	17,308,709
" 1901	19,001,559	38,291,263	17,820,501
" 1902	20,509,997	35,112,561	20,136,582
" 1903	20,171,768	32,537,705	18,492,469
" 1904	20,014,548	34,737,637	21,115,804
" 1905	18,741,817	37,016,104	18,421,059
" 1906	22,010,650	22,984,959	46,887,490
" 1907	24,087,673	22,197,113	51,974,408
" 1908	20,236,450	21,848,459	45,670,006
" 1909	24,084,652	21,267,710	52,873,070
" 1910	20,564,935	16,510,485	49,989,113
" 1911	25,923,380	28,189,593	53,654,227
" 1912	20,939,471	20,749,669	47,884,496
" 1913	23,495,850	21,112,051	47,298,426
" 1914	27,557,511	22,713,605	57,089,797
" 1915	34,002,636	33,705,595	56,633,593
" 1916	42,473,286	33,696,877	68,096,373
" 1917	51,999,915	56,629,534	77,354,616
" 1918	54,967,824	59,555,493	90,300,579
" 1919	51,259,423	42,763,846	181,626,918
" 1920	44,479,228	35,354,234	80,136,880
" 1921	38,170,125	34,630,950	71,200,752
Durchschnitt der 37 Jahre 1885—1921	25,760,923	23,265,649	46,957,664
Summe %	13,56	12,25	24,72
			5,446,346
			608,968
			72,283,219
			951,508
			14,583,452
			7,68

¹⁾ Sicherunter ist natürlich nur der ungefährte Rohwert der Bodenproduktion (abgeleitet von dem Ertrag der Weiden und Gruppen, der Siehbaucht und Wirtschaftigkeit, sowie von den wirtschaftlichen Betriebsergebnissen der Sandwürtel) verstanden.

Gesamtübersicht der Ernteergebnisse im Kanton Bern pro 1921.

Kulturarten	Unbau=fläche in Hekt.	Durch= schnitts= ertrag per Hektar	Gesamt= ertrag in Doppel= zentnern	Durch= schnitts= preise per Doppel= zentner	Geldwert	
					im ganzen	per Flächen= einheit
A. Getreide.						
Weizen	10,091,2	q	172,907	Fr.	10,221,957	1,013
{ Winter	551,7	17,1	7,219	58,5	459,467	833
Korn	9,248,3	19,4	180,787	Fr.	8,121,567	878
{ Sommer	93,1	14,4	990	45,6	46,289	497
Roggen	7,159,2	17,4	123,570	Fr.	6,725,569	939
{ Winter	356,2	14,1	4,173	53,7	223,492	627
Gerste	1,346,4	14,3	20,378	36,2	786,036	584
Safer	7,883,1	16,1	136,269	33	4,432,314	562
Stroh	.	27,8	1,006,044	7,3	7,153,434	195
Total	36,729,2	16,0 ¹⁾	1,652,337	48 ¹⁾	38,170,125 ¹⁾	815
B. Haferfrüchte.						
Kartoffeln	15,837,2	130,0	2,152,635	13,9	29,005,173	1,831
Munkeln und Kohlrüben	2,531,6	228,0	678,544	5,7	3,298,772	1,303
Möhren	447,1	72,2	33,439	Fr.	497,051	1,112
Möhren als Nachfrucht	.	.	12,203	14,9	184,653	.
Ackerkübel als Nachfrucht	.	.	36,309	4,7	137,155	.
Zuckerkübel	627,4	285,0	203,448	7,8	1,508,146	2,404
Total	19,443,3	.	.	.	34,630,950 ⁴⁾	1,765
C. Kunstfutter.						
Futtermischungen	44,674,3	74,7	3,424,218	Fr.	48,103,573	1,077
Klee	13,858,4	81,6	1,181,103	Fr.	16,469,362	1,188
Luzerne	1,945,2	87,7	167,895	Fr.	2,359,407	1,213
Esparsette	1,766,1	71,4	119,619	14,2	1,670,367	951
Übrige Futterpflanzen	1,683,5	68,9	121,565	Fr.	1,667,727	991
Verschiedene Futterpflanzen als Vor- oder Nachfrucht	.	.	66,607	Fr.	930,316	.
Total	63,927,5	76,6	5,081,007	Fr.	71,200,752 ⁴⁾	1,114
D. Verschiedene Pflanzungen.						
Gemüse und Hülsefrüchte	736,24	Ertrag p. Are	439,048 ²⁾	8,7 d. Bierling ²⁾	3,719,345	5,052
{ Kohl (Kabis)	188,30	131 kg	22,460	30	673,800	3,578
{ Kraut	258,18	3,11 Bierling ²⁾	83,095 ³⁾	11 Bier-	985,419	3,817
{ Erbsen	490,63	3,88 Bierling ²⁾	192,889 ³⁾	11 tet ³⁾	1,864,557	3,800
Ackerbohnen.	39,65	10,8 Kilow	477,1	1,18	37,013	933
Raps	23,99	7,3 "	193,4	2,90	61,505	2,564
Handels- pflanzen	67,63	13,1 "	967,2	2,85	285,335	4,218
{ Hanf	5,44	69,8 "	465,1	0,86	56,023	10,298
{ Flachs	0,15	.	.	.	.	.
Total	.	.	.	.	7,682,997	4,245
E. Wiesenbau (ohne Weiden).						
Gutes Wiesland	44,733,4	Heu, Emd u. Herbstgras zusammen	4,019,243	Gutes	59,704,910	1,335
Mittleres Wiesland	48,142,5	97,7	68,6	Heu 13,8	42,506,566	883
Geringes Wiesland	29,610,9	42,8	1,035,946	Emd 15,6	13,378,153	452
Total	122,486,8	69,7	7,949,819	14,5	115,589,629	944
F. Obstbau.						
Apfel	1,042,949	Tragfähige Bäume	532,814	25,8 kg	13,832,677	13,26
Birnen	346,314	53,5	185,679	24,4 kg	4,565,689	13,18
Kirschen	546,339	55,6	104,739	72,0 kg	7,416,214	13,57
Zwetschgen und Pflaumen	371,492	20,7	26,297	70,4 kg	1,871,915	5,04
Baumnüsse	69,708	6,9	10,284	108,5 kg	1,339,645	19,22
Total	2,376,802	10,0	859,813	33,8	29,026,140	12,21
G. Weinbau.						
	323,92	22,09 hl	7155,9 hl	157,9	1,129,784	3,488

¹⁾ Ohne Stroh. ²⁾ Bierling = 25 Äpfel. ³⁾ Viertel = 15 Liter. ⁴⁾ Hauptfrucht.

Ein- und Ausfuhr der Schweiz an landwirtschaftl. Produkten im Jahre 1918.
 (Zusammengestellt nach der schweizerischen Handelsstatistik.)

Bezeichnung der Ware	Einfuhr		Ausfuhr		Mehr Einfuhr — Mehr Ausfuhr +	
	Menge	Franken	Menge	Franken	Menge	Franken
I. Vieh.						
Pferde	1,854	2,686,871	1	300	—	1,853
Ochsen	23	33,735	5	9,300	—	18
Tiere	2	3,290	2,642	4,477,203	+	2,640
Rinder	10	12,620	7,671	10,269,700	+	7,661
Kühe	40	34,200	13,530	21,164,181	+	13,490
Jungvieh	27	21,260	2,204	1,599,660	+	2,177
Mastfälber	147	44,200	2	500	—	145
Andere Rinder	—	—	21	2,369	+	21
Schweine über 60 kg	5,661	3,429,205	—	—	—	5,661
Schweine bis und mit 60 kg	86	18,575	313	34,011	+	227
Schafe	2	180	5	300	+	3
Ziegen	24	1,245	4,200	583,411	+	4,176
II. Fleisch und Fett.	q	q	q	q	q	q
Fleisch, frisch	104	49,495	1,315	650,559	+	1,211
Fleischkonserven	7,476	3,561,634	8,778	3,505,912	+	1,302
Schweineschmalz	64,978	37,015,510	—	—	—	64,978
Wurstwaren	1,099	841,197	1,757	1,126,085	+	658
III. Milchprodukte.						
Hartkäse	129	62,095	11,073	6,410,649	+	10,944
Weichkäse	264	51,207	51	53,895	—	213
Butter, frisch	223	161,638	—	—	—	223
Butter, gesotten, gesalz., Kunstdutti	27,530	10,108,142	352	215,315	—	27,178
Kondensierte Milch	10	4,289	198,768	42,495,063	+	198,758
IV. Wildbret und Geflügel.						
Wildbret	130	61,760	—	—	—	130
Getötetes Geflügel	4,310	2,738,994	—	—	—	4,310
Lebendes Geflügel	420	238,505	2	865	—	418
Eier	15,353	6,973,647	2	410	—	15,351
V. Obst und Wein.						
Frisches Obst	6,705	587,473	29,087	1,367,459	+	22,382
Obst, gedörrt re.; eingestampft						
Früchte re. zur Destillation .	5,919	1,395,448	1,239	198,804	—	4,680
Getrocknete Weintrauben zur						
Weinbereitung	709	169,663	—	—	—	709
Naturwein in Fässern hl	970,922	78,127,299	721	100,008	—	970,201
VI. Mehlsäfte und Futtermittel.						
Weizen	576,580	46,409,777	78	3,950	—	576,502
Hafer	295,285	21,583,429	244	9,689	—	295,041
Mais	165,510	9,909,107	—	—	—	165,510
Mehl	1,044,685	95,678,989	—	—	—	1,044,685
Gerste	131,821	9,352,272	476	5,664	—	131,345
Kartoffeln	38,148	1,743,243	469	12,296	—	37,679
Heu	4,288	56,280	767	14,160	—	3,521
Stroh	230,367	1,610,438	1,292	5,231	—	229,075
Kraftfutter	116,856	6,174,513	56	2,295	—	116,800
VII. Sämereien, Düngstoffe und Maschinen.						
Gras- und Kleesaat	9,459	2,350,555	14	7,502	—	9,445
Handelsdünger, nicht aufgeschlossen .	559,539	5,821,433	2	9	—	559,537
aufgeschlossen	8	289	134,373	4,498,956	+	134,365
Land- und hauswirtschaftliche						
Maschinen Stück	12,890	2,544,296	1,624	356,856	—	11,266
		351,667,998		99,182,567		252,485,431

Ein- und Ausfuhr der Schweiz an landwirtschaftl. Produkten im Jahre 1919.
 (Zusammengestellt nach der schweizerischen Handelsstatistik.)

Bezeichnung der Ware	Einfuhr		Ausfuhr		Mehr Einfuhr — Mehr Ausfuhr +	
	Menge	Franken	Menge	Franken	Menge	Franken
I. Vieh.						
Pferde	6,356	11,444,916	14	22,000	—	6,342 — 11,422,916
Ochsen	2,989	4,820,118	—	—	2,989 —	4,820,118
Tiere	190	285,738	938	1,828,240	+	748 + 1,542,502
Rinder	69	42,940	2,974	5,316,395	+	2,905 + 5,273,455
Kühe	231	198,560	5,882	11,456,510	+	5,651 + 11,257,950
Jungvieh	151	81,276	2,939	3,092,823	+	2,788 + 3,011,547
Mastfälber	196	81,970	34	20,100	—	162 — 61,870
Andere Kälber	3	340	29	4,540	+	26 + 4,200
Schweine über 60 kg	4,798	4,323,235	10	4,700	—	4,788 — 4,318,535
Schweine bis und mit 60 kg	243	48,770	509	53,507	+	266 + 4,737
Schafe	672	66,950	3	500	—	669 — 66,450
Ziegen	50	3,935	584	129,505	+	534 + 125,570
II. Fleisch und Fett.						
Fleisch, frisch	1,885	1,092,106	442	205,129	—	1,443 — 886,977
Fleischkonserven	28,212	12,572,305	17,390	8,763,004	—	10,822 — 3,809,301
Schweineschmalz	123,122	53,953,660	57	46,126	—	123,065 — 53,907,534
Wurstwaren	498	303,951	359	281,625	—	139 — 22,326
III. Milchprodukte						
Hartkäse	2,359	1,072,471	5,970	4,418,636	+	3,611 + 3,346,165
Weichkäse	2,158	961,105	34	15,068	—	2,124 — 946,037
Butter, frisch	58,385	46,960,195	1	822	—	58,384 — 46,959,373
Butter, gesotten, gefal. Kunstbutter	43,058	18,335,388	1,628	827,886	—	41,430 — 17,507,502
Kondensierte Milch	52,293	14,974,823	99,998	21,903,341	+	47,705 + 6,928,518
IV. Wildbret und Geflügel.						
Wildbret	532	281,300	98	68,105	—	434 — 213,195
Getötetes Geflügel	1,906	1,908,972	—	—	1,906 —	1,908,972
Lebendes Geflügel	405	348,498	7	2,976	—	398 — 345,522
Gier	28,361	15,223,828	1	407	—	28,360 — 15,223,421
V. Obst und Wein.						
Frisches Obst	77,756	4,818,111	918,841	13,532,367	+	841,085 + 8,714,256
Obst, gedörrt zc.; eingestampfte Früchte zc. zur Destillation .	11,234	2,603,252	8,828	2,510,350	—	2,406 — 92,902
Getrocknete Weintrauben zur Weinbereitung	4,170	1,146,949	1	355	—	4,169 — 1,146,594
Naturwein in Fässern hl	1,398,856	129,881,516	42,078	6,131,234	—	1,356,778 — 123,750,282
VI. Mehlsfrüchte und Futtermittel.						
Weizen	3,161,731	246,297,219	903	49,976	—	3,160,828 — 246,247,243
Hafer	891,126	56,463,571	378	17,053	—	890,748 — 56,446,518
Mais	1,339,583	81,004,476	5	279	—	1,339,578 — 81,004,197
Mehl	302,400	31,006,263	41,006	4,687,123	—	261,394 — 26,319,140
Gerste	186,199	11,128,402	85	3,813	—	186,114 — 11,124,589
Kartoffeln	25,469	787,626	210,724	5,871,694	+	185,255 + 5,084,068
Heu	69,824	2,292,748	2,175	63,666	—	67,649 — 2,229,082
Stroh	104,097	1,068,052	209	7,212	—	103,888 — 1,060,840
Kraftfutter	464,858	29,187,538	2,078	255,335	—	462,780 — 28,932,203
VII. Sämereien, Düngstoffe und Maschinen.						
Gras- und Kleesaat	15,017	4,111,923	146	45,172	—	14,871 — 4,066,751
Handelsdünger, nicht aufgeschlossen .	964,925	13,384,149	221	2,150	—	964,704 — 13,381,999
Land- " und hauswirtschaftliche Maschinen	32,151	839,970	71,160	2,561,854	+	39,009 + 1,721,884
Maschinen Stück	29,253	5,491,435	4,515	1,380,596	—	24,738 — 4,110,839
		810,900,550		95,582,174		— 715,318,376

Ein- und Ausfuhr der Schweiz an landwirtschaftl. Produkten im Jahre 1920. (Zusammengestellt nach der schweizerischen Handelsstatistik.)

Bezeichnung der Ware	Einfuhr		Ausfuhr		Mehr Einfuhr — Mehr Ausfuhr +	
	Menge	Franken	Menge	Franken	Menge	Franken
I. Vieh.						
Pferde	12,070	24,227,797	112	170,075	— 11,958	— 24,057,722
Ochsen	9,681	13,201,153	5	5,900	— 9,676	— 13,195,253
Stiere	1,596	1,977,890	631	1,329,470	— 965	— 648,420
Kinder	789	829,005	279	501,800	— 510	— 327,205
Kühe	579	525,460	1,002	1,908,030	+ 423	+ 1,382,570
Jungvieh	21	10,200	66	51,040	+ 45	+ 40,840
Mastkälber	233	105,780	1	1,000	— 232	— 104,780
Andere Kälber	1	100	39	6,580	+ 38	+ 6,480
Schweine über 60 kg	2,506	888,900	13	4,645	— 2,493	— 884,255
Schweine bis und mit 60 kg	88	29,189	448	42,474	+ 360	+ 13,285
Schafe	1,933	245,825	31	4,200	— 1,902	— 241,625
Ziegen	29	1,685	99	14,966	+ 70	+ 13,281
II. Fleisch und Fett.	q		q		q	
Fleisch, frisch	75,914	30,320,266	259	99,381	— 75,655	— 30,220,885
Fleischkonserven	32,814	11,883,430	6,534	2,270,070	— 26,280	— 9,613,360
Schweineschmalz	64,418	21,548,894	109	44,260	— 64,309	— 21,504,634
Wurstwaren	13,720	8,323,213	595	235,031	— 13,125	— 8,088,182
III. Milchprodukte.						
Hartkäse	17,055	7,412,719	12,095	7,411,672	— 4,960	— 1,047
Weichkäse	2,758	1,434,470	177	85,989	— 2,581	— 1,348,481
Butter, frisch	82,114	52,059,862	118	59,634	— 81,996	— 52,000,228
Butter, gesotten, gefalzt, Kunstbutter	29,909	8,866,008	2,541	803,009	— 27,368	— 8,062,999
Kondensierte Milch	27,979	11,844,345	210,980	47,612,533	+ 183,001	+ 35,768,188
IV. Wildbret und Geflügel.						
Wildbret	1,307	440,759	12	10,666	— 1,295	— 430,093
Getötetes Geflügel	16,084	8,251,405	5	3,358	— 16,079	— 8,248,047
Lebendes Geflügel	1,805	818,354	9	5,816	— 1,796	— 812,538
Eier	54,090	24,104,092	2	1,594	— 54,088	— 24,102,498
V. Obst und Wein.						
Frisches Obst	123,775	8,140,747	801,449	16,440,653	+ 677,674	+ 8,299,906
Obst, gedörrt zc., eingestampft	12,896	2,298,221	29,959	2,766,404	+ 17,063	+ 468,183
Früchte zc. zur Destillation	2,210	567,859	—	—	— 2,210	— 567,859
Getrocknete Weintrauben zur Weinbereitung	1,468,097	136,362,705	2,195	300,558	— 1,465,902	— 136,062,147
VI. Mehlfrüchte und Futtermittel.						
Weizen	3,293,925	260,141,890	363	25,365	— 3,193,562	— 260,116,025
Hafer	523,614	24,381,712	914	32,567	— 522,700	— 24,349,145
Mais	244,564	11,955,105	11	592	— 244,553	— 11,954,513
Mehl	27,257	2,505,055	53,437	4,220,642	+ 26,180	+ 1,715,587
Gerste	95,713	5,040,598	144	8,758	— 95,569	— 5,031,840
Kartoffeln	123,969	2,455,658	158,929	2,783,113	+ 34,960	+ 327,455
Heu	306,785	6,915,177	5,622	64,765	— 301,163	— 6,850,412
Stroh	509,404	5,587,667	1,161	12,758	— 508,243	— 5,574,909
Kraftfutter	270,380	12,856,967	128,814	3,144,009	— 141,566	— 9,712,958
VII. Sämereien, Düngstoffe und Maschinen.						
Gras- und Kleesaat	15,487	4,115,480	50	19,617	— 15,437	— 4,095,863
Handelsdünger, nicht aufgeschlossen	1,123,903	18,902,663	10,899	285,663	— 1,113,004	— 18,617,000
aufgeschlossen	167,320	3,379,523	44,015	1,464,627	— 123,305	— 1,914,896
Land- und hauswirtschaftliche Maschinen Stück	42,603	7,458,156	3,530	1,141,474	— 39,073	— 6,316,682
		742,415,484		95,394,758		— 647,020,726

Ein- und Ausfuhr der Schweiz an landwirtschaftl. Produkten im Jahre 1921.
 (Zusammengestellt nach der schweizerischen Handelsstatistik.)

Bezeichnung der Ware	Einfuhr		Ausfuhr		Mehr Einfuhr — Mehr Ausfuhr +	
	Menge	Franken	Menge	Franken	Menge	Franken
I. Vieh.						
Pferde	11,139	19,764,557	142	282,969	—	10,997
Ochsen	18,759	14,450,877	68	156,800	—	18,691
Stiere	28	27,228	1,266	1,712,797	+	1,238
Rinder	43	39,795	176	280,900	+	133
Kühe	82	81,053	81	191,650	—	1
Jungvieh	210	200,540	282	168,430	+	72
Mastfälber	255	99,840	99	45,650	—	156
Anderer Kälber	3	235	270	40,785	+	267
Schweine über 60 kg	13,805	3,286,836	17	5,770	—	13,788
Schweine bis und mit 60 kg	325	39,075	479	28,789	+	154
Schafe	11,047	833,819	26	3,080	—	11,021
Ziegen	48	3,186	778	103,438	+	730
II. Fleisch und Fett.						
Fleisch, frisch	121,142	44,435,043	116	44,977	—	121,026
Fleischkonserven	17,790	5,382,615	215	80,254	—	17,575
Schweineschmalz	82,019	17,457,730	19	6,170	—	82,000
Wurstwaren	16,354	7,727,762	41	25,846	—	16,313
III. Milchprodukte.						
Hartfäße	5,051	2,164,770	45,775	28,097,711	+	40,724
Weichfäße	3,538	1,366,379	31	18,496	—	3,507
Butter, frisch	72,466	41,287,347	362	190,801	—	72,104
Butter, gesotten, gesalz., Kunstbutter	27,814	4,697,748	945	170,285	—	26,869
Kondensierte Milch	6,495	2,493,231	212,395	45,992,404	+	205,900
IV. Wildbret und Geflügel.						
Wildbret	1,471	509,453	17	13,187	—	1,454
Getötetes Geflügel	19,034	8,768,948	7	4,519	—	19,027
Lebendes Geflügel	5,189	1,841,482	17	9,067	—	5,172
Eier	99,916	29,969,534	1	398	—	99,915
V. Obst und Wein.						
Frisches Obst	178,112	10,797,413	57,456	1,935,265	—	120,656
Obst, gedörrt etc.; eingestampfte Früchte etc. zur Destillation	41,894	4,286,087	2,548	280,952	—	39,346
Getrocknete Weintrauben zur Weinbereitung	4,560	876,164	—	—	—	4,560
Naturwein in Fässern hl	1,340,824	96,975,954	508	68,184	—	1,340,316
VI. Mehlsäfte und Futtermittel.						
Weizen	4,116,488	218,475,367	108	7,727	—	4,116,380
Hafer	809,010	24,939,528	103	4,547	—	808,907
Mais	1,297,292	37,949,294	—	—	—	1,297,292
Mehl	7,196	364,858	7,002	484,901	—	194
Gerste	380,389	12,297,364	34	2,519	—	380,355
Kartoffeln	294,567	5,066,552	14,010	244,707	—	280,557
Heu	180,583	1,977,149	8,166	111,513	—	172,417
Stroh	522,210	3,472,503	8,957	80,455	—	513,253
Kraftfutter	626,282	16,924,605	140,682	2,625,824	—	485,600
VII. Sämereien, Düngstoffe und Maschinen.						
Gras- und Kleesaat	15,808	3,230,272	21	6,694	—	15,787
Handelsdünger, nicht aufgeschlossen	890,080	11,204,726	6,308	133,637	—	883,772
" " aufgeschlossen	83,382	1,578,834	19,879	516,120	—	64,003
Land- und hauswirtschaftliche Maschinen Stück	25,345	3,788,364	1,854	522,144	—	23,491
		651,134,117		84,700,362		566,433,755